POSTVERTRIEBSSTÜCK GEBÜHR BEZAHLT
U 9437 E/POSTFACH 1007 66441 BEXBACH

ZAP

NR.156 JUNI 96 DM 5.-

NEUROSIS GERM ART ACR DIE PHANTASTISCHEN 4 FISCHMOB HOLLYWOOD SHARON STONED

144

Impotenz

KÖRPERKULT UND SELBSTVERTRAUEN
SPARGELSAISON 1996

ALKOHOLEXZESSE UND INTELLIGENZ - VERDUMMT DIE GENERATION X ??? WIR FRAGEN:
WIE FRUCHTBAR IST DIE HARDCORE-GEMEINDE ?

musix PRINZ DER ERLEBNIS PLANER RADIO BREMEN 4

HARD POP DAYS '96

BAD RELIGION

DIE FANTASTISCHEN VIER

BIOHAZARD

SELIG

SUCH A SURGE

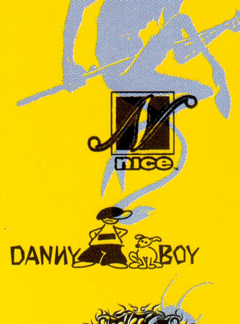
DEINE LAKAIEN

GENIUS/GZA (WU-TANG-CLAN)

MILLENCOLIN

EXTRABREIT

THE FLAMING LIPS • DEAD MOON
DUB WAR • NO DOUBT
STARMARKET • QUEERFISH
PHANTOMS OF FUTURE • SPAIN
FU MANCHU • AUDIOWEB
THINK ABOUT MUTATION • DAS AUGE GOTTES





6.7. '96 Bremen • Uniseegelände – Einlaß ab 10.00 Uhr

VVK ab 45,- DM – Bundesweiter Vorverkauf über CTS & Start sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen!
Telefonischer Kartenservice 0421/34 24 00 • on internet: http://planetsound.com/agent/bluestar





Gefangen in der ZEITSCHLEIFE!

Willkommen zur diesjährigen Mai - Ausgabe des ZAP wozu eine kleine Anmerkung von Nöten ist. Alles NEU macht der Mai! sagt der volksgesunde Mund. Denkste! Außer den üblichen Hormonschüben, welche durch die morschen Knochen einer steifen scheintoten Szene fließen, mal mehr oder weniger, passiert eigentlich schon seit Jahren NICHTS neues. Falls es jemandem noch nicht aufgefallen sein sollte. Wir befinden uns in einer **ZEITSCHLEIFE**! Definitiv !


ZAP-RRIOT-GIRLS aus Australien! JOIN THE ARMY!

Die **NEUNZIGER JAHRE** finden nicht statt. Dieses Jahrzehnt ist schon fast vorbei, wie ich neulich beim Blick auf den Kalender feststellen konnte und es ist wirklich absolut NICHTS neues passiert. Bisher waren die Neunziger eine Aneinanderreihung von Revivals in immer kürzeren Abständen. Bitte erzählt mir nicht, daß TECHNO was neues für die Neunziger wäre. Erstens liegen die sogenannten Wurzeln dieser "Bewegung" in den Achtzigern und zweitens ist es inhaltlich eine primitive Mischung aus romantischer Hippie-Drogen-Love-And-Peace-Ideologie und der dekadenten Vergnügungszucht der Disco-Fever-End-Siebziger-Es-Gab-Noch-Kein-AIDS Epoche. Das John Travolta wieder zum Megastar wurde ist genauso bezeichnend wie die Reunion der SEX PISTOLS. GREEN DAY, OFFSPRING, BEVERLY HILLS und die milchgesichtigen Weite-Hosen-Mutanten mit ihren dämlichen T-Shirts und ihrem ARABELLA Altar zu Hause geben nunmal nicht den Stoff her aus dem man Helden schnitzt, eher fades Weißbrot das man anspuckt, zusammenknetet und dann aus dem Fenster wirft. Hoffen wir, das diese unnötige Generation komplett durch BSE ausgerottet wird. Letztendlich sind diese Leute dafür verantwortlich, daß neulich sogar die mittlerweile 82 jährige Marika Rökk wieder an die Front mußte und zur besten Sendezeit im Samstagabendprogramm tierisch einen abgestept hat.

Aber lassen wir das theoretische Gebrabbel. Immerhin konnten wir das ZAP bisher von Kolumnen, ebenfalls ein Relikt aus den Achtzigern, frei halten. Konkret äußert sich die **ZEITSCHLEIFE** darin, daß sich manche Szenen spielfilmartig völlig originalgetreu wiederholen. Neulich beispielsweise bei dem COCK SPARRER Konzert in München. Dort war 1982! Also die Zeit als sich in Deutschland endgültig die Skin- von der Punkszene trennte. Von der Kleiderordnung über die Musik, dem Alkkonsum bis zur zünftigen Brutalschlägerei war alles genauso wie vor fast fünfzehn Jahren. Ein seltsames Gefühl, wenn man dabei ist, wenn sich die Geschichte wiederholt. Dann war da noch die **TOO STRONG** Record Release Party, zu welchen Hits wurde mit größter Begeisterung gebreakt! Natürlich zu den Knallern von 1984... und wo kamen die coolsten Samples her? Geplündert wird in den Achtzigern und Siebzigern und keinesfalls in den Neunzigern, dort spielen sich eh nur Wiederholungen ab. Krelle wollte übrigens nicht darauf verzichten mir im Zusammenhang mit dieser Party direkt vor der Theke sein Loch durch die Vorhaut zu zeigen, welches wahrscheinlich auch noch aus den Achtziger Jahren stammt. Einen Ring trägt er zur Zeit allerdings nicht. Das als Information für Intimschmuckliebhaber. Trotz allem macht es immer noch oder immer wieder Spaß. Besser sie erleben 1982 als "Hugo", "American Gladiators" und die "100 000 DM KZ Show". Ich haße übrigens "Jugendliche", nein, nicht weil ich selbst keiner mehr bin, früher war ich ja auch einer und konnte meine Altersgenossinen und Genossen auch nicht ab. Heute schwingt fast schon Mitleid für diese Ausgeburt der Hölle mit. Jugendliche sind einfach Scheiße! Das schlimmste daran ist allerdings, daß sie glauben sie wären nur aufgrund der Tatsache, daß sie Jugendliche sind coooool! Falls Du da draußen dich zu der Spezies der Jugendlichen zählst und darauf dein ganzes Leben basiert, dann darfst du dich jetzt echt persönlich angesprochen fühlen, denn aus Scheiß-Jugendlichen werden superschnell Scheiß-Erwachsene. Ich weiß das aus eigenem Anschauungsmaterial. Wenn ich mir ansehe, was aus all den


MISFITS live. Weitere Poster im Innenbereich dieser Ausgabe. Schade, daß ich das nicht in echt erleben durfte.

Photo: Fistfuckpusta Ollie, genau wie alle anderen MISFITS Photos auch.

IMPRESSUM

Herausgeber:

M. Arndt
Untere Allee 3
66424 Homburg
Tel: 06841 / 120 489
Fax: 06841 / 120 593
E-Mail Compuservenummer: 101466,3212
ZAP im Internet:
HTTP://www.cyberado.co.uk/chc/

Abos (jetzt aber höchste Eisenbahn) und Kleinanzeigen weiterhin an:

ZAP
Postfach 1007
66441 Bexbach

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:
Martin Büser, Frank Schütze, Björn Fischer, Moses Arndt, Emil Elektrohler, Dietmar Stork, Töni Geröllheimer, Oliver Meyer.

Mörderlayout:
Cover Töni, Rest Moses

V.I.S.D.P.
M. Arndt

Druck
C.O.D.

Diese Zeitschrift ist auch an ALLE Gefangenen auszuliefern, vor allem an die der APPD, sonst werden wir wirklich sauer und müssen alle möglichen rechtlichen Schritte einschlagen.
Außerdem werden wir auch ganz ganz böse, wenn irgendwelche Postboten ihre Butterbrote auf dem Innenteil dieses schönen Heftes lagern oder andere böse Dinge damit anstellen bzw. gar nicht erst ausliefern.

WICHTIGE MITTEILUNG!

ZAP kann ab sofort auch wieder auf Gigs, an Freunde, in Plattenläden usw. verkauft werden. Wer Interesse daran hat, ZAP - Dealer zu werden, der wende sich bitte vertrauensvoll an... die endgültige Legalisierung ist nur noch eine Frage der Zeit.

Hier befinden sie sich in der Playlist-Kauleiste

Playlist Moses
S.F.A. Solace CD
RANCID VAT Old People
RADIO BAGHDAD
Düsis neue Frisur
PÖBEL UND GESOCKS Alles
Zu ausgefallenen RAWSIDE Gigs fahren.

Playlist Marzipanguru
Supertramp - Alles bis 1980
Allan Parson's Project - Alles bis 1980
Comsat Angels - "Waiting For a Miracle" CD
Suzi Quatro - Can The Can LP
Saragossa Band - Zabadak
Track anno 79
AC/DC - alles mit Säufer Bon Scott am Mikro
X-Ray Spex - Germ Free Adolescents LP

Playlist Loll
Integrity - Systems Overload
Warzone - Alles
Agnostic Front - Victim in Pain
Amebix - Live 84
Poisen Idea - Feel The Darkness
Vorkriegsjugend - Alles
Bruisers - Up In Flames
Cotzbrocken - LP
Brave Heart - Kinofilm
Urban Waste - 12"

Playlist Reiner Raffel
Kelts trinken
8 Uhr ins Bett gehen
Landesfenster auf WDR 1 gucken
Auf der Terrase sitzen
Fußball Kalender aufhängen
Kuwe auf's Maul hauen

Playlist Tobias Scheisse
mit Prolls Mühle spielen
Auf Dixie Klos Durchfall haben
Sich die Zähne nicht putzen
Iro und Vollbart
Antisemitismus im Plot

Playlist She You Double
Gravediggers - Bang Your Head
Fat Joe - Alles
Wu Tang Clan - Alles
AZ - "I Feel For You"
DEATHSIDE
RECHARGE
Poppa LQ - Unsatisfied
5th Ward Boys
Lost Boyz
Geto Boyz
2PAC
MC Eight - Manchmal

Playlist Heili
St. Wendeler
Ottweiler
Geld sparen

Playlist Olli
Motorradfahren ohne Sattel
Photos malen
Anrufen

Nietenkaisern, geschweige den den Stinos von damals geworden ist, ist das doch wirklich sehr lehrreich und verhilft dazu das Leben mit einem gewissen Schmunzeln zu genießen.

OK, verlassen wir nun endgültig das Feld des Gesülzes und wenden uns lieber wirklich handfesten Fakten zu. Ich habe eigentlich fast Grund **STOLZ** auf meine Herkunft zu sein. Bekanntlich bin ich Saarländer, um genauer zu sagen ein Rucksackfranzose, eine Mißgeburt wie dieser Heinz Becker, dessen "Humor" außer Saarländern eh keiner versteht. (Heinz Becker kenn ich übrigens, der wohnt in Bexbach - der Tipper). Ich bin ein Bastard aus "Franzose" und Ostpocke. Die Familie Arndt stammt aus Breslau und war über ganz Schlesien verteilt. Die Familie Buhles wurde nach dem Dreißigjährigen Krieg hier angesiedelt, weil die Eingeborenen bis auf eine Familie alle an der Pest abgenippelt waren. Neulich habe ich nun erfahren, daß nicht nur die allseits heiß geliebte Illona Kristen meiner Volksgruppe zugehörig ist sondern auch Bärbel Schäfer ist eine Saarländerin, womit bewiesen wäre, daß hier tatsächlich irgendwas im Trinkwasser sein muß.
Aber lassen wir die Blutsverwandtschaft mal beiseite, ist ja eh alles gepanscht heutzutage, ich muß halt nur immer lachen, wenn hier irgendwelche saarländischen Nazis den Anrufbeantworter mit Drohanrufen vollquasseln und nicht mal richtig deutsch sprechen können.

Bleiben wir aber beim Thema **STOLZ**. Vor ein paar Tagen hatte ich die Ehre den ehemaligen Sänger der Punkgruppe CLOCKS zufällig in einer Dortmunder Kneipe zu treffen. Dieser sympathische Herr aus Sheffield hat damals die PISTOLS noch live gesehen und dürfte so seine vierzig Jährchen auf dem Buckel haben. Ein echt englischer Gentleman eben. Irgendwie kamen wir rein zufällig auf das Thema Punk zu sprechen und auf meine Ansicht, daß auch die Pennerpunks vom Bahnhof echte Punks seien, weil sie wenigstens den Einkaufszombies im Weg rumliegen und nerven reagierte der gute Mann richtig sauer, denn seiner Meinung nach hat Punk zu Anfang, vor allem und eigentlich immer etwas mit BEWUSSTSEIN, CHARAKTER, INIDIVIDUALITÄT und STOLZ zu tun. Die Vehemenz und der Enthusiasmus mit der er seine Meinung vertrat hat mich ziemlich beeindruckt und schlagartig wurde mir nach drei weiteren Bier bewußt, daß ich ja eigentlich ziemlich stolz darauf bin heute immer noch als Punkerschwein beschimpft zu werden und das ich in mittlerweile über 20 Kneipen und 3 Autonomen Zentren Hausverbot habe und insgesamt schon gut 5000 DM Kopfgeld auf mich ausgesetzt wurden. Das zeugt doch von Charakter und wer hat heute eigentlich noch Charakter? Jedenfalls durchfloß mich plötzlich ein angenehmes Gefühl des Stolzes und ich schnorrte von dem 90er Jahre Jugendlichen neben mir noch eine Zigarette, obwohl ich eigentlich Nichtraucher bin.

Wie ihr seht lassen mich die "Jugendlichen" nicht in Ruhe, obwohl selbst im Sport die Achtziger und Siebziger Jahre hervorgekramt werden. Darius, **der Tiger** zeigte uns am 6.4., daß selbst geballte Tscheschenenpower gegen ihn keine Chance hat. Noch besser als der Kampf war allerdings das nachfolgende Interview mit Rocky, der mal wieder so richtig schön die siebziger Jahre Sau rausließ und bewies, daß er mit Dünnbrettbohrern wie Henry Maske oder Plattenbau-Schulz absolut nichts zu tun hat. Wer den Manager, der einen Kampf für ihn abgemacht hat des "Scheiße-Erzählens" bezichtigt und der "Volksverarschung" beschuldigt, der kann eigentlich nur Charakter haben, was man von Maske garantiert nicht behaupten kann.
Über Darius werden wir hoffentlich mehr in einem zukünftigen **ÜBERSTEIGER** lesen, denn der passionierte FC St.Pauli Fan, wofür er in Hannover nach dem Kampf für sein Bekenntnis schwer Pfiffe einkassiert hat, wird am 10 August am Millerntor OPEN AIR gegen Rocky antreten. Eigentlich schade, daß er nicht gegen Maske boxt, aber ewig kann sich der Mann aus dem Osten auch nicht drücken. Irgendwann kommt der Tag der Wahrheit und die RTL Seifenblase wird zerplatzen.

Nachschieben zum Thema **Sexismus** möchte ich noch folgendes. Neulich hab ich mal, rein zufällig, versteht sich in einen Neunziger Jahre Pornofilm reingeguckt und muß sagen, daß die 90er Jahre Pornofilme absoluter Müll sind. Die Zeiten von Ribu und California-Power werden also sicher auf diesem Sektor auch bald wieder kommen, wenn sie nicht schon längst angebrochen sind. Mir fehlen da die Insiderkenntnisse.Für heute aber genug mit der Einmannpeepshow. Es gibt in der Redaktion ein paar Neuigkeiten zu vermelden. Angeregt durch irgendwelche Frühjahrsgefühle haben sich zwei neue alte Mitarbeiter mächtig ins Zeug gelegt in dieser Ausgabe. Zum einen hätten wir da "Heili", der trotz zerschmettertem Ellenbogen einiges an Textbeiträgen abgeliefert hat. Bleibt abzuwarten, wie sich das ganze entwickelt! Zum anderen wäre da noch Ollie aus der **FISTFUCKPUSTA**, der im verstärkten Maße sehr gute Photos abgeliefert hat und dafür gebührend be-

Schulbub (7) von zwei Rottweilern zerfleischt

Fast ganze Kopfhaut abgerissen

150 Mark weniger Rente im Monat?

tz Stuttgart Die Bundesregierung plant nach Informationen der Gewerkschaft ÖTV ... Des weiteren sollen bei Frauen die Hinterbliebenenversorgung erheblich eingeschränkt, [illegible]

Kleiner Gag am Rande. Vor den Großeltern genau dieser Rottweiler, mußte ich im Alter von 8 Jahren auf einen Birnenbaum flüchten und dort mehrere Stunden verharren. Seitdem nennt man mich auch die Katze mit den sieben Leben.
Moses

Rottweiler! Rentner r

Sie hörten den Buben schreien/ Hunde im Blutrausch

tz Homburg
Zweimal täglich mußte Christoph (7) auf seinem Schulweg in Oberbexbach (Saarpfalzkreis) am Grundstück eines Hundezüchters vorbei. Diesmal liefen zwei jüngere Rottweiler frei im Garten. Als sie den Buben sahen, rutschten sie unter dem Drahtzaun durch und fielen über Christoph her. Zwei Rentner hörten die Schreie des Buben. Die Rottweiler griffen auch sie an. Die Frau (78) wehrte die Tiere mit dem Regenschirm ab, ihr Ehemann lief zum Postamt und rief die Polizei.

Als die Beamten eintrafen, lagen die Hunde seelenruhig vor ihrem blutüberströmten, wimmernden Opfer. Ein Sprecher der Polizei: „Die Tiere haben so an Christoph gezerrt, daß nahezu die gesamte Kopfhaut von Schädeldach und Hinterkopfbereich [illegible] gezogen wurde." Den zerbissenen Schulranzen des Buben hatten sie in ein Versteck geschleift. Der Besitzer der Hunde konnte die Tiere ohne Probleme in ihre Zwinger sperren.

Er züchtet bereits seit 1972 Rottweiler, vor vielen Jahren hatte einer seiner Hunde eine ehemalige Nachbarin angefallen und ihren Arm zerbissen. Die Frau hat noch heute Schmerzen. Viele Bürger fragen nun: „Was muß noch alles passieren?" Christophs Eltern haben den Züchter angezeigt, die Hunde werden vermutlich erschossen.

Zwei Tiere nach Seoul

Hundehalter gibt Züchtung von Rottweilern auf

Oberbexbach (rer). Die zwei Rottweiler, die am Donnerstag voriger Woche aus ihrem Zwinger in der Rollschbach ausgebrochen waren und einen Jungen schwer verletzten, sind seit Montag außer Landes. Der Rechtsanwalt des Züchters teilte gestern in gleichlautenden Schreiben dem Ordnungsamt der Stadt Bexbach und der Saarbrücker Zeitung mit, daß beide Hunde nach Seoul in Südkorea verkauft wurden. Die Ausfuhrbescheinigung war zur Bestätigung beigefügt.

Zwei weitere Rottweiler aus dem Zwinger und die beiden Rottweiler, die der Züchter an seinem Haus hielt, seien gestern nachmittag durch einen Tierarzt eingeschläfert worden. Die Bestätigung darüber werde dem Ordnungsamt übersandt. „Somit verfügt mein Mandant über keine Hunde mehr, und dies wird sich auch in Zukunft nicht ändern", schreibt der Anwalt. Der Züchter bedauere die Verletzung des Jungen zutiefst.

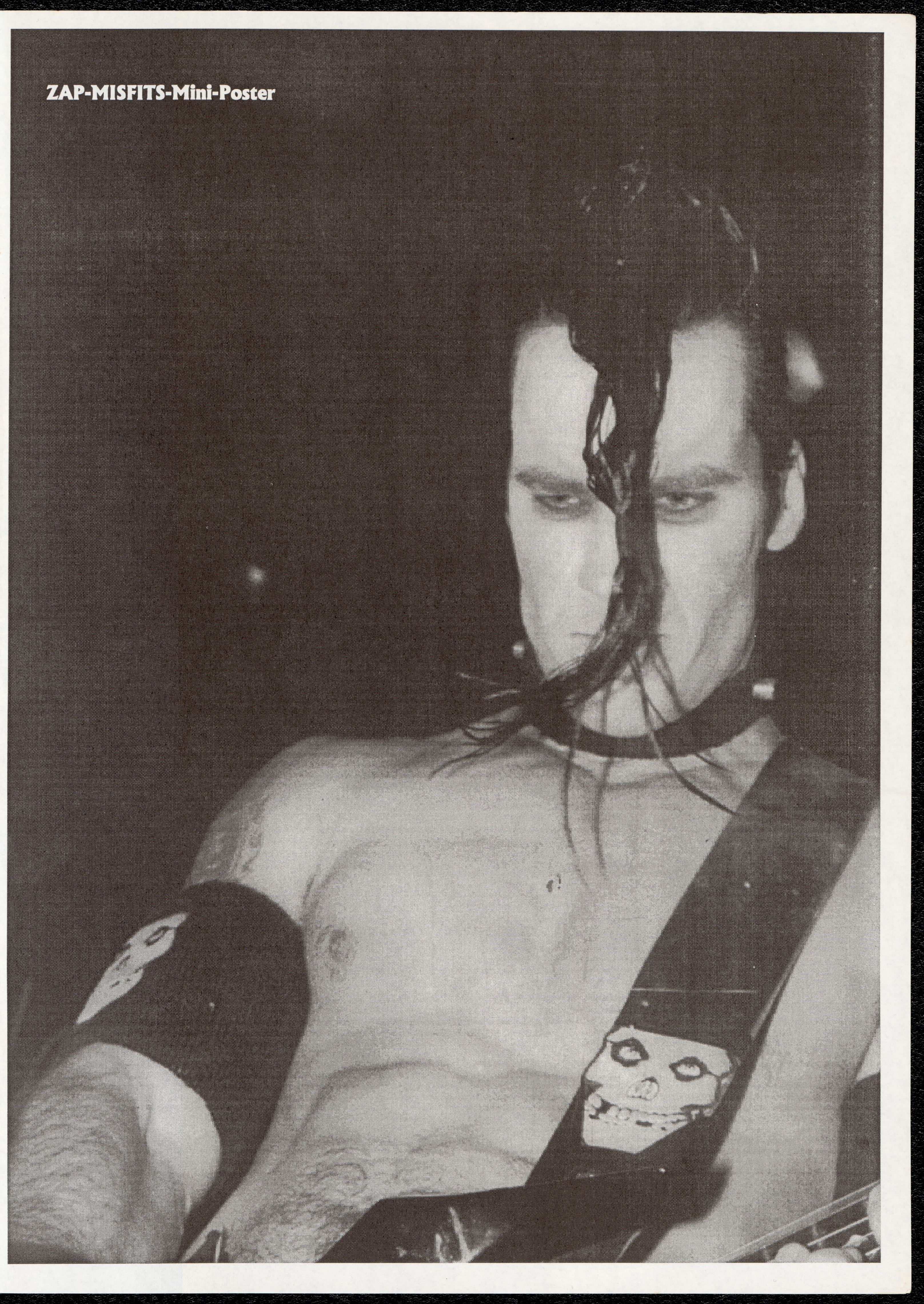
Er habe seine Konsequenzen aus dem Vorfall gezogen und werde nicht nur „die Betätigung als Hundzüchter ein für allemal aufgeben", sondern auf die Haltung von Hunden generell — sowohl im Zwinger, als auch am Wohnhaus — verzichten.

Laut Rechtsanawalt seien die beiden Hunde nicht kurzfristig, sondern aufgrund eines seit längerem ausgehandelten Vertrages nach Korea verkauft worden. Der Käufer habe die Übergabe der Hunde verlangt, auch nachdem er von dem Angriff auf den Jungen unterrichtet worden sei. Wäre der Züchter dieser vertraglichen Verpflichtung nicht gefolgt, hätte er sich Schadensersatzansprüchen ausgesetzt.

„Freiwillige Entscheidung"

Die Entscheidung, alle anderen Hunde töten zu lassen, habe der Züchter freiwillig und ohne behördlichen Zwang getroffen. Er sei der festen Überzeugung gewesen, daß er alles Erdenkliche für die Sicherheit der Zwingeranlage in der Rollschbach getan habe. Die einzige Schwachstelle dieses „dreifach gesicherten Systems", so der Anwalt, sei jedoch übersehen worden.

Sein Mandant vertrete deshalb mittlerweile die Auffassung, daß „auch das beste Sicherungssystem nicht hundertprozentig davor schützen kann, daß sich ein solch bedauerlicher Vorfall wie der vom 21. März ereignet".


ZAP-MISFITS-Mini-Poster

RED FIST OF STEEL Gegendarstellung zum Interview in ZAP # 135 (April 96)

Schmeckt unseren Prügel, saugt unseren Prengel, Votzenlecker!
Von vornherein klar war, daß in eurem kleinbürgerlichen anarchistischen Blättchen eine Zensur unserer Positionen stattfinden würde. Veröffentlicht in eurer nächsten (wenn es eine geben sollte) Ausgabe eures Schundheftchens unsere unterschlagenen Standpunkte und Argumente, oder Kader des roten Volksbefreiungssturms Waldhausen werden märtyerhaft den Roten Krieg nach Homburg tragen.

1. Verbot der PDS wegen Reformismus.
Für eine bewaffnete revolutionäre Arbeiterpartei
2. Zerschlagung der "Autonomen" Antifa MG wegen Liberalismus. Für eine linke radikale Anti-Antifa MG. Gegen pazifistische Tendenzen im antifaschistischen Kampf.
3. Vibratoren für die Fantifa MG. Spendenkonto 168005 / BLZ 310 500 00 Stadtsparkasse Mönchengladbach. Stichwort. Prengel für die Mädels
4. Auflösung der "Punkband" EA 80. Die SKREWDRIVER des Punkrock lähmen wie diese jahrelang mit langweiliger Musik und hirnlosen Texten die rebellische Subkultur.
5. Stadionverbot für "Fans"
Wir lassen uns durch gewaltfreie Langweiler nicht länger den Spass am Fußball nehmen.
5.5. SHARP + SKIN UP zerstören. Oberschüler und Weicheier raus aus der Skinheadbewegung.
6. Isolierung "friedfertiger" Punks. CHAOSTAGE und Randale sind eine Einheit. Liquidierung von Peace und Hippie "Punks" durch die kämpfende Jugend.
7. Revision des Irrweges "Hardcore" Sektierertum und Spaltung (Straight Edge, Hardline, Vegan, Hatecore, Emo Gejammere, Crust Dekadenz, Krshna) schwächt uns. Lange Haare, Gitarrensolis, Kapuzenpullover, Baseballcaps sind US Imperialismus.
So, freßt Scheiße ihr Sozialdemokraten.
Rote Garde Glatzbach + FDJ Stadtmitte. Ian Stuart beging Selbstmord nach Konsum unseres Songs "Rassismus ist Hippiekacke" mit den Worten "Jetzt den Baum".

straft wurde.

SAT JUNE 1st 2 pm STOKEY PUNX PICNIC CLISSOLD PARK STOKE NEWINGTON LONDON N16 UK

Auf ein ziemlich großes Festival in England möchte ich an dieser Stelle noch hinweisen. Echt DIY werden im berüchtigten Londoner Stadtteil STOKE NEWINGTON am Freitag den 31 Mai **STRICKNIEN CD, TERMINAL HEADS, SUBSTANDARD, THE RESTARTS, WALKING ABORTIONS** spielen. Abends dann DJ's im ALBION Pub in der Clissold Rd. Am Samstag den ersten Juni treten **SPECIAL DUTIES, THE VARUKERS, ENGLISH DOGS, AUS-ROTTEN, OI - POLLOI, RED FLAG 77, COITUS, MDM, THE NERVES** auf. Falls ihr zu der Zeit in London seid schaut mal vorbei. Es könnte sich auf jeden Fall lohnen.

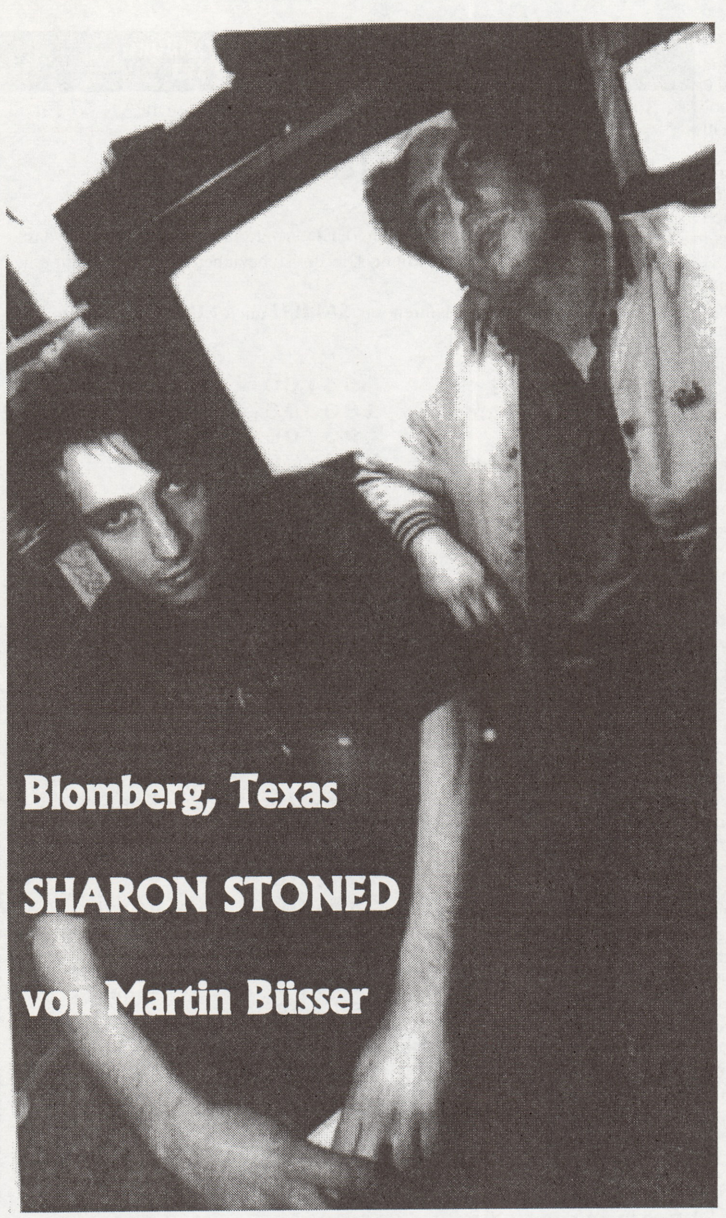
In London wird übrigens massiv Werbung für die **CHAOS - TAGE** in Hannover betrieben. Einen Zustand den viele der hier einheimischen lebensfrohen oder auch unfrohen Untermenschen nicht gut heißen können, langsam aber sicher macht wieder die unsägliche Mär vom **VERHEIZEN** die Runde. Wirklich einer der ältesten und abgegriffensten Argumente gegen die CHAOS -TAGE. Ein "Verheizen" setzt voraus, daß es in der Punkszene Führer gibt, die dem Fußvolk befehlen in den Krieg, an die Front zu ziehen und dort in einer aussichtslosen Schlacht zu sterben. Was so ziemlich absolut nicht der Realität enspricht. Jeder Mensch, der Anfang August nach Hannover fährt tut dies aus eigenem Antrieb, keiner wird gezwungen oder erschossen, wenn er/sie nicht zu den CHAOS - TAGEN erscheint. Jeder Mensch hat andere Erwartungen an die CHAOS - TAGE und so ziemlich jeder weiß was es mit sich bringen kann und vielleicht ist das genau der Nervenkitzel in einem langweiligen Unterdrückeralltag in diesem Land. Wer natürlich etabliert ist und sei es in einem noch so lächerlichen Rahmen und etwas zu verlieren hat wird 100 % nicht erscheinen. Diejenigen, die sowieso nichts zu verlieren haben können nur gewinnen und sei es nur Abenteuer, Sex, Alkohol und Anarchie, vielleicht nur für eine paar Minuten ein elemtares Gefühl von Freiheit, egal zu welchem Preis.
"Verheizen" bedeutet außerdem, daß irgendwer davon ausgeht, daß alle Unzufriedenen eine geschlossene Partei oder Bewegung darstellen würden, die ihre Kräfte für den großen Tag sammeln muß, an dem dann alle gemeinsam gegen das System losschlagen und natürlich gewinnen. Bis zu diesem Tag, der natürlich niemals kommen wird, müßen wir unsere Kräfte schonen und trainieren. Wer von "Verheizen" fasselt ist eben ein zu lange "geschonter", der sich in der Rolle des Kaders sieht, der eine Bewegung irgendwo hinsteuern muß und zwar dorthin, wo es NICHT WEH TUT.
PUNK TUT ABER WEH! ... und zwar nicht wegen ein paar Kiddies die Flugblätter zusammenbasteln und zu CHAOS - TAGEN aufrufen, sondern weil ab einem gewissen Grad der Ansammlung von Unzufriedenen die dünne Fassade unserer ach so friedlichen zivilisierten Gesellschaft ganz schnell verschwindet und die Sondereinheiten der Staatsmacht allen in die Fresse hauen, deren Outfit ihnen nicht paßt.
Wer Angst davor hat, daß viele Leute den Glauben an ein demokratisches menschliches System verlieren ruft zur Demobilisierung zu den CHAOS - TAGEN auf.



Wo wie gerade mal wieder beim WEH TUN sind. Das Spiel FC St. Pauli gegen Hansa Rostock blieb verhältnissmäßig ruhig. Es gab keine größeren Ausschreitungen und der braune Mob aus dem Osten wurde im Polizeikessel begleitet. Kurz aber sehr heftig verliefen dagegen die körperlichen Auseinandersetzungen beim **COCKSPARRER Gig in München**. Da haben es ein paar Leute mit dem WEH TUN wohl etwas zu wörtlich genommen, aber dazu muß ich wohl ein wenig ausholen. Der Satz "Keine Haftung für Sach- und Körperschäden, in keinem Fall Anspruch auf Schadensersatz" welcher gemeinhin als Floskel auf sämtlichen Eintrittskarten gedruckt ist, erfüllte hier durchaus einen Sinn für die Veranstalter. Die Fahrt begang für mich eigentlich bereits am Freitag morgen um sieben Uhr, denn von diesem Zeitpunkt an sollte ich unter dreitägigem Schlafentzug leiden. Nach einem arbeitsreichen Tag und einem erholsamen Training, befand ich mich bei heftigem Schneetreiben Freitag abend um 22 Uhr schließlich auf der Autobahn Richtung Bonn, was sich bei kaputter Batterie als adrenalinstoßreiche Angelegenheit entpuppen sollte. Ist schon ein Scheißgefühl jede Sekunde mit dem Totalausfall des fahrbaren Untersatzes rechnen zu müßen. In Bonn angekommen stapfte ich zunächst zu Kamernosse Reiner, der gerade seine neuen Tattoowierungen wienerte. An der Haustür begegneten mir noch 5 notgeile Jungfrauen einer Mädchenfußball-B-Jugendmannschaft aus Bielefeld, welche ich an einen Hippie, der einen Stock über Reiner wohnt weiterleiten konnte. Nach einem kurzen Begrüßungsritual und dem Aufhängen dreckiger Wäsche machten wir uns auf den Weg in die Innenstadt um nach einer Luschikneipe schließlich auf einer bierarmen Party zu landen, dafür waren einige der Gäste umso voller. Reiner zog sich irgendwann zurück, während ich noch in eine Disco stolperte in der sich am Wochenende sämtliche Dorftrampel der näheren und weiteren Umgebung versammeln. Es muß wohl etwa 6 Uhr morgens gewesen sein, als ich einen Blick in Tobias Scheißes Zimmer warf um zwei aneinander gepreßte Körper auf einem Schmuddelbett entdecken zu können. Angewidert von einem solch unappetitlichen Anblick fand ich auf Reiners Gästecouch kaum erholsamen Schlaf, da es um 7 Uhr schon wieder Wecken hieß und uns eine höllische Fahrt per deutscher Bahn nach Köln bevorstand. Einfach ein ekelhaftes Gefühl völlig verstrahlt, bei eisiger feuchter Kälte morgens um 8 am Kölner Hauptbahnhof rumzulungern und zwischen einer Horde von braungebrannten Snowboardpoppern auf einen Bus zu warten. Unser Häuflein schwoll schließlich auf ein paar Personen an und nach dem ersten Frühstücksbier, spendiert von der Sektion Troisdorf, ging es mir einigermaßen besser. Ich würde sogar sagen, daß es mir zu gut ging, denn mittlerweile war ich wieder ausgenüchtert und in bester Trinklaune. Das konnte ja nur böse enden, dessen war ich mir bewußt. Schließlich kam unser Bus an und entpuppte sich als angenehme Mischung aus überwiegend Skins und ein paar Punks, wobei die Glatzen alle so um die 20 Jahre alt waren, während von den Punks so gut wie keiner unter 30 gewesen sein dürfte. Ich trau eh keinem unter 30. Ob das irgendwas zu bedeuten hat. Immerhin lernte ich ein paar nette Leute kennen und es gab dank den Münsteranern einiges zu lachen. Unterbrochen von ein paar Pinkel und Bierklaupausen und hin und wieder seichtem Abgleiten in einen tranceähnlichen Zustand erreichten wir schließlich relativ früh Frankfurt, verdammte Scheiße!, wir erreichten natürlich München, besser den Stadtrand von München. Hier in der Nähe muß wohl Dachau liegen. Die Gegend war jedenfalls saukalt, feucht und unwirtlich, dazu war ich mittlerweile im Besitz des berüchtigten Tunnelblicks und kippte weiterhin alles in mich rein was an Gerstensaft zur Verfügung stand. Ich weiß, ihr haßt diese dämlichen Saufstories und ich auch, aber

an diesem Tag hab ich es mir so besorgt wie schon lange nicht mehr und es ist auch nur so geflutscht, außerdem ist des für die Geschichte wichtig, weil meine Aufnahmefähigkeit ganz schön beschränkt war. An Düsi's völlig durchgeknallte 70er Jahre Hausfrauenfrisur, für die sie sich ca. 20 mal entschuldigte und irgendwas von "das hätte eine Tolle werden sollen" kann ich mich allerdings noch lebhaft erinnern, denn eine solch bekloppte Frisur hatte in der ganzen Halle niemand, was keine große Kunst war, denn von den ca. 1000 Zuschauern hatten wohl etwa 800 GAR KEINE Frisur. Drinnen stellte sich schließlich Hunger ein und mangels Käsebrötchen wurde dieser mit Bier getilgt. Durch das Pfandbechersystem bin ich dank meines extrem zurückgeschraubten IQ's auch nicht mehr durchgestiegen. Pünktlich um 19 Uhr begang die erste Band und ich konnte bis zu MAJOR ACCIDENT noch recht gut das Konzert verfolgen, dann setzen massive Bewußtseinsstörungen ein. Von MAJOR ACCIDENT, einer meiner Lieblingsbands erkannte ich beispielsweise KEIN einziges Lied. Was mir schwer zu denken gab. Irgendwann lallte mich noch ein seltsamer Affe zu, daß ich die APPD Fahne von der Wand nehmen solle, weil hier keine politische Veranstaltung sei. Nachdem der berüchtigte FLEXHEAD - ORDEN und andere Mitglieder der SSSSS eingetroffen waren konnte das Problem aber dezent gelöst werden. Die Sauforgie, ich weiß ihr kotzt gleich, nahm ihren Lauf. Mein Tunnelblick wandelte sich in einen Stecknadelkopfblick und Gleichgewichtsprobleme gab's als Zugabe. Genau zu diesem Zeitpunkt kam Erich in die Halle gestürzt und erzählte davon, daß er eben vom **PANZERKNACKER** ("unpolitische" Skinband aus Wien) Sänger als Judensau beschimpft worden sei und es daraufhin draußen eine Schlägerei gegeben hätte. Kurz darauf stürmten wir mit ca. 10 Leuten aus der Halle und gerieten völlig unschuldig, wie immer, die die kürzeste aber heftigste Massenschlägerei meines Lebens. Das ganze muß wohl so sechzig Sekunden gedauert haben und trotz mehrmaligen Rücksprachen mit verschiedenen Beteiligten läßt sich der genaue Ablauf nach wie vor nicht rekonstruieren. Ich hab mich jedenfalls mit einem kleinen aber ziemlich breiten Glatzkopf geboxt, welcher mich wohl auch umgemäht hat und später an der Theke behauptete er hätte mich für einen Nazi gehalten. Ich sah auch fast so aus. Muß ich zugeben. Dann war da noch der andere Glatzkopf, der ziemlich gestiefelt wurde und plötzlich lag ich selbst am Boden, und laut Reiner drei Typen auf mir drauf die lustig in mich reintraten. Ich befolgte einen alten Bruce Lee Trick und verwandelte meinen drahtigen Körper in eine Stahlfeder, so daß ich nicht zuletzt dank Reiners Hilfe, der dafür ein blaues Auge kassierte, wieder auf die Beine kam und feststellen konnte, daß ich trotz des Trommelfeuers kaum was abgekriegt hatte. Die Aura des unbesiegbaren Shaolinmönchs breitete sich aus. Lediglich meine neue Hose war völlig verdreckt und damit wohl runiniert. Auf der Erde lagen ein paar Verletzte, wovon einer gar nicht mehr zu sich kam. Für mich war die Hauerei offiziell beendet als plötzlich ein seltsamer Typ mit Schaum vorm Maul auf mich zukam und mir offensichtlich aus irgendwelchen Gründen an die Gurgel wollte. Dem jungen Mann stand der blanke Wahnsinn ins Gesicht geschrieben und so zog ich es vor den langen Schuh zu machen und mir den Gig von da an aus sicheren Gefilden anzusehen um dem Quasimodo nicht in die Mutantenhände zu fallen. Zuvor wurde ich allerdings drinnen bei einer wieder aufkeimenden Schlägerei aus irgendwelchen Gründen von zwei Ordnern zu Boden gerungen. Keine Ahnung um was es da ging. Jedenfalls hatte ich von Gewalt für die nächsten zwei Jahre genug und beobachte statt dessen lieber die COCKSPARRER Strip-perin, welche sich hinter der Bühne eine gute halbe Stunde warm machte, dazwischen ließ ich mich ein wenig ob meines aufgeplatzten Ellenbogens, angeknackster Rippe, blauen Flecken, Beulen, Platzwunde hinterm Ohr und den Schrammen bedauern welche ich trotz jahrelanger Ninjaturtleausbildung davon getragen hatte.... und wieder hagelte es Freibier. Ich war übrigens wieder nüchtern, kein Witz, Schlägerei macht's möglich. Die Metzgerei verlief allerdings nicht für alle so glimpflich wie für mich ab. Henne, der RAWSIDE Sänger mußte leider mit aufgeplatztem Schädel ins Krankenhaus und mit vierzehn Stichen genäht werden, hat aber alles in allem sehr gut gefightet. Hut ab. Seinen Aussagen zufolge wurden in dem Zeitraum in dem er im Krankenhaus war ca. 15 Boneheads eingeliefert, einige Österreicher darunter, die alle ziemlich übel aussahen. Einer mit offenem Jochbeinbruch, verschobenem Nasenbein und einer Platzwunde am Hinterkopf gleichzeitig. Die üblichen Gerüchte nahmen ihren Lauf. Irgendwer behauptete, daß der BLANC ESTOC Sänger schwer was abgekriegt hätte, andere erzählten, daß die Security auf alles drauf geknüppelt hätte, auch auf uns. Wieder andere erzählten, daß sich die Security angesichts der großen Brutalität direkt verpißt und dafür die PANZERKNACKER Security direkt mitgemischt hätte, welche später auch noch ein paar Raver welche in der Nachbarhalle zu Sven Väth pilgerten umgeklatscht haben sollen, vielleicht war ja der **Rave-Depp** von ARABELLA dabei, harharhar. Vor der Charterhalle sah es auf jeden Fall aus, wie nach einem Autounfall, Blutlachen usw. und die ganze Angelegenheit hatte absolut nichts mit den cleanen Bildern eines Actionfilms zu tun. Die Powerranger sind halt doch nur ein Märchen, hier wurden alle verfügbaren Mittel angewandt und am Boden liegende gnadenlos, so wie ich, als Fußabtreter benutzt. Hätte jemand eine scharfe Knarre zur Hand gehabt wäre auch diese zum Einsatz gekommen. Wie gesagt, alles unbestätigte Gerüchte. Es wird sich wohl niemals klären, was wirklich passiert ist, ich würde das ganze aber mal als 2:1 für uns bewerten. Vom restlichen Publikum in der Halle hat kaum jemand die Schlägerei mitgekriegt, so wie wir die anderen kleineren Schlägereien in und um die Halle herum auch nicht mitbekommen haben.
Gegen zwei Uhr morgens schließlich sackte uns unser Busfahrer ein und ab ging die Reise zurück nach Köln. Eine interessante Erfahrung, immerhin weiß ich jetzt warum das Rädern eine der brutalsten Foltermethoden des Mittelalters gewesen ist. Im grauen Köln morgens um 8 Uhr angekommen wurden wir zunächst mal von wie immer sehr zuvorkommenden Polizisten und vor allem Polizistinen festgehalten, weil man uns trotz nicht vorhandener Schnauzbärte und teilweise extrem bunten Haaren für eine Gruppe von Kurden hielt, die die Domstadt an diesem Tag in Schutt und Asche legen wollte. Nachdem wir uns alle fast in die Hose gepißt hatten durfte ich meinen mittlerweile stark mitgenommenen Körper doch noch in den Zug Richtung Köln schleppen, wo ich die Fahrt auf der Toilette verbrachte und somit leider keine Möglichkeit besaß meine Fahrkarte beim Schaffner nach zu lösen. Von Reiners holder Wohnstätte ging's dann gestärkt mit ekelhaften Wachmachgetränken ins wunderbare Mendig, wo ich fast noch gezwungen wurde ein Ei zu essen. Schönen Dank an meine freundliche Gastgeberin dafür. Zuhause angekommen war erstmal Kleidungswechsel, Spazierengehen und Meditation angesagt, so daß der durchaus gelungene Dreitages-Trip seinen gemächlichen Ausklang fand. Solche Schulbusfahrten mit einem Haufen Bekloppter sind immer wieder eine geile Angelegenheit und alles in allem hat es sich voll gelohnt. Hallo Knock-Out Records! Wo bleibt meine Kohle? Ich hatte 110 DM zuviel bezahlt.

Nach ein paar Jahren Abstinenz organisieren **WE BITE** wieder mal ihre berüchtigten Festivals. Am 3.10. spielen in Tübingen in der Mensa PETER & THE TEST TUBE BABIES, GBH, CHAOS UK, VARUKERS und RAWSIDE. Zwei weitere Termine sind in Planung aber noch nicht gebucht. Mehr dazu vielleicht in den nächsten News. Oder auch nicht!



Blomberg, Texas

SHARON STONED

von Martin Büsser

Auf der Vorgänger-Platte waren bereits Prominente aus In-und Ausland vertreten (darunter auch der Mega-Prominent Evan Dando), die neue Platte, wegen der SHARON STONED gerade im Studio sitzen und tüfteln, wird wieder mit Gastbeiträgen garniert sein: Hans Platzgumer (H.P. ZINKER), TOCOTRONIC- und FLOWERPORNOES-Members waren schon im Studio, morgen wird es Unterstützung von GITBOX geben. SHARON STONED, um die es hier geht, ist also gar keine richtige Band, sondern, wie mir Christopher erklärt:

„...eigentlich ein Projekt, das die verschiedensten Freunde und Bekannte umfaßt. Als Band sind wir bisher zwei Leute, der Rest wird von Gästen bestritten. Andererseits sind wir auf dem Weg, eine Band zu werden, denn das, was wir hier aufnehmen, könnten wir natürlich nicht live präsentieren. Wir werden also die Stücke mit einem Bassisten, der bald dazukommen wird, einüben, bis sie in etwa die Konturen haben, daß man sie auch live präsentieren kann."

Kontakte gibt es auch zu THE NOTWST, die nicht nur einen aus ihrer Riege zum Gastsänger von SHARON STONED abkommandierten, sondern mit denen S.S. auch schon 1994 getourt sind.
Chrstopher: „Es war die sogenannte 'Family Afair'-Tour, eine hauptsächlich akustische Angelegenheit. Über die Tour haben wir THE NOTWIST auch kennengelernt und es entstand eine sehr befruchtende Freundschaft, so eine Art Seelenverwandtschaft in vielen Bereichen. Der Austausch zwischen uns ist daher bis heute sehr eng. Beide Bands haben ähnliche Vorstellungen davon, aus dieser Art von Rockmusik mehr zu machen, Grenzen des Genres zu sprengen. Wobei NOTWIST natürlich das Problem haben, daß sie sich ein Publikum erarbeitet haben, das darauf sehr verwundert und gereizt reagiert... Sie haben schon davon erzählt, daß viele, die vom Metal-Rand kommen mit NOTWIST in der jetzigen Form nichts mehr anfangen können. Die Stärke der Band, finde ich, ist, daß sie damit leben kann, daß sie solche Kritik locker wegsteckt."

Was an SHARON STONED in erster Linie faszíniert - weil es selten geworden ist - ist die Arbeitsweise. Nicht alles, was sich auf ihren Platten befindet, gefällt mir, aber es wäre auch sehr seltsam, wenn mir alles gefallen würde, denn ihre Platten sind quasi Sampler, Resultat eines internationalen Netzwerks. SHARON STONED sind Mark Kowarsch (Labelinhaber von 'Heimwerker Enterprises') und Christopher Uhe (der auch bei LOCUST FUDGE spielt), die eine akustische Plattform vorgeben, die von den verschiedensten Gäste im Studio gefüllt wird. Ihre Platten sind damit Knotenpunkt aus den verschiedensten Szenen und musikalischen Ansätzen. Eine Form, die wir vom Techno her kennen - Remix-Platten, auf denen die verschiedensten DJ's Hand anlegen - und die es einst auch mal in der Tape-Szene gegeben hat, indem Bands ihr Material auf Kassette herumschickten, um es von anderen bearbeiten zu lassen.

Christopher: „Die Idee mit den Gästen ist zum Prinzip geworden, das einen internationalen Austausch ermöglicht... und uns als Band auch international macht. Insofern findet ein Großteil der SHARON STONED-Arbeit außerhalb des Studios statt und besteht darin, Kontakte gewinnen. Es geht dabei gar nicht darum, mit großen Namen aufzutrumpfen. Evan Dando ist eine Ausnahme, aber nur deshalb, weil wir ihn privat schon lange kennen, seit 1989, als die LEMONHEADS noch nicht die Stars gewesen sind, als die sie heute gehandelt werden."

Das Netzwerk, scheint mir, versucht einen verloren gegangenen Underground wiederzubeleben, die Kräfte zu sammeln und zu bündeln. Es ist ein anderer Ansatz als der, den Mike Watt mit seiner 95er All Star-Platte verfolgte, obwohl man Mike Watt sicher keine bösen Absichten unterstellen kann: Auf Watts Platte war noch der Hauch und Abglanz eines „united underground" zu spüren, wie er diverse SST-Sampler Mitte der Achtziger durchzog, wo jeder mal mit jedem spielte... Gut gemeint als Platte gegen das Einzelkämpfertum, hörte sich Watts Projekt allerdings nur noch wie ein nostalgischer Rückblick auf den verlorenen Underground an, denn fast alle darauf Vertretenen waren seinerzeit bereits zu Stars mutiert, einige davon (E. Vetter, SOUL ASYLUM) sogar zu ekligen Stars.
Nicht nur an der Ruhr, wo SHARON STONED gerade im Studio sitzen, sondern auch in Hamburg macht sich die Idee des Kollektivs und der Vernetzung breit: Der „Camp Imperial"-Sampler auf L'Age d'Or - entstanden als Flickwerk verschiedenster Projekte -, sucht nach neuen Kommunikationswegen unter den Bands, wenn auch mit einem ganz anderen Ergebnis als SHARON STONED. Die Aufnahmen von SHARON STONED klingen stark amerikanisiert, nach LowFi-Rock in SEBADOH-Manier, nach Neo-Folk und Hotelzimmer-Blues. Gesungen wird in Englisch. Hamburg dagegen bastelt an etwas Eigenem, durchaus Deutschem, auch wenn die Hamburger das als wackere „Wohlfahrtsausschuß"-Kandidaten wahrscheinlich abstreiten würden. Dies ist freilich ein seltsamer Zwiespalt, in dem sich HH-Diskursrock seit jeher befindet: Einerseits aus Splittern linker, antinationalistischer Tradition neu komponieren und texten, andererseits damit etwas spezifisch Deutsches kreieren... ob man will oder nicht, sozusagen.

Christopher: „Die Musik ist das Ergebnis unserer Sozialisation und nicht des Landes, in dem wir leben. Ich halte es für sehr bedenklich, über Musik nach einer eigenen nationalen Identität zu suchen... Wir singen in Englisch, weil wir mit Musik aus Amerika aufgewachsen sind, weil die uns geprägt hat. Wir haben da einen ganz anderen Ansatz als Hamburg: Wir erzählen nichts, denn ich habe nichts zu erzählen. Andererseits lehne ich es gar nicht ab, daß Leute in Deutsch singen und großen Wert auf ihre Texte legen. Das muß nicht unbedingt einen nationalistischen Unterton haben, sondern kann Sinn machen. Es macht durchaus Sinn, gewisse politische und gesellschaftliche Dinge in der eigenen Sprache zu präsentieren - nur, ich kann es nicht. Ich bin zu egoistisch. Ich mache Musik, weil es mir danach gut geht, aber nicht, weil ich damit deutsche Probleme benennen will."

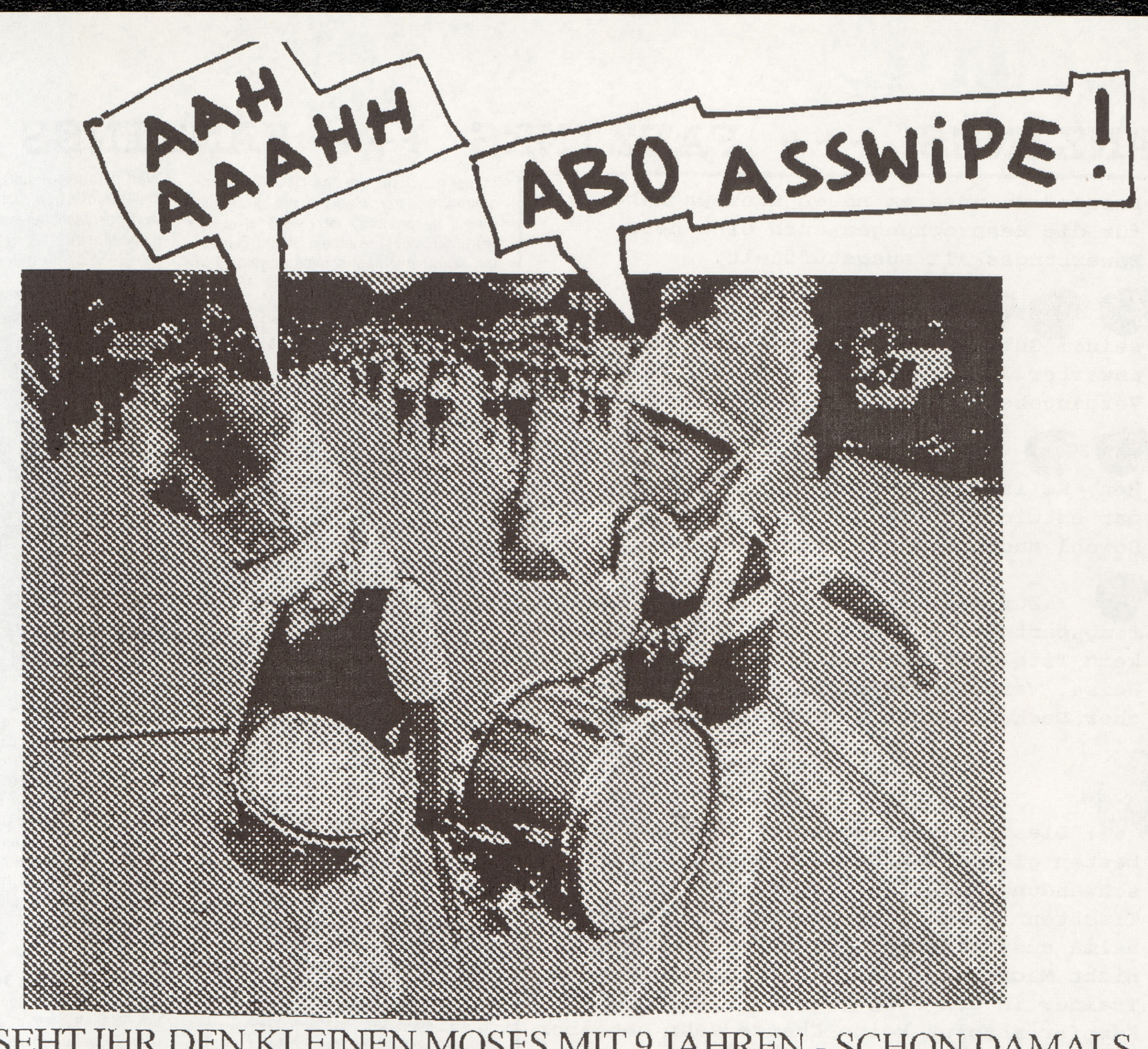
Die Mobilisierung und Zusammenrottung der verschiedenen Kräfte ist eine Tugend, die hierzulande dazu beiträgt, einen Underground zu formieren, der in den letzten Jahren am Zusammenbrechen war - inzwischen mit gebrochenen Gliedern am Boden liegt. Was sich da in Hamburg, an der Ruhr und auch in Weilheim (rund um das Kollaps-Label) abzeichnet, ist - befürchte ich zumindest - auch aus Not und Katastrophenstimmung heraus entstanden. Während es Punk-Bands zum Teil noch gut getroffen haben und auf eine anschwellende Szene bauen können (wenn sie denn auch die 14jährigen zu bedienen wissen), hat es das sogenannte Indie-Lager, zu dem SHARON STONED ja im weitesten Sinne gehören, in Sachen Popularität ziemlich dahingerafft. Da senkt sich schließlich auch Christophers Stimme:

„Es wird immer schwerer, live aufzutreten. Ich kann die Vergleiche gut ziehen, denn wir sind ja schon länger dabei. Gegenüber 1989, wo wir mit den SPEEDNIGGS getourt sind, und heute hat sich die Club.-Landschaft total geändert. Es wird einem als Band inzwischen schwer gemacht, überhaupt noch irgendwo auftreten zu können. Ehemals waren die Clubs Indie-gebiet, das war sicheres Terrain, doch seit Techno hat sich das rapide geändert. Das Freizeitverhalten vieler hat sich total geändert. Ein Großteil derer, die noch '89 Gitarrenbands gehört haben, gehen heute lieber tanzen. Und sehr viele Junge sind nachgekommen, die von Live-Konzerten gar nichts mehr wissen wollen. Ich sage das nicht mit Haß, denn ich kann die Techno-Euphorie ja auch nachvollziehen. Techno ist seit etlichen Jahren die einzige neue Jugendkultur, die in sich Sinn macht, die Bestand hat... ich bin nur wohl zu alt dafür, kann mit der Sache nichts anfangen. Aber ich denke, es ist seit Punk wirklich die erste große Jugendbewegung, die wieder Massen zieht. Mit dem Ergebnis, daß du auf einem Rockkonzert heute durchschnittlich dreißig Leute hast, auf der Love Parade dagegen dreißigtausend."

Ich kann Christophers Unmut gut verstehen und sogar verteidigen, wenn ich die heutige Ignoranz derer bedenke, die deutschen Indie-Rock seinerzeit gefeatured haben und ihn heute als langweiligen Mist verteufeln - da haben einige mal wieder schnell vorm Verpennen die Haare geschnitten. Andererseits verstehe ich aber auch, daß über einen Großteil der heutigen Rockmusik gegähnt wird. Als Band wie WELL WELL WELL in den Achtzigern ihre Form des Hüsker-Rock aufspielten, war das okay, weil es in einer anderen Zeit geschah, weil nämlich seinerzeit das Bedürfnis allseits da gewesen ist, eine solche Musik auch im eigenen Jugendhaus zu hören... in gewisser Hinsicht hatten solche Bands also primär eine soziale Funktion. So wie in anderer Hinsicht TOCOTRONIC heute eine soziale Funktion haben, die den Nerv der Zeit trifft, ohne daß ihre Musik besonders originell wäre.

Christoher wundert sich also über eine Entwicklung gegen Rock, die ich zum Teil nachvollziehen kann. Es ist für meine Begriffe nicht der böse Techno, der die gute, publikumsnahe Gitarrenmusik als unhip weggefegt hat, sondern die Gitarrenmusik selber ist hierzulande stagniert oder sogar peinlich geworden. Wer kann und will schon über mehr als zehn Jahre ein- und dieselben Riffs hören, dieselben Gesten sehen, die selben Haare wedeln?

Nur wenige Gitarrenbands haben noch irgendetwas zu 'sagen'. Dies läuft nun freilich nicht auf ein generelles Anti hinaus, wie es Christof Meueler in ZAP # 132 („Rock ist Schlock") hingehauen hat. Denn es ist zu wenig, eine Sache undifferenziert als Stil abzuwerten, so als ob die Gitarre plötzlich als Erklärungsmuster für das schlechthin Böse, Sexistische und Chauvinistische herhalten könnte. Die Spanne zwischen PEARL JAM und PERE UBU, zwischen POISON und Jim O'Rourke, zwischen BON JOVI und THE FALL ist da doch noch immer zu groß, um Rock per se als totalitär konservative Versteinerung abtun zu können.
Die Anzahl derjenigen allerdings, die eine noch immer interessante Rockmusik spielen, geht im In- und Ausland gegen Null. Musiker wie NOTWIST und SHARON STONED bliden eine Ausnahme, weil sie mit dem eigenen Material experimentieren und zur Weiterentwicklung fähig sind. Anhand des Vorabtapes zu „Sample & Hold", das mir SHARON STONED aus dem Studio geschickt haben, wird klar, daß sich auch diese Band in Bewegung befindet: Die ersten Nummern haben mich arg gelangweilt und mich vor die Frage gestellt, wie ich diesen Artikel schreiben soll, ohne dabei die Band zu verreißen. Ab der zweiten Hälfte jedoch entwickelt sich die Musik, schafft sich Platz, läßt sich Zeit, weicht ab von blöden Songstrukturen - SHARON STONED scheinen sich in einem ähnlichen Zwiespalt zwischen überlebter Nostalgie und Neuland wie THE NOTWIST zu befinden. Und so bleibt es weiterhin spannend: Die guten Rockbands unserer Zeit erkennt man noch immer daran, daß sie sich gegen das Prinzip Rock richten. Das haben zwar VELVET UNDERGROUND schon vor dreißig Jahren getan (als noch keine „raving socitey" dem Rock Feuer untern Arsch setzte), doch es bleibt weiterhin notwendig und nie zu spät.



HIER SEHT IHR DEN KLEINEN MOSES MIT 9 JAHREN - SCHON DAMALS IMMER EIFRIG DABEI NEUE ABONNENTEN ZU REKRUTIEREN.
HABE AUCH DU SPASS UND ABONNIERE DEINPERSÖHNLICHES ZAP BEVOR DIESER IRRE AUCH DIR SEIN TROMMELSTÖCKCHEN GEGEN DIE BIRNE SCHLÄGT

Geschenkabo

Ich verschenke zap ab einschl. nr. ( )

O 16 ausgaben für 60,- dm

name-vorname

straße

plz-ort

ABO

Ich abonniere zap ab einschl. nr. ( )

O 5 ausgaben für 20,- dm

O 13 ausgaben für 50,- dm

O 26 ausgaben für 100,- dm

name-vorname

straße

plz-ort

das geld habe ich ( ) bar beigelegt ( ) als verrechnungsscheck beigelegt ( ) auf das postgiroamt saarbrücken blz 590 100 66 - kto 15934-662 an barbara arndt überwiesen

coupons einsenden an ZAP postfach 1007 - 66441 bexbach

Passend zu unserem neuen Konzept haben wir für die Besprechungen auch eine neue Bewertungsskala ausgetüfftelt.

stehen für: Ein Meister auf seinem Gebiet. Titelverteidiger oder Titelanwärter. Große Zukunft und/oder große Vergangeheit.

: Hat seine Schwächen und Stärken. Es ist abzuwarten wie sich der Kandidat entwickeln wird. Alles ist möglich. Sowohl nach oben als auch nach unten.

: Zur Zeit ein recht angenehmer Sparringspartner. Auf absehbare Zeit allerdings kein Titelanwärter auf irgendeine Art und Weise. Verletzungsanfällig und bei schwacher Deckung durch K.O. bedroht.

: Dies ist ein Handtuch! Selbiges am besten gleich werfen. Energie und Zeitverschwendung. Als Alternative in den Tischtennisverein eintreten oder Hallenhalma ausprobieren. Für alle des Boxsports nicht Mächtigen: Das Handtuch wird vom Trainer in den Ring geworfen, wenn sein Kämpfer absolut keine Chance mehr hat aber nicht von alleine zu Boden geht. So wird unnötiges Blutvergiessen vermieden.

Dies ist das Zeichen für die vollgeschissene Unterhose. Wirklich das allerletzte. Ist es nicht wert überhaupt zugelassen zu werden und hat es nicht mal verdient in den Ring zu dürfen.

TOILET ROCK #2
100 % Punkrock, 0 % P.C. hat sich dieses A5 Punkerheftchen auf die Fahnen geschrieben, und leider ist das ganze dann auch Programm. Auf 80 Seiten wird jede Menge Konziberichte, Saufpartyerlebnisse und vielerlei mehr unnötiges, aber scheißgeniales Zeux unter den Sauhaufen namens Menschheit gebracht, das sich sehr gut lesen läßt und den einen oder anderen Lacher über die Lippen des Reviewers lockte. Die Interviews sind ebenfalls geil (z.B. Fisch vonne Lokalmatadore), schön blöde Fragen mit ebensolchen Antworten. Das TOILET ROCK hätte eigentlich die Höchstpunktzahl verdient, wenn..., ja wenn die Schreiberlinge nicht so eine beschissene sexistische und schwulenfeindliche Haltung an den Tag legen würden. Ich weiß jetzt nicht, ob die Typen das ernst meinen oder ob das einfach nur diese Modehaltung von wegen Hauptsache Anti-P.C. is, is auch geschissn, ich kann mir dat nicht geben, sorry, aber bei den dumpfen Prollosprüchen, die an den Tag gelegt werden, schwillt mir der Kamm (und bestimmt nicht das Horn). Für alle, die es unheimlich toll finden, auf den ganzen P.C.-Kram mit noch viel pannerem sexistischen Mackergehabe zu antworten, dürfte das TOILET ROCK sowat wie 'ne Bibel sein. Für alle anderen, deren Hirn nicht im Schwanz sitzt (und Frauen werden dieses Teil wohl sofort wegschmeissen, schätze ich jetzt mal), Finger weg! Schade, hätte 'n geiles Teil werden können, aber so...
TOILET ROCK, Zombie, c/o Ralph Klingberg, 77933 Lahr, kostet 3,50
HEILI

TRUST #57
Gäähhnn.... eines der dienstältesten HC-Zines im deutschsprachigen Raum, das anscheinend immer noch eine heile HC-Subkultur-Wir gegen alle-Welt propagiert und dann auch noch daran glaubt. Also, nee danke, aber das Heft is sowat von stinkelangweilig, daß es schon beinahe wehtut (aber nur beinahe). Stinklangweilige Interviews, stinklangweilige Reviews, stinklangweilige...(dürft ihr nun selber einsetzen). Ich hab es in den letzten Jahren immer geschafft, um das TRUST herumzukommen (bzw. Habe ich nie eins in die Finger bekommen), jetzt weiß ich auch warum (bzw. Hatte ich ein Glück). Bestellen könnt ihr diesen stinklangweiligen Schinken bei: TRUST, Postfach 431148, 86071 Augsburg für 3 stinklangweilige Mark. So, jetzt gehe ich erstmal 'ne Runde pennen, is bestimmt spannender.
HEILI

SUBTERRA #0
Das Magazin für Subkultur befindet sich auf der heiligen Mission, Subkultur wieder zu dem zu machen, was es einmal war bzw. Sein sollte: Subversion. Die MacherInnen versteifen sich aber nicht nur auf Punk/HC, sondern es werden auch andere Stilrichtungen gefeatured wie z.B. Noisecore (SCRAWL-Inti) oder die Bumm-Bumm-Beats (die guten!) mit 'nem ATR-Feature. Politik ist auch vorhanden sowie ein Gespräch mit Chefdenker Martin Büsser über sein Büchlein (Von Kinderschokolade zu Yoghurette und zurück oder so ähnlich). Kommt mir alles 'n bisken kopflastig vor, aber die Mischung stimmt. Diese Nummer ist sowat wie 'ne Testfahrt und bekommt deswegen

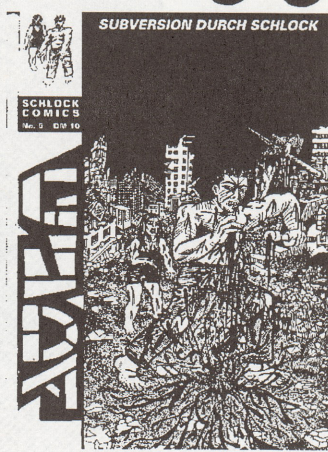
SUBTERRA, Postfach 200222, 56545 Neuwied, 18 A4 Seiten für 1 Silberling (1 Mark, für die, die es nicht kapiert haben)
HEILI

Plattform # 0 Kostenlos. Das Preisleistungsverhältnis is O.K. Für nichts kriegt man auch nichts geboten. Zukünftige Kunststudenten im roten Bereich. Comics, Gedichte, Geschichten.
16 A5 Seiten bei Plattform / Wilhelmshavener Str. 17 / 24105 Kiel. V.Lenz



THE BOOZER # 20. Kultegoheft überhaupt. Im Mittelpunkt steht diesmal Andreas Kurzkes Grippe. 40 A 5 Seiten aus dem Leben eines für die Gesellschaft untragbaren Skinheads für 3,50 DM plus Porto bei Andi Kurzke / Hansaplatz 18 / 38448 Wolfsburg. V.Lenz

ENPUNKT # 26. Schwerpunkt diesmal Chaostage aus der Sicht eines Gefangenen und die Nachwehen. Dazu die üblichen Kurzgeschichten, Reviews und anderer Kram. Auch ein ZAP - CUP Bericht fehlt nicht. Obere Liga. 60 A5 Seiten für 2 DM plus Porto bei Klaus N. Frick. Leider hat er nirgends seine Adresse angegeben, so daß ich davon ausgehe, daß er keinen Wert darauf legt, daß Hefte bei ihm bestellt werden bzw. sich die eingetauschten Dosenbiere bereits bis zur Decke stapeln. Moses



GILDA # 5. Wer regelmäßig die Ergüsse des Schlockmasters liest weiß, was ihn hier erwartet. Die Abenteuer der Schlockfamily in der Postapokalypse. Absolut nichts für TRUST Rosinenpicker sondern echte deep deep deep Kunst. Achja, in Form einer Comicfortsetzungsstory. Zu bestellen bei Subversion druch Schlock Homebase / Lenzenbrunn 4 / 97283 Riedenheim. 10 DM plus Porto. A4 Format und genug Seiten für's Geld.



DAILY GRIND # 3. Kostenloser Underground Newsletter auf einem gefalteten A3 Blatt mit 'n paar Reviews, Dates usw. Zu beziehen bei Tom Noeding, Olly Steinmann, Seulberger Straße 46 / 60437 Frankfurt/Main. V. Lenz



HULLABALLOO # 16. Tom Tonk hat sein Tief überwunden. Genialste Schreibweise östlich des Rheins. DAS Punkrockzine Duisburgs. Irgendwann werden wir diesen Schreiberling wohl kaufen müßen. 60 A 5 Seiten für 2 DM plus Porto bei Tom Tonk, Stettiner Str. 15, 47269 Duisburg. Moses





Kurz nachdem Mitherausgeber Sven Brux in der TITANIC eine deftige Abreibung verpaßt bekommen hat, nun die # 20 des Kaninchenzüchterfachblattes **DER ÜBERSTEIGER**. Nein, keine Panik,

ganz so schlimm ist es doch nicht. Für Außenstehende stellt sich der Mikrokosmos FC St. Pauli und seine Fans zwar ab und zu nicht ganz verständlich da und eine gewisse Schrebergartenmentalität ist nicht von der Hand zu weisen, aber zum Glück wird hier nicht mehr alles (inclusive man/frau selbst) im Gegensatz zu früher allzu bierernst genommen. Der eine oder andere Schmunzler ist immer gewiss und neben einer Flut von Leserbriefen werden auch wieder massenhaft handfeste Informationen und interessante Erlebenisberichte von Auswärtsfahrten, Reviews, Interviews mit Musikanten, Vereinsoffiziellen und jede Menge anderer Stoff geliefert. Kurzum: Nach wie vor die Nummer 1 unter den Fußballfanzines in Deutschland, das beweist, daß auch eine im Suff angepißte Palme durchaus (in Verbindung mit ein paar anderen Sachen) die Welt eines echten FC ST. Pauli Fans erschüttern kann. Eine bunter Mischung auf 40 A 4 Seiten für 1,50 DM plus Porto bei DER ÜBERSTEIGER, Thadenstr. 94, 22767 Hamburg. Moses



Mit der zu erwartenden erheblichen Verspätung, aber immerhin doch noch ist das **ANARCHIST TO THE FRONT # 2** kurz ATTF im Frühjahr 96 erschienen. Das HipHop Magazin, daß sich auf die Fahne geschrieben hat die breit gefächerte aber doch ziemlich seichte HipHop Szene mit politischen Inhalten zu füllen. Ein Vorhaben dem ich in Anbetracht der Szene der dieses Heft entspringt ehrlich gesagt keine großen Chancen eingeräumt habe, aber bis hier hin haben sich die Jungs und Mädels zumindest durchgekämpft und der Spaß am "Heft machen" spricht immer noch zwischen den Zeilen heraus. Die Artikel haben allesamt Hand und Fuß und werden graphisch gut rüber gebracht Neben den unvermeidbaren 12 Grafittiseiten gibt es einige politische Grundsatzartikel, Interviews, Berichte mit/über FISCH MOB, FETTES BROT, GÜNTHER JACOB, GRAFITTI IN PORTUGAL, HIPHOP aus Kolumbien, BLUMFELD-TOCOTRONIC-DIE STERNE, Reviews, Leserbriefe und einen exklusiven ziemlich aufsehenden Bericht über RAW PHASER aus'm Osten. Alles in allem ein überaus rundes Heft mit einem weniger als erwartet aufdringlichen Spirit. Sind halt einfach nicht oberflächlich, die Mädels und Buben. Für 9 DM plus Porto kriegt der geneigte Konsumt die allseits beliebten BÖRNER KÖRNER gratis mit dazu auf den 76 A 5 Seiten mit dem Farbcover und etlichen farbigen Innenseiten. Wer nur einmal in seinem kurzen Leben eine Dose in der Hand, ein selbstverfaßtes Gedichtchen an die Klotür geschrieben oder auf der Schädeldecke durch die Fußgängerzone rotiert ist kommt hier garantisimo nicht vorbei. ANARCHIST TO THE FRONT / P.O. Box 2218 / 58592 Iserlohn (City of ganstars). Moses



Nachdem ich nach der letzten leicht mißratenen Ausgabe ein wenig mit den unartigen Jungs vom **SKIN UP** geschimpft habe, haben sie sich diesmal wieder mehr angestrengt. Durchaus eins der besten Hefte in der Geschichte dieser Publikation, die wohl die korrekte Seite des Glatzenwesen auf der Papierseite des Lebens vertritt. Selbst Hobbytiefenpsychologen sind hier neuerdings am Werk. So wurde endlich auch im SKIN UP mal vermerkt, daß ich geistig immer verwirrter werde. Hat zwar etwas länger gedauert als in anderen Heften, aber immerhin. Höhepunkt ist das Stewart Home Interview das neugierig auf die litararischen Ergüße dieses ebenfalls Verwirrten macht. Die zahlreichen Reviews werden ergänzt mit Interviews der RUHRPOTTKANAKEN, THE PIONEERS, Pollergebnisse, Newssplitter, Kurzberichte und Features von bekannten und unbekannten Bands. Die 68 A 4 Seiten sind selbstredend im Profilayout verfaßt und können für 4 DM plus Porto von SKIN UP MAGAZIN / Weichselstraße 66 / 12043 Berlin bezogen werden. Moses



Willy Wucher ist und das hat sich sicher schon rumgesprochen ein viel beschäftigter Szenehengst, der neben dem Fanzine, eine Band, ein Plattenlabel, einen Vertrieb, einen Laden, eine reguläre Arbeit und sogar eine richtige Familie mit echter Frau und Kindern betreibt. Da werden die Kräfte verzettelt und das merkt man dem **SCUMFUCK # 32** auch an. Hat sich mehr in eine Art Newsliste verwandelt. Die richtigen Klopfer fehlen. Das eine oder andere korrekte Ding ist drin und den richtigen Spirit hat das Teil allemal, was sich in vielen Reviews usw. äußert. Streetpunk eben, dazu kommt die sprühende Phantasie Willies der sich beispielsweise von Dinslaken aus die tollsten Bilder der ZAPschen Redaktionräume ausmalt, in die man übrigens nur reinkommt, wenn man vorher in Vaseline duscht. Besuch uns doch mal Willy. Hier ist immer ein Bettchen für dich frei und richtiges Bier kriegst du auch. Wir machen wahrscheinlich auch die Tür auf, wenn du vorher nicht angerufen hast. Außerdem bekommen die 52 A5 Seiten auch volle drei Handschuhe, weil Willy mich mit einer Dose Bier bestochen hat und wir sind bekanntlich bestechlich. Ordert das SCUMFUCK also für 2 DM plus Porto bei SCUMFUCK / PSF 100 709 / 76527 Dinslaken.



ANDROMEDA, das Science Fiction Magazin hat mit der Ausgabe136/137 eine Art Sonderausgabe zum Thema "Wie faschistisch ist die Fantasy?" herausgebracht was sich als eine Themenarbeit am Beispiel des bekannten Neonzais Christian Worch äußert. Worch wurde vor ca. zwei Jahren von Klaus N. Frick und einem engen Freund interviewt. Im ZAP wurde das Interview damals nicht abgedruckt, weil ich nicht nur grundsätzliche Bedenken dagegen hatte, sondern auch von der Machart des Interviews teilweise leicht entsetzt war, weil die Fragestellung stellenweise dem Interviewten doch etwas zu sehr entgegenkommt. Dazu gibt es einige Fantasygeschichten des Hobbyliteraten Worch und andere Artikel von verschiedenen Autoren zum Thema.Worch schreibt beispielsweise auch einen Artikel zum Thema "Fantasy=Faschismus?" Gehört in jede ernstzunehmende und gefestigte Antifa-Gruppe. Ich bin trotz allem froh, daß ich mit der Veröffentlichung absolut nichts zu tun habe. 176 A 4 Seiten!!! für 16 DM plus Porto bei Michael Leiner / Griesborner Str. 69 / 66359 Bous. Limitiert auf 750 Exemplare. Die Feinde Christian Worchs werden hier eine Fülle an relativ privaten aber auch nutzlosen Informationen finden. Wer Interesse hat dafür soviel Geld zu investieren... wie gesagt.

LISTEN WHEN SMOKEY SPEAKS



WHAT CAN YOU AFFORD?

Before we talk about anything else, we have to consider money. It does absolutely no good to start on any sort of engine-building project if you don't know ahead of time how much money you can spend. A lot of guys start off building a super-trick engine and about halfway through the job they run out of money. So they finish up with cheap components, and wonder why the thing blows up in the first five minutes. I think it is smart—before you start any engine building project—to sit down and realistically look at what you expect to achieve, and know for sure if you can afford the cost before you start.

Some guys refuse to think about cost before they begin to build an engine. They start collecting bits and pieces, and figure they can bolt together something that will win some shiny trophies. Along the way they read something in a magazine that says they have to use some sort of new gizmo because so-and-so racer uses it. And, they spend a lot of hard-earned money on gadgets that are virtually worthless. This is not to say that all racing products are bad, but I've seen hundreds of engines fitted with all of the latest bits and pieces that money could buy, and when you opened them up, the important stuff—things like the valve job, port prep and ring fitting—was laughable. It does no good to spend money on "trick parts" and think they are a substitute for sound basic engine prep. It just doesn't work.

ok babiees der artikel nebenan ist die einleitung zu

SMOKEY YUNIKS SPEED SECRETS

wenn ihr sie aufmerksam gelesen habt dann wisst ihr jetzt um was wir uns kümmern müssen unser budget ist ja nicht das grösste und so müssen wir jetzt mal sehen wie gross die sprünge sind die wir machen können. Die teile vom camaro die wir nicht mehr brauchen werden wir gleich in bares umsetzen -das läuft bereits. Und die meisten teile für den Motor können wir uns gebraucht holen (mal abgesehen von Ventiltrieb und Kolben)
Als motor nehmen wir einen ganz normalen 350 ci chevy small block (ci=cubic inch 350 ci = 5,7 Liter Hubraum) wir werden kein big-block-kram-anfangen das ist gleich wieder teurer(396,427,454 ci)und auch bei dem drumherum bleiben wir schön LOWTECH. Also ein einfachen Vergaser (keine ~~einspritzanlage~~ oder ~~NOS~~ oder ~~Kompressor~~) eine mechanische benzinpumpe und eine mechanische ölpumpe,wasserpumpe etc.
Ich denke das wir die kosten hier recht niedrig halten können und das einzigste was teurer werden wird ist die ganze fahrwerksscheisse (die gibetes nich gebraucht)
Eine andere Sache die mir sorgen macht ist wo wir unseren 1/4 mile abräumer dann fahren
- die oldtimer-roten nummern haben angeblich seit neuestem eine TÜV grundabnahme und das ist mit dem camaro dann nicht zu schaffen es seidenn wir verzichten auf die coolsten modifikationen ANDERERseits könnte man auf die ganze strassenzulassung scheissen aber das heisst wir können die karre nur auf einem der wenigen dragstrips hier fahren und testen und vorallem einstellen und das wäre verdammt posermäßig scheisse noch ein problem ist diese ganzesicherheitsscheisse von seiten der dragracingveranstalter da müssen wir uns nochmal schlaumachen denn wir würden doch ziemlich angepisst aussehen wenn wir dann mit unserer voll versteiften karosserie dastehen und nicht auf den strip dürfen weil die rohre von unserem CAGE nicht die geforderten mindestmaße haben ok es gibt einiges zu klären ihr pisser - macht die tür zu



Horrotrip durchs Hippieland

FISHMOB

ein Gespräch mit Koze Kozalla

Das Interview mit Koze wird sich drehen über: Seine Band, sein Soloprojekt, deutschen Hip Hop, Psychedelic, Techno, Matratzen-Partys und Eduard Zimmermann - nur elementare Dinge also, Dinge, die unsere Welt am Ende des 20. Jahrhundert wie nichts anderes bewegen, versteht sich.
Da sich FISHMOB inzwischen mit ihrem Plattdeutsch-Rap eine enorme Bekanntheit erspielt haben und sicher zum Schrägsten, Albernsten und mitunter auch Peinlichsten gehören, was deutschsprachiger Rap momentan zu bieten hat (das Prädikat „Die WERNER des Hip Hop" mögen sie allerdings gar nicht, glaube ich... und wer die Flensburger nach Otto fragt, kriegt auch was auf die Nuss), verzichte ich auf ein langes Portrait und lasse Koze selber erzählen. Hier zu Beginn nur ein paar Worte zu seinem enorm absurden Solo-Debut, das im Frühjahr bei 'Plattenmeister' unter dem seltsamen Namen ADOLF NOISE mit dem noch seltsameren Titel „Wunden, 5. Beine offen" erschienen ist. Es enthält zwar nicht die für FISHMOB tpyischen Hip Hop-Nummern, wird aber dennoch von derselben Art von Humor getragen, nein, besser noch, ADOLF NOISE ist oft nicht ganz so prollig wie FISHMOB, was unter anderem daran liegt, daß der Humor hier nicht über Texte, sondern über haarsträubende Samples erzeugt wird. Neben Telefonterror auf hilflose Rentner, einer stammelnd am Telefon Englisch sprechenden Mutter Beimer und Samples aus so seltsamen Platten wie „Songs of Love - das evangelische Liederbuch", gibt es hier zu blubbernden Ambient-Klängen auch Ausschnitte aus den grausamsten Dunkelkammern des Nachkriegsdeutschland - z.B. Eduard Zimmermann und „Sind so kleine Hände" von Bettina Wegener.

Koze: „Hoffentlich kennt überhaupt noch jemand von der jüngeren Generation dieses ganze grauenvolle Zeug. Aber wen von uns, die wir heute Ende Zwanzig sind, hat Eduard Zimmermann nicht tief geprägt? - Ich habe früher voll die Angst gekriegt bei 'Aktenzeichen XY', wenn meine Eltern mal nicht da waren. Das Brutale an der Sendung war ja, daß die Morde sich immer in so Dörfern wie Lüdenhausenscheid abgespielt haben. Wenn du da als Kind auf dem platten Land gesessen bist, hast du voll die Panik gehabt. Eine fiese Sendung.
Na ja, und das Bettina Wegener-Sample ist so etwas wie eine persönliche Bewältigung von einem noch viel schlimmeren Alptraum: Noch heute kriege ich bei diesem Lied Gänsehaut und denke an all die gräßlichen Leute mit ihren lila Tüchern, die so etwas früher gehört haben und vielleicht heute noch hören."

- Woher kommt diese plötzliche Wandlung bei Dir? FISHMOB ist ja richtig bodenständig, ADOLF NOISE dagegen eine reine, sehr abgedrehte Trance-Platte.

Koze: „FISHMOB muß natürlich Kompromisse eingehen, denn wir sind vier starke Persönlichkeiten, so daß jeder sehr viel Durchsetzungsvermögen braucht, um sich einzubringen. Weil ich also bei FISHMOB nur einen kleinen Teil meiner eigenen Ideen verwirklichen kann, habe ich diese ADOLF NOISE-Sache zusammengestellt, die zuerst als reines Kassettenprojekt gedacht war. Ich wollte die Tapes bei Konzerten an der Kasse für sechs Mark verkaufen, aber dann hat es 'Plattenmeister' doch so gut gefallen, daß daraus eine CD wurde.
Mir fehlt an FISHMOB ein bißchen das Chillige, also die ruhigen, fließenden Trance-Nummern. Ich wollte deshalb den ganzen Proll-Humor aus meiner eigenen Arbeit rauslassen. Aber auch Sven hat eine Solo-Platte in Arbeit, die total ruhig und abgespaced wird. An diesem Punkt treffen wir uns dann doch wieder total."

- An anderen Punkten nicht?

Koze: „Na, wir haben einen ziemlich unterschiedlichen Musikgeschmack. Sven hat noch aus seiner Jugend so ein Gruft-Zeug mitgeschleppt, CURE und solche gräßlichen Sachen, ich selbst höre eigentlich nur noch Trance- und Ambient-Sachen, denn die finde ich tausendmal spannender als deutschen Hip Hop. Alle denken immer, die von FISHMOB würden voll auf Hip Hop abfahren, weil wir das ja auch selber machen. Aber das stimmt nicht - wir hören uns kaum Hip Hop an, vor allem keinen deutschen. Wir haben uns für diese Musik entscheiden, weil wir nichts anderes spielen können."

- Siehst du darin eine Ähnlichkeit zu Punk? Mit denselben Argumenten gründen ja auch viele eine Punkband - weil sie sich für andere Musik zu schlecht fühlen.

Koze: „Ich halte Hip Hop für noch viel einfacher. Du mußt kein Instrument spielen önnen, gerade mal lernen, den Sampler zu beherrschen - na, und singen können mußt du auch nicht, nur halbwegs mit der Stimme im Beat bleiben.
Aber ich will damit gar nicht den Hip Hop schlecht machen, mich nerven bloß viele Sachen, die im deutschen Rap abgehen. Die Texte sind alle so konstruiert, da wird gereimt, um des Reimens willen. Außerdem ist deutscher Hip Hop längst Musik für den Abiturienten, der den Sozialarbeiter raushängen will und sich mit irgendwelchen 'Nazis raus'-Floskeln profiliert. Das kannst du gar nicht mehr mit amerikanischem Rap vergleichen. FISHMOB will definitiv etwas anderes als diesen ernsten, verbohrten und engagierten Abi-Rap."

- Ist es nicht generell schwer, deutsche Texte zu machen, ohne auch immer wieder auf Zeilen zu stoßen, die einem nachträglich peinlich sind?

Koze: „Ja, voll. Gerade beim Hip Hop, denn da dreht sich ja alles um den Text - ist der Text schlecht, können die Samples noch so gut sein, sie reißen es dann nicht mehr raus. Darum wollten wir mit FISHMOB ganz wegkommen vonn diesen reimen, wo die Zeilen fünfmal hintereinander mit der gleichen Endung aufhören. Wir haben so 'ne Art Laberstil geschaffen: Jedes Stück muß einfach so sprudeln, als ob du es gerade einem gutem Kumpel erzählst. Nur so, denke ich, vermeidet man Peinlichkeiten: Indem man gar nicht darüber nachdenkt, gerade einen Song zu machen. - Aber das kann auch in die Hose gehen! Intimität und Öffentlichkeit sind zwei verschiedene Dinge - das habe ich bei „Fick mein Gehirn" gemerkt: Wenn ich so etwas einem Kumpel erzähle, der genau weiß, wie ich drauf bin, gibt es keine Verständnisschwierigkeiten, aber wenn ich so einen Text an eine Öffentlichkeit rausgebe, die uns nicht kennt, kann es zu totalen Mißverständnissen kommen. Viele halen FISHMOB für eine stumpfe Party-Kapelle, obwohl wir uns gerade über die Partyhengste lustig machen wollten."

- ADOLF NOISE hat nur noch Samples, gar keine Texte mehr. Ist das ein erster Weg, alle möglixche Peinlichkeit zu umgehen? Denn wenn ein Sample peinlich ist, fällt das ja nicht auf Dich, sondern auf den Urheber des Samples zurück -.

Koze: „Das ist genau richtig. Und es hat noch etwas ganz anderes damit auf sich, was man mit der blöden Floskel 'das Leben erzählt die besten Geschichten' beschreiben kann. Ich liebe es, mit einem versteckten Mikro durch die Straßen zu ziehen und irgendwelchen blöden, alltäglichen Gespräche mitzuschneiden. Dasselbe gilt für Fernseh-Mitschnitte. Oder einfach mal wildfremde Leute anrufen und abwarten, was passiert. Dieses Prinzip von ADOLF NOISE hat etwas von Kopf-Kino. So wie die Leute beim Fernsehen zappen, liefere ich ihnen ein Zapping über die Musik. Mich nervt längst diese typische Pop-Struktur, dieser Zwang zu Refrain und Strophe. Ich will viel lieber Filme für die Ohren aufnehmen, Trips. Und ich finde auch ganz klasse, was momentan so überall passiert, zum Beispiel bei so einer Band wie TORTOISE: Dank Trance, Techno und Ambient kommen jetzt auch immer mehr Rockmusiker davon weg, mit diesen öden Songmustern zu arbeiten."

- Aber so richtig psychedelisch ist ADOLF NOISE dann ja doch nicht. Ich meine, diese albernen Samples sind einfach zu grausam und zu realistisch, um dich die Realität vergessen zu lassen und auf rosa Wolken zu schweben, oder?

Koze: „Ich will ja, daß meine Musik von diesem Kontrast lebt, denn der ist geil - wie im richtigen Leben, das sich in Traum und Wirklichkeit teilt. Ich stelle mit ADOLF NOISE als die definitive Chill Out-Platte vor; die Sounds schweben, du hörst das auf einer Party, wo alle nur auf der Matratze rumliegen und dösen... und plötzlich reißt sie Bettina Wegener hoch. Das ist für mich eine bessere Form, die Gräßlichkeit der Realität zu benennen als alle Politpunks das könnten, ne. Klar hat dieses Trance-Zeug etwas von Hippiemusik, aber nur die gute Hälfte davon - die gräßliche Hälfte ist Bettina Wegener und die ganze Ideologie, die dahinter steckt. Das will ich unbedingt entlarven!"

- Aber weder für FISHMOB noch für ADOLF NOISE suchst du dir nur Samples aus, die abschreckend und ernüchternd sind, oder?

Koze: „Nein, denn für die musikalischen Samples nehmen wir uns immer Sachen, die wir besonders cool finden - zum Beispiel Zappa. Ich bin ein glühender Zappa-Fan und habe Samples von ihm sowohl für FISHMOB wie für ADOLF NOISE benutzt. Zappa hat so fette Sounds - das kommt gut, fettige Rock-Sounds zu loopen, denn ich finde es so öde, daß im Hip Hop immer dasselbe gesampelt wird. Immer nur diese Soul-Schinken oder Funk. Aber auch andere Musik kann grooven. Weil die im Hip Hop immer dieses Soul- und Funk-Zeug als Material benutzen, finde ich, klingt im Hip Hop so vieles gleich."

Am Ende erzählt mir Koze, daß sie im Juni mit den ÄRZTEN auf Tour gehen. Viel spektakulärer allerdings: Sie planen für FISHMOB eine Zusammenarbeit mit TRUCK STOP! Gecovert werden soll der Song „The Unknown Stuntman" aus „Ein Colt für alle Fälle". Koze weiß noch nicht, ob es denn wirklich klappen wird. Wenn ja, dürfte FISHMOB in Sachen schlechtem Geschmack wirklich nicht mehr zu unterbieten sein. Gruß nach Flensburg und (obwohl ich Werbung hasse): Kauft Euch die ADOLF NOISE.

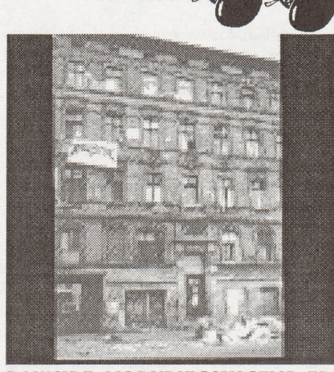
Martin Büsser

RADIOBAGHDAD 120 Years Of Bakin CD. Hardcore ohne Lameta und Christbaumkugeln, in etwa wie RKL zu ihrer besten Phase ohne LSD, kommen allerdings von der anderen Seite des Kontinents, aus Florida nämlich und haben sozialkritisches Artwork das den modernen Höhlenforscher von heute an NO FX "in ernst" erinnert. Friendly Cow Records
Moses



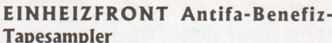
RECHARGE Hamburg 42 LP. Tödliche Mischung aus DISCHARGE erstem Klassiker und den beiden besten CHAOS Z Songs. Mit Killereinspielungen, remember Heisenstr.! RAWSIDE Hoch 800 und kein Konzeptalbum. Epistrophy (endlich mal wieder was geniales auf dem Label) Moses

CEREBROS EXPRIMIDOS Demencia CD. Bringt angenehme Erinnerungen an die gar göttlichen SOCIEDAD ALCOHOLICA. Sind aber nicht ganz so gut und noch einen Schliff Metallastiger und 4 % weniger Punkrock, trotzdem noch sehr guter Asimetalpunk mit Gröhlstimme. Produziert von Spot, dem alten BLACK FLAG Chef. Grita Records Moses



RAWSIDE: VORKRIEGSJUGEND-EP
Aber hallo, wat issen dat für 'n lecker Osterei, den der Nagetierbraten vorbeigebracht hat!? RAWSIDE covern 4 Sonx von ihren Helden VKJ, meine Fresse, dat Teil hat die Kraft der 2 Bierdosen,...ääh, Herzen. Ein saufetter Sound, geile Lieder (auch der eine eigene Song, also sind es insgesamt 5, ne woar) und überhaupt, RAWSIDE sind eh ein Muß, gelle! Habe vorher noch nie ein Ton von VKJ gehört und kann also folglich nit sagen, ob RAWSIDE die Lieder gut verbraten haben im Vergleich zum Orschinal, ist aber auch scheißegal, ist scheißgeil. Ich krieg halt nur das blöde Gefühl nicht los, daß ich mit VKJ 'ne schöne verpaßt habe. Am besten bestellt ihr das Teil direkt bei RAWSIDE, damit ihr nicht von irgendwelchen Plattenläden oder Mailorders über'n Tisch gezogen werdet: Michael Henneberger, Kirchhof 3, 96450 Coburg
Ach so, Vio Lenz, dat hier ist der Sound, mit dem mensch in Hannover Hundertschaften vonne Bullen plattwalzt, und nicht diese bescheuerten EXBLÖDED!

OUTLAST: Friendship
Aus Sweden kommt diese Platte, ist totally S.E. und Unity und so. Mir sind beinah die Tränen gekommen, aber nicht, weil das Teil zum Mageninhalt-der-großen-weiten-Welt-zeigen ist, sondern weil's so leckerfein ist. In 20 Minuten werden 10 Lieder runtergebolzt, die es in sich haben, so richtig schön Old School. Irgendwas Neues wird hier überhaupt nicht geboten (für die Intellektuellen unter uns: der Originalitätsfaktor geht gegen den Grenzwert 0-), aber das ist auch scheißegal. Die Platte verspritzt dieses Feeling, für das HC mal stand, gleich tonnenweise, es ist einfach schön (oh nein, ich muß schon wieder heulen, scheiß Pathos). Keinen Plan, ob ich damit vielleicht richtig liege, aber vielleicht liegt die Zukunft des HC in der Vergangenheit. OUTLAST haben mir mit ihrer Platte auf jedenfall wieder 'n bisken Hoffnung für die Szene gemacht. Wer auf HC so wie MANLIFTING BANNER, NATIONS ON FIRE oder MIOZÄN steht, der sollte zugreifen. Anscheinend gibt's noch keinen deutschen Vertrieb, deshalb die swedische Adresse: Wounded Rec., Box 193, 61224 Finspang, Sweden
HEILI



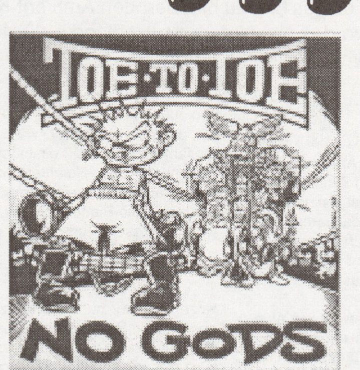
EINHEIZFRONT Antifa-Benefiz-Tapesampler
Für das Kölner Antifa-Infoheft KRASS wurde dieser Sampler zusammengestellt, weil das Heft Braschen braucht (ja,ja, wer braucht das nicht). 90 Minuten werden diverse Stilrichtungen und Intros in die Boxen geballert, wobei die ganze Palette von gut bis schlecht bishin zu very strange abgedeckt ist, bei 'nem nicht gerade berauschenden Sound. HC, Punk, HardcoreBreakbeat und irgendwelche Hippiescheiße bieten sich den Hörerinnen an, ist wohl für jede/n was dabei. Kostenpunkt beträgt 6DM + Porto, kann mensch schon kaufen, auch wenn Weihnachten und somit die Spendezeit schon hinter der Tür steht, aber jetzt ist ja gerade Ostern...ist ja für 'ne gute Zecke.
Ach so, Beiheft mit bisken Hintergrundinfo und bisken Texte ist auch bei.
Disgust Red Flag, c/o Reiner, Kuckucksweg 11, 53332 Bornheim oder c/o Le Sabot, Breite Str. 76, 53111 Bonn
HEILI

IMMANUEL CUNT: Jan Tenner's Homicide Club Band (Tape)
Grunz, grunz, grunz, kreisch, kreisch. Wat könnte dat wohl sein? Nee, die neue NOFX isses nicht, ganz knapp dran vorbei. Flotte Beatmusik in einem angenehmen Soundgewand wird hier geboten, für jede/n, der/die auf ruhige und sehr melidiöse Mucke steht. Wer allerdings auf DISRUPT, CAPITAL CASUALITIES, RECHARGE oder ähnliches steht, der/die sollte die Finger davon lassen.
Für 5 Eier + Porto gibt es dieses Kuschelrocktape bei: Steffen Heyne, Bärenstr. 4, 63457 Hanau
HEILI





und Zynismus auf neue Höhen geführt. Eine CD, der ich die Worte von den Lippen ablese und die in deren nihilistischen realitätsnahen Texten ich mich mehr als einmal wiederfinden kann. Grundaussage: Diese Gesellschaft ist ein gescheitertes Experiment, welches durch die Menschen selbst zur echten Hölle gemacht wird und aus diesem Wahnsinn es kein Entfliehen gibt. Im Gegenteil, die Zustände werden immer perverser, Alternativen sind nicht vorhanden und einen Gott der dich "danach" ins Paradies bringt gibt es auch nicht. Das Leben ist so profan wie ein Haufen Hundescheiße und wenn sich alle Fluchtmöglichkeiten als Lügen entpuppt haben bleibt nur noch ein berechtigter Hass, der als letztes Anzeichen von Lebendigkeit das eigene Ich mit Energie versorgt. Wer sich mit der heutigen Realität abgefunden hat oder sein Heil im Glauben an eine Verbesserung sucht ist so tot wie Che Cuevara, Charles Manson und Jesus Christus zusammen. Hoffnung ist heute die Ersatzreligion der Loser. It's time to start to face reality und jeder der seine Freude an dem Irrsinn Menschheit hat findet hier einen angenehmen Soundtrack. Es gibt keinen Ausweg, keine profane Ablenkung schafft es den Blick so zu vernebeln, daß man ganz vergessen kann. Im Unterbewußtsein bleibt die einmal festgesetzte Gewissheit, die das Gefühl nährt, das die Antriebsfeder für all mein Handeln darstellt und mein Handeln besteht NICHT im Schreiben von Poesiealben. Die "Solace" ist eine der Platten, die einem das Lachen zurückbringt und die eigentlich übeflüssige Gewissheit, daß man nicht alleine mit seiner Lebenseinstellung ist. WE BITE RECORDS Moses



TOE TO TOE sind keine Unbekannten mehr und konnten sich bereits mit einer / " ebenfalls auf dem kleinen holländischen KANGAROO RECORDS Label in die Herzen der Freunde des schnörkellsen schnellen Old School Hardcore spielen. Hier geht es ohne Unterbrechung weiter mit 6 Songs und einem Sänger der neben dicken Armen, keine Haare und eine Original WASTED YOUTH T-Shirt mit dem Motto FUCK AUTHORITY trägt. Wie die Faust auf's Auge paßt da die Tatsache, daß "Give it Up" von POISION IDEA gecovert wird. Bedenklich lediglich die Tatsache, daß unser Australienkorrespondent, der Marzipanguru, bisher noch nicht über diese Band aus seinem Heimatland berichtet hat, aber wahrscheinlich gilt mal wieder der Prophet im eigenen Land nichts, weshalb die Jungs aus Downunder ihre Scheiben auch in Holland veröffentlichen. Vor ein paar Jahren wäre ich angesichts der ungestümen Power dieser Combo noch völlig ausgeflippt, aufgrund der Tatsache, daß heute jede Pipiband Hardcore macht und ein gewisser Abstumpfungseffekt nicht von der Hand zu weisen ist immerhin noch zwei Handschuhe. Kangaroo Records
Moses

Das Debüt von **METROSCHIFTER** braucht seine Zeit, bis es richtig zündet, knallt dann aber ums mächtiger. Das Trio bietet einen Schwung krachiger, intensiver Songs, die ergänzt werden durch einige akustische Lider (inkl. Cello-Begleitung). Und schließlich gibt es noch ein 30 Minuten langes „Hörspiel", mitgeschnitten bei einem Konzert der Band. Zwischendurch spielt auch noch ein halbes Klassik-Orchester auf. Das macht die Platte so interessant, METROSCHIFTER machen sich die Mühe, ein ohnehin schon faszinierendes Album durch unerwartete Parts zu ergänzen. Interessant übrigens auch die Entstehungsgeschichte der Platte: Weil die Band selber kein Geld hatte, ließ sie es sich vorfinanzieren durch einige hundert Hardcore-Fans, die dafür ein ganz persönliches Album bekamen. Conversion sorgt jetzt nur dafür, daß diese CD auch für den Rest der Welt erhältlich ist. (Conversion) DS

GRAUE ZELLEN "Voran ins Gestern" CD. Bedeutungsschwangerer Hochemotionalshardcore mit Drang nach Nostalgieverarbeitung. Die zeitgemäßen TON STEINE SCHERBEN aus der Provinz, leider ist der Sänger nicht so gut wie Rio Reiser, ansonsten aber fast genauso schlimm. Rodrec Records
V. Lenz



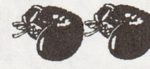
Vor einigen Jahren war ich in Metaldiscos noch froh, irgendeinen Song von HELMET zu hören. Damals gab es dafür sogar noch eine berechtigte Chance, die heute wesentlich geringer ist. Dabei gibt es immer noch gute Bands in diesem Stilbereich: ORANGE 9MM etwa - oder eben **MALFUNCTION**, die gerade ihre erste Mini-LP auf Conversion veröffentlicht haben. Für das Label ist die Platte höchst ungewöhnlich, schließlich scheint es nur Durchgangsstation auf dem Weg zum Major-Deal zu sein. MALFUNCTION nutzen auf „Fuse" ähnliche Stilelemente wie HELMET, wirken zeitweilig aber weniger kontrolliert. So gut waren HELMET aber schon eine ganze Weile nicht mehr. Hörenswert auf alle Fälle. (Conversion) DS



MILLENCOLIN machen auf ihrer neuen Platte „Life on a Plate" auch nichts anderes als viele Bands derzeit - sind derzeit aber höchst erfolgreich, mit Top-Ten-Notierungen in Schweden und so weiter. Das mag daran liegen, daß die


ZAP-MISFITS-Mini-Poster

Jungspunde interessanter klingen, NO FX-Einflüsse geschickt mit einer Prise OPERATION IVY verbinden und so zwar nicht so gut wie ihre Vorbilder, aber dennoch besser als viele sind. Natürlich bleibt „Life on a Plate" melodiöser Punkrock aus Ikea-Land. Aber die Platte ist dennoch perfekt für einen Sonntag morgen oder fürs Auto im kommenden Sommer. (Burning Heart) DS



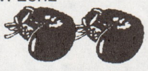
UNBORN sind Ex- IRONSIDE und Ex - STATEMENT. Auf ihrer /" sind sie vegan, straight edge und unbor.. äh political. Was immer das heißen mag. Knallt jedenfalls gut. Stormstrike Records. V. Lenz



ABOVE ALL sind Ex - STAND OFF und sind auf ihrer 7" straight edge hc mit vegetarischen und veganen Piepeln. Das schlägt sich dann auch in der Musik nieder. Stormstrike Records V. Lenz



Wo wir gerade beim Exen sind. **SPITE** machen kurzen und bündigen HC und sind Ex- RIPCORD, Ec - CHAOS U.K. (Beckie die Bassistin), Ex - Dishcloth, EX - Ripcord und Ex - Fischerchöre, was einen extra Handschuh einbringt. Zu beziehen ist die wunderbar einfarbige 7" über Bund Destruction Records / Box 29 / 82 Colston St. / Bristol (da wo der Cider fließt), BSI 5 BB, UK. V. Lenz



Nach eigener Aussage haben die **SATANIC SURFERS**, aus dem südlichen Schweden stammend, von den vielen anderen Punkrock-Bands im Lande erst gehört, als NO FUN AT ALL die erste CD-Single veröffentlicht haben. Nun legen sie nach einer EP und einer CD-Single ihr erstes komplettes Album vor, mit einem Schlagzeuger, der sein Debüt als Sänger gibt. Und das macht er nicht schlecht, läßt vergessen, daß „Hero of our Time" wiederum nur eine weitere Version des immerselben, derzeit höchst erfolgreichen Punkrock-Schemas ist. Aber die SATANIC SURFERS haben gute Melodien, ragen insofern noch heraus aus der Masse dieser Bands. Wenn ich dann allerdings höre, daß es in Schweden mittlerweile Unmengen solcher Bands gibt, weiß ich, daß ich bald ziemlich genervt bin. (Burning Heart) DS



Für „Out of Bounds" von **NO FUN AT ALL** trifft leider genau das zu, wovon sich die SATANIC SURFERS und vor allem MILLENCOLLIN glücklicherweise abheben: Ein Teil der Songs ist schlichtweg uninteressant. Eigentlich waren es NO FUN AT ALL, die die schwedische Sektion des kalifornischen Punkrocks a la BAD RELIGION begründet haben, aber es ist absehbar, wann der Band die Ideen ausgeht. Auf der neuen LP ist die Hälfte der Songs noch in Ordnung, aber ich will nicht wissen, wie es bei der nächsten Platte aussieht. Dem Erfolg tut das natürlich keinen Abbruch. (Burning Heart) DS



Als ich „Turn", die erste Platte von **MARCH**, in meinen CD-Player legte und abspielte, dachte ich zunächst, ich habe die falsche CD bekommen. Das Projekt rund um Conversion-Dennis und dem GAME FACE-Sänger klingt nämlich absolut nicht nach irgendetwas, das man mit dem Nachsatz „-Core" beschreiben könnte. Und die Platte läßt mich die Entscheidung des MRR nachvollziehen, nichts mehr zu besprechen, was zwar die Hardcore-Vertriebsstrukturen nutzt, aber eigentlich gar nichts damit zu tun hat. Bei MARCH sind mir drei Namen eingefallen, TRACY CHAPMAN, JOHN COUGAR-MELLENKAMP und die EAGLES, ohne damit auf Richtigkeit pochen zu wollen - so gut kenne ich mich da nicht aus. Folkiger Country-Rock, würde ich sagen. Aber zugegebenermaßen hat „Turn" auch eine gewisse, nette Atmosphäre. (Network Sound) DS



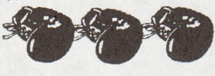
POISON IVVY sind die Schweizer Ausgabe der californischen COCKSPARRER. Kommt im klassischen Drei - Mann - Duett. DFP V. Lenz



Ich gebe zu, daß ich BLUR, OASIS, PULP und all diese britischen Bands noch nie gehört habe. Aber wenn ich mir die CD „Hurst" der Bremer **THE COLOUR RED** anhöre, glaube ich zu wissen, wie die Briten klingen müßten. Ein Großteil der Songs ist ganz nett, blieb bei mir allerdings nicht hängen. Bei der KINKS-Coverversion „All Day and all the Night" kann man im Prinzip nicht viel falsch machen, abgesehen davon, daß man solche Lieder eigentlich gar nicht erst covern sollte, weil das Original eh nicht erreicht werden kann. Was mich stört, ist eine gewisse Belanglosigkeit dieser Platte. Sie regt mich nicht auf, aber gibt auch nicht viel. Das mag aber auch an diesem Stil generell liegen. (EastWest) DS



Es gibt vermutlich nur eine Platte in diesem Jahr, die in diesem Stilbereich besser sein dürfte: „System's Overload" von INTEGRITY. Aber **DEADGUY** legen mit „Fixation on a Coworker" die Meßlatte für zukünftige Veröffentlichungen verdammt hoch. Schon die beiden Singles „White Meat" und „Work Ethic" (darauf war erstmals Keith von RORSCHACH zu hören) waren verdammt gut, und die erste CD schließt da nahtlos an. Also: Intensiver Krach mit gewissen metallischen Einflüssen und psychopathischem Gesang. Leider haben UNDERTOW mir erzählt, daß DEADGUY schon wieder Geschichte sein sollen. (Victory) DS



VIA
Ein bißchen Heimat..... Comp. CD
75 Minuten lang gibts einen Querschnitt durch die Münsterländer Musikszene zu hören, wie so oft ist der Schwerpunkt auf musikalische Abwechslung gelegt, doch die unterschiedlichen Stilrichtungen bringen naütrlich den Nachteil, daß der geneigte Punkrockfan beispielsweise zwar einige der Bands genißen kann, den Rest jedoch mit Grauen der Überspringtaste des CD Players ausliefern muß. (Falling Down Records, Michael Brander, Münsterstr. 61, 48249 Dülmen) Björn Fischer (Keine Wertung)

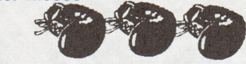
DADDY LONGLEB/ JELLY GRUEL
Split EP
Nettes Teil zweier Bands aus Münster. DADDY LONGLEG wußten mich schon live zu überzeugen und liefern hier besten Melodic Punk a la SNUFF, JELLY GRUEL frönen da eher dem Heavy Hardcore, wissen aber auch auf ihre Art zu beeindrukken. (Lutz Kerkeling, Wolbeckerstr. 22, 48155 Münster) Björn Fischer

DOWNTIME
Break Him CD EP
Aussehen tun die Jungs wie Motörhead jetzt, spielen auch mit der selben überzeugten Heftigkeit aber noch immer brachial punk as fuck. Keine Spur von Metalsolis, aber das Titelstück hört sich verdächtig an wie Nirvana auf dem Hardcore Trip. Aber keine Angst, DOWNTIME sind nicht ausgewimpt, sondern versuchen schrittweise Vielseitigkeit ins Programm zu bringen. Die Hardcore-Knaller haben noch mehr Groove und Abwechslung als auf der Debut-CD ohne daß die Notbremse angezogen wird. Irgendwie mehr als zuvor verspürt man Wut und Hass, daß sich Biohazard und dergleichen MTV Abziehbilder gleich in die Hosen scheißen. Überraschend das Abschlußliedchen, voll die Crass Wandergitarre akustisch einzusetzen..... nach 4 Panzerfaust-schlägen dann das Wundpflaster „Falling Down"-nix Hippy Mucke nee- nur irgendwie anders. Sänger/ Gitarrist Billy beweist auch, daß er nicht nur aggressiv Blut spucken kann sondern auch nett singen kann. (Messiah Complex/ Phantom Rec. 375 Pitt Street, Sydney NSW 2000 Australia) Robert, der Marzipanguru



SOLITARY CONFINEMENT machen bereits seit 1987 rum und sind ihrem Stil, einer gruden Mischung aus DEATH METAL, TRASH und HARDCORE, den damals eine ganze Reihe von Bands betrieben treu geblieben. Jedenfalls kommen die 47 Minuten "Einzelhaft" LP sehr überzeugend rüber. Autonomy Records Moses

OUT FOR BLOOD kommen aus Brüssel und scheinen es mit ihrem Namen durchaus ernst zu nehmen. Eine Old School Hardcore CD die bei BIOHASEN Kindern durchaus zu einer tödlichen Überdosis führen kann. Ein New York Brett das jeden Betonbauer umhaut, aber nicht durch die Geschwindigkeut sondern durch den slow motion brutal core. Checkt dieses Demotape beim bandeigenen Label OUT FOR BLOOD - RPP / c/o Alain / Aven. V. Olivier 10A/67 / 1070 Brüssel / Belgien aus. Moses



DEF FX
Psychoactive Summer CD EP
6 Sommerhits der südlichen Erdhälfte werden hier mit Sonnenschein unter blauem Himmel aufgetischt. Ein neuer Song der alle Stile von DEF FX verschmelzt. Mehr Akzent auf Power Pop - weg von den Techno Mantras die auf der „Ritual Eternal" als Drogenfutter zu finden waren. Kompromisslos wie immer ist es auch nicht Top 40 Kacke denn diese Gitarrenaxt ist soooo fies. Zu finden sind auch kraftvolle Livetrax was die Leutchen ohne Studio zustande bringen. Härter, rauher und volles Brett in die Fresse! Macht Spaß - als ob man mit dem Surfbrett im Arm am Strand in der ersten Reihe sitzt. Na ist man neidisch? Kauf dir das Teil und guck Australien Videos/ Filme ohne Ton in der Badehose bzw. Bikini.... der Rest ist deinem Ideenreichtum überlassen. DEF FX Liedermaterial schafft es noch immer Bilder zu malen. (Cicada Music, P.O. Box 295, Balgowlah, NSW 2093, downunder Australia.... heiß und trocken!) Robert, der Marzipanguru



JUNGLE JAM CD
Für 12,99 bei Tengelmann
Von so 'ner Musik habe ich ja nun deutlich keine Ahnung, aber vielleicht ist das auch nicht nötig? Der einzige mir bekannte Interpret ist General Ley, ich dachte eigentlich, der macht Raggamuffin.... Ansonsten rufen die Leute gerne „Booyakka" und es gibt eine Version von „You goota move it" (Mad Stuntman + Reel to real oder so heißt die Original Combo). Sowie dieses Disco Lied von Donna Summer (?). Hm. Ich bin völlig inkompetent in dem Bereich, aber das kann ja auch von Vorteil sein. Fazit: Muß man nicht unbedingt haben, aber besser als Scooter (and don't forget to move your ass!). Das liegt jenseits jeglicher Bewertungskategorien Crooked Nina

RUSTY JAMES LP
Love, Wulwesstr. 11, 28203 Bremen
Auha! Das ist Emo, aber gut, kein Geleier und Abgeleide, fast schon Pop. Das Cover + die Texte sind ähnlich fein und überhaupt, wer sich auch schon mal an einem Regentag einsam fühlte (so wie ich gerade), der ist mit dieser Platte bestens bedient. Ich sag mal 9,5 von 10 möglichen Punkten + einem „zur rechten Zeit am rechten Ort" Bonus. Soviele Handschuhe wie's geht! Crooked Nina



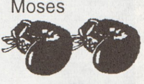
DESPAIR machen einen auf EARTH CRISIS, haben aber auch keine Maschinenpistolen im Keller. Trustkill Records V.Lenz

Das in Schweden zur Zeit endlos Coverbands unterwegs sind, die alles mögliche nachspielen und zwar teilweise besser als die Originale dürfte sich so langsam rumgesprochen haben. **REFUSED** machen mit ihren "Songs To Fan The Flames Of Discontent" ihre Sache allerdings schlechter und gehen zum Glück demnächst in den USA, also ziemlich weit weg auf Tour. Belanglos. We Bite Records V.Lenz

KUSCHELWEICH'S CD riecht stark nach dualem System oder stinknormaler Resteverwertung. Für Leute die wirklich alles, aber auch wirklich alles dieser Hannoveraner Halbpunkband brauchen ist die CD natürlich überlebenswichtig. Nasty Vinyl V.Lenz

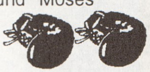
KILLA INSTINCT sind wie immer mega BritHop und garantiert kein Fall für SHE YOU DOUBLE, dafür sind sie einfach zu

rasierklingenmesserscharf. Vergeßt GUNSHOT! und hoffen wir, daß sich der KILLA INSTINCT der Band irgendwann auch mal in der einen oder anderen Weise in der Realität durchsetzt.
Move Records Moses

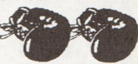


WARZONE'S "Lower East Side" CD macht den Raritätenjägern den Garaus. Geiler Sound dieser alten Aufnahmen jetzt auch auf den CD Player erhältlich, die Originale hat sowieso kaum noch jemand. Die Anfänge der 80er sind definitiv zurück. Siehe im Vorwort dazu die Zeitschleife! Hier stinkt's mächtig nach N.Y.C., das nur zu allen Neueinsteigern. We Bite Records Moses

108 "Threefold Misery" CD hat zwar immer noch ganz gut Schmackes, was die KRSHNA Punker da abziehen kommt aber weder an SHELTER und erst recht nicht an INSIDE OUT ran. Trotzdem überdurchschnittlich gute CD. Lost & Found Moses



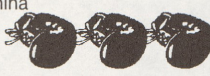
MAD PARADE kann wohl ohne weites als die californische Ausgabe der COCKSPARRER verglichen werden. Verdammt englisch eben., zumindest englischer als die Vorgänger der californischen Altpunker. Lost & Found Moses



Ups - ich hätte nicht erwartet, daß die neue **RYKER**'S ein solcher Hammer werden würde. „Ground Zero" ist die erste Platte der Kasseler auf einem Major-Label, und sie sind nach den SPERMBIRDS die erste deutsche Hardcore-Band, die es überhaupt soweit gebracht hat. Dafür geht man auf der LP ziemlich kompromißlos zu Werke; und das Problem bei den bisherigen RYKER'S-Platten, das ich zumindest hatte, scheint sich auch gegeben zu haben: Alte Scheiben habe ich nämlich zu Anfang gerne gehört, um sie irgendwann in den Schrank zu stellen - aus denen ich sie seltenst wieder hervorkrame. Statt ausgetretener NYHC-Pfade begibt sich die Band aber mittlerweile auf andere Wege, die in mir noch mehr den Verdacht aufkommen lassen, daß die RYKER'S eigentlich eine verkappte Death-Metal-Band sind. Macht sich aber sehr gut. Nur auf Sprüche wie „Niemand hielt uns auf unseren ersten Europa-Tour für eine deutsche Band" oder Major-Scheiß wie Single-Auskopplungen stehe ich nicht. (R.A.W./ WEA) DS



A 38 7"
Into the vortex, kleine johannisstr. 67, 28199 bremen
da moses ja anscheinend zu bekifft (Ich kiffe nicht, du alte Hippiegurke - der Tipper) war, um diese vernünftig zu besprechen, mußte ich mich ja doch noch aufraffen, um hier einige lobesworte auszusprechen. gehen wir systematisch vor: das cover ist sehr hübsch gemacht und mit der nötigen prise der gepflegten humorigkeit versehn, sowas ist bei mir immer an der richtigen adresse. nun zum musikalischen teil: punkrock ist der name für dieses hier und das vom korrektesten. tritt arsch und alles!!! mehr information braucht ihr nicht um dieses stück vinyl zu erwerben. das heißt kaufen, du depp!!!!!
kiffed nina



ZUSAMMROTTUNG werden mit ihrer CD Systemstörung, das System zwar nicht unbedingt zerstören, aber zumindest einige Leute dazu animieren es zu stören. Guter Mitgröhldeutschstreetpunk der oberen Liga (wie der moderne Medienverbrecher von heute sagt) mit Texten die nach oberflächlichem Hören so manchen P.C.nik kotzen lassen, aber genau an dieser Oberfläche kratzen.
AGR Moses

NITOCRIS Hyperland CD
Gehypte Industrie Riot Girls sind das nicht. Einfach 5 junge Sydney Gören, die zwar leider nicht mit den Runaways mithalten können, aber doch mehr dreckiger vonder-Straße-Rock mit Punkeinschlag als die Poptüten von Elastica machen. Ungezogen sowie auch ungezwungen dreschen die jungen Mädels lärmig nach guter alter AC/DC Manier geradeaus los. Die rocken ab, volle Pulle am Gaspedal. Morgana hat ein gutes Kreischorgan und der Rest von Nitocris lassen die Sau raus. Zum Glück kein billig-Metal Judas Priest Abklatsch oder 70er Revival Hippys, die abeiern über Themen wie Weltfrieden oder Waldsterben. Weiter so - Nitocris: explosiver, böser und rockiger als zuvor. Aufnahmequalität ist auch mehr Beefy unter der Schwart als zu den trockenen Sachen der EPs und LP. Eine Band mit Kultstatus demnächst? Jawohl - rocken bis der Schädel abfällt. Trotzdem: Schneidet euch die Haare, bevor ihr verpennt - NUR Frauen dürfen Mähne haben und schwitzen und furzen wie wir Jungs! Kaufen und sich die Ohrstöpsel aus den Ohren blasen. In Australien kam das Teil bei Independent Release raus - geht einem deutschen Vertrieb auf den Wecker, es ins Programm zu kriegen.
Robert Zee Marzipanguru

DER ZINKER ist die häßlichste Punkrockband der Welt. Hört sich ansonsten oder gerade deswegen allerdings an, als würde hier SOCIAL DISTORTION, alte MISFITS oder gar DANZIG Hits mit einem Schüßchen deutschem Peter Maffayrock und Werner Humor gemixt. Zu bestellen ist die CD bei Christian Wippler / Moritzstr. 62 / 65185 Wiesbaden. Moses

So, ihr lieben Freundinen des guten Geschmacks. Weiter geht's auf **SEITE 29**.



Rund hundert Skinheads marschierten in Saarlouis zu ihrer „Friedensdemonstration" auf. Foto: Engel

Mit Trommelklang durch die City

100 Skinheads demonstrierten in Saarlouis — Flaschen flogen

Hier noch ein kleiner Beitrag unter dem Motto, die Arschgesichter des Monats.

„Es gibt keine Horrortrips."

NEUROSIS

von Martin Büsser





Am Ende der Krise namens Hardcore in den Neunzigern, stehen NEUROSIS noch immer wacker als die letzte Bastion einer schon kaum mehr vorhandenen Szene; letzte Band, die es verstanden hat, sich ökonomisch der Schlinge zu entziehen, die also - darin FUGAZI und NOMEANSNO ähnlich - trotz großer Nachfrage nicht zu einer Stadionband geworden ist. Nachdem allerdings der Vertrieb von Alternative Tentacles miserabel gewesen sei und Neurosis-Platten in kaum einem Laden zu finden waren - zumindest laut Steve von Till, einem der Neurosis-Gitarristen und Brüller -, kam es zum Labelwechsel, nun wieder auf einem 'Indie', auf Iron City, einem Unterlabel von 'Play It Again Sam'.

Steve: „Viele von unseren Freunden sind zu Majorfirmen gewechselt. Sie haben sich eingeredet oder einreden lassen, daß die Industrie ihre Haltung nicht ändern würde, daß sie dort weiterhin autonom arbeiten könnten und so ein Bullshit. Bei keinem hat es geklappt! Majors kümmern sich nicht um Musik, sondern nur um Geschäft: Sie fressen deine Seele. Wir sind eine sehr spirituelle Band, die ganz bestimmte Bedingungen braucht, damit unsere Musik funktioniert und die Seele bewahrt - daher können wir aus Prinzip nicht zu einem großen Label. Wir suchen einen Mittelweg: Unsere Platten sollten überall erhältlich sein, aber unsere Konzerte müssen in einem Rahmen stattfinden, der überschaubar ist, der Kontakt zum Publikum muß bleiben."

ZAP: Was verstehst du unter einer 'spirituellen Band'? Hat das für Dich etwas mit Weltmusik zu tun, mit dem Einsatz von Afrobeats, von Digeridoo?

Steve: „Wir wollen uns nicht durch irgendeinen Stil definieren lassen. Ganz am Anfang ist NEUROSIS mal eine Hardcore-Band gewesen, aber das ist lange her. Zu unserer heutigen Musik kann ich nur sagen: Sie kommt aus der Seele und aus dem Herzen und ist dem ursprünglichen menschlichen Wesen so nahe wie nur irgend möglich. Gefühle wie Schmerz, Haß, Lust und Begierde stehen da ungefiltert nebeneinander.
Es ist nicht direkt Weltmusik - die meisten Beispiele von Weltmusik im Pop sind ja der letzte Mist -, sondern wir verfolgen ein universelles Konzept, das einer universellen Natur am nächsten kommt - dem Geist von Feuer und Wasser. Wir benutzen eine universelle Sprache, die überall auf der Welt verstanden wird - die Sprache der Natur. Diese Sprache hat keinen Stil als Medium, sondern kann nur über Gefühle transportiert werden, die du in allen möglichen Arten von Musik findest."

ZAP: Welche Gefühle sind das?

Steve: „Elementare Gefühle, verdrängte Gefühle: Lust, Liebe, Geilheit, Haß, Zerstörungswut, Verzweiflung, was weiß ich -. Alles, was tiefer geht als die Plastikscheiße, die wir aus der Werbung, dem Kino und der Popmusik kennen. Unsere elementaren Gefühle - Lust und Haß - werden so lange verdrängt, bis sie sich wieder im Zynismus entladen. Werbung ist schon lange ein solcher Zynismus, aber ich sehe auch in der Musik von heute eine absolut gefühllose Coolness, die auf Dauer gefährlich ist. Alle geben sich als tolle, abgeklärte, postmoderne Plastikmenschen.

In unseren Diashows z.B. benutzen wir einfache, quasi archaische Bilder, die starke physische und emotionale Reize auslösen. Teilweise sind es einfach auch nur Klischees. Es sind Naturbilder, Bilder aus Religion und Mythologie, aber auch Bilder von Schmerz und Gewalt. In ihrer wahllosen Reihenfolge erscheinen sie quasi unlogisch, wie Traumsequenzen. Unser Ziel ist, damit gegen den angeblich so selbstsicheren, vernünftigen Tagmenschen zu rebellieren, der sich und seine Umwelt im Griff zu haben glaubt, der ein angepasstes Rädchen im gesellschaftlichen Getriebe ist. Ich glaube, daß in den meisten Menschen noch immer ein religiöses Bedürfnis und ein Bedürfnis nach dem Irrationalen, Ungebändigten besteht, das sich schlimmstenfalls in Gewalt entlädt, wenn es keine Plattform hat, wie wir sie über unsere Konzerte geben.
NEUROSIS hassen die Stadt. Wir nutzen die Stadt als unser Spielfeld, aber es ist unser Ziel, den Publikum ein Bewußtsein zu geben, daß die Stadt ihre Seele zerstört. Dasselbe gilt für die Cyber-Scheiße, von der überall die Rede ist. Computer sind widernatürlich. Schütte einen Eimer Wasser drüber, schon sind sie im Arsch! Das beste, was man mit ihnen machen kann."

ZAP: Doch worauf zielen diese Gefühle, die ihr wecken wollt? Sie sind doch kein reiner Selbstzweck, oder?

Steve: „Das Ziel? - Knowledge. Wissen. Jede Erfahrung, auch die Erfahrung mit Gewalt und psychedelischen Drogen dient deinem Wissen, bereichert deinen Kenntnisstand. Wenn jemand nach dem Konsum von Drogen sagt, er wäre auf einem Horrortrip gelandet, dann ist das zum Beispiel Bullshit: Es gibt keine Horrortrips. All das dient dir nur dazu, deine Seele auszuleuchten, die du auch in ihren dunklen Stellen akzeptieren mußt. Es geht uns um Grenzerfahrungen aus der unbeleuchteten Seite unserer Existenz, die in unserer durchrationalisierten Gesellschaft ignoriert wird, totgeschwiegen. Unsere Gesellschaft ignoriert ihre Träume, daher hat die Gesellschaft Angst vor psychedelischen Drogen."

ZAP: Knowledge als Ziel ist mir allerdings zu wenig. Wenn es nur darum geht, Erfahrungen zu sammeln, meinetwegen tiefe Erfahrungen, könntest du auch Konzentrationslager und so einen Scheiß propagieren. Kennst du „120 Tage von Sodom", den Pasolini-Film? Da geht es gerade darum, daß die Faschisten von sich behaupten, das Höchstmaß an Freiheit gefunden zu haben. Sie prahlen von sich, die am wenigsten entfremdeten Menschen zu sein - aber natürlich nur brutal auf Kosten von anderen.

Steve: „Fuck, du verstehst mich falsch. Ich finde Gewalt und Unterdrückung absolut widerlich. Wenn die Faschisten von sich behaupten, sie würden die Früchte der Freiheit kosten, dann ist das natürlich erlogen: Faschismus ist ja ein Ergebnis der Entfremdung und Verklemmtheit, nicht etwa deren Überwindung. Wenn ich von Natur rede, dann meine ich nicht die Natur aus Heimatfilmen (im Original deutsch), sondern Menschen, die frei nach ihren Bedürfnissen wählen können. Wenn die Menschen nicht mehr Teil einer Maschinerie sind, die ihnen falsche Bedürfnisse vorgaukelt, sind sie auch nicht mehr für den Faschismus anfällig."

ZAP: Wenn ich all das richtig verstehe, seht Ihr Euch also als eine revolutionäre Band an, die allerdings kein konkretes neues Gesellschaftssystem fordert, sondern eher eine psychologische Rebellion: Gegen die Verdrängung von gewissen körperlichen und meinetwegen seelischen Bedürfnissen. Stimmt das?

Steve: „Ja. Wir sind eine im religiösen Sinne rebellische Band. Ich meine nicht die beschissene christliche Religion, sondern ein allgemeines Gefühl für elementare Erfahrungen, die dir Liebe und Musik geben können - aber nicht die ideologischen Systeme."

ZAP: Siehst du NEUROSIS diesbezüglich als einmalig an?

Steve: „Schon. Und es nervt mich wahnsinnig, daß es inzwischen keine Musik mehr gibt, die noch rebelliert - abgesehen von ein paar Sachen im Hip Hop. Die Punk-Scheiße kannst du da genauso vergessen wie die Techno-Scheiße. Der Tanz ist ein positiver Aspekt an Techno, doch inhaltlich ist die ganze Sache ein großer Bluff. Auf den Raves werden Schlagwörter benutzt wie 'Save the World', die sich als leere Phrasen erweisen: Die Leute dröhnen sich zu, konsumieren und kriegen über solche Floskeln suggeriert, auch noch politisch zu sein. All das ist reiner Eskapismus."

ZAP: Und was ist an NEUROSIS konkret politisch?

Steve: „Wir spielen Tribal-Musik für ruinierte Städte. Aus unserer Musik hörst du den kaputten Soundtrack zu den kaputten Städten unserer Tage ebenso wie uralte Stammesklänge. Es ist eine Art Kriegsgeschrei, das dazu auffordert, es gegen die Städte aufzunehmen, gegen die Informationszentren der Macht. Die Städte sind inhuman und werden diskriminierend konstruiert - im Grunde ist die moderne Stadt eine einzige Ansammlung von Ghettos. Wir sagen den Leuten nicht, daß sie sich an diese Bedingungen anpassen sollen. Wir sind dagegen, daß sich jeder sein kleines Ghetto schafft und nur noch über Internet kommuniziert. Viele Leute aus dem Underground glauben, daß sie ihre eigenen Ideen verwirklichen können, wenn sie nur ein kleines Stückchen von diesem großen Kuchen abbekommen. Sie spielen die Scheiße mit, gehen ins Internet, gehen zur Industrie usw.. Wir dagegen glauben, daß nur eines hilft: Das Internet gezielt angreifen und zerstören, die Städte konsequent verwüsten."

ZAP: Vor zwei Jahren hat Scott Kelly (ein anderer NEUROSIS-Gitarrist und -Shouter) mir gegenüber in einem Interview gegen die Art und Weise gewettert, wie 'Political correctnes' nur das amerikanische System stützen würde. Siehst du das ähnlich? Geht es Euch um einen eher offensiven Widerstand? 'Riot' statt Diskussion?

Steve: „Korrekt ist ein Mensch, der die verschiedensten menschlichen Bedürfnisse versteht, an sich selbst und neben sich selbst gelten läßt, sofern diese Bedürfnisse nicht der Macht dienen. Wir arbeiten deswegen so viel mit ethnischen Rhythmen, die aus anderen Kulturen übernommen wurden, weil es uns darum geht, zu zeigen, wie wenig Besitz und Macht wert sind im Gegensatz zum Erlebnis von Gemeinschaft. Der Trancezustand, in den dich Musik versetzen kann, ist ein vorkapitalistischer Zustand, in dem alle Anwesenden gleichsam nackt sind. Da zählt nicht, wer du bist und wo du herkommst. Wenn du es 'p.c.' nennst, dich selbst und das Publikum in einen solchen Zustand zu versetzen, dann sind wir sicher sehr 'p.c.'. Aber der Zustand darf nicht Selbstzweck sein. Nicht, daß man zufrieden heimgeht und am nächsten Tag wieder das Arschloch ist. Der Zustand muß zum Hunger danach werden, beständig nach einer solchen Gemeinschaft zu suchen. Und wenn dieser Zustand von befreiter Gemeinschaft nur über 'riot' zu erreichen ist, dann sehe ich im Aufstand die letzte Form der Diskussion, die noch Sinn macht."

Ich habe das Interview im Block abgedruckt, obwohl es alle paar Zeilen etwas einzuwenden gäbe, Bedenken anzumelden. Mir ist auch nach dem Gespräch noch nicht klar geworden, was Steve unter „Spiritualität" versteht oder gar unter der „wahren Natur des Menschen". All das sind Dinge, die ich nur erahnen kann, so wie ich es erahne beim Hören von „Through Silver In Blood", die übrigens für meine Begriffe zur bisher **besten** NEUROSIS-Platte gehört, definitiv - „Enemy Of The Sun" klingt gegen dieses Werk eher wie ein Hänger. Spätestens bei der letzten Nummer angelangt, zerreißt es den Hörer: Hier nun haben sie plötzlich erstmals für zehn Minuten auch auf Platte die Intensität erreicht, die wir von ihren Konzerten her kennen.
Intensität ist das Stichwort: NEUROSIS sind eine unglaubliche Entladung und damit vielleicht die heute letzte Band, die keinen Abglanz von Hardcore bietet, sondern dessen letzte Blüte in ungeahnte Höhen wachsen läßt.
Wenn über NEUROSIS geschrieben wird, ist immer von der Apokalypse die Rede - da werden ähnlich dunkle Bilder beschrieben wie seinerzeit beim Versuch, THROBBING GRISTLE-Konzerte in Worte zu fassen. Und dabei ist es NEUROSIS ebenso wie damals T.G. nicht daran gelegen, einfach nur die bösen Dunkelmänner zu spielen: Ihre Auftritte bemühen sich, so aufzuwühlen, so zu verstören, daß das Gefühl am Ende etwas Befreiendes und Beglückendes hat - uns Kraft gibt. Natur, Mythos, Gewalt etc. werden da nicht plump als die dunkle, 'andere' und also bessere Seite dargestellt, wohl aber als unterdrückte Kehrseite präsentiert: Jesus, Hitler und de Sade als Restbestände eines Zivilisationsstadiums, das sich sicher

Ihr glaubt es nicht!

Ihr wart mal wieder zu langsam. Die Vorräte der Ausgaben unter fünfzig sind drastisch zusammengeschmolzen und es gibt immer noch keine einzige CD umsonst mit den Heften.
Dafür müßt ihr pro Exemplar nur 2 DM bezahlen und für eine Sammelbestellung aller hier abgebildeten Teile blättert ihr lächerliche 20 DM incl. Porto auf den Tisch.



Die älteste noch erhältliche Ausgabe ist die # 34. Voll auf Hardcore im März 91 herausgekommen waren BURN, MASTER, MIKE BULLSHIT, MORDRED, ALTER - NATIVES, MELVINS, FLAMING LIPS, WALTER 11, HOUSE OF SUFFERING und der NY HARDCORE Superbowl mit von der Party.



Zur Juni 91er Ausgabe muß bei dem Cover wohl nicht viel gesagt werden.



Auch die # 38 ist nicht von schlechten Eltern. Die Freunde des Tunrsports kommen hier auf gar keinen Fall zu kurz und auch ansonsten ist für alles bestens gesorgt



Die # 39 vom August 91 ist ein Hardcoreheft par excellence



Im Februar 92 erschien die Nummer 45.



Das nächste noch erhältliche Werk ist vom Juni 92 (#49) und besticht durch ein sehr schönes Farbcover.

Es folgt ein ganzer Stapel der legendären wöchentlich erschienen Reihe, welche eine nicht zu unterschätzende sehr wichtige Phase des ZAP darstellte. Die mittlerweile sehr rare # 101 ist nochmals aufgetaucht, ebenso wie die # 102, auch # 103 ist in sehr begrenzten Stückzahlen wieder vorrätig. Von # 105 bis einschließlich # 110 ist noch alles vorhanden,

111 bleibt nach wie vor verschollen. # 112, # 113, #114, #115, #116 sind ebenfalls in den Lagerhallen in kleinen Häufchen gestapelt. # 119 und # 120 sind im Gegensatz zur # 118 auch da und warten auf neue Besitzer.



Hiermit bestelle ich ZAP Einzelhefte (pro Heft 2 DM) # :

Ich möchte unbedingt alle auf dieser Seite aufgeführten Hefte für insgesamt lächerlichste 20 DM 0
Das Geld habe ich bar O als Scheck 0 in Briefmarken 0 beigelegt oder auf das Konto von Seite 9 (Aboseite) überwiesen.

Schickt die Ladung an:

wähnt, den Jesus und den Hitler in sich abgetötet zu haben und inmitten dieser Sicherheit jederzeit Gefahr läuft, solchen totalitären Verführungen wieder zu verfallen.

Es fällt mir schwer, über NEUROSIS auf so knappen Raum zu schreiben, denn die Sache ist in sich doch sehr widersprüchlich. In den Äußerungen von Steve von Till steckt eine ziemliche Portion Naturmystik und Eigentlichkeits-Gewaber, das mir ideologisch gefährlich erscheint, so wie mir auch sein Gerede von der „Tribalisierung der Städte" nicht gut reingeht: Was heißt das alles? Einerseits spricht er von irgendwelchen universellen Bedürfnissen, von Urelementen, andererseits spruldet aus ihm die Vision von irgendwelchen Stämmen, die unsere Städte verwüsten sollen --- welche Stämme, bitte? Die „Troops of tomorrow", von denen mal bei EXPLOITED die Rede war, die Gestapo oder Glatzen beim „Negerklatschen"? - Ich mag solche markigen Sprüche nicht, wenn sie sich auf nichts beziehen, wenn sie nicht konkret werden, sondern wie bei Steve zwischen diffusen Bildern vom „echten" Menschen und der „bösen Zivilisation" wabern: So richtig echt und gegen die Entfremdung sehen sich auch irgendwelche durchgeknallten Nazis auf ihrer Menschenjagd; die Argumente könnten dieselben sein.

Um NEUROSIS überhaupt entschuldigen zu können, muß man die Realität sehen: Konzerte vor autonomem Publikum, auf die das NEUROSIS-Spektakel einen 'gesunden' Haß ausübt. Gegen Daimler, Deutsche Bank und so, you know.

Es ist ein gesunder Haß, dem ich auch selbst nicht widerstehen kann: Obwohl NEUROSIS-Konzerte nichts Klares aussagen, keine direkten Statements einnehmen, stärken sie mich und geben mir für Wochen und Monate Energie, es weiterhin gegen die verlogene Welt der Glasfassaden aufzunehmen.

Elementare Gefühle, verdrängte Gefühle: Lust, Liebe, Geilheit, Haß, Zerstörungswut, Verzweiflung, was weiß ich -. Alles, was tiefer geht als die Plastikscheiße, die wir aus der Werbung, dem Kino und der Popmusik kennen. Unsere elementaren Gefühle - Lust und Haß - werden so lange verdrängt, bis sie sich wieder im Zynismus entladen.

NEUROSIS sind der definitive Soundtrack zur Autofahrt durch Industrieanlagen, Vorstadtsiedlungen und auf bundesdeutschen Autobahnen: Vernichtender Kommentar zur Beton-Realität. Ein Aufbäumen, das Konfrontation sucht.

Nun kann man natürlich Bedenken anmelden. So wie D. Diederichsen seinerzeit, als er sagte: „Ich hab' eigentlich immer sehr gute Erfahrung gemacht mit wirklich schlaffer Musik, mit kraftloser Musik. Ich glaube, Kraft ist nicht unbedingt das, was man für Musik braucht." (In: „Musik Macht Politik"). - Worauf er hinauswill, wenn ich ihn richtig verstehe, ist wohl die ideologische Gefahr, die von jeglicher Kraft-Musik ausgeht: Der Haß, den NEUROSIS säen, die Energie, die sie auslösen, könnte sich auch in Gewalt gegenüber Schwächeren entladen. Nichts würde dagegen sprechen.

Diese Möglichkeit kann aber nicht zur Konsequenz haben, kraftvolle Musik jeder Art abzulehnen und ausschließlich für Codierungen zu sprechen, die letztlich in einem Easy listening für Intellektuelle enden. Damit wäre nicht gedient, weil eine solche Nischenmusik für Privilegierte doch nichts daran ändern täte, daß die Masse an Kids nach kraftvoller Musik schreit. Und weil die Masse von Kids immer nach kraftvoller Musik schreien wird, kommt es eben darauf an, in welchem Kontext diese Power sich entlädt, gegen was sie sich richtet.

Um es ganz klar zu machen: Ich will in diesem Nachtrag lediglich auf die Gefahr aufmerksam machen, die in NEUROSIS angelegt ist (vor allem, wenn man dieses Interview liest). Es geht mir gar nicht mal um das Bild vom guten Linken, sondern alleine darum, daß alle Äußerungen von Steve mißverständlich sind und auch rechts gelesen werden könnten. Zum Glück aber stehen NEUROSIS in einem Kontext, durch den ihre Power als antifaschistische Power wahrgenommen wird.

Wenn ich NEUROSIS höre, gibt mir diese Musik die Kraft, gegen die meiner Meinung nach richtigen (also falschen) Dinge zu sein, weil ich so und so konditioniert bin. Es kommt dabei aber immer auf den Einzelfall an, wie eine/r konditioniert ist und gegen wen oder was der Haß glüht. Vielleicht gilt dies sogar nicht nur für eine ideologisch offene Band wie NEUROSIS, sondern auch für 'eindeutige' Haß-Bands wie SLIME... Dirk hatte mir zumindest mal erzählt, daß es genug Kids im SLIME-Publikum gegeben hätte, die auch die BÖHSEN ONKELZ cool fanden.

Das ist kein Plädoyer gegen Haß. Sondern die Frage danach, wie sich Haß sinnvoll konditioniert, ohne in irgendwelche rechte Scheiße zu fallen. Bestimmt nicht alleine, wie D.D. annimmt, durch eine allgemeine Verschlaffung der Musik, denn wir brauchen ab und an alle eine Dosis Wut, Haß und Kraft. Wenn die Linke dies leugnet und innerhalb der eigenen Reihen zu fürchten beginnt, überläßt sie das Terrain automatisch irgendwelcher Metal- , Biohazard- und Macho-Scheiße. Kultivieren wir doch lieber die richtige Haß-Musik am richtigen Ort. Das heißt im Fall NEUROSIS (wie auch schon im Fall THROBBING GRISTLE): Das inszenierte Spektakel schadet gar nichts, solange es nicht den Faschisten in die Hände fällt (was es aus 1000 Gründen auch nicht wird), sondern hält in uns vielmehr die Angst vor dem Faschismus am Leben. - Ich weiß nicht, ob ich jetzt in Rätseln spreche... ich versuche es etwas genauer zu erklären: Beim Hören der neuen NEUROSIS und beim Hören der besten T.G.-Aufnahmen (für mich vor allem die Live-Box) werden Gefühle von Schmerz, Haß und Entfremdung auf so offene Art geäußert, daß die Möglichkeit zum Faschismus dort überall hypothetisch angelegt ist. Weil diese Musik aber niemals die Musik der Täter sein kann, sondern das Geschrei der Opfer ihr tief eingeschrieben ist, wird diese Musik niemals den Hitler in mir oder irgendwem wecken können. Es ist nämlich Musik, die nicht nur Haß, sondern auch Mitleid transportiert und damit genau zeigt, gegen wen sich der Haß zu richten hat. Das, glaube ich, unterscheidet die wirklich intensive und überzeugende Haß-Musik für alle Zeiten von allem rumpelnden, stampfenden Fascho-Dreck.

STIMMGABEL

mit Martin Büsser

VERSCHIEDENE folds and rhizomes for gilles deleuze CD (Sub Rosa / Semaphore): Falten, Rhizome, Deterritorialisierung und kein Ende! Nach dem spektakulär angelegten DoCD-Sampler von 'Mille plateaux' - er wurde überall groß und lobend besprochen, auch in Technogazetten -, folgt nun ein weiteres Deleuze-Projekt, das allerdings kleiner und persönlicher angelegt ist, mich daher etwas mehr zu überzeugen weiß als der Mille Plateaux-Mammut. Die Labelmacher von Sub Rosa standen in Briefkontakt mit Deleuze, belieferten ihn mit Tapes, so daß dieser Sampler quasi von ihm mitgestaltet wurde: Die vorliegde CD enthält fünf elektronische Lieblingsbands des Philosophen, der sich im letzten Jahr das Leben nahm. Sie heißen: MOUSE ON MARS, MAIN, OVAL, SCANNER, HAZAN + SHEA. Mit den jeweils ca. 10 Minuten ist die CD zwar nicht so arg prall ausgefüllt, liefert aber genau das richtige kleine Päckchen zur Beschäftigung mit der Frage, ob und wie Philosophie zu Musik werden kann bzw. Musik zu Philosophie. Trotz vielfacher Bemühungen (das Hazan + Shea hat weder Beginn noch Ende, die Scanner-Nummer besteht hauptsächlich aus zufälligen Phantomsignalen) wird mir noch immer nicht klar, warum diese Musik ausgerechnet dem Deleuzschen System einer Entsystematisierung der Philosophie gerecht werden soll - oder überhaupt muß. Denn dieser ganze Deleuze-Hype erscheint doch eher als Beigabe, um die Dinge interessanter und bedeutungsschwanger zu machen, ganz so, als ob sie nicht auch so schon interessant genug wären (sind sie nämlich!). Auf diesem Sub Rosa-Sampler ist z.B. eines der besten OVAL-Stücke zu hören, das diese Band bislang aufgenommen hat, ein wahres Stakkato an Störgeräuschen, eine Armee aus Splittern. Bei dieser OVAL-Nummer ist es noch am ehesten möglich, Bezüge zum „Tausend Plateaux"-Buch herzustellen (Soundüberlagerungen in Plateau-Form, Vernetztungen ohne hierarchische Songstruktur etc.). Und auch MOUSE ON MARS klingen entfernter, abstrakter und freier denn je. Zur Platte des Monats schafft es diese Aufnahme damit allemal!

VERSCHIEDENE „10% file under Burroughs" DoCD (Sub Rosa / Semaphore): Nicht nur Philosophen, sondern auch Dichter bekommen nun ein Tribut, sogar schon zu Lebzeiten. Bei Burroughs wundert's nicht, denn kein anderer Schriftsteller hat so sehr den Pop-Underground beeinflußt wie er - und dies nicht erst seit heute. Darum wundert zwar ein bißchen, daß all die früheren Generationen von Musikern, die durch Burroghs inspiriert waren (die FUGS, THROBBING GRISTLE, Laurie Anderson u.v.m.) hier nicht vertreten sind - andererseits bieten diese zwei CD's damit gegen allen Vollständigkeitswahn Raum für Neues. Im dicken, liebevoll aufgemachten Booklet kommen Freunde und Wegbegleiter von Burroughs ebenso zu Wort wie auf der zweiten CD, die viele Spoken word-Beiträge enthält, arabische Musik (eine Passion von Burroughs) und ihm gewidmete Songs (z.B. von John Cale und Chuck Prophet). Nun könnte man all dies als nettes, hochwertiges, verfrühtes „Tribute to" abhaken, wäre da nicht die erste CD, auf der sozusagen (blödes Wortspiel aus dem Info) die Beat-Generation an die Byte-Generation angebunden wird. SCANNER, MATERIAL (wieder da und zwar unerwartet stark), YOUR NEMESIS u.a. liefern (meist instrumentale) Electronic listening- und Dance-Musik für Wiliam. Ästhetisch ähnelt dies dem Deleuze-Tribute, doch wen wundert das, hat doch Deleuzes Art zu philosophieren sehr viel mit der Cut up-Technik von Burrroughs zu tun und beides wiederum sehr viel mit den Techniken neuer elektronischer Musik. So bieten die beiden CD's anspruchsvollste Unterhaltung und Information en masse.

MARK STEWART „Control Data" CD (Mute / IRS): Ein neues, von Adrias Sherwood produziertes Dub-Fusion-Ungeheuer des ehemaligen POP GROUP-Aktivisten. Nach ein paar Durststrecken auf seinem langen Solopfad, reißt „Control Data" wieder voll rein. Die Platte ist eine aggressive Geisterbahn aus Dub und einer Spur EBM. Harter Keyboard-Einsatz, Noise-Fragmente, überlagerte Spuren, jähe Brüche und ein schneidender Beat: Die etwas andere Form von Hardcore. Mark macht hier alles richtig, war z.B.Bands wie FRONT 242 und DIE FORM in all den Jahren falsch gemacht haben. Diese sperrige, ultraharte Platte ist mit „Control Data" gut betitelt. Denn diese Platte wirkt extrem kalt und befremdend und ist doch keine bloße Verherrlichung der neuen Sound-Möglichkeiten via Elektronik, sondern ein Zeichen, wie man Macht über diese Elektronik gewinnt, ohne von ihr vereinnahmt zu werden. Stewarts Kälte hat immer etwas Widerspenstiges und Anarchiches, Relikt aus alten POP GROUP-Tagen. Der Stahlkopf mit einer marschierenden Masse als Hirnersatz auf dem Cover ist zwar ein Klischee (olle Pink Floyd „The Wall"-Zivilisationskritik), die musikalische Umsetzung der Massenmanipulation durch Musik (und da knüpft Stewart mit ganz anderen Mitteln an LAIBACH an) dagegen hervorragend gelöst.



THE SPEED FREAK „For You LP/CD (Shock Wave / EfA): Dgital Hardcore von einem Begründer: Schneller, lauter, härter, aber mit Köpfchen, Coolness und sehr viel Spaß. Der geflegte Trash sampelt diesmal von den BEASTIE BOYS über das 'HB-Männchen' auch „Der Ball ist rund" von ROR WOLF, ein bereits im Original aus reinen Samples bestehendes Stück. Kurzweil ist angesagt, denn hier wird nicht lange gefackelt, bevor die Maschine in Lichtgeschwindigkeit loshämmert. In Liebe zu japanischen Comics, Kraftausdrücken und Analverkehr, geht es auch auf der Textebene derbe zur Sache. Adrenalinschübe für Erwachsene.

ARMANDO „One World, One Future" DoLP/CD (Radikal Fear / PIAS): Endlich ein Longplayer - und zwar ein Hammer. Der gerade mal 25jährige setzt neue Maßstäbe im Chicago House: Minimalistisch, spröde, funky und jazzy. Fröhliche, tanzbare, coole Nummern mit guten Vocal-Samples und schönen Bläserarrangements über einen absolut kargen Beat.

VERSCHIEDENE „X-Mix. The Electronic Storm" CD und Video (Studio K7 / RTD): Mr C X-Mix-Compilation gibt es zu Animationsfilmen auf Video für den Multimedia-Space. Über die Qualität der Videos will ich mich nicht näher auslassen, die Sachen finde ich ganz okay, aber sie entbehren aller großen Worte. Anders bei der Musik: die gibt es auch getrennt von der Kassette auf CD. Die internationale Zusammenstellung führender Techno-Acts aus den USA, England, D'land, Italien und Kanada dokumentiert die führenden Techno-Cracks, z.B. Carl Craig, Damon Wild, K-Hand, Richard Benson (aka Alec Empire) und Deanne Day (mein Liebslings-Track), also nix Chill, nix Trance, nix TripHop, sondern purer pumpender Tanz-Stoff. Repräsentativ und damit empfehlenswert, vor allem (für die ganz Aufgeweckten) in limited Edition mit Techno-Quiz, einem Kartenspiel mit fünf Schwierigkeitsstufen. Z.B. (ganz laff) „Wie heißen die Flugblätter, die Partys ankündigen?" - „Flyer", richtig. Aber dann auf Stufe 5: „Nenne mindestens vier Projekte von Roman Flügel und Jörn Wuttke!" - Tja, das war's.

SOFTBALLETFORMs „Remix For Ordinary People" CD (SSR / EfA): Intellgent goes Easy listening (auf den ersten Nummern), doch das Listening wird im Verlauf immer härter: Die Creme des Intelligent/Ambient (Ian Tregoning, Greg Hunter, Autechre u.a.) machen sich an einer (mir unbekannten) japanischen Popband namens SOFTBALLET zu schaffen. Und so werden himmliche Stimmchen und fernöstlicher Synth-Pop verquirlt, rhythmisch aufgeladen, geshreddert und bis zur Unkenntlichkeit verzogen wieder ausgespuckt. Die Spannbreite des Samplers reicht dabei von süßen, butterzarten Nummern bis zu MOUS ON MARSschen Abstrakt-Schaltkreisen. Empfehlung!



BADPHISH „The Making Ov Rakija" CD (Moloko / EfA): Ein seltsamer Ableger von HERBST IN PEKING, der mit dem „Ov" im Titel schon sein Tribut an den Tempel der Psychic Youth zollt und auch wie ein Produkt aus diesem Umkreis (z.B. PSYCHIC WARRIORS OV GAIA) klingt, allerdings auch sehr viel Eigenes verarbeitet. Die Musik ist eine pulsierende Suppe aus Dub Reggae und Tribal-Beats. Seltsame Stimm-Samples über verdorbenen Fisch und andere Belanglosigkeiten krönen die federnden Sounds. Originelle, phantasievolle Musik, die einen mit der letzten Nummer gänzlich aus dem Häschen reißt: Psychedelic und Pop in einem.

HILMAR ÖRN HILMARSSON „Children Of Nature" CD (Touch / Semaphore): Wunderschön aufgemacht, bereitet diese CD auf den gleichnamigen Film vor, über den man ja schon so einig Gutes gehört hat. Zur isländischen Filnm-Saga schuf der ebenfalls aus Island stammende Komponist die passende Musik, eine elegische, ruhige, getragene Musik, aus der sehr viel Landschaft, Ruhe und Weite hörbar ist. Vergleiche mit Michael Nymann und Philipp Glass übertreiben es im Info, denn nach einem schönen Auftakter läßt die Musik stetig und konstant nach. Die „Children Of Nature"-Musik mag beim Betrachten des Filmes schön sein, isoliert davon klingt vieles kitschig und erinnert gar an die schlechtesten ECM-Veröffentlichungen. Esoterische Streich-Arrangements, die immer zu süß sind, um noch ertragen werden zu können, passen so gar nicht zu sonst so straight avantgardistischen Arbeit des Touch-Labels. Hilmar Örn Hilmarsson soll auch schon mit CURRENT 93 zusammengearbeitet haben - das erklärt so einiges! Triefkitsch.

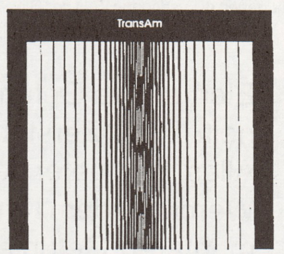
BABYBIRD „Happiest Man Alive" LP/CD (RTD): Was LoFi und Schrägheit angeht, wird er mit BECK verglichen, was die Songschreibe-Qualitäten angeht, haben wir hier ein Talent vorliegen, das die Herren Lennon und McCartney in sich vereint: Ganze zweihundert (!) 4 Track Tapes entstanden von BABY BIRD aka Stephen Jones in den letzten sechs Jahren und nun soll dieser Wahnsinn Stück für Stück auf CD veröffentlicht werden - 6 Stück sind bis zum Oktober in Planung. Der vorliegende wohlklingende Wahnsinn ist hierzulande am ehesten noch mit Harald „Sack" Ziegler zu vergleichen. Reichen solche Credits?



VERSCHIEDENE „Stereo-Cocktail" CD (Plattenmeister / D.D.R.): Nachdem sich an „Vampyros Lesbos" die Geister scheiden und im „Konkret" vor ca. zwei Monaten ein Totalverriß stand, schlägt die Easy Listening-Front mit noch größerer Geschmacklosigkeit zurück: Konnte man „Vampyros" noch aus gewissen Trash-Gründen cool finden, gibt es hier eine ganz uncoole Sammlung von verschiedenen unmöglichen und unerträglichen Instrumentals von Platten mit Titeln wie „Hammond für Millionen" und „Party im Moulin Rouge", also das Zeug, das es jetzt bald wieder zur warmen Jahreszeit auf Flohmärkten für fünfzig Pfennig das Stück gibt. Hier völlig überteuert auf CD kompiliert - kann dann allerdings auf Partys durchlaufen. Widerlich. Aber genau so soll's ja auch sein.
Und wenn es denn doch ein bisserl mehr Niveau sein soll: **BURT BACHARACH „Casino Royale-Soundtrack" CD** (Varèse Sarabande / RTD) liefert Easy Listening für Fortgeschrittene, nämlich den Soundtrack zum legendären „Anti"-Bond mit Peter Sellers, Orson Welles und Daliah Lavi von 1967. Die CD ist schon von 1990, aber da der Boom eben jetzt erst am Rollen ist, gibt es den „King of Easy Listening" eben jetzt erst im Rough Trade-Vertrieb. Herb Alpert ist auch vertreten - ich kann den Kerl nicht ab! -, als Entschädigung gibt's eine schöne, gehauchte Nummer von Dusty Springfield: „The Look Of Love" (nicht mit dem ABC-Hit verwechseln).

TUB „Why I Drink" CD (Blackout / EfA): Neues aus der NY-HC-Front, allerdings aus der Ecke, wo auch kräftig getrunken wird. Wer SEEL POLE BATH TUB, UNSANE und PUSSY GALORE mag, wird auch sie zu schätzen wissen, obwohl TUB ihre Roots mehr im alten HC haben (Marke: melodische NOMEANSNO) und textlich weniger auf kaputten NY-Richard Kern-Trash machen, sondern richtig left winged politisch sind. - Wem das zu sehr alte Schule ist, wird sich vielleicht eher mit der **BRAINIAC „Hissing Prigs in Static Coture" CD** (Touch & Go / EfA anfreunden: Sehr phantasievoll, sehr energetisch, knisternd, noisy. Wirrer, irrer HC voller Stolpersteine, mal freaky wie frühe ALICE DONUT, mal ungebändigtes Saitenklirren im Albini-Stil. Gut ausgefeilt.

JOHN GREAVES „Songs" CD (Resurgence / EfA): Ich habe hohe Erwartungen in diese CD gesteckt, nicht nur, weil ich die Greaves-Arbeit sehr schätzte, sondern weil hier auch der unbeschreiblich gute Robert Wyatt als Gastsänger auftaucht. Doch die CD ist durchweg ein Fehlgriff. Die elegisch plätschernden, emotionslos und undynamisch dümpelnden Nummern atmen Altherren-Avantgarde, wie sie im Recommended-Umfeld in letzter Zeit leider zu sehr gepflegt wird. Sogar Wyatts Gesang klingt hier fischkalt und so gekünstelt für europäische Theaterhäuser zugeschnitten, daß es zum Heulen ist. Kein Wunder, daß Greaves auf dem Cover die Arme über dem Kopf zusammenschlägt. Vorm Rentenalter ungenießbar!



TRANS AM Same 10"/MCD (City Slang / EfA): Hier liest sich schon das Presseinfo wie ein Manifest - und ist ausnahmsweise einmal so gelungen (was man von Presseinfos fast nie sagen kann), daß ich am liebsten draus zitieren würde, wie hier die neue Instrumentalmusik gegen PEARL JAM-Gegreine in den Ring geführt wird. TRANS AM aus Chicago - produziert von John McEntire - kommen aus dem momentan kreativsten Kreis amerikanischer Musik, dem Klüngel rund um TORTOISE, Jim O'Rourke, BRICE GLACE, YONA KIT etc. - eine Clique, die momentan das Heft in der Hand hat und in Sachen neuer Gitarrenmusik so wegweisend ist wie seinerzeit wahrscheinlich nur noch der Kreis um SST. Was in Chicago passiert ist seltsam, klingt irgendwie total neu und auch irgendwie total abgehangen, Daß es sich allerdings nicht um eine Gruppe frustrierter alter Männer handelt, beweisen TRANS AM mit ihrem zarten Alter (Jahrgang '73), obwohl auch sie voll und ganz vom alten Kraut beeinflusst sind, insbesondere von FAUST und NEU, scheint mir. Zu hören ist also absolut fetzige Instrumentalmusik mit leicher Space-Kante. Und sogar die Coverästhetik orientiert sich an den Virgin-FAUST-Platten. Macht nix, ist alles so anregend, knackig, kräftig, daß ihnen keiner Geschichtsplünderei vorwerfen würde. Im Gegensatz zu den 80ern und SST ist dies übrigens auch endlich mal wieder Instrumental-Rock ohne Soli und ohne Gedudel.

SENSORAMA „zu gast auf der welcome insel" Do 12" / CD (Jadomat 2000 / Rough Trade): „Welcome Insel", mein Lieblings-Longplayer auf Ladomat 2000 (na ja, so viele Longplayer haben die ja auch gar nicht gemacht), liegt hier nun in remixter Form vor. Die Remixer waren BORN UNDER A RHYMING PLANET, CLAUDE YOUNG, GLOBAL COMMUNICATION, MOUSE ON MARS und MOVE D. Sechs Nummern zerlegen SENSORAMA ohne irgendeinen Tiefpunkt. Die Kurve steigt bis zur vierten Nummer von MOUSE ON MARS von Abstract House bis zur gänzlichen Abstraktion auf dem MOM-Remix von „ventil" im „q-mulator mix" (woher nehmen Jan St. Werner und Andi Toma so viel Zeit und Energie für so viele Stücke überall... und dann auch fast immer so gute wie dieses hier). Wer nach dieser Nummer gequält schnaubt und pustet und flirrende Avantgarde-Rhizome vor sich sieht, kann sich entspannt bei den letzten Remixen zurücklehen. „Echtzeit" und „Aspirin" lassen die Kurve angenehm nach unten sinken. Der „Echtzeit"-Remix klingt funky, jazzy und ganz schön blumig (mein Mitbewohner hat es mit PASSPORT verglichen - ich meine, daß PASSPORT nie so cool gewesen sind), während „Aspirin" mit fast 13 Minuten einen brutalen Chill Out liefert, in dem die Easy listening-Suppe ganz schon heavy, heiß und fettig blubbert. Gelungen!

THE COCTAILS „Same" CD (Moll / EfA): Hier nun spielt Archer Prewitt von THE SEA AND CAKE nun schon zum zweiten Mal genau das auf, was ich mir von SEA AND CAKE gewünscht hätte: Straffer werden, opulent Dinge auffahren, ohne dabei opulent zu klingen. Die COCTAILS benutzen den ganzen 70er Blubber-Schnickschnack - viel Orgel, Mellotron, Vibraphon, E-Piano - ohne damit plump aufzutrumpfen und am Ende gar wie PROCUL HARUM zu klingen. Nee, sie bleiben Meister des dezenten Tons und schaffen eine dermaßen mellow Atmosphäre, wie das im Gitarrenkontext meines Wissens bislang nur zwei Platten gelungen ist (ich greife mal hoch): Der zweiten VELVET UNDERGROUND (Stücke wie „Pale Blue Eyes") und „Painful" von YO LA TENGO. Wahrscheinlich gibt es noch mehr Platten, die ein solches Flair verbreiten, doch mir fallen im Moment keine weiteren ein, die so knistern, über dezente Stimmungen so viel Spannung vermitteln. Diese Platte ist das Song-Pendant zu TORTOISE, sicherlich sehr konventionell im Vergleich, aber ähnlich perfekt gediegen, ohne in Designer-Mucke zu fallen. Alles endet in einem dermaßen hippiehaften Orgel-Stück (und für „Painful" hatten ja auch YO LA TENGO die Orgel entdeckt), daß man kotzen müßte, wäre es nicht so schön. Peace on Earth. Dieser Cocktail geht ganz schnell in die Blutbahn - eben gerade nicht, weil er rauh wäre, sondern weil er so sanft gemischt ist, daß man davon besoffen wird, ohne es zu merken.

CHEESE SLIDER „Jeansfighter" EP (Yo Mama / Indigo): Ein Funk-Bass nervt, doch dann wird es recht gemütlich. So viel zu „Sweatmajor". Ansonsten: 3 höchst unterschiedliche Versionen von „Jeansfighter". Funk-Groove aus deutschen Landen mit einem Schuß Mike Watt. „Hitpotential" heißt so etwas im Business.

GUIDED BY VOICES „Under The Bushes Under The Stars" DoCD (Matador / RTD): Diese Doppel-CD veröffentlicht neues und altes Material, insgesamt also mehr als 30 Stükke, denn GBV sind Meister der Kürze. Sie hauchen dem totgeredeten Collegerock neues Leben ein, hauen ihn LoFi in die Pfanne, so wie PAVEMENT ganz am Anfang, als PAVEMENT noch dreckig gewesen sind. Die Band um den Grundschullehrer Robert Pollard, der aussieht wie Jean Baudrillard und dessen Songs immer wieder mit den KINKS verglichen werden, widerspricht allen Vorurteilen, wie alt einer sein sollte, wie er auszusehen habe, aus welchem Umfeld er kommen muß usf., um 'echte' und rauhe Rockmusik zu spielen. Hier gibt es weder lange Haare noch Ghetto-Credibility und damit also mal wieder den Beweis, daß Songschreiben ein Talent ist, nicht das Ergebnis aus dieser oder jener sozialen Voraussetzung. Sympathischer sind oft die Unscheinbaren, die, die keine Sprüche klopfen (siehe auch Jad Fair). Das läßt sich hier schön nachprüfen.

HUMATE „Sound Remixes" 12" (Superstition / EfA): Vier Remixe der bereits auf 10" erschienenen Techno-Nummer, pumpend und mit scharfen Breaks versehen. Eine trockene Peitsche und ein weiterer runder schwarzer Beweis für das hohe Niveau dieses Hamburger Techno-Labels.

DARREN PRICE „Blueprints" 12" (Novamute / IRS): Hier gibt es eine lockere Verbindung von Trance und House. Musik mit einem Beat, auf den man tanzen kann wie blöd, dazu sphärische Sounds eingemixt, die klingen wie die Untermalung eines Sonnenaufgangs auf 'ner TANGERINE DREAM-Platte. Klingt schrecklich? Ist aber nicht schrecklich, sondern ein dickes Pfund gute Laune.

CHRISTIAN VOGEL „Body Mapping" DoEP/CD (Tresor / EfA): Seit dem legendären „Beginning To Understand" auf 'Mille Plateaux' lasten hohe Erwartungen auf diesem Außenseiter-DJ, dessen spröde, vom Detroit-Techno beeinflußte Musik, den rein funktionalisierten Dancefloor-Sound sprengte. Vogel löst die Erwartungen ein, indem er einfach mal wieder etwas ganz anderes macht: „Body Mapping" ist ein klassisches Old School-Techno-Werk geworden (knüpft damit an „Absolute Time" an), kraftvoll, funky, heftig, geradlinig - also total tanztauglich. Das Album ist perfekt, ohne perfekt zu klingen. Vogel schafft es, seine 'Störgeräusche' in ein (scheinbar) konventionelles Techno-Album einzubauen und liefert damit die von UNDERGROUND RESISTANCE ererbte Gratwanderung zwischen Aggressivität und Funktionalität. Weniger ist oft mehr, eine lapidare, aber für Techno essenzielle Feststellung, die eine wunderbare Überleitung hergibt zum von Blake Baxter zusammengestellten Detroit-Sampler **„313" CD** (Tresor / EfA), der mit XZILE, BLACK MAN, TOMI D., TJ TAJ, REBEL ALLIANCE u.a. eine neue Generation des Detroit-Techno vorstellt. Es gibt zwar auch schöne Abhäng-Nummern, doch das Gros dieses Samplers eröffnet in Sachen Schlichtheit und Härte ganz neue Dimensionen. Ich empfehle die Tracks 4 und 5 (SANTONE und SANTONIO), die einen Eindrck davon geben können, in welche Richtung Detroit sich gerade bewegt: Hier gibt es nix mehr zu lachen. Härter, dunkler, negativer (für meine Gefühle) als all dieses pubertäre Digital HC-Zeug, ein einiges geradliniges Hämmern der Maschinen. Überhaupt, auf diesem Sampler wird abgespeckt: Es lebe der totale Minimalismus!

SPERMBIRDS Get Off The Stage - The Last Concert DoCD (Gun / BMG): „No Punks In K-Town"? - Von wegen. Bombenstimmung, als Lee Hollis die Bühne zum letzten Mal als Spermbird betritt, wovon die CD Nr.2 handelt, während man die erste getrost... ach so, zwei CD's zum Preis von einer - die wissen, warum.

ADOLF NOISE wunden, 5. Beine offen LP/CD (Plattenmeister / D.D.R.): Koze von FISHMOB sprengt mit dieser Solo-Veröffentlichung all meine Erwartungen. Dies hier ist Trance-Ambient aus der Spukkiste: Rücksichtslos wird alles gesampelt, was nur wehtun kann - von Bettina Wegeners „Sind so kleine Hände" bis zu Eduard Zimmermann - und so eingebettet (kontextualisiert, heißt das auch im Studenten-Slang), daß es als widerlich gekennzeichnet ist. So gelingt ihm eine private Chronik der Peinlichkeiten, die nicht (wie manchmal bei FISHMOB in Proll-Fun abdriftet. Neben den genialen Samples und diversen Telefonterror-Mitschnitten ist aber auch die Musik erstaunlich überzeugend. So überzeugend, daß es demnächst mehr davon in Interview-Form zu lesen gibt.

SPEECH Same CD (EMI): Nach dem Aus der Kommune und also nach dem Ende von ARRESTED DEVELOPMENT hört sich das SPEECH-Solo sehr gediegen, beinahe konventiobnell an. Es ist zum großen teil Mainstream, aber der beste seiner Art. Text-

KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN

Falls die nebenstehende Anzeige in der nächsten Ausgabe des ZAP abgedruckt werden soll dann bitte deutlich den Coupon ausfüllen. Leer und Satzzeichen mitzählen. Pro Zeichen ein Kästchen benutzen. Als Bezahlung 2 DM in Briefmarken beilegen (wenn möglich 50 Pf, 80 Pf oder 10 Pf Marken, 1 DM Marken werden aber natürlich auch genommen). Den Auftrags - Coupon könnt ihr auch fotokopieren und einsenden,

Vorname : ______________________________

Name: ______________________________

Straße: ______________________________

PLZ / Ort: ______________________________

Telefon: ______________________________

EINSENDEN AN:
ZAP
c/o Charly
Postfach 1007
66441 Bexbach

Punkrecords for sale. Private collection! + 1500 items. 77 - 85: 7" & LP, all countries. Oi, Anarcho, S. Edge, Killed by Death Stuff, Hardcore. All originals! Stalin, Bigboys, Kids, Unity, Pigz.... 1 IRC = List. Nathalie Verbanck, Nieuwpoortse Steenweg, 8400 Oostende, Belgien.

Wir haben den Kampf gegen die Industrie noch nicht aufgegeben! D.I.Y. - Mailorder verkauft: CD's von ZOUNDS/ RIPCHORD/ CAUSE FOR ALARM, LPs von NAUSEA/ MIXERY/ RESIST/ ABC DIABOLO/ YUPPICIDE/ BORN AGAINST/ 108/ SHELTER/ INTEGRITY/ STRIFE/ GO!/ EARTH CRISIS and more SxE Stuff like VICTORY/ NEW AGE/ INITIAL AND EBBULITION RECORDS! EPs von INFEST/ EARTH CRISIS/ FACE VALUE/ HARD STANCE CAP. CASUALTIES/ AGATHOCLES/ M.I.T.B./ DOOM/ HIATUS and more Bullshit.... Liste gegen 1,50 DM in BM. Cash im Voraus an Christ the rec.! c/o Andreas Ranogajec, Sedanstr. 31, 95028 Hof.

Sucht ihr den Obi unter den Mailordern, wo's alles gibt? Tja, ihr habt ihn gefunden: DISGUST/ REDFLAG, Markendiscounter für Punk, HC + Politisches. Liste für 1,- DM bei: DISGUST/ RED FLAG, c/O Le Sabot, Breite Str. 76, 53111 Bonn.

SHOCK VALUE machen eine Mischung aus Punk + HC und spielen im norddeutschen Raum für Spritkohle + Verpflegung. Demo - Tape gibt's auf Anfrage LP für 10,- DM + Porto. Melden bei Holger Piepers, Wilhelm-Busch-Str. 32, 31228 Peine.

Was war im August 1995 in Hannover los? Stimmt, das war was. CHAOSTAGE und so. Jajaja, ist schon lange her - aber der ENPUNKT mit dem dazugehörigen Bericht und vielem anderen mehr (Chaostage in Düsseldorf und sonstwo) kam erst Februar 1996 raus. Ich hab noch welche übrig: 60 Seiten im A5 Format für zwei Mark plus Porto (also 3,50 DM). Am liebsten in Briefmarken (wie? Kein Dosenbier mehr? - der Tipper). Wer mir fünf Mark schickt, kriegt noch eine Ausgabe von Sagitarrius mit (mein SF - Heft). Meine Adresse: Klaus N. Frick, Leopoldstr. 29, 76133 Karlsurhe.

M. NOMIZED/ MR. MOTO - „At Dusk“ C60 Cassette in spezieller (!) Box-Verpackung, Hard Electronic Loops in höchster Vollendung, muß man gehört haben. For your ears only 4,- DM (+ Porto) bei Bawler Tape Productions c/o T. Gith, Marienhof 18, 24939 Flensburg.

WISE UP haben ein Demo rausgebracht - das Teil steht irgendwo zwischen Y.O.T. und SNAPCASE. Zu bestellen für 5,- + Porto unter Uwe Gruse, Alte Str. 350, 99765 Görsbach.

Tausche Punk Platten, Tapes, Videos gegen Bücher, Zines, Hefte, Kopien zu folgenden Themen: Magie, Okkultismus, Heilkräuter, Pflanzenheilkunde, Naturmedizin, Selbstversorgung in der Natur, Überleben in der Wildnis usw. Wally Otto, Schliemannstr. 39, 10437 Berlin.

Punk Rocker (29) sucht Kontakt zu anderen Punx, gleichaltrige oder ältere (seid ihr wikrlich alle tot oder was?). Only Full Time Punx! Keine Mode Clowns, P.C. Moralapostel und andere Dogmatiker oder Wochenend Rebellen erwünscht!! Fuck off!! Punk is a way of life, make it a threat, no a joke! An: Wally Rat (Otto), Schliemannstr. 39, 10437 Berlin.

REVOLUTION INSIDE gibt's demnäxt auf als Tape-Fanzine. Alle 2 Monate (also 6 Shows pro Jahr) für 5,- + Porto oder direkt im Abo für 10,- (incl. Porto) für 3 Tapes, jeweils eine Stunde Punk/HC, News, Demos, Interviews mit Bands und Veranstaltern, etc. Anchecken bei: REVOLUTION INSIDE, c/o LE SABOT, Breite Str. 76, 53111 Bonn.

HARDCORE AT IT'S BEST!!! Nach der großartigen „unstuck“ LP gibt es jetzt eine neue 7" von MY LAI aus Koblenz! Auf „off guard“ gibt's eigenständigen HC, mit viel Wut und Energie. Für 5,- + 3,- Porto bei: REVOLUTION INSIDE, c/o LE SABOT, Breite Str. 76, 53111 Bonn.

REVOLUTION INSIDE hat neue Scheiben im Kult-Format am Start!!!! ODDBALLS-Band „The Punks Are Coming Down Upon The Blues“ 10", mit 12 memphis-beeinflußten R&B-Punk-Krachern; FLUID TO GAS 6-Song 10", die nicht nur die Emo-Szene um eine intensive Gefühlsregung bereichern und endlich die 2. Auflage der genialen GUTS PIE EARSHOT 10", mit 5 Songs dieser außergewöhnlichen Band. Bestellen für je 14,- + 6,40 Porto bei: REVOLUTION INSIDE, c/o LE SABOT, Breite Str. 76, 53111 Bonn.

WAHRE REVOLUTION KOMMT VON INNEN!!!!! Wer aus irgendwelchen Gründen nicht auf unserer März-Spezial-Tournee dabei war, kann sich den aktuellen 7"-Benefit-Sampler „Revolution Inside #22“, mit My LAI, CRAVING, CRANK und WOODHEAD, zugunsten der ANTIFA (M) Göttingen, für 6,- + 3,- Porto bestellen bei: REVOLUTION INSIDE, c/o LE SABOT, Breite Str. 76, 53111 Bonn.

Nach einer groß angelegten Gutscheinaktion und treuen „Fans“, gibt es jetzt endlich die langersehnte „juggernaut“ LP/CD von LUNCHBOX. Die Washingtbonner liefern hier 1 melodiöse Punk/HC-Perlen, die nur verpasst, wer selbst schuld ist! Also, sofort für nur 15,-/22,- + 6,40/ 3,- Porto bestellen bei: REVOLUTION INSIDE, c/o LE SABOT, Breite Str. 76, 53111 Bonn.

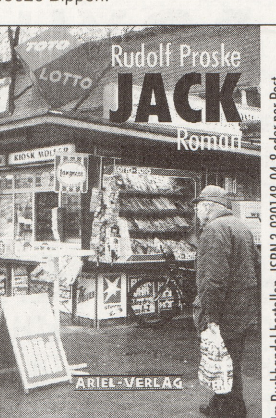
Fordert meine D.I.Y.-Vertriebsliste mit HC/ Punk-Sachen an. Marke wär' nicht schlecht!! Mucke Fuck Records, Gabriel Andino, Kleistweg 2, 27753 Delmenhorst, Fax.: 04221/ 53588.

BY OPEN FORCE, der etwas andere Core. Suchen für 1996 bundesweit noch Auftritte. Info und Tape bei: Christian Radek, Lieborner Weg 63, 33098 Paderborn, Tel.: 05251/ 64490.

Verkaufe HC-T-Shirts (neuwertig, nicht getragen) von: S.O.I.A., schwarz XL 25,- DM, vorne: Kleiner Drachen, hinten: großer Bandschriftzug. INTEGRITY, weiß XL 15,- DM Tour 95. IGNITE, weinrot L 15,- DM, vorne: ausgestreckte Hand, hinten: Tour 95. 25 TA LIFE, dkl. grün XL 20,- DM, vorne: Gefängnisturm und Zaun, hinten: Tour 96. Verkaufe auch VHS-Videos. Alle Cassetten sind Original Kaufcassetten (nur 1 - 3 mal angeschaut, bester Zustand, wie neu), z.B. DRI - LIVE AT THE RITZ 25,- DM, DEAD KENNEDYS - Live in San Fransisco 28,- DM. NO FX - Ten years of fuckin' up 28,- DM, SLAPSHOT - Live in Germany 20,- DM, TANKARD - open all night 20,- DM, Hosen - 3 Akkorde für ein Halleluja 35,- DM uvm. Liste und Info bei: Edgar Weiß, Gartenstr. 11, 91635 Windelsbach. Tel.: 09867/ 1805.

Wollt ihr den totalen Brainfuck? Wenn nein, dann ordert unser Hippie-Zine und euch gehts scheißgut, ihr Kiddie-Fucker! Nr. 3 mit INTEGRITY/ BURNED OUT/ TILT/ GOOD RIDDDANCE/ DIE ÄRZTE/ I SPY und mehr auf 48 DIN A 4 Seiten! 2,50 DM (Heft!) plus 1,50 DM (Porto) gehen an Ted Bundy WG, Sutelstr. 79, 30659 Hannover.

BANDS für CD-SAMPLER gesucht, Crossover, HC, Punk, Metall, Indie, Death, Info und Demo an: Uwe Peters, Friedhofstr. 9, 49626 Bippen.



Ich hatte jetzt eine Schreibmaschine. Sie war ein Erbstück von meinem Großvater. Und dann hatte ich noch einen Aschenbecher, der schon einige Abstei-gen mit mir überlebt hatte. Keramik aus der man die Nächte leert, die Kippen, die Blicke, das lauwarme Büchsenbier, die geschriebenen Sätze, die Träume und Liebesbeziehungen

lich ist SPEECH mit seinen Reflektionen über Rap, Vergangenheit und Zukunft des Black movements allemal hörenswert, nur leider etwas zurückhaltend (seine Absage an das Gangsta-Getue ist ein wichtiges Statement, ansonsten nämlich hält SPEECH sich mit Stellungsnahmen sehr bedeckt, musikalisch schwankt das Album zwischen absoluten Flops und obergeilen Nummern. Zum Flop wird es meistens, wenn SPEECH den Marvin Gaye, Stevie Wonder und Prince in einem spielen will, zum Genuß, wenn er (wie auf „Impregnated Tid Bits Of Dope Hits") zu hervorragenden Rap-Sampels seine süß-unschuldige Stimme erklingen läßt. Ein fröhliches, optimistisches Album, das streckenweise wirklich außergewöhnlichen Charme besitzt.

DUB SYNDICATE „Ital Breakfast" LP/CD (On U / EfA): Sie ist erstaunlich konventionell geworden, an Roots Reggae orientiert. Da brennt nix ab, aber da geht auch nix schief. Manchmal jedoch hätte ich mir mehr Mut erhofft, einen Mut, wie ihn zum Beispiel die neue AUDIO ACTIVE-Platte auf On U-Sound aufbringt: Während die Verrückten aus Tokyo im Dub wirklich neue Akzente setzen, ruhen sich DUB SYNDICATE gerade aus, was zu einer soliden Platte geführt hat, die aber weniger dem Zuhören als dem reinen Federn dient. Solide, hochwertig, cool, aber etwas zu berechenbar.

COCKROACH CLAN „Going Underground" MCD (Progress Rec./ Indigo): Nach zwei Coverversionen („Going Underground" von JAM, „New England" von Billy Bragg) ist die Leitng gelegt: Feucht-fröhlicher Pub-Rock mit leichtem Oi-Einschlag. Klingt alt und ultrabritisch, ist aber aus Norwegen.

SILKWORM „Firewater" Do LP/CD (Matador / RTD): Eine der wenigen neueren US-Gitarren-Bands, die einen nicht gähnen lassen. Gute Texte und eine Musik zwischen expressiv (DINOSAUR JR., GIANT SAND) und verschlungen überlegt (SLOVENLY). Anders gesagt: Genug Kopf, um nicht verkopft zu sein. Wäre dies '88 auf SST erschienen, hätte die Welt vor Begeisterung aufgeschrien - heute hat es solch eine Band freilich schwer.

ELECTRIC SKYCHURCH „Knowoneness" CD (Moonshine): Eine stille Sensation aus Groß-New-Ambient-Britannien, wo man gerade mal wieder nicht weiß, ob die Uhren vorwärts oder rückwärts laufen. Vor Begeisterung für dieses Duo oute ich mich sogar freiwillig als Hippie. Das ist der definitive Trance-Techno für luftige Frhlingstage. Mellow Bässe, Richard H. Kirk-Gepiepe, Tribal-Beats und Eno-Klänge verwabern so dermaßen freundlich lebensfroh, daß man die Haare bis zum Arsch wachsen hört. Eine äußerst gelungene Mischung aus Pop, Techno und Ambient, die nur böse Zyniker als New Age bezeichnen würden. Komisches Gefühl, in einer Zeit zu leben, wo das Altmodische zugleich das Progressivste ist. Je mehr ich mich gegen diese Musik sträube, desto mehr zieht sie mich in Bann. Für alle, die gestern ihre alten PINK FLOYD-Platten verkauft haben und nun nicht mehr wissen, auf welchen Sound sie kiffen sollen.

ODRADEK Nr.2: Fanzines gibt es viele, doch ein Fanzine, das ganze zwei Jahre braucht, ist selten sofern es nicht von der Faulheit seiner Autoren zeugt. In diesem Fall ist es nicht Faulheit gewesen: Die zwei Jahre haben ihre Spur in Sachen Qualität hinterlassen. Und so wird man beim Preis von 12 Mark erst einmal schlucken, bei Inhalt und Umfang (knapp 100 Seiten) allerdings anerkennen, daß dies nicht unbedingt überteuert ist. Denn: Odradek kann man getrost auch noch in zwei Jahren als Nachschlagewerk nutzen. Mit ihrer konsequenten Negierung aller kommerziellen Auswüchse im Pop- und Indie-Betrieb, sind die Hamburger derzeit einzigartig im Fanzine-Land, es sei denn man rechnet noch das kleine, aber feine BAD ALCHEMY hinzu. Ohne Rigo, dem Bad Alchemy-Macher, zu nahe treten zu wollen, doch ODRADEK liest sich auch dort geschmacksicher, wo BAD ALCHEMY und Recommended-Umfeld auch mal sonoren Feuilleton-Schmand featuren. Verwiesen sei auf die Besprechung des RecRec Jubiläums-Samplers: Hier rechnet der Autor ab mit Eurorock-Standarts für altgewordene Studienräte und zeigt der verrosteten Avantgarde, was eine Harke ist. Allerdings gar keine verrostete Avantgarde, sondern Speerspitze derselben liefert der Inhalt: Interviews mit John watermann, Aphey Twin, BMB con, Zeni Geva, Hildegard Westerkamp, Achim Wollscheid, Artikel über Plunderphonics (das Rauben von Klängen und die Mißachtung von Urheberrechten - z.B. bei John Oswald und den Tape Beatles), ein Porträt von The Ex und dem Stimmklangdichter Henri Chopin. Asmus Tietchens leitet die Nummer mit einem Artikel ein, der die ökonomischen Probleme beim Handeln mit randständiger Musik beschreibt (also das, was man mal 'Indie' nannte als 'Indie' noch 'Indie' war). Zwar kopiert, aber extrem lesefreundlich, hat sich ODRADEK gegenüber der Startnummer noch einmal gemausert und liefert auch in den Reviews 'zig Platten, die ihr sonst nirgends (außer manchmal im ZAP und in 'testcard') besprochen findet, z.B. von Organum, Illusion Of Safety, PBK, John Duncan und Pierre Henry. Zumindest müßte man so einige Fachblätter zusammenschichten, um so geballt über randständige Musik informiert zu werden. Inhalt und Schreibe weisen außerdem darauf hin, daß die ODRADEK-Autoren keine verbohrten Industrial-Großväter sind, die da einer Sparte mitsdamt deren peinlichen Auswüchsen frönen, sondern daß diese Leute Spaß an 'anderer' Musik (gleich welcher) haben. Der Soundtrack zu A-Musik und Artware, den letzten Vertrieben dieser Art. (12.- bei Thomas Beck / Langebnfelderstr. 56 / 22769 Hamburg)

WOLFGANG STERNECK (Hrsg.): „Cypbertribe-Visionen" Buch: Die Sterne sind weit weg. Und wie gelang man zu den Sternen? Über „Rhythmus und Widerstand, Liebe und Bewusstsein", verrät uns der Untertitel. Wolfgang Sterneck fungiert mit seinem dritten Buch nur als Herausgeber und versammelt neue und alte Texte von z.B. Crass, The Ex, Wiliam S. Burroughts, Pschic Warriors Ov Gaia, Hakim Bey, Mumia Abu-Jamal, Genesis P. Orridge, Lewis Carroll und Albert Hofmann, um nur die Populärsten zu nennen. Die Themen: Sexualität, Liebe, Autonomie, Anarchie, bewußte Ernährung, Drogen und Musik. Wäre da nicht das äußerst coole Techno-Layout (das knapp 300 Seiten dicke Buch wiegt wie ein Ziegelstein in der Hand und ist damit also wirklich zu autonomen Zwecken zu gebrauchen), hätte das Buch beinahe komplett auch 1970 erscheinen können. Wolfgang Sterneck ist nun einmal ein waschechter Hippie. Vieles erinnert schlichtweg peinlich an die „Massier dein Tier"-Seiten im Zweitausendeins-Katalog (dieses Buch ist eh' zur Zweitausendeins wie geschaffen), was aber nicht den positiven Gesamteindruck sch,älert, denn anarchistische Visionäre und spinnerte Spiritualisten sind mir trotz allem noch immer die liebsten Menschen auf Erden. Gibt es denn etwas Schöneres, als an einem Frühlingstag in einem fetten Buch über Raves, Piercing, freie Liebe, Vegetarismus und LSD zu schmökern? - Eibne kleine Kritik am Rande: Mit „Raving Society" und so'nem Blabla hat as Buch nichts zu tun, denn wirklich neu ist darin nichts. Diese Form der Gegenkultur gibt es schon seit dreißig Jahren. Aber daß es sie gibt, ist schön. Und wichtig. Und unterstützenswert.
Einiges liest sich natürlich antiquiert, z.B. das Crass-Statement: „Wir alle müssen das 'Selbst' finden, so daß es wahrhaftig die Autorität wird, die es eigentlich ist". Solche Identitätssuche und der Traum von einer Gesellschaft, in der jeder seinen eigenen kleinen Monarchen spielt, sind wirklich kalter Kaffee. Anderes altes Zeug liest sich dagegen aktuell wie eh und je, z.B. Günter Eichs „Seid Sand im Getriebe der Welt" - dieser Mann konnte eben schreiben, hätte man fürs ZAP gewinnen sollen, nun aber isser tot. Kurzum: Qualität von Null bis Hundert auf der Skala und im Gesamtbild ein Buch, das trotz hohem Esoterik-Faktor im Grunde ein Muß ist. Ein Buch von der besseren Welt für die die bessere Welt. (Komist A / Sternstr. 35 / 6340 Hanau)

YOUR CHOICE RECORDS
Mit neuem Layout kommt ein ganzer Schwung Neuerscheinungen aus dem Hause Tobby Holzinger, altes und neues Miterial, live und aus dem Studio. Beginnen möchte ich mit den neuen 7" EP's, unter denen nur **SAMIAM Live** zur Liveserie gehört, seinerzeit ('92) in Alzey aufgenommen. Für eine LP hat es entweder nicht gelangt oder aber das finanzielle Risiko wäre zu groß geworden. Verständlich, denn dieses kurze, streng limitierte Live-Dokument zeigt SAMIAM als solide HC-Band, nicht mehr und nicht weniger. Ich hätte einen Longplayer dieser Band auch für überflüssig gehalten, denn das ist doch eher etwas für Sammler. **PLEXUS See The Feeling 7"** kommt aus dem Studio und gibt uns einen grungerockigen Song mit 70er Flair. Besser als diese „Ich schüttel mein Haar"-Zeug ist die B-Seite, nämlich eine energetische Blues-Folk-Nummer, die CANNET HEAT-mäßig beginnt und als LED ZEPPELIN-Adapiton endet. Kriegt man zwar auch nur mit Langhaar-Ausweis, ist aber als Song gelungen. **HEADROOM Be A God 7"** hat es danach schwer. Der warme Gitarrenbrei wird schnell durch den Sänger gestört. Dieser Provinzrock orientiert sich an PEARL JAM und Artverwandtem, also schlimmste Geschosse. Textzeilen wie „I go walking in the rain" erinnern nicht nur an WHITESNAKE, sondern markieren auch deren Ideologie.
Wesentlich erfreulicher, daß nun endlich die **ARTICLES OF FAITH Live LP** draußen ist, bereits 1992 aufgenommen. Vic Bondy hat selbst die Liner Notes geschrieben und bekundet noch einmal den Grund, warum die Band sich nach diesem Konzert aufgelöst hat und warum Hardcore zu amerikanischem, kommerziellen Macho-Dreck geworden ist. Leicht nostalgisch kann man hier noch einmal dem 'alten' Hardcore lauschen, also dem HC vor BIOHAZARD und vor GREEN DAY. Die für AOF so typische Mischung aus frühen HÜSKERS und DC-Sound. Hart, aber menschlich. Message ohne Gelaber. Musik von Menschen, die leider auch in dieser Szene zu selten gewesen sind.
Der **LEATHERFACE / JAWBOX Live CD** kann man auf LEATHERFACE-Seite auch nur noch mit Nostalgie lauschen. Von JAWBOX bin ich nie so ein großer Fan gewesen, aber hier noch einmal in lupenreinen Live-Versionen Hits wie „Eagle", „Not Superstitious" und „I Can't Falling In Love" zu lauschen, amcht schon den Genuß komplett. geschmacksache sind dann freilich die **HARD ON'S**. Auch von ihnen eine Live-CD, in Amsterdam aufgenommen. 16mal gute Laune und Power, aber mir ist eigentlich schon nach „Dick Cheese" das meiste überflüssig vorgekommen, Live war die Band noch nie der Bringer. Das sagt aber nichts über die Qualität dieser CD auf: Wer die Band mag, wird's sich besorgen. Die **WOOL Live LP** ist dagegen wieder erfrischen - muß ein gutes Konzert gewesen sein. Als HC würde ich WOOL nicht bezeichnen, eher als soliden Pub Rock mit sehr viel 'Emo' in der Stimme. Eigentlich ist das 'nur' uralte Rockmusik mit Gröl-Faktor und ausgelutschten Riffs. Aber es kommt auf die Präsentation an - und die ist makellos. Reibend und treibend erinnert mich diese Band bzw. dieser Auftritt an alte Rockpalast-Sendungen, an eine Zeit also, zu der solche Musiker noch kurze Haare hatten und keine Soli spielten.
POISON IDEA Live LP - muß ich die kommentieren? Wem allerdings die hervorragende POISEN IDEA-Mucke etwas zu prollig reingeht, der kann sich auch die **LARS HOLZAPFEL CD** zulegen, ein gewagtes Novum auf Your Choice: Dichterlesung! Stories von Truman Capote, Henry Slesar und Harold Pinter, einfühlsam vorgetragen. Wahrscheinlich wird es ein Flop, aber ich finde solche Wagnisse okay.

Als Nachschlag an dieser Stelle noch ein paar kurze Worte zu einem Buch.
LEE HOLLIS wohl fast jedem anständigen Leser dieser Gazette als ehemaliger SPERMBIRDS und 2BAD Sänger ein Begriff, wandelt, nachdem es mit dem Bodybuildung schon vor Jahren nicht so ganz geklappt hat, nun doch noch auf den Spuren von HENRY ROLLINS. Lee hat im Dreieck Verlag von Jens Neumann ein Buch voller Kurzgeschichten unter dem Titel "Driving In A Dead Man's Car" herausgebracht...und ich muß euch warnen. Wer auf SEX und GEWALT abfährt ist hier an der falschen Adresse, dafür werden Leute die kurzweilige schlitzohrige, halb-autobiographische Episoden aus dem Leben eines Underdogs witzig finden hier bestens bedient. Die 110 Seiten sind schnell durch und stellen eine leichte unterhaltsame Kost für dar. Der Erzählstil ist einfach und der Wortzwitz relativ ausgereift, kommt auf den Punkt und im Gegensatz zu den Liveperformances muß man nicht Lee's schlecht sitzende Anzüge ertragen. Nett. Preis: 16,80 DM Gibt's in jeder Buchhandlung unter der ISBN Nummer: 3-930559-23-4 oder direkt beim Dreieck - Verlag Jens Neumann / Nerotalstr. 38 / 55124 Mainz.

Moses

VIDEOS für den Aufstand und für's Sofa



Einen Aufstand der Geschmacksnerven gibt es sicherlich bei einigen Zeitgenossen, wenn sie sich den legendären **VAMPIROS LESBOS** Streifen, der mittlerweile durch seinen Soundtrack zu unzweifelhafter Berühmtheit gelangt ist, zu Gemüte führen. Der Originalfilm in deutscher Fassung wurde uns diese Tage durch das Crippled Dick Hot Wax Label wieder zugänglich gemacht. Obwohl bereits 1969 gedreht nimmt der Film all Schrekken der Siebziger - Jahre voraus. Ich spreche hier von bunten Polyesterhemden, Rollkragenpullis, Unterarmnässe, Plastikmöbeln und schlecht sitzenden Bikinis. Gnadenlos werden wir in eine Welt zurückgestoßen, in der so mancher wohl gerne leben würde, anstatt in Californien spielt die unheimlich gruselige Vampirstory allerdings in einem leerstehenden Hotel, während der Nachsaison, in der Türkei. Die Geschichte ist eigentlich nur eine Rahmenhandlung um die abgedrehten erotischen Ausdruckstänze und Spielszenen der Hauptdarstellerinen in Szene setzen zu können. Wichser und Wichserinen, die auf Theresa Orlowski, Dolly Buster und anderen Plastik konditioniert sind, werden hier sicherlich echte Potenzprobleme bekommen. Also besser die Onaniergriffel weg lassen.
Ich will an dieser Stelle mal die Gelegenheit nutzen um einen Journalistenkollegen, nämlich Peter Blumenstock zu zitieren der wirklich Ahnung von dem Genre hat. ***"Vampyros Lesbos ignoriert die Gesetze und Konventionen des Vampirfilms mit bemerkenswerter Kühnheit und verändert komplett die formale Struktur und die Annäherung an das klassische Horrorkino. Franco entwirft eine melancholische Kinopoesie, die nicht versucht furchterregend und spannungsgeladen im herkömmlichen Sinn zu sein. Die Schauspielerin Soledad Miranda ist absolut großartig und zeigt sich hier in ihrer schauspielerischen Höchstform."***
Nun Soledad Miranda war zwar wirklich hübsch und ist leider schon verstorben trotzdem bedeutet diese Kritik nichts anderes als daß wir es hier mit einem puren Trashfilm zu tun haben, so trashig eben, daß er schon wieder Kult ist. Aus einer Zeit als es noch keine Hardcorepornos gab und sich die Sexualität noch stark im Kopf und in der Phantasie abspielte. Im Zeitalter der Zeitschleifen durchaus ein Knüller. Zum Preis von 30 DM 88 Minuten leuchtenste Farben zu bestellen bei Nastrovje Potsdam, Postfach 3864, 78027 VS-Schwenningen.



Mancheiner behauptet ja, daß die CHAOS-TAGE ebenfalls ein Ergebnis der Zeitschleife seien in die wir mit Anbruch des Jahres 1990 gestürzt sind. Das mag wohl sein, aber im Gegensatz zu vielen anderen Dingen spielen sich die CHAOS-TAGE auch ganz real auf der Straße und in den Massenknästen ab.
Über die CHAOS - TAGE 1995 hat nun ein anonymes Filmteam welches sich als **SPRENGKOPF RECKLINGHAUSEN** bezeichnet einen Propagandafilm gedreht, der es in sich hat.
Der Film hat trotz der ähnlichen Covergestaltung absolut nichts mit dem RIP-OFF Film von IMPACT RECORDS zu tun. Bei der Firma aus dem Ruhrpott wird laut zuverlässigen Augenzeugen ein billiges Filmchen, welches einfach Fernsehausschnitte zeigen soll, für sage und schreibe 25 DM angeboten. Die Punkrockfirma IMPACT verkauft übrigens dafür keine APPD Programm, allerdings nicht etwas weil die Gewinnspanne zu gering ist, sondern weil man sich wohl nicht "politisch" betätigen möchte, bzw. nicht mit den Zielen der APPD übereinstimmt. Das ist Punk wir wir ihn lieben. Hauptsache Musik, Hauptsache Kohle und Hauptsache nicht die Jugend versauen.
Ok, zurück zum Film: **KAMPF DER WELTEN: CHAOS-TAGE 1995** in welchem im Gegensatz zu oben angesprochenem Machwerk einige HUNDERT Stunden Arbeit stecken, denn hier wurden in 92 Minuten Laufzeit neben den besten Nachrichtensendungen zum Thema Ausschnitte aus folgenden Spielfilmen: **Django, Der ewige Jude, Gremlins I, Highländer, Kampf der Welten, Die Klapperschlange, Rückkehr zum Planet der Affen, Terminator 1 und 2, Der Wilde, Die totale Erinnerung** zu einem chronologischen Dokumentarspielfilm zusammengeschnitten, welcher mit Musik von **THE ACCUSED, ANGELIC UPSTARTS, BAD BRAINS, BECK'S PISTOLS, BLACK FLAG, BLAST, BUTTOCKS, CHANNEL 3, COCKNEY REJECTS, DEAD KENNEDYS, HAMMERHEAD, KOTZBROCKEN, LARD, LOKALMATADORE, ENNIO MORRICONE, SEX PISTOLS & RONALD BIGGS, DIE SKEPTIKER, THE SWEET, TERRORGRUPPE, TOTAL CHAOS, V-MANN JOE, VORKRIEGSJUGEND, WIZO** unterlegt und angereichert wurde.
Herausgekommen ist eine klassische Punkrockcollage, die es weder an Sarkasmus, Witz, Zynismus oder auch blankem Hass mangeln läßt. Ein Film der durchaus zeitlosen Tiefgang besitzt aber auch höchsten Unterhaltungswert, der seine Stärken bei Szenen in denen bekannte Schauspieler wie Alf zu Wort kommen hat, bzw. einfach die Bilder der heftigen Straßenschlachten mit guter Musik für sich sprechen läßt.
Nungut, die kommentarlos hingenommenen Kommentare einige professioneller Kommentatoren entbehren natürlich jedem Kommentar.
Ein Film um ihn gemeinsam bei kühlen Getränken und heißen Dämpfen mit Freunden anzusehen und dann eventuell ein bißchen Action zu starten. Das beste was je zur Dokumentation der CHAOS-TAGE passiert ist. Vergeßt die beiden ZAP Sonderausgaben zu diesem Thema.
Nicht nur weil der Film als ein Aufruf zum Aufstand verstanden werden kann sondern auch wegen der Tatsache, daß hier stapelweise urheberrechtlich geschütztes Material geklaut und benutzt wurde macht es von Nöten, daß die Macher aus der Anonymität agieren und der Film über verschlungene Pfade unters Volk gebracht wird.
So wird das Teil lediglich auf Gigs oder unter der Theke von einigen wenigen Läden für 10 - 15 DM auf Non-Profit Basis angeboten. Greift auf jeden Fall zu, wenn euch das Teil über den Weg läuft. Es lohnt sich..... und macht reihenweise Raubkopien.
... und noch eine **WARNUNG** an die bekannten Szenearschgesichter, die mal wieder den Bullen in die Hände spielen und glauben ihre Verdächtigungen und Anschludigungen in ihren Schmierblättchen abdrucken zu müßen, wie das in der Vergangenheit bezüglich der CHAOS-TAGE der Fall war.
Haltet diesmal bitte die Schnauze und füllt eure Seiten mit dem Musikquatsch, der eh niemanden interessiert. It's not just music! gilt immer noch. Euer Problem, wenn ihr damit nicht klar kommt, aber laßt das ZAP aus dem Spiel. Pissnelken.

Moses

Hallo Leute! Es folgt auf dieser Seite eine Weltpremiere. Zum ersten Mal werden wir einen Artikel des SPIRITUS REKTOR, knallaktuell, zum Abdruck bringen. Näheres zum Thema Internet auf den Seiten 48 - 49 und auf der hier gegenüberliegenden Seite. Die Mittelseiten dieses ZAP's könnt ihr übrigens auch bedenkenlos rausreissen und wegschmeißen, dann habt ihr wieder ein zusammenhängendes Heft, welches nicht durch irgendwelche Flugblätterdokumentationen verschandelt wird. Viel Spaß mit dem





WENN DER SEELENMÜLL EXPLODIERT - RATLOSES WARTEN AUF DIE CHAOS-TAGE!

DASS DIE CHAOS-TAGE IM AUGUST WIEDER EINMAL DIE SCHLAGZEILEN BEHERRSCHEN WERDEN, IST NICHTS NEUES - WOHL ABER, DASS 13 WOCHEN VORHER SCHON DAS GROSSE FLATTERN EINSETZT! WAS WIRD GESCHEHEN, WENN WIEDER EINMAL RIESIGE HORDEN MARODIERENDER PUNKROCKER UND -ROCKERINNEN INS SCHÖNE HANNOVER EINFALLEN? WAS KANN MAN TUN, UM DEN TOTALEN TERROR ZU VERHINDERN, MIT DEM SIE IN DER GEKANNTEN WEISE DIE NIEDERSAECHSISCHE LANDESHAUPTSTADT UEBERZIEHEN WERDEN?
ANSTATT ENDLICH EINMAL POLIZEI, JUSTIZ UND LAGERLEITUNG GENÜGEND SPIELRAUM FÜR DIE LÖSUNG DER PUNKERFRAGE ZU ÜBERLASSEN, GAB□S AM VERGANGENEN MITTWOCH EINE PODIUMSDISKUSSION. UNTER DER LEITUNG VON NDR-SCHWÄTZERIN HANNA LEGATIS GABEN SICH OBERSTADTDIREKTOR JOBST FIEDLER, HEIKO GEILING VON DER UNIVERSITÄT HANNOVER, DER LEITENDE POLIZEIDIREKTOR PETER EGGERLING, PASTOR SCHWARZROCK VON DER LUTHERGEMEINDE SOWIE EINIGE ANDERE ARMSELIGE SOZIALARBEITERWÜRSTE EIN STELLDICHEIN, UM STIRNFALTENWERFEND DAS GROSSE THEMA, DAS HANNOVER BEWEGT, ZU DISKUTIEREN.
WAS HABEN SICH DIESE ARMEN SCHWEINE BEKLAGT UND BEJAMMERT: RATLOSIGKEIT AUF ALLEN GESICHTERN UND BITTERE TRÄNEN OB DER TATSACHE, DASS SICH DIE CHAOS-TAGE VON NICHTS UND NIEMANDEM LENKEN UND STEUERN LASSEN UND ZUDEM AUSGERECHNET IN HANNOVER STATTFINDEN. WIESO NICHT WIE GEHABT IN LOS ANGELES ODER WENIGSTENS IN BERLIN? DA BLEIBEN SCHUTT UND ASCHE AUF DER MATTSCHEIBE UND LANDEN NICHT VOR DER EIGENEN HAUSTÜR! WARUM MUSS DAS IMAGE DER STADT DARUNTER LEIDEN, DASS HANNOVER ALS "AUSTRAGUNGSORT FÜR DIE SOZIALEN PROBLEME IN DEN GROSSEN STÄDTEN" HERHALTEN MUSS?
"HEILIGER ST. FLORIAN -VERSCHON MEIN HAUS, ZÜND ANDERE AN!" - GETREU DIESEM MOTTO SIND SIE SICH ALLE EINIG, VON LINKS BIS RECHTS, VOM STAMMTISCH BIS ZUM LOKALPOLITIKER. DIE WELT MAG SCHEISSE SEIN, ABER VOR DEN FOLGEN MÖCHTE MAN DOCH GANZ GERNE VERSCHONT BLEIBEN. ERST RECHT IM FRIEDLICHEN HANNOVER
ABER IN DER AUSWAHL DER MITTEL MACHEN DIE DAMEN UND HERREN NATÜRLICH SCHON UNTERSCHIEDE. DIE LINKEN MÖCHTEN EIN IRRE DUFTES HAPPENING MIT FEIERNDEN PUNKROCKERN - AM BESTEN VOR DEN TOREN DER STADT -, WOHINGEGEN DIE POLIZEI JEDEN TAG MIT STOSSGEBETEN DIE VERABSCHIEDUNG DES NEUEN POLIZEIGESETZES HERBEISEHNT. WIEDER EINMAL ZIEHEN IRGENDWELCHE ALTHIPPIES DIE PHRASE VON DEN "SOZIALEN PROBLEMEN" AUS DEM SACK, DIE MAN ENDLICH MAL LÖSEN MÜSSE. UND SOLANGE DAS NICHT GESCHIEHT, MÜSSE MAN EBEN DIE "TOTEN HOSEN" EINKAUFEN, UM DIE PUNKS SOLANGE ZUZULÄRMEN, BIS SIE BESOFFEN UMFALLEN.
SIE ÜBERSEHEN IN IHRER VOLLKOMMENEN AHNUNGSLOSIGKEIT, DASS DIE "TOTEN HOSEN" AUF DEN CHAOS-TAGEN KEINE DREI AKKORDE UNBESCHADET ÜBERSTEHEN WÜRDEN, SOBALD SIE DIE GANZE NUMMER ALS RIESEN-SPEKTAKEL IM DIENSTE DER STADT AUFZIEHEN WÜRDEN. ABER GLÜCKLICHERWEISE SIND DA DIE "TOTEN HOSEN" SCHLAUER -DIE WÜRDEN SICH NIEMALS AUF SO EIN LEBENSGEFÄHRLICHES ABENTEUER EINLASSEN!
ANDERE TRÄUMER GLAUBEN, MIT EINER ANGEMELDETEN DEMO "GEGEN SOZIALABBAU" DEM PUNKS EINEN LEGALEN AUFENTHALTSRAUM VERSCHAFFEN ZU MÜSSEN. HABEN SIE DENN SCHON VERGESSEN, WIE SIE BEI DEN CHAOSTAGEN 1984 MIT IHREM VERLORENEN HÄUFLEIN, ALLE UM DEN LAUTSPRECHERWAGEN GESCHART, VÖLLIG HILFLOS MITANSEHEN MUSSTEN, WIE DIE ZUSAMMENGEPFERCHTEN PUNKS SICH VON DER POLIZEI ATTACKIEREN UND VERPRÜGELN LASSEN MUSSTEN? UND: WIE WOLLEN SIE ÜBER EIN GANZES WOCHENENDE DIESE DEMONSTRATION AUFRECHTERHALTEN? SIE HABEN WOHL ZUSÄTZLICH VERGESSEN, DASS CHAOS-TAGE NICHT STUNDEN, SONDERN TAGE DAUERN!
CHAOS-TAGE ZEICHNEN SICH DADURCH AUS, DASS SIE SICH EBEN NICHT ALS MASSENSPEKTAKEL BEGREIFEN, OB NUN ALS DEMONSTRATION ODER FESTIVAL, SONDERN ALS VÖLLIG UNKOORDINIERTES TREFFEN DERJENIGEN, DIE DAS GROSSE ABENTEUER ERLEBEN WOLLEN. UND GENAU DESHALB WERDEN STADT, POLIZEI UND LINKE TRÄUMER SICH AUCH DIESES JAHR WIEDER VOLLES BRETT AUF DIE SCHNAUZE LEGEN.
DENN DER ENTSCHEIDENDE FEHLER BLEIBT IMMER DER GLEICHE: WIE GEBANNT STARREN SIE AUSSCHLIESSLICH AUF DIE VERGANGENEN EREIGNISSE, UND SIE SIND VOELLIG UNFÄHIG, AUCH NUR ZU AHNEN, WAS DIESES MAL AUF SIE ZUKOMMT. DER PREIS, DEN SIE DAFÜR ZAHLEN MÜSSEN, WIRD SO JEDES JAHR EIN GEWALTIGES STÜCK WEITER IN DIE HÖHE GESCHRAUBT.
1994 NOCH GLAUBTEN DIE LINKEN, AUS DEN ANGEKÜNDIGTE CHAOS-TAGEN WÜRDE EH NICHTS - PUNK IST TOT, UND FRÜHER WAREN SIE JA MAL ECHT DUFTE - UND AUCH DIE POLIZEI LEISTETE SICH EINE DERARTIGE ARROGANZ. DIE ANGEREISTEN PUNKS SOLLTEN WIE EIN PAAR LÄSTIGE FLIEGEN BEISEITE GEWISCHT WERDEN, UND ALS DIE SICH WEHRTEN, GABS IN DIE FRESSE.
DIE FÜR IHREN BRUTALO-EINSATZ NOTDÜRFTIG ZUSAMMENGEZIMMERTE LÜGE VOM "SCHUTT- UND ASCHE"-FLUGBLATT GERIET DABEI ZUM ROHRKREPIERER: DIE MEDIEN STÜRZTEN SICH WIE DIE HYÄNEN AUF DIESES SAFTIGE STÜCK FLEISCH UND SORGTEN MIT IHREN ATEMBERAUBENDEN BLUTSTORIES FÜR DIE GEBURT EINER LEGENDE. DABEI WÄRE DIE LÖSUNG SO EINFACH GEWESEN: EIN BISSCHEN MEHR GELASSENHEIT, UND DIE CHAOS-TAGE WÄREN TATSÄCHLICH EINE GANZ NOR-

CHAOS-TAGE / Im Internet wird der Aufmarsch der Punks schon minutiös geplant

„Hannover wird Schutt und Asche“

Auch in diesem Jahr will eine Gruppe von Punks das Internet nutzen, um auf ihre Art über die Anfang August in Hannover stattfindenden Chaos-Tage zu berichten. Auf einem sogenannten „Cannibal Home Channel“ im WorldWideWeb sollen unter dem Motto „Menschen fressen Menschen. Und sterben müssen wir doch alle mal ...“ täglich Informationen und Neuigkeiten über das zu erwartende Punk-Treffen verbreitet werden. Außerdem sollen in einem Archiv Presse- und Augenzeugenberichte sowie Fotos abrufbar sein, in einem Diskussionsforum soll darüber hinaus über die zu erwartenden Ereignisse diskutiert werden.

In einer Erklärung der anonymen Betreiber heißt es unter anderem: „Wir haben ein Heer von Reportern und Spitzeln in allen wichtigen Schaltzentralen im Einsatz, das uns ständig über die aktuellen Entwicklungen auf dem laufenden hält und uns aus geheimen Quellen mit aufsehenerregenden Originaldokumenten versorgt.“ Journalisten werden in diesem Zusammenhang aufgefordert, diskret Kontakt aufzunehmen: „Wir helfen gern weiter, aber nicht vergessen: Immer das Scheckbuch bereithalten!“

Bemerkenswert an den bereits vorhandenen Chaos-Seiten im Internet, deren „Aufbau“ bis zum 1. Mai abgeschlossen sein soll, ist vor allem ihre perfekte grafische Gestaltung. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr, wo eine sogenannte „Lagergang“ über das Punk-Treffen ausschließlich Textbeiträge in den verschiedenen Internet-Newsgroups verbreitet hat, arbeiten die anonymen Schreiber nun mit der neuesten Software und mit einem zentralen Computer („Server“), der offensichtlich irgendwo in Großbritannien steht. Alle Informationen werden von dort aus in englischer und deutscher Sprache angeboten.

Nicht verändert hat sich dagegen die übertrieben brachiale Sprache der Internet-Punks. Die Rede ist unter anderem vom „Untergang einer Zivilisation“, die live im Computernetz übertragen werden soll. „Plündernd und marodierend wird der asoziale Mob durch Hannovers Straßen ziehen und eine ganze Stadt – wie schon zweimal zuvor tatsächlich geschehen – in Schutt und Asche legen.“ Und die Zeit, heißt es an die Adresse der „lieben Kollegen“ von den Medien, sei einfach reif für den „Cannibal Home Channel“.

In London werde bereits massiv Werbung für die Chaos-Tage in Hannover gemacht, heißt es in einer anderen Nachricht. Jeder, der Anfang August nach Hannover fahre, tue dies aus eigenem Antrieb. Keiner werde gezwungen. „So ziemlich jeder weiß, was es mit sich bringen kann, und vielleicht ist das genau der Nervenkitzel in einem langweiligen Unterdrückeralltag in diesem Land.“

Für diese Nachrichten der Punks im Internet über die diesjährigen Chaos-Tage interessiert sich auch die Polizei, die die Informationen in ihre Einsatzvorbereitungen einfließen läßt.

Das erste Augustwochenende ist auch Thema einer Podiumsdiskussion des „Bürgerstammtisch Chaos-Tage“ am kommenden Mittwoch um 19 Uhr im Gemeindesaal der Luthergemeinde, Callinstraße 26. Unter der Leitung der NDR-Moderatorin Hanna Legatis werden Oberstadtdirektor Jobst Fiedler, Heiko Geiling von der Universität Hannover, der Leitende Polizeidirektor Peter Eggerling, Pastor Schwarzrock von der Luthergemeinde und andere über das Thema „Mit aller Gewalt gegen Gewalt?“ diskutieren. eco/r.

Hannover schon wieder in Schutt und Asche?

.... und das im dritten Jahr hintereinnander. So langsam wird es langweilig. Die Medienfuzzies könnten sich mal etwas neues einfallen lassen. Wirklich, ziemlich phantasielose Gestalten. Der oben abgebildete Artikel hat an sich aber schon jede Menge Unterhaltungswert. Der Artikel wurde in Hannover übrigens auch auf einer riesigen Großbildleinwand an einer U-Bahn Station ausgestrahlt, hat jemand aus Hannover zufällig ein Photo gemacht? Was haben wir gelacht. Es ist doch immer wieder das gleiche. Das berüchtigte Internet bietet hier allerdings anscheinend ganz neue Möglichkeiten. Mal sehen, was die Zukunft bringt.
Im ZAP haben wir uns bisher bezüglich der Berichterstattung zu den CHAOS - TAGEN ziemlich zurückgehalten. Diesmal haben wir zwecks Dokumentation allerdings nochmal ein paar Flugblätter in der Heftmitte abgedruckt, welche sich im Laufe der Zeit hier angesammelt haben, um zu zeigen was in der Copyszene so abgeht. Grob geschätzt dürften bisher wohl dreimal soviele Flugblätter entstanden sein, wie im letzten Jahr, ob auch dreimal soviele Leute nach Hannover reisen werden, wo übrigens am ersten Augustwochenende auch ein riesiges Zeugen Jehova Meeting stattfinden wird, wird sich dann noch zeigen.
Neben all den Flyern gibt es auch noch den Film, den wir in diesem Heft besprochen haben und welcher wohl ebenfalls einen gewissen Effekt auf die da kommenden Ereignisse haben dürfte. Lest euch die folgenden Seiten durch und laßt die Finger von der Kopiertasten eures Schul- oder was weiß ich Kopieres. Die Bildchen im Mittelteil sind zu eurer Belustigung gedacht und um zu zeigen wie kreativ ein kleiner aber feiner Teil der hier ansässigen Bevölkerung ist.

Es gibt eine Generation, die Rücksicht nicht erst üben muß.






tothauen geht nicht

Chaos-Tage
Hannover, 2.-4.8 1996

IN ALLER BESCHEIDENHEIT
DIE GRÖSSTE
HOTZONE
CHAOS-TAGE
Hannover, 2.-4.8 1996
Das ist der Hammer
GARANTIERTE QUALITÄT
KLASSISCH WIE IMMER, GENIAL WIE NOCH NIE.

Nicht ohne Grund sind wir die Nr.1 in Europa.



NEVER MIND
HERE'S THE
THE BOLLOCKS

20 JAHRE
PUNK-ROC[K]

Kein Glitzerpalast
Kein Empfang
Kein Marmor
Kein Lüster
Kein Blumengesteck
Kein Schnickschnack
ABER
ChAOS

freies Ficken in der Innenstadt
am ersten August-Wochenende 1996
die große Fickparty in Hannover
Oh, Kinderlein, freuet Euch!!!



NOCH MAL DAVONGEKOMMEN
CHAOS-TaGe
HANNOVER
Prognose '96
„Wir kommen wieder" 2-4

Tatüüütataaa!
Todes-Grüße aus HANNOVER IN
DEN TAGEN
2.-4. AUGUST 199[6]

Wenn es nichts zu erfinden gibt, begnügen wir uns mit einer Revolution.

Chaostage Hannover: 2.-4.August '96

Es ist eine Mischung aus Sand, Steinen und Scherben.

Chaos-Tage Hannover, 2.-4.August 1996

Und es ist nicht der Badestrand, an den Sie jetzt denken.



CHAOS-TAGE in HANNOVER 2.-4. August

URLAUB IN KAUTENKIRCHEN KANNSTE ECHT VERGESSEN!

DIE BANK-RÄUBER kommen!

Chaostage Hannover: 2.-4.8.1996

JETZT WIRD ABGERECHNET!

„Wir wollen Geld, sonst nichts"

CITIBANK So leicht geht das.

COMMERZBANK

WestLB

ZDF

EINE INTELLIGENTE IDEE SETZT SICH DURCH

Chaos-Tage Hannover, 2.-4.8.1996

Es gibt Entwicklungen, die sind einfach nicht zu bremsen.

CHAOS TAGE

Und was ist Ihr Hobby?

HANNOVER 2.-4. AUGUST

Habt Ihr schon mal eine Party von Arschlöchern gestürmt und Euch besonders über die verstörten FRATZEN von... (hier einsetzen ...!) amüsiert?

Das war noch gar nichts !!!!

Eine ganze Stadt hat uns ausdrücklich ausgeladen. Hannover hat ne Party und wir kommen nicht rein??? --

oooooh doch !!!

Ok. Die Zeit ist gekommen, um mal ein paar Sachen gerade zu rücken. Also komm heraus aus Deinem verdammten Loch, aus Deiner kleinen Bude, aus Deinem langweiligen Viertel, um diese ganzen arroganten Arschlöcher auch ohne Solariumbesuch mal so richtig ins Schwitzen zu bringen.

Vergiß Raves, vergiß das Fernsehprogramm, vergiß die Langeweile. Ring frei zur nächsten Runde:

Vom 2.-4. August 1996 sind

ChAOs-TaGe in HANNOVER!

Don't miss!

Es gibt harte Partys, da muß man dabeigewesen sein.

Das letzte Dino-Barbeque, das Easter Rave von Golgatha, Waterloo, Stalingrad, Nagasaki und jetzt Hannover.

Schon seit Jahrtausenden sind Chaos-Tage die spannendste und chaotischste Party und außerdem das größte Punktreffen der Welt gewesen. Und diesmal wird das Gemisch besonders explosiv. (Ich zähl auf Sie...!) Schon letztes Jahr mischten sich Punks, Skins, Gangsta, Hooligans und Chaoten, und die meisten haben zusammen gut Party gemacht. 1996 aber werden sie ALLE (Haaaalt! No Nazis!) kommen, und Presse und Fernsehen werden vor Wut und Sensationsgeilheit kotzen auf das GRÖSSTE KRIMINELLENTREFFEN ALLER ZEITEN.

Ihnen und auch den Bullen und Politikern gefallen Chaos-Tage natürlich nicht, weil sie über die CHAOS-PARTY absolut keine Kontrolle haben und außerdem niemand eine Chance hat, Kohle damit zu machen.

Drei Tage Party mitten in der Einkaufszone - ein echter Genuß!

ABRÄUMEN im SSV.

Es regiert niemand, nur das Chaos: Es ist nichts vorbereitet, also bereitet selbst was vor! Niemand weiß was passieren wird, die Spannung ist groß, die Liveübertragungen von RTL und CNN aber schon vorbereitet.. Kommt so früh wie möglich - vielleicht sogar schon ein paar Tage vorher, denn der beste Teil der Fete findet immer zu Beginn statt!

CHAOS-TAGE: NICHTS ZU VERBIETEN, NICHTS ZU BESTRAFEN!

Chaos-Tage sind keine Demonstration. Und nach Hannover zu fahren kann uns KEINER verbieten.Wenn sie uns nicht nach Hannover reinlassen wollen, müssen sie uns alle vorläufig „festnehmen". Haha! Ok, dann ist eben Party im Massenknast! Keine Panik!!! Ohne Straftat kein Verfahren! Probleme mit der Polizei bekommen eigentlich nur die, die sich in peinlichen Situationen erwischen lassen oder der Polizei lange Romane erzählen.

Wir lassen uns auch nicht UNSERE Party freundlicherweise von schleimig-scheißefressenden Sozialarbeitern und vom politischen Arm der Zeckenzüchter „organisieren" und auf eine *grüne* Wiese verbannen!!!

GEHT KACKEN! Die Fete gehört in die Innenstadt!

ACHTUNG!

NIE am Hauptbahnhof aussteigen! JEDEN Kontakt mit der Polizei vermeiden! Also immer auf Abstand bleiben, auch und besonders wenn die Cops einem freundlich lächelnd entgegenschlendern! Sie haben nichts Gutes vor!

DIE TREFFPUNKTE:

Wir treffen uns täglich an den folgenden Punkten: Lister Platz - Lindener Marktplatz - Weiße Kreuz Platz - Lutherkirche - Küchengarten sowie in den folgenden Parks: Georgengarten - Welfengarten - Eilenriede - Glockseewiese - Ricklinger Kiesteiche - Am Ihmeufer. Falls die Polizei dort ständig präsent ist, um unsere Party zu stören oder zu behindern, feiern wir an den folgenden Orten weiter: NDR Funkhaus - Militärfriedhof Linden - Staatskanzlei - Opernhaus - Landtag - Staatstheater - Schauspielhaus - Landeskirchenamt -Landeszentralbank sowie alle einschlägigen Ministerien und Villenviertel. Alle Adressen in jedem guten Stadtplan!

UND DANN: SAMSTAG 12.00: HIGH NOON!

DAS TREFFEN VON 10.000 DURSTIGEN UND HUNGRIGEN IN DER INNENSTADT!

Stiftet PENNY das Bier? Lädt MacDonalds uns auf nen Big Mac ein? Und kriegen wir neue Klamotten im Sommerschlußverkauf?

KEINE FRAGE: WIR SEHEN UNS IN HANNOVER!

SONST ÄRGERST DU DICH WIE SO VIELE IM LETZTEN JAHR, DIE MIT OFFENEM MUND AUF IHR FERNSEHGERÄT STARRTEN UND NICHT GLAUBEN KONNTEN, WAS SIE DA SAHEN!

Und wenn Du immer noch nicht verstanden hast, was Du auf Chaos-Tagen sollst, dann geh zum Teufel, denn Du bist nicht eingeladen!

SPIRITUS RECTOR

Male "Punk-Fete" geblieben.
1995 dann war der Preis schon höher: im In- und Ausland hatte der Medienrummel des vergangenen Jahres für eine enorme Mobilisierung gesorgt, aber den wirklich Militanten schien die ganze Sache immer noch zu "unpolitisch" und zu sehr eine einzige langweilige Saufnummer. Mit ein paar tausend Litern Freibier und ein paar Bands auf einer grossen Wiese hätte die Stadt die Chaos-Tage leicht in ein riesiges Festival umfunktionieren können. Das hätte schon ein paar Mark gekostet, aber im Vergleich zu der Kombination aus Sachschäden und Imageverlust, den die Chaos-Tage dann schliesslich der Stadt bescherten, wäre diese Summe eher lächerlich geraten.
Leider hatten die Punks aber einen ganz guten Tag erwischt, und als die Polizei mal eben deeskalierenderweise Polizei und Nordstadt von der Punk-Seuche befreien wollte, waren diesmal die Punks am Drücker. Die Polizei kassierte Niederlage auf Niederlage, die Barrikaden brannten.
Mit ihrem völlig konzeptionslosen Verhalten aber sorgte die Polizei in Tateinheit mit den bundesweit amoklaufenden Medien so schliesslich dafür, dass jeden Tag mehr Leute - und das waren keine Punks!!! - anreisten, die den Bullen immer schon mal ganz gerne was auf die Schnauze geben wollten. So war der Zoff zum Schluss fest in der Hand von Autonomen, Hooligans und Immigranten-Kids. Eine Tatsache, die gern verschwiegen wird.
Und dieses Jahr? Weiss die St-Florians-Front überhaupt, was da auf Hannover zurollt? Natürlich weiss sie es nicht, weil sie wie gebannt auf die Fehler vom letzten Jahr starrt und nun in ihrer grenzenlosen Phantasielosigkeit einfach nur alles menschenmögliche tun will, damit sich die Ereignisse vom letzten Jahr nicht wiederholen.
Ihr armen Hirne. Es wird keine Wiederholung der Chaos-Tage vom letzten Jahr geben, genauso wenig wie es 1995 eine Wiederholung der 94er Ereignisse gab. Und wieder einmal ist der Preis höher, ja, eigentlich unbezahlbar geworden. Und diesmal wird es auch nicht helfen, medieneinheitlich die Schnauze zu halten.
Wisst ihr überhaupt, welche Bombe ihr letztes Jahr gelegt habt?
Die Chaos-Tage 96 werden definitiv nicht mehr von Punks dominiert werden, sie sind weder durch Polizeigewalt noch durch grüne Konzepte zu befrieden oder gar zu verhindern. Und das weiss jeder, der wirklich nahe am Geschehen ist. Lest einfach mal die einschlägigen autonomen Zeitschriften, hört euch bei den Hools im Stadion um (..auch bei der EM 96 in England!), fragt die ganz normalen abenteuerhungrigen Jugendlichen, was sie von Chaos-Tagen halten. Und habt ihr die Massen von türkischen und kurdischen Kids vergessen, die sich im letzten Jahr in der Hannoveraner Nordstadt einen regelrechten Guerillakrieg mit der Polizei lieferten?
Der Zusammenhalt vom letzten Jahr und die totale Niederlage der Polizei ist den meisten noch sehr gut im Gedächtnis geblieben, und während am ersten Augustwochenende an den Kontrollstellen die trinkfreudigen Punks in Lager abgeführt werden, sind ganz andere Leute in der City unterwegs, um das totale Abenteuer zu suchen.
Ihr werdet sie nicht bremsen können, und das geschieht euch recht! Denn nicht die Punks oder irgendwelche obskuren bösen Menschen haben die Chaos-Tage angezettelt, sonder ihr wart es! Das Triumvirat aus sensationsgeiler Presse, hilflos-forscher Polizei und blubbernden Politikern hat in jahrelanger Kleinarbeit eine ultra-explosive Mischung zusammengerührt, und die Stadt Hannover reiche Ernte halten.
Dieser Sommer wird Geschichte machen. Es wird der Sommer des ungezügelten Aufstands einer Generation werden, die das erwähnte totale Abenteuer lauthals und gewalttätig einfordert. Weder durch politische Politprofis noch Geschäftemacher kanalisiert oder kontrollierbar. Und ihr Feiglinge werdet jammernd danebenstehen und die Sinnlosigkeit beklagen, wie da Geschäfte geplündert und Polizisten verprügelt werden, und das alles wegen nichts.
Aber genau darum geht es. Es geht um das Nichts, das ihr in die Köpfe hineingepflanzt habt. Ein Nichts voll Werbefernsehen und Internet, das nun nach Erfüllung schreit. Eure Spielzeugkiste voller Erfindungen, Geldgier und Informationsterror macht sich nun selbständig und wird zum Monster, das eure schöne Welt in Stücke haut. Zumindest an diesem Wochenende, zumindest in Hannover. Eine Stadt als Symbol für den amoklaufenden Widerstand, der jeglicher Visionen beraubt ist.
Das habt ihr nicht gewollt, das hat niemand gewollt. Auch nicht die ganzen Kaputten - seien es nun desolate Altpunks, Junkies und Penner, die ebenfalls die Gelegenheit nutzen werden, ihr Stück vom Kuchen abzukriegen. Aber es findet halt statt, weil zugemüllte Seelen eben eines Tages explodieren. Und sei es bei den Chaos-Tagen in Hannover.
Und wenn es vorbei ist, habt ihr wieder ein Jahr Zeit, die ganze Welt zu ändern, damit sie sich nicht wie ein Unwetter ausgerechnet über Hannover entlädt. Aber natürlich könnt ihr sie auch alle erschiessen, die ganzen verdammten Chaos-Tag-Besucher.



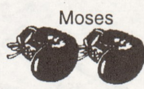
PROPAGANDHI "Less talk, more rock" CD. 100 % NO FX Mucke mit aufdringlichen CRASS - Texten. Der erhobene Zeigefinger steckt mir ca. 10 cm im Arsch, deswegen gleich eine
Fat Wreck Chords
V. Lenz

THE COMSAT ANGELS
Waiting for a miracle CD
Das Warten auf ein Wunder hat ein Ende. Nun kann man sentimental wieder erleben als 1980 von dieser unterbewerteten Sheffield Band dieses Prunkstück sich als Spinat Punker in mein pubertäres Marzipanherz schlich. Damals schon galt dieses Teil als der Geheimtip. Hatte immer eine kleine, aber treue Fangemeinde. Jetzt aber kann nachgeholt werden - die gesamte Erschaffung der Gruppe gibt es re-released auf CDs für alte Schmeichler sowie als Neuentdeckung der heutigen geistlosen Jugend, schwer geschädigt nach diversen MTV Gehirnamputationen. Als früh-80er New Wave würde ich es nicht abstempeln. Es ist untypisch, in einer Vitalitätsmischung aus Japan, ein bißchen Gang of four, XTC, etwas Wipers und ein Tröpfchen Killing Joke mögen etwas von einer Idee wiedergeben. Ist also kein Punk oder gar Pop. Origineller Zeitlupentrübsinn wie „Total War" nutzen die Stille zwischen den langgezogenen Melancholienoten. Überhaupt diese schwirrende sirenenartige Glockenspielgitarre aus dem Reverbtunnel gellt scharf im Opener „Missing In Action" und glänzt auch geschmeidig in den anderen Liedern. Der Bass summt ruhig vor sich hin wie ein Bienenschwarm und der begabte Schlagzeuger bearbeitet mit rhythmischer Vielseitigkeit, daß man Respekt haben muß. Das Ganze wird stellenweise überdeckt mit Keyboards, die nicht auf den Sack gehen. Als Krönung dann der trokken-kühle Gesang mit seiner poetischen Lyrik; Soundlandschaften gemalt aus Eis, Flüssigglas und Stahl in einer Atmosphäre von Novembertagen. Romantisch zum Kuscheln oder zum Bombenbauen im Keller als einsamer Wolf geeignet. Vielleicht bin ich dem angehauchten Deprozeug mit meiner doch recht frommen Jugend zuviel verbunden und schwärme heute noch schamlos von meiner ersten großen Liebe wie die Germs „G.I.", Rezillos „Can't Stand..." und definitiv diese Comsat Angels Erscheinung. Besser als dieser ganze Glamdisco-Aufwärmebrei - rein in den Microwellenofen! Who cares if it ain't hardcore - there are NO rules. Kostprobe bei RPM Records Ltd., 212 Aizlewood Mill, Nursery St., Sheffield S 3 8 GG, UK.
Robert Marzipanguru

STRUNG OUT Surburban Teenage Wasteland Blues Cd verspricht zwar vom Titel hier jede Menge. Hält aber nichts, da nichts weiter als eine weitere Cali-Punk-Band im neuen Stil. Kommen aber wenigstens nicht aus Schweden, deswegen ein Fat Wreck Chords V.Lenz

ZENTRIFUGAL hinterliesen auf dem Bremer Breitseite Sampler einen sehr guten Eindruck, wobei sich "Heroin" als das beste Stück auch auf dieser Scheibe in bewährter norddeutscher Rap-Tradition erweist. Insgesamt außergewöhnlich die als Poesiealbum aufgemachte bemerkenswert gute Aufmachung der CD.
Operation 23 Moses

OPERATION IVY dürften für **FALLING SICKNESS** Pate gestanden haben. Superhektischer HC/SKA/CROSSOVER Mix mit Micky Mouse Sänger, farbenfrohem Artwork und Texten die Titel tragen wie "I like drugs", "Drinking in the streets" oder "Too P.C." Die Zeitschleife wird immer enger. Hoffen wir, daß sie nicht irgendwann irgendwelchen Zeitgenossen die Kehle zuschnürrt.
Hopeless Records. Moses



Das Willy Wucher trotz seines fortgeschrittenen Alters zum Glück immer noch über eine ausgesprochen frische und kindliche Phantasie verfügt steht an anderer Stelle in diesem Heft, ab und zu erreicht diese Phantasie beim Verfassen der Beipackblätter für die Produkte seiner Plattenfirma die absoluten Hightlights. So finden wir beispielsweise als Beschreibung zur **AD NAUSEAM** "Religion/Gute Zeiten" folgende Zeilen: "Eine Bremer Deutschpunktruppe mit zwei melodischen, energiegeladenen Songs, erstklassige Produktion und nicht alltäglichen Phrasendreschereitexte." In der Realität trifft leider genau das Gegenteil zu. Junge Bremer Grunger machen Gymnasiasten Punk mit entsprechenden Texten und Musik. Fast so schlimm und uninteressant wie SCHROTTGRENZE. SCUMFUCK MUCKE Moses

KILLDOZER/ALICE DONUT zwei meiner meistgehaßtesten Bands haben sich hier zusammengetan um eine Hippiepunkplatte zu veröffentlichen. Ein einem Stück spielen beide Combos sogar als Kill Donut zusammen. Schade, daß dieser Name nicht auch Programm ist. Touch And Go.
Moses



Ein irres Patientenkollektiv, welches gerade den Zwangsjacken entschlümpft und den Gummizellen enthüpft ist verwirklichen die feuchten Träume von Wolfgang Wendland. **ANAL** sind mit ihrer Alarm im Darm" 7" garantiert nicht zu übertreffen. Ich denke mal, daß sie so "out of order"sind, das selbst irgendwelche Bergautonomen nichts gegen sie unternehmen werden. Total verwirrt und das beste, krankeste was dem Irrenhaus SCUMFUCK in diesem Monat entsprungen ist. Totalster Gossenpornopunk. SCUMFUCK MUCKE Moses

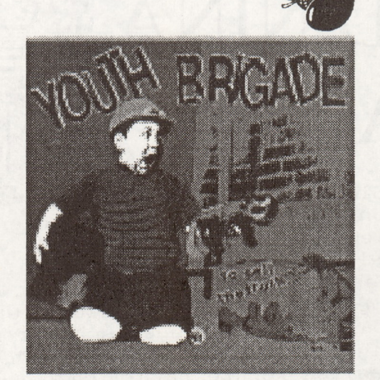
Einen ausgesprochenen Joker hat SCUMFUCK gegenüber irgendwelchen Schülerbands mit den **TIN SOLDIERS** und ihrer "Back To the Roots/ OI! Tonight" 7" gezogen. Die Wuppertaler Band könnte glatt dem Sommer 81 entsprungen sein und zusammen mit den guten alten VIOLATORS auftreten. OI-Punk der allerersten Güteklasse. Tadelos. SCUMFUCK MUCKE Moses



Eigenständigen deutschsprachigen Oi-Punk mit einem Gewissen Sinn für Humor ballern uns die 4 Jungs von **GOYKO SCHMIDT** um die Ohren. Dürften mit den vier Stücken vor allem in ihrer Region zu einer unersetzlichen Partyband avancieren, aber auch im weiteren Umkreis gute Erfolge erzielen können. SCUMFUCK MUCKE Moses

TRIBE 8 sind eine der zahlreichen Homo-Bands aus Californien welche aufgrund dieses Etiketts in gewissen Zeitschriften von vorneherein eine gute Kritik erhalten. Schält man die politische Hauptmessage der zweiten CD mit dem Titel "Snarkism", den Kampf für die Rechte von Schwulen und Lesben, weg bleibt mittelmäßiger Punkrock, technisch natürlich einwandfrei gespielt. Alternative Tentacles Moses

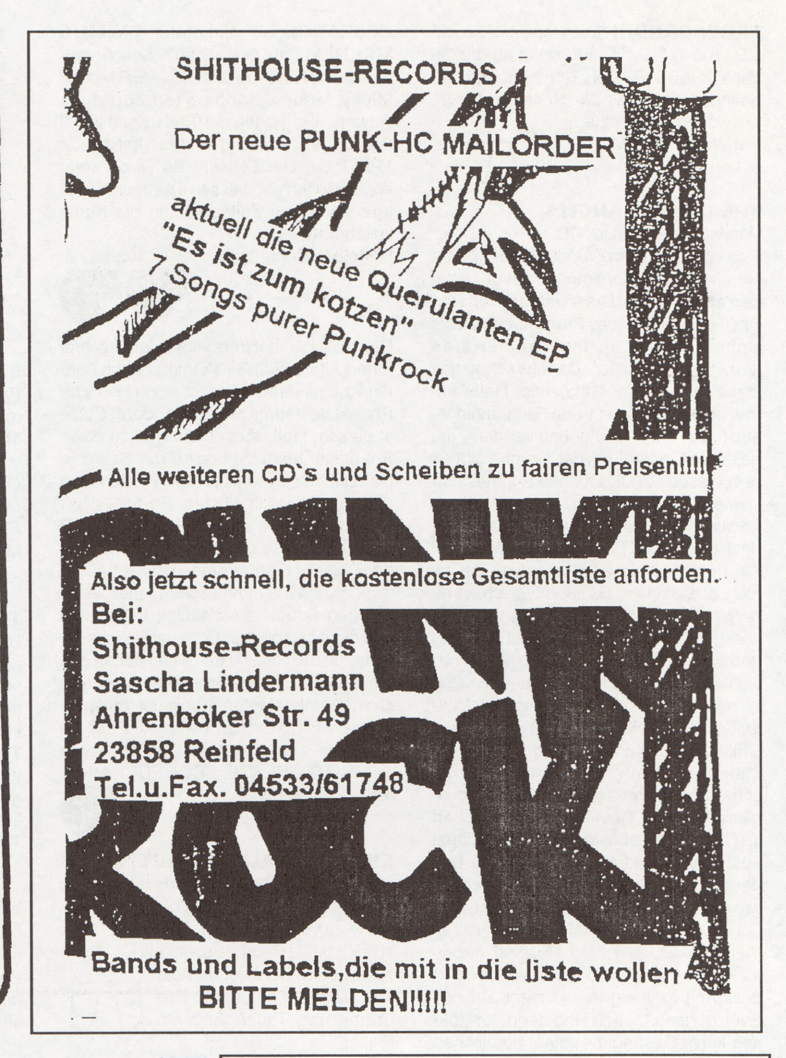
COOPER's zweite CD ist schlicht und ergreifend No.2 betitelt und bringt und schlicht und ergreifend schwermütigen Poppunk mit Emosäften, wie man ihn nur hinkriegen kann, wenn man aus Washington oder Holland kommt.... oder Dänemark, oder den Beneluxstaaten allgemein. Konkurrel Moses



YOUTH BRIGADE "To Sell The Truth" Nicht mehr legendär und bewußtseinserweiternd, aber immer noch unglaublich eigenständig (diesmal nicht als Schimpfwort zu verstehen) und besser als 99,99% des Restes. Die original California - Götter sind zurück, außer einer Zeit als BAD RELIGION großspurig ihren Austritt aus der "stinklangweiligen" Punkszene erklärten und NO FX noch Surfbretter schnitzten. BYO (wo sonst?) Moses

RAGE AGAINST THE MACHINE "Evil Empire" CD. Hardcore-Cross-Over für VISIONS Leser von amerikanischen Teenagern, die für ihr Publikum viel zu schlaue Bücher lesen. Musikalisch schon lange gähn.
Sony Moses





CROOKED NINA RÄUMT AUF!



UNKONTROLLIERTER WORTAUSSTOSS

wäre das leben nicht schon von vorneherein als ein endloser wust von langeweile angelegt,lediglich unterbrochen von ca. 10 jahren juvenilen schwelgens,ich würde es mir so ausdenken und vielleicht zum kult erheben,eine sekte gründen,meinen jüngern das geld abnehmen und mich vielleicht etwas weniger langweilen.manche leute fallen ja auf jeden scheiss rein.
so bin ich gezwungen,wenigstens hübsche umschreibungen für wenig aufregende dinge zu finden.ich könnte natürlich davon berichten, wie mein prollfaktor innerhalb eines jahres um mindestens 5 punkte gestiegen ist,von messerstecherein und prügelorgien,aber das kennt ihr ja aus eurem eigenen alltag (und wenn nicht,lest clockwork orange) und bis jetzt habe ich auch noch nichts wirklich spektakuläres vor zu weisen,wie zb eine mordanklage incl."tv-drama" deal mit rtl(ja,ich arbeite dran).
andererseits könnte ich hier natürlich aufschreiben,wie ich auf einer dieser"saufen und tanzen für die revolution"veranstaltungen meinen körper zu tekknorythmen bewegt und tatsächlich so etwas wie spass empfunden habe.aber da sich mein technoider ex-freund immer von mir das zap leiht,will ich ihm nicht die genugtuung verschaffen zu sehen bzw.zu lesen,wie ich all meine prinzipien über bord werfe.
es hat mir also keinen spass gemacht.
ich kaufe mir auch keine platten,über die ich schreiben könnte, sondern höre lieber discomusik im radio,da hege ich keine erwartungen und so können diese auch nicht enttäuscht werden.ähnliches gilt für heftchen,obwohl ich nicht abgeneigt wäre,wenn mir ca.14 jährige mit exploitedaufnähern,die in orten mit weniger als 50000 einwohnern leben und eine jugendzimmereinrichtung aus spanplatte mit eiche furniert(oder wie das heißt)besitzen,mir ihre machwerke schicken täten.ich habe nun mal einen erlesenen geschmack.und damit ist dieses blatt auch schon fast vollgeschrieben,mit hilfe von nikotin,mineralwasser und rapmusik.ich danke der firma niederegger,deren erzeugnisse immer wieder durch hohe qualität überzeugen können.
gott sei mit euch,crooked nina

LIEBE BERGSTRASSEN AUTONOME/ ANARCHISTINNEN!

grade las ich in der interim 363 das „sehr aufschlußreiche flugblatt", wie moses es bezeichnete. hattet ihr ursprünglich den wunsch, dieses im ZAP veröffentlicht zu sehn? das hättet ihr euch doch denken könne, daß das nix wird, herr arndt läßt sich halt leider nur auf seinem niveau beleidigen. nein, spaß beiseite, ich weiß nicht genau, wie ihr drauf kommt, daß „moses und co" hbw unterstützen. mir ist in den letzten zaps eigentlich nichts derartiges aufgefallen. und wer genau ist „und co"? sind das dann zum beispiel alle, die für zap schreiben? oder nur moses und herr wucher? ihr seid da etwas ungenau. ich nehme mir jedenfalls heraus, fürs zap zu schreiben und trotzdem hbw total kacke zu finden und zwar auch schon zu zeiten, als sie noch so ne art aushängeschild linker kultur waren. und wie genau habe ich es zu verstehen, daß „peter pank" oder bilder von frauen (gefesselt) hbw unterstützen? ich glaube, ihr verquickt da einige sachen äußerst unselig miteinander. dann möchte ich aber bitte auch in diesen reigen aufgenommen werden. schließlich weiß ja jeder, daß moses mich nur deshalb fürs zap schreiben läßt, weil sexistische frauen immer noch den emanzipatorischen anspruch für sich verbuchen können (und natürlich wegen seiner wöchentlichen massage mit der neunschwänzigen katze).
im übrigen glaube ich kaum, daß die „linke" szene, oder zumindest der teil den ihr zu vertreten glaubt (ist ja nun auch nicht gerade homogen) der bezugspunkt des zap ist. genausowenig kann ich mir vorstellen, daß alle zap leserinnen oberlippenbehaarte asipunks sind, und das glaubt ihr doch auch nicht im ernst, oder?
so, ich komm dann mal zum ende. hbw sind scheiß und sollen auf der dorfkirmes oder im altersheim auftreten, nicht jedoch irgendwo anders. diejenigen, die sich geschickt aus der affäre ziehn und sagen „es ist ja nichts bewiesen" sollen abhauen, sie haben echt nix begriffen. euren rundumschlag, den schenkt euch mal, wenn ihr schon nicht konkreter werden wollt. punx sind doof und sexistisch, oder was? oder, nur linke und politisch korrkete punx sind ok? punk ist nicht und war niemals wirklichkeit. welche/ wer sich da irgendwelche illusionen gemacht hat, die/der lasse jetzt bitte den kopf hängen. ansonsten denke ich, daß es sicher vielen Leuten gut täte, mal in den arsch gefickt zu werden, allerdings nur im beiderseitigen einverständnis, mit kondom und einem guten gleitmittel (z.b. ky-jelly).
schickt alle briefbomben bitte an moses adresse, der freut sich.
CROOKED NINA

GERM ATTACK


Wenn das Debbie wüßte?

"ÜBRIGENS, WIR SIND DIE UNEHELICHEN SÖHNE VON DEBBIE HARRY!"

Die Diskussionen über die Relevanz von gitarrenorientierter Popmusik werden vielerorts gar nicht mehr geführt. SPEX verbannt das klassische Indie-Modell in die heimischen Gefilde leicht versponnener Untergrundfanatiker, aber auch im ZAP werden Bands wie ROCKET FROM THE CRYPT oder GIRLS AGAINST BOYS als zwar liebenswürdige, jedoch hoffnungslos antiquierte Rock´n´Roll-Puristen abgetan. Bands und Projekte wie APHEX TWIN, OVAL, MOUSE ON MARS, SEEFEEL u.a. avancieren zu wahren Hipness-Göttern in Fanzines, Musikzeitschriften und Stadtzeitungen. Tonträger von APHEX TWIN wurden sogar im Kölner EXPRESS (das ist dort die lokale BILD) als Geschenkidee für Weihnachten vorgeschlagen. Bei MOUSE ON MARS steht auf den Tourplakaten "SPEX empfiehlt" oder gar "PRINZ präsentiert". Wo sind da die Grenzen zwischen adäquater Relevanz und angesagter Hipness zu ziehen? Oder warum sollte man diese Grenzen überhaupt noch ziehen? Das klassische Underground-Ideal hat wohl mit Sicherheit ausgedient. Spezialabteilungen gewisser Major-Labels arbeiten heutzutage weitaus einfühlsamer als viele sog. Indie-Firmen. Es ist erschreckend zu beobachten, wie auf allen Ebenen verzweifelt nach einem "neuen Ding" gesucht wird, das dann nach kurzer Zeit ausgelutscht ist; ich verweise in diesem Zusammenhang nur auf "Easy Listening", das mittlerweile schon nicht mehr als netter Partygag dienen kann, sondern lediglich die äußerst bequemliche und musikästhetisch zutiefst konservative Einstellung seiner Rezipienten reflektiert. "Easy Listening" diente zunächst dazu, das von PEARL JAM und ähnlichen Kalibern repräsentierte - und reichlich verstaubt in die Jahre gekommene - Ideal von Rockhärte in unbeschwerter Form ad absurdum zu führen. Rock, Punk, Metal und andere Spielarten gitarrenorientierter Popmusik liegen partiell tatsächlich schon seit geraumer Zeit in einer Art von Agonie. Doch andererseits: Was können uns Polyesterhemden, Kordhosen mit Schlag, Herb Alpert, Burt Bacharach und südamerikanische Rumbaschnulzen noch bringen? Aber auch die oben genannten Bands und Projekte ergehen sich doch in nichts anderem als dem Aufarbeiten mannigfacher musikalischer Zitate - sei es, daß E-Musik-Koryphäen wie Cage, Varese, Stockhausen u.a. als Einflüsse verwendet werden oder auf experimentelle Popartisten der 70er Jahre wie Faust, Can, Kraftwerk u.a. zurückgegriffen wird. Dazu lassen sich dann noch häufig Zappa und Beefheart sowie einige Techno-Produktionstechniken heraushören. Was also ist an dieser Musik so innovativ? Gewiß, die zeitgemäße Zusammenstellung aller dieser Einflüsse in Verbindung mit einer bestimmten eigenständigen Originalität. Per exemplum: Tortoise, die vielgeliebten. Wenn man ihrer letzten LP, "Millions Now Living Will Never Die" gutmütig gegenübersteht, vergleicht man sie - wie Martin Büsser in ZAP # 135 - mit Can, Neu oder Pink Floyd in der "Ummagumma"-Phase. Begegnet man dieser Platte etwas böswillig, so läßt sie sich sehr rasch in einen negativen Kontext mit Mike Oldfield (das Kompositionsmonster "Djed" erinnert phasenweise tatsächlich an die ebenso prätentiöse wie auch kitschige 2Turbular Bells") oder Pink Floyd in der "Wish You Were Here"-Phase stellen. Alles möglich! "Millions..." ist trotzdem eine gute Platte, weil auf ihr alle nur erdenklichen Einflüsse in äußerst lockerer und angenehmer (manchmal schon zu angenehmer) Weise verwendet werden. Diese Aufnahmen wirken sehr frisch - trotz aller Hippie-Assoziationen. Eine über Jahre hinweg herausragende Platte ist sie indes mit Sicherheit nicht. Daß eine Band wie Tortoise derartige Erfolge feiern kann, markiert für mich vielmehr die musikästhetische Bedeutungslosigkeit derjenigen Periode, die wir gerade durchschreiten. Retro über Retro, Revival nach Revival. Vermeintliche Neuerungen definieren sich nur noch durch den Rückgriff auf die Vergangenheit. Die wirkliche Innovation scheint sich nahezu ausschließlich in Form wahnwitziger Remixe zu zeigen.

Kommen wir zurück zu gitarrenorientiertem Pop, Rock´n´Roll, Punk and all that shit. Wenn also Bands und Projekte mit avantgardistischem Anspruch auf eine Vielzahl von musikalischen Zitaten zurückgreifen können, warum soll dies eine Punk-Band wie Germ Attack nicht auch - in ihrer Weise - machen dürfen? Gitarre gegen Sampler oder was auch immer ausspielen zu wollen, ist doch der Höhepunkt des nach Hipness geifernden Musikjournalistenunsinns. Wenn ich eine Band wie Germ Attack (aus Berlin) auf der Bühne sehe oder ein paar Worte mit ihnen wechsle, dann wird mir bewußt, daß Punk eine eigene Kulturform ist. Natürlich muten Fanzines wie Plastic Bomb oder OX sowie sog. Punk-Label wie Impact oder Teenage Rebel nur noch konservativ an. Da werden häufig ewiggestrige Altherren-Punk-Vorstellungen zelebriert und stinklangweilige Vergangenheitsverklärungen betrieben. Aber es gibt eben auch Bands wie Germ Attack, die mit ihrem versierten Pop-Punk eine mundgeruchfreie Frische ausstrahlen. Und erinnern wir uns: Frische, das ist auch das Charakteristikum von Tortoise. Ich neige sogar zu der Feststellung: Wenn ein Punk (respektive Punquette; es wird doch jetzt nicht ernsthaft jemand von mir verlangen, daß ich den miefigen Stammtischausdruck "Punkerin" benutze; doch, die BEUTE hätte das wahrscheinlich gerne) sich nicht auf Tortoise oder ähnliches einlassen kann, dann ist er keiner (da ist es, das lieblich-kleine Provokationsklingelchen!). Dann klebt er nur ebenso konservativ wie seine Eltern in einer Nische. Ob nun Pistols, Kassierer, Wizo u.a. oder Ernst Mosch, Wildegger Herzbuben, Schürzenjäger u.a. Das, was sich in Deutschland oftmals Punk nennt, denkt so verkrustet, eingefahren und unflexibel, daß es ganz einfach keinen Spaß mehr macht; die Chaostage ausgenommen, denn die sorgen für reale Verunsicherung beim Volke. Also, Punk ist eine eigene Kulturform und Germ Attack gehören zu den besten Vertretern dieses Genres, das leider teilweise so verfault scheint. Doch schon die Debüt-CD von Germ Attack, "Sick", konnte in eindrucksvoller Manier belegen, wie sich diese Band über jegliche Verklärungsfäulnis hinwegsetzt. In


Sag ich doch!

den Songs dieser Platte lassen sich die Essenzen des melodischen Punk-Rock mehrerer Phasen wiederfinden. Ob nun Buzzcocks oder 999, Mega City Four oder HDQ, Dag Nasty, Hüsker Dü oder Descendents, alle diese Bands lassen sich heraushören. Und dennoch gibt es immer eine unverkennbare Germ Attack-Linie, eine Eigenständigkeit in der Art die aufgegriffenen Elemente zu kombinieren; und einen Reichtum an extraordinären Melodien, wie er derzeit bei keiner anderen deutschen Band zu finden ist. Rock´n´Roll, Pop und Punk sind nicht dazu da, revolutionäre Innovationen hervorzubringen. Das war noch nie ihr Anspruch. Sie sollen vielmehr bereits Vorhandenes geschickt aufgreifen und respektlos verwenden, ohne allerdings in die träge Selbstgefälligkeit von Pearl Jam & Co. oder gewisser ewig Punkgestriger (siehe oben) zu verfallen. Wie man mit einer liebgewonnenen Pop-Ikone vergangener Zeiten umgeht, beweisen Germ Attack auf ihrer neuen Mini-CD "A Tribute To Blondie". Die Band interpretiert auf diesem Tonträger fünf Hits von Debbie Harry, die erst vor einigen Monaten ihren 50. Geburtstag feierte. Gemeinsam mit der stimmlich herausragenden Gastsängerin Babsi ist Germ Attack eine Hommage gelungen, die vor liebenswertem Charme nur so strotzt - und trotzdem ist es auch immer Punk-Rock. Das Thema Blondie bietet dann auch einen glänzenden Einstieg in das Interview mit Sänger und Gitarrist Gockel, Bassist Arno und Drummer Micha.

Gockel: Tja, warum haben wir diese Tribute-Platte gemacht? Weil wir schon Blondie-Fans sind, so lange wir denken können. Zunächst sollte es auch nur eine reine Fan-EP mit geringer Auflage werden. Dann haben wir uns dazu entschlossen, diese Mini-CD zu veröffentlichen.
Arno: Zwischenzeitlich hatten wir schon überlegt, eine ganze LP nur mit Blondie-Songs aufzunehmen, aber irgendwie ging dann die Entwicklung zu dieser Mini-CD.
ZAP: Wie kommt eure Gastsängerin dazu, "Heart Of Glass" auf türkisch zu singen?
Gockel: Babsi ist meine Freundin, und sie hat auch eine eigene Band, die sich Carry The Day nennt. Sie singt, weil ich mit der Stimme oftmals nicht so hoch komme. Babsis Vater und auch der Mann ihrer Schwester sind Türken, daher kann sie diese Sprache. Und so dachten wir, daß es recht originell wäre, neben der englischen Fassung auch eine türkische Version von "Heart Of Glass" einzuspielen. Babsi ist übrigens nicht auf dem der "Parallel Lines" nachempfundenen Cover der CD, weil das Konzept dafür schon vorher von Johnny, der auch "Hanging On The Telephone" auf der Platte als Gastsänger singt, gestaltet worden war. Auf dem Cover unserer nächsten Platte werden wir auch Babsi abbilden, auf der "A Tribute To...2 sieht man ja auf der Rückseite nur ihre Beine.
Micha: Ja, Platte für Platte werden wir ein Stück mehr von ihr entblößen...
Arno: Wir wollten übrigens zum letzten "Roskilde"-Festival fahren und die dort auftretende Debbie Harry fragen, ob wir ihre Songs covern dürfen. Das hat dann aber leider nicht geklappt.
Gockel: Wir beabsichtigen im Moment nicht, ihr eine unserer "Tribute To..."-Platte zu schikken. Am Ende könnte es noch Probleme wegen der Urheberrechte geben. Aber eigentlich wäre es für uns ein gutes Gefühl, wenn sie unsere Interpretationen kennen würde.
Arno: Übrigens, wir sind die unehelichen Söhne von Debbie Harry!
Gockel: Ja, aber mit drei verschiedenen Vätern. Debbie hat sich damals in Berlin herumgedrückt, und dabei sind eben wir entstanden. Als Blondie-Bastarde konnten wir dann nicht mehr anders, als diese Platte aufzunehmen. Deswegen sollten wir unserer Mutter über kurz oder lang doch die CD zuschicken.
ZAP: Punk-Rock hat es im Moment ein wenig schwer. Auf der einen Seite wird er vielerorts als antiquiert eingeschätzt, andererseits spricht auch alle Welt von diesem Punk-Revival. Wie seht ihr diese ambivalente Entwicklung?
Gockel: Ich weiß nicht was das soll, wir sind mit Punk aufgewachsen, es ist in useren Herzen, wir wollen keine andere Musik spielen.
Arno: Ich denke, man kann unseren Songs anhören, daß wir eine Liebe zu dieser Musik haben. Eine gewisse politische Einstellung ist auch wichtig, gehört ebenfalls dazu, aber darüber müssen wir doch hier jetzt nicht mehr sprechen. Bestimmte politische Aspekte sind so selbstverständlich, daß man sie nicht mehr erwähnen muß.
Gockel: Ich denke, dieses unabhängige Network, das durch Punk und Hardcore entstanden ist, ist wichtig. Es funktioniert noch immer, egal, ob andere Musikstile jetzt angeblich mehr Relevanz haben. Die Leute bringen Fanzines heraus, starten ein Label und veranstalten Konzerte, bei denen wir dann auch auftreten können.
Arno: Ich habe nichts dagegen, mit Bands aus anderen Szenen zusammenzuspielen. Aber wenn man dann oftmals sieht, wie die sich aufführen, wie jedwedes Engagement der Veranstalter kaum beachtet wird und der Business-Aspekt meist im Vordergrund steht, dann weiß ich, warum ich in der Punk-Szene stecke.
Gockel: Vielleicht muß man die ganze Geschichte in zwei Schienen differenzieren: auf der einen Seite Green Day im Rock´n´Roll-Business, auf der anderen Seite diese kleine Szene, in die wir involviert sind. Mir macht es jedenfalls Spaß, mit den Leuten dieser kleinen Szene zu tun zu haben.
Arno: Daß Punk keine Relevanz mehr haben sollte, halte ich für absoluten Unsinn. Wir sind gewiß alles andere als eine Oldie-Band.
Gockel: Wir klingen doch nicht wie Slime 1981, es gibt auch 1996 noch Punk-Bands, die neu klingen.
Arno: Punk-Bands werden mittlerweile spieltechnisch immer besser, es hat durchaus eine Weiterentwicklung stattgefunden.
ZAP: Für mich seid ihr eine erfrischende Pop-Punk-Band. Welche Rolle spielt für euch der Pop-Aspekt?
Gockel: Wir sind alte Popper! Definitiv! Deshalb haben wir auch Blondie gecovert. Ich meine, die Songs sollen einfach geil sein (was immer das sein mag; der Verf.). Letztendlich spielt die technische Weiterentwicklung keine allzu große Rolle.
Arno: Wir stehen dazu, daß wir einfache Songs spielen, dies aber versiert.
Micha: Der "Kick" muß ´rüberkommen, dann ist es uninteressant, ob du Punk spielst oder mit revolutionären Neuerungen aufwarten kannst.
Gockel: Es muß auch 1996 noch Spaß machen, Punk zu sein und diese Musik zu spielen.
ZAP: Und was haltet ihr als Punk-Band von den Chaostagen?
Gockel: Für die Medien war das doch sehr interessant. Ich glaube, ich bin zu alt, um noch mit Steinen zu werfen.
Micha: Ich lehne Gewalt ab. Eigentlich möchte ich mich für Toleranz starkmachen.
Arno: Ich habe eine Abneigung gegen jede Gewalt.
Micha: Politisch ist Gewalt manchmal erforderlich, aber in Hannover werden zum Teil auch die Falschen getroffen (ja, nämlich die Punks; Anm. des Verf.). Ich muß dir ganz ehrlich sagen, daß ich diese Idioten, die am 1. Mai nach Kreuzberg kommen und draufhauen, nicht mehr sehen kann. Die wissen gar nicht mehr, wofür oder wogegen sie eigentlich sind.
Gockel: Aber letztendlich sympathisieren wir auch mit den Leuten, die zu den Chaostagen nach Hannover fahren. Den ursprünglichen Sinn der Chaostage verstehen wir schon.

Die Chaostage spalten bekanntlich sogar die ZAP-Redaktion. Daher sollte der Herausgeber dieser Zeitschrift nicht wieder sofort seine haßerfüllten Klammerbemerkungen anbringen. Denn wenn man immer und immer wieder betont, daß alle Chaostage-Gegner die Riots eben nicht verstanden hätten, bringt man sich so langsam in eine Position, die mit der von Yes- und Genesis-Fans Ende der 70er Jahre vergleichbar ist. Wenn man denen seinerzeit auf einer Party sagte, man würde jetzt endlich gerne mal die Ramones hören und sie sollten sich mit ihrem pathetischen und hoffnungslos überproduzierten Arty-Farty-Schmalz schleunigst vom Acker machen, dann erwiderten sie einem häufig nur: "Ihr Punk-Tölpel, ihr habt unsere Musik nicht verstanden." Deswegen bin ich immer vorsichtig, wenn irgend jemand predigt, man hätte dieses oder jenes nicht verstanden. Letztlich sind es doch recht geringfügige Nuancen, auf die es wirklich ankommt. Z.B. ob man in der Lage ist, als Punk Tortoise zu schätzen oder nicht. Vielleicht sollten Punks, die Tortoise mögen, zu den nächsten Chaostagen pilgern. Was mache ich eigentlich im August? Wie dem auch sei, unabhängig von den letzten Reflexionen ist Germ Attack wahrscheinlich die beste Pop-Punk-Band, die es jemals in Deutschland gegeben hat. Aber kann das noch verwundern, angesichts dieser Mutter? ***"Oh Denis..., I´m in love with you..."***

Frank "prase" Schütze
Photos: Claudia Koitus


Wenn mich so meine Mami sehen könnte!

USA! USA! USA!

Die Zwei

Die 46. Berliner Filmfestspiele. Christof Meueler war in the house (und sah nur amerikanische Filme).

Was tun, wenn einem das Autorenkino zu den Augen rauskommt? Wenn die Probleme nichts als Probleme sein wollen und groß, fett und penetrant von der Leinwand tropfen? Wenn Kino weh tut - weil es so hypersensibel anspruchsvoll sein möchte - wie langweiligste Zeitgenossen, die ihre Nichtsnutzigkeit mit vertrauensvollstem Was-mich-wirklich-bedrückt-Geschwätz in bleischwere Kommunikationszumutungen auszugießen pflegen - und Du nicht entkommen kannst, weil Du schon so betrunken bist?



Bruce Willis testet seinen neuen taucheranzug

„Ihr sitzt in euren Zimmern und wartet auf das Glück und ihr habt schon 20.000 Zigaretten ausgedrückt, redet nur von den Projekten und von eurem neuen Stück, manchmal frage ich mich bin ich oder ihr verrückt?“ (TOCOTRONIC).

Dann bleibt frei nach GODARD nur noch das Motto „Rette sich wer kann (das Leben)“, anders ausgedrückt: Finger weg von den Kunstfilmen aus Malaysia, Indonesien und Weißrußland, her mit den harten Sachen der us-amerikanischen Kulturindustrie. Kommerzieller Glamour stärkt die körpereigenen Abwehrkäfte und schult die Fähigkeiten zu Analyse und Ideologiekritik. Solche Kommerzfilme gab es reichlich in Berlin, die Menschen aus den FAZ-Feuilletons und den ASPEKTE-Sendungen dieser Republik haben gemeckert („Ausverkauf! statt Kunst-Blablabla“) und alle haben sie doch gesehen - eben weil sie abgefeimt PROFESSIONELL gemacht sind und berechnend **COOL** wirken, denn die US-Amerikaner kennen alle Tricks, wie Filme sein müssen, um nicht unerträglich zu nerven. In Hollywood we trust - und eben nicht in „Kleines Fernsehspiel“. Geschichten erzählt niemals das Leben, sondern immer eine Großgruppe von Autorensklaven, die dazu verdammt sind, Drehbücher in Serie zu produzieren. Kunst kommt von Geld, denn damit kann man Können bezahlen (zumindest in der Filmwirtschaft). Man kann sich zum Beispiel jemand wie **JOHN TRAVOLTA** holen und in einen Film wie GET SHORTY stecken,wie es BARRY SONNENFELD getan hat und es ist geil, weil Travolta das netteste Arschloch der Welt ist, wobei die Bezeichnung „nett“ sowieso schon eins der gemeinsten Adjektive des Alltagslebens darstellt. War **PULP FICTION** noch richtig große Gossenkunst, so ist GET SHORTY ein Diät-Produkt, das dank des mitwirkenden Travolta so tut, als wäre es wer weiß wie hip. In Wirklichkeit lebt diese Pseudokommödie davon, daß ihre Story niemand verstehen kann, alle Zuschauer aber damit beschäftigt sind, sich zu fragen, ob sie zu dumm sind, den Film zu verstehen oder ob Travolta zu dumm ist, um sich einigermaßen vernünftig selbst zu kopieren?

Folter, die fasziniert

Das sind genau die Fragen, die us-amerikanische Filme den Zuschauern immerzu diktieren, anders ausgedrückt verlangen sie permanent die Entscheidung: rausgehen oder jubeln? Es ist wie beim Gameboy, nämlich Folter, die fasziniert (ausmachen oder neu anfangen?). Die verfilmten Themen sind eigentlich egal. Travolta macht sich schlecht in einem Wirr-Krimi (und ist deshalb natürlich wieder richtig gut), **BRUCE WILLIS** macht sich fein für den Schmerzensmann im neunmalklugen Science Fiction 12 MONKEYS des Ex-Monty-Python TERRY GILLIAM. Und er ist sehr eindrucksvoll, denn im Hollywood-Vollwaschgang darf er nebenbei inmmiten von spannendem Geschehen und eindrucksvoller Ausstattung vom Morgen ins Gestern reisen und dabei die drei Grundfragen der Philosophie von Immanuel Kant beantworten: (1) „Was kann ich wissen?“, (2) „Was soll ich tun?“ und (3) „Was darf ich hoffen?“ Hierfür gibt Willis einen Sträfling, der permanent am Durchdrehen ist, denn er wird aus der Zukunft (2000 XXL) von bizarren Weißkittel-Wissenschaftlern in die Vergangenheit (1990) geschickt, um zu verhindern, daß künftig die Menschheit unter der Erde leben muß. Die Ökos sind die Schuldigen, denn sie wollen den Planeten mittels eines teuflichen Virus oberirdisch unbewohnbar machen, es sei denn Willis legt ihnen das Handwerk. Natürlich geht das kulturpessimistisch inszeniert in die Hose und die Welt ist endgültig verloren - aber der Film ist brilliant. Gilliam zeigt wie in „König der Fischer“ oder „Brazil“ obskure Szenen,die von felliniesk grimassierenden Monstermenschen bevölkert werden und ent-



Leck mich!



Du mich auch!



Hät ich mir mal bloß den Hals gewaschen!

wirft so Alpträume, über die man lachen kann. Lachen als letzte Waffe gegen Selbstmord & Co. Lachen Sie mit Bruce Willis, wenn er in der Zwangsjacke fixiert wird, denn Kants Problemfragen sind einfach nicht so einfach zu lösen! 12 MONKEYS ist ein sehr guter Film, der aber schon wieder zu gut ist, denn die ganze Zeit sitzt man im Kino und kann seinen eigenen Kopf partout nicht ausschalten, der munter die Szenen weiterdenkt und denkt und denkt... 12 MONKEYS ist leider zu abstrakt, als daß der Zuschauer - wie in einem richtig guten Film - von der Leinwand geschluckt und gerührt oder erschreckt werden würde. Kontrollierte Emotion, kunstvoll geschniegelt und technisch reizvoll wie in der Jazz-Musik. Ist 12 MONKEYS mit schnellen Schnittten und wirrer Optik BE BOP, dann ist FRISK von TODD VEROW COOL JAZZ: Verdrogte Lazyness im Sinne von CHET BAKER - irgendwie traurig, aber auch irgendwie lasch. Junge Schwule nehmen Drogen, reden von Sex und Gewalt, laden sich Flagellanten und Junkies ins Haus, die sie dann genüßlich umbringen. Musik von LEE RENALDO und COIL. Ein Film auf herben Existenzialismus getrimmt, der aber nur mürbe macht wie ein Lied in der MTV-Rotation. Die böse-Schwule haben-harten-Sex-
Nummer, nenn es provokativ während ich schon schlief. Wirklich harte Filme kommen aus der offensiven Gutgemeint-Ecke: Gute Schwule verabschieden sich voneinander in den Zeiten von AIDS, auf das kein Auge trokken bleibt. In **IT'S MY PARTY** von RANDAL KLEISER wird aus dem Hollywood-Emotions-Jazz betörendes EASY LISTENING. Sportlicher Mid-Life-Crisis-Yuppie trennt sich von dem Mann, den er liebt, denn der ist HIV-positiv und ist dabei immer so unleidlich. Versöhnung gibt es nur in Slow Motion, nämlich auf einer speziellen Abschiedsparty, auf der sich der Verlassene von all seinen Freunden, Bekannten und Familienmitgliedern verabschiedet bevor er mit Gift den sogenannten Freitod wählt. Eine wahrhaft dickflüssig auftragende Soap Opera, süßer als Nutoka und Nutella zusammen. Good-Bye-Szenen länger als der Äquator! Dialoge wie von Rosamunde Pilcher! Alle halten zusammen, haben sich lieb, um den zufällig anwesenden guten Geschmack zu lynchen. Hardcore für Kenner und Liebhaber.

Tränendrüse revisited

Während IT'S MY PARTY einen lockeren Lachen-ist-gesund-Film (gerade in den Zeiten von AIDS) wider den eigenen Willen zum Moralterror darstellt (grinsen statt trauern), so ist DEAD MAN WALKING von TIM ROBBINS in der Tat ein Rührschinken erster Güte. SUSAN SARANDON gibt eine keine Tracht tragende Nonne, die sich bereit erklärt hat, der Bitte des Todesstrafenkandidaten SEAN PENN zu entsprechen und zu versuchen, ihn juristisch zu helfen, um Gnadengesuche und ähnliches zu starten. Ein Film gegen die Todestrafe, trocken wie Knäckebrot, der ohne üblichen Handlungs-Servive auskommt: Sarandon verliebt sich nicht in Penn, der auch nicht unschuldig ist, sondern **ein rassistischer Kotzbrocken mit House-of-Pain-Bart und Föhnfrisur**, der auf grausamste Art und Weise ein Teenager-Pärchen vergewaltigt und ermordet hat. Sarandon beruft sich auf Jesus und behauptet lakonisch „it's my job" während sie Penn zuhört, der unentwegt Müll redet und den harten Burschen mimt, der erst kurz vor der Hinrichtung a) weint , b) seine Tat gesteht und c) um Vergebung bittet. Nicht etwa Gott, sondern die bei seiner Exikution anwesenden Eltern seiner Mordopfer, die durch eine Glasscheibe live dabei sein dürfen. Hierzu wird Penn christus-mäßig und kreuzigungsgleich auf einer Bahre angeschnallt und aus der Wagrechten in die Senkrechte hochgefahren. Die ebenfalls anwesende Sarandon hebt hilflos die Hand zum letzten Gruß...Uaaahhhh. Ein genialer Film, der zurückhaltend im Stil des besseren sozialistischen Realismus erzählt, aber dabei nicht offensichtlich, sondern subversiv Partei ergreift. Obwohl es vom Handlungskonzept so angelegt zu sein scheint, geht es hier nicht um Christentum, Gerechtigkeit oder Schicksal, sondern ausschließlich darum, daß die Todesstrafe Babarei darstellt und verboten gehört. Das ganze Kino schluchzt hemmungslos, denn auch Kotzbrocken sind MENSCHEN. Und es nicht mal peinlich, solche Gedanken zu haben, denn mit DEAD MAN WALKING teached Tim Robins für die MENSCHENRECHTE. Die



Wo ist mein BAC?

Kontrastfolie für dieses moralphilosophische Meisterwerk bietet Krimi-Altmeister JOHN SCHLESINGER mit EYE FOR AN EYE: ein faschistischer Drecksfilm, der Selbstjustiz propagiert, denn die Polizei ist zu dumm zumTöten, so daß SALLY FIELD den Tod ihrer vergewaltigten Tochter höchstpersönlich rächen muß und den superplatt spielenden KIEFER SUTHERLAND ins Eigenheim lockt, ihn umlegt und so tut als wäre es „Notwehr". Ein Film, extra produziert für die Privat-Videothek von Pat Buchanan oder Innenminister Kanther.
Ähnlich trocken und ähnlich gut wie **DEAD MAN WALKING** war auch THINGS I NEVER TOLD YOU von ISABEL COIXET. Der typische Independent-Film in der Tradition untergegangener Indie-Pop-
Welten: es geht um LIEBE, schlicht und ergreifend nebenher in Nuschel-Murmel-Stotter-Atmosphäre aufgenommen. Spielt natürlich in einem PROVINZSTÄDTCHEN, wo ein ca. in die Anfang Dreissig gealterter Wimp-Pop-Typ, der nichts besseres zu tun hat, als tagsüber Häuser zu verkaufen und am Feierabend erst ins Pornokino und anschließend freiwillig zur ehremamtlichen Nachtschicht der Telefonseelsorge zu gehen, sich in eine Fotofachgeschäftsverkäuferin, von der sich gerade ihr Freund telefonisch getrennt hat, verliebt. 1 x Liebemachen am Sonntagnachmittag und dann läuft nichts mehr bis zum sparsam angedeuteten Happy-End. Es herrscht bleierne Ruhe im Herzen, so lang bis man es nicht mehr aushält und fremde Menschen küssen möchte anstatt immer nur zu reden. Mit stoisch unspektakulärer Eleganz werden hier die GROSSEN GEFÜHLE im Klein-Klein-Format abgefilmt. Die stilsichere Methode, die immer wirkt, denn sie sagt Dir unverblümt: Liebe ist besser als ihr Ruf! Erinnert vorallem an die frühen HAL-HARTLEY-Filme, die noch schwer in Ordnung gingen, wie z.B. „Trust".
Da wir schon von Liebe sprechen, schon mal **DENNIS HOPPER** als liebeskrankes Harmlosigkeitsbündel, das weder Menschen töten noch foltern noch demütigen will, gesehen? Wenn nicht, dann wird es Zeit für CARRIED AWAY von BRUNO BARRETO. Hopper als Dorfschullehrer mit Brille, Pfeife und Hinkefuß, den eine zugezogene Teenage-Lust-Sex-Bombe aus dem Alltagstrott bringt und der dann richtig aufblüht, locker wird und sich erstmals traut, seine niemals geheiratete Jugendliebe dazu überredet, Sex zu haben ohne das Licht auszumachen. Und auch noch auf dem Küchenboden!
Die ganze verschämt-beklommene Gefühlerei gibt es auch in der protziger Luxus-Ausgabe anzusehen. Klar, von OLIVER STONE, wem sonst? Der Mann fürs Grobe, für den Geschichtsbombast ausAmiland. Diesmal im Angebot: NIXON, ein 191 Minuten Breitwand-Hammer mit **ANTHONY HOPKINS** nach dem hergebrachten Stone- Motto: „her mit den KLISCHEES, ich dreh sie durch die Schrottpresse und pump sie auf eine Größe jenseits von Sonne, Mond und Sterne!" Und so schneidet Nixon als reaktionärer Dämon ein ekligblutiges Steak, wenn er zu seinem Team am Abendbrottisch davon spricht, Vietnam mit der Atombombe heimzusuchen oder sein Präsidenten-Flugzeug fliegt just in ein die Insassen durchschüttelndes Luftloch, als er erfährt, daß es Ärger gibt mit Watergate. Schwitzend und irre lachend schleppt sich Nixon durch das Dunkel des unwirtlich-riesig erscheinenden Weißen Hauses, während ein Berater zum anderen raunt: „er ist die Dunkelheit, die nach der Dunkelheit greift". Nixon selbst ist der Meinung, daß die Macht eine „Bestie" sei, die man nicht reiten könne und vor seinem mühsam erzwungenen Rücktritt kniet er flennend mit KISSINGER, der ebenso wie die gesamte andere Prominenz (MAO, BRESCHNEW etc.) aussieht, als wäre er eine Puppe aus der MUPPET SHOW, vor dem Kamin, betend. Aha, ein Wahnsinniger ist Chef der sogenannten freien Welt, aber einer der auf seine Art ehrlich sein soll: allzeit Whiskey in der Hand statt enervierende Frauengeschichten im Hinterkopf. Liebte die eigene Mutter, die ihn immer demütigte, so daß er als Kind sie anflehen mußte „I wanna be your dog" und später liebte er halt die ganze Nation undsoweiter undsofort. Der totale Trash, voll abgefahren mit riesigem Aufwand. Das richtige für Leute, die am liebsten „Tagesthemen" oder „Space Night" im Bayerischen Rundfunk gucken und sich gegenseitig Autobiographien von Politikern zum Geburtstag schenken. In C-Movie in Cinemacolor, das das Politisch-Persönlich-Private wie einen schlechten Witz erzählt. Das einzige Problem ist nur, daß Stone das wirklich alles ernst meint und denkt, im tiefen Inneren wäre dieser Präsident in Ordnung gewesen, aber diese Intention muß wahre White-Trash-Genießer ja nicht interessieren. NIXON ist auf jeden Fall besser als der Großteil des Stone-Schwachsinns wie „Platoon", „Doors" und „Natural Born Killers" weil insgeheim noch noch dreitausendmal übertrieben bekloppter.

Böse bleiben

Das Problem von Stone ist, daß er in seinen Filmen immer wieder versucht, das Böse zum Guten zu retten. Die guten Filme zeichnen sich aber dadurch aus, daß das Böse nicht zu retten ist, weil es eben böse ist. Tiefenpsychologie ist Gift für Kinofilme, denn es ist nur dann spannend, wenn man nicht gezwungen ist



Also Jungs! Wer von euch hat das rote Telefon versteckt!

NACHZUDENKEN. Daran krankt NIXON objektiv, aber auch 12 MONKEYS und ebenso MARY REILY von STEPHEN FREARS. Die Jekyll & Hyde-Story aus der Sicht einer Hausangestellten (**JULIA ROBERTS**), die den wirren Doktor (JOHN MALKOWICH) insgeheim gern hat und er auch sie, wäre da nur nicht dieses ewige 2-Seelen-spür-ich-ach-in-meiner Brust. Naaajaaa, wir wollen doch tapfer unberechenbare Monster, keine Selbsterfahrungs-Therapien! Im Ansatz ein guter Film, der düstere Spannungsbögen aufbaut, Gewalt in Richtung Sado-Maso mit anschließendem Organhandel gruselig andeutet, dann aber nichts davon einlöst. Eine blöde Auflösung zum Schluß und Story wie Spannung entpuppen sich als vollkommen leere Versprechungen. Eine weitere Enttäuschung aus dem Hause Frears.
Vorbildlich arbeitet dagegen ROBERTO ROFRIGUEZ in **FROM DUST TILL DAWN**, der Mann, der den genialen Low Budget-Reißer „El Mariachi" drehte und als Freund von QUENTIN TARANTINO bekannt ist. Hier sind alle (Opfer wie Täter) böse und bleiben es auch - ohne jede Begründung. Tarantino schrieb das Drehbuch und spielt auch als vollständig abgedrehter Brillenschlangen- und Zahnspangen-Killer mit. Er hat seinen etwas rationaler agrierenden Verbrecher-Bruder aus dem Knast befreit und versucht unter dessen



Wo ist der Fisch?

Anleitung in Richtung MEXIKO zu entkommen. Auf dem Weg dahin kidnappen die beiden **HARVEY KEITEL**, der als Pastor mit Stohhut und seinen beiden pubertierenden Kindern im Wohnmobil auf Urlaub ist und mit seinem Beruf hadert, da er den rechten Glauben verloren hat. In Mexiko angekommen, gehen alle zusammen erstmal einen saufen in einem obskuren Biker-Strip-Lokal namens „Titty Twister" und da wird dann der ganze Film über den Haufen geworfen und alles sieht plötzlich ganz anders aus als gedacht. Wie es im richtigen Leben auch sein sollte.

BERLINALE-TOP-5

1. DEAD MAN WALKING
2. FROM DUST TILL DAWN
3. THINGS I NEVER TOLD YOU
4. 12 MONKEYS
5. NIXON



Spülst du jetzt das Geschirr oder ja?



Mundgeruch macht einsam!

Einer von Die FANTASTISCHEN VIER

Jetzt kommt mal eine Premiere, ein Interview via email. Das hat den Riesenvorteil´daß man ohne irgendwelche Durchfragerei an einen Musiker einer Hitparade-ganz-oben-Band rankommt und gleichzeitig den Riesennachteil die Briefinterviews so mit sich ziehen. Mißverständnisse, umständliche Nachfragerei usw. weswegen wir es wohl beim ersten und letzten mal belassen.

Toll, da empfiehlt mir der Herr Smudo auch mal ein Buch über Hiphop zu lesen, och nöö, sach ich dazu, da bleib ich lieber Depp ich will doch kein Musikjounalist sein. BIN ICH GERHARD FICKER oder was? - völlig zusammenhangloses Zitat aus dem aktuellen FANTA 4 Album, das einzige Album das ich kenne und aus dem besten Stück 'Love sucks'. Aber auch gerade die anderen ruhigen Stücke kommen schön gebückt und sind gut zu hören. Mal wieder ein Indiz dafür, daß so manche Band was ganz anderes darstellen kann, als das Image, das ihre Charterfolge so vermitteln (remember TRIO zum Beispiel). Und wer fragt was die FANTA VIER im ZAP verloren haben, genauso viel wie Einarmige Blinde Jazztrompeter aus Vietnam (oder wo kam der her?) und wer weiss, vielleicht fährt das TANKGIRL schon bald in den Frankfurter Vorort und knöpft sich den dicken Mäck und seine asiatische Freundin Thomas H. vor...

ZAP: Pur und nicht ihr seid Gewinner des Echo 96 (Gruppe national) geworden. Was hast du dazu zu sagen?

SMUDO: Das ist ganz einfach. Der Echo-Award ist ein reiner „Zahlen"-Preis. Und Pur hat definitv die meisten Platten im letzten Jahr verkauft. Aber wir hatten den meistgespielten deutschen Videoclip gedreht. Und dafür bekamen wir ja auch einen Echo.

ZAP: Widerlegt dies „Sie sind gut und deshalb populär" weil viele wirklich gute (ich meine an dieser Stelle Musiker im Untergrund) nie richtig populär werden ?

SMUDO: „Sie sind gut und deshalb populär" meint in dem Lied „Populär" die Aussage eines Klischee-Teeniefans, der die Hitparade als Qualitätshitparade betrachtet und das Attribut „gut" mit „populär" gleichsetzt. Popularität hat aber nichts mit gut oder schlecht zu tun, sonder mit dem Bekanntheitsgrad beim Volk (griechisch: Populus). Bands im Untergrund werden übrigens nicht kategorisch „nie" populär, denn im Untergrund beginnen ja alle Bands (Retortendancefloorprodukte zähle ich nicht zu Bands, aber deren Produzenten z.B., die auch klein anfingen). Wirklich gute Bands im Untergrund, können auch dort im übrigen populär werden und sein. In Deutschland bezeichnet das Wort „Untergrund" eigentlich eine statistische Grenze des Plattenverkaufes und weniger die Herkunft, denn Deutschland ist (in grossen Teilen und zumindest noch) eine Mittelstandsgesellschaft. Ein Herauskämpfen aus dem Dreck via Musik - und dann sozusagen aus einem reell existierenden Untergrund - gibt es so gut wie nicht!

ZAP: Die Frage zielte auch eher auf das häufig zu beobachtende Phänomen, daß Bands die seit Jahren bei geringen Verkaufszahlen vor sich hin existieren oft nicht belohnt werden, dagegen Idioten und schlechte Kopien nach oben gemanaged werden, Erfolge erzielen und dazu noch als originell oder Original auftreten.

SMUDO: Klaro - ist auch in vielen Fällen so. Das grösste Problem glaube ich bei diesem Ding ist auch die grenzenlose Subjektivität von Musik. Du kannst selbst die fürchterliche Band Scooter nach ihren künstlerischen Ansprüchen fragen und die werden dir genauso etwas von Idealismus erzählen wie eine Indieband. Naja - egal. Musik ist ein Rieeeeesenmarkt. In USA kann man sogar im Indiebereich ne Menge Geld verdienen - hier nicht so.Eine Frage der Statistik.

ZAP: Gibt es im deutschen Hitparaden HipHop echte Konkurrenz oder

deckt jeder so seine Sparte ab ? In etwa Fanta4 = poprap, RHP = 'gangster'rap, Advanced Chemistry = Lyrikzirkelhiphop

SMUDO:Ich glaube nicht, daß eine Band der anderen tatsächlich merklich Käufer (oder Fans) abgräbt. Ich kenne eine ganze Menge Fans von uns, die auch gerne RHP hören oder AC, denn die Musik Hip Hop aus Deutschland gefällt ihnen. Eine Trennung der Sparten ist eigentlich etwas, was die Musikbetrachter (Medien, Journalisten, Konsumenten, Fans usw) machen. Weniger die Musiker selbst.

ZAP: Auch wenn es Tradition hat, wird nicht einfach zuviel Raum auf Platten damit verschwendet andere zu dissen (welcher dann auf der nächsten Platte antwortet um wiederum auf einer Folgeplatte eine Antwort zu erhalten usw) Ich empfinde das manchmal als ein Fernduell über den Player, im erheblichen Maße zu Lasten der Brieftasche des Konsumenten.

SMUDO: Ich denke, daß der Konsument von Hip Hop Musik, sich der Tradition dieses Dissens durchaus bewusst ist und unter Umständen gerade deswegen seine Brieftasche belastet. Der Erfolg von Rödelheim ist ein gutes Argument für meine Theorie und die Nachfrage nach dem Lied „Was Geht" von uns auch. Gerade dieses „Denver-Clan" mässige ist ein grosses Amusement unter den Hip Hoppern und den Hip Hop Fans. Welche Aussage in welchem Lied wie verstanden werden kann usw. macht sehr viel Spass und ist Teil des Hip Hop. Wenn du das so empfindest, finde ich den Vorwurf des Geldabzockens allerdings reichlich überbewertet. Vier Minuten von 65, die dir aus diesem Grunde z.B. bei unserer Platte nicht gefallen sind doch ein hervoragender Schnitt. Mir gefällt auch nicht jedes Lied (selbst meiner Lieblingsgruppe) auf einer CD.

Der ZAP- Reporter kann sich des Eindrucks nicht erwehren, das im Gegensatz zum, wenn auch antiquarisch anmutenden „ Everyone can get on the stage" - Gemeinschaftsfeeling von Punk und HC im HipHop scheinbar die CDU-Parole 'Leistung lohnt sich wieder' , dieses ellenbogenartige **Besser -als- der -andere- sein** vorherrscht.

SMUDO: Das stimmt schlicht und ergreifend nicht. Hier kann ich nur empfehlen, ein einschlägiges Buch über Hip Hop Musik zu lesen. Gerade im Hip Hop gilt „everybody can get on stage". Du verwechselst hier „Popularität" und Verkauf mit „being on stage"

ZAP: Nun, wenn du das anders siehst, warum kommt das dann so rüber, daß bei mir der falsche Eindruck entsteht, daß scheinbar wenig Gemeinsamkeitsgefühl im deutschen HipHop vorhanden ist?

ICH GLAUB ICH RAFF ES NICHT, ABER ICH WILL JA AUCH GAR NICHT VERSTEHEN WAS DARAN COOL SEIN SOLL, DASS MOMENTAN JEDER AMIRAPPER IN SEINEM VIDEO SEINEN SWIMMING-POOL MIT Unmengen von arschwackelnden Bikini-girls umringt. Die gehen ja noch nichtmal schwimmen! Sollen sie doch stattdessen mal ihre sagenumwobenen Negerpimmel auf den Tisch legen....

SMUDO: Ich finde gar nicht, daß das so rüberkommt. Also den RHP-F4 Schnickschnack mal beiseite geschoben habe ich eigentlich immer das Gefühl gehabt, daß man sich gegenseitig supported. Zum Beispiel Megalos, Fresh Familee, Reimachse, Jazzkantine usw. Die Advanced Ch. fand ich eigentlich schon immer ziemlich verkrampft und mit der Meinung halte ich dann auch nicht hinterm Berg, aber gerade die Indieszene im Hip Hop ist sich untereinander sehr solidarisch wobei es natürlich Abgrenzungen durch Lokalpatriotismus gibt. Das sich die noch-nicht oder unerfolgreichen Acts gerne von den erfolgreichen und erfolgreich gewordenen Bands distanzieren ist - finde ich - natürlich und überall zu beobachten - auch im Punk. Die Ursprünge von Rap (und deshalb habe ich ein Hip Hop Buch empfohlen) stammen nun mal aus diesem Neighbourhooding der Grosstadt-Amis. „Meine Neighbourhood ist cooler als deine" und die ersten Freestyle-Partyreime waren ein gegenseitiges Beschimpfen unter Anfeuerung des Publikums. Trotz allem lieben alle dieses Musikgenre und das macht sie ja nicht zu reelen Feinden, sondern eher zu Entertainern - wobei der Begriff doch ein wenig zu positiv scheint.

ZAP: Gibt es Disses die wirklich weh tun?

SMUDO: Selbstverständlich.

ZAP: Wo hauen die denn dann konkret rein?

SMUDO: Ich würde sagen, sie hauen aufs Ego. Jeder Musiker ist eigentlich ziemlich ehrgeizig - ich selbst habe jedenfalls noch keinen bescheidenen unehrgeizigen kennengelernt und da nimmt man dann manche Aussagen ungewollt persönlich, weil man von mir aus eben nicht der Meinung ist, daß man so schlecht ist, wie mancher behauptet. Aber in diesen Momenten versuche ich mir diese Theorie wieder ins Gedächtnis zu rufen um nicht mehr dünnhäutig zu sein. Im Jahre Eins nach **DieDa** war das schwierig, aber jetzt möchte ich behaupten, daß ich doch mehr oder weniger über diesen Dingen stehe.

ZAP: Ich bin nicht Vertreter der Meinung, daß man in einer gewissen Popularitätsstufe diese Macht benutzen muß, um korrekte Meinung kundzutun, oder Einfluß auszuüben...kannst du dir vorstellen Popularität dahingehend auszunutzen ?

SMUDO: Natürlich. Ich denke, daß man durch Popularität an gewisse Dinge kommen kann, die Meinungen bewerben oder schlicht meinungsbildend sind. Ich bin z.B. Mitglied der „Aktion Schule gegen Rassismus" und div. ähnlichen Organistationen. Damit nutze ich meine Popularität für sowas aus. Aus der Musik sollte man so etwas aber raushalten, außer, die eigene Musik beschäftigt sich ohnehin damit. Musikalität ist im Kopf und sollte nicht durch Popularität maßgeblich beeinflußt werden. Nur weil ich populär bin, mache ich noch lange kein Song über Ausländerfeindlichkeit, weil ich ein solches Lied nicht im Kopf habe. Musiker sind vielleicht manchmal die besseren Politiker, aber sie sind Musiker.

ZAP: Ist das gegenwärtige Romantisieren und Propagieren des Kiffens nicht das gleiche wie Sauflieder zu machen oder „Kampftrinker-Leistungsklasse" T-shirts zu tragen ?

SMUDO: Wenn du unseren Albumtitel mit Romantisieren von Kiffen verwechselst muß ich diese Frage verneinen. Konsum ist etwas sehr privates und intimes. Wie Sexualität oder Geschmack . Jeder Mensch muß erfahren und entdecken, was er für richtig hält. Die Fehler muß jeder selber machen um daraus zu lernen. Weder Staat, noch Eltern, noch Freunde noch eine Musikband kann jemandem seine Vorlieben vorschreiben. Diese offene Message vertreten wir in unseren Liedern. Mißinterpretationen sind natürlich nicht auszuschliessen (siehe diese Frage) aber Fehler sind ja zum Lernen da. Ich persönlich würde „Cypress Hill" zum Beispiel als eine propagierende-kiff-Band bezeichnen. Genauso könnte man aber auch die frühen Toten Hosen als sauf-propagierende Band nennen und trotzdem waren sie nie auf Kampftrinker-Niveau.

ZAP: Ich hab dabei absolut nicht an den Titel gedacht sondern eher an „Michi Gegen die Gesellschaft"

SMUDO:Ja, der einzige TItel übrigens wo wir tatsächlich darüber sprechen. Ein Konsum-kritisches Stück auf dem gleichen Album ist übrigens Konsum („sie ist löslich diese Angst, die sich in dir staut / in dem Nebel von dem Kraut, in dem Getränk von mir gebraut / und in allem was du magst, was ist dir lieber - schschsch / sag es nicht; wir sehen uns morgen wieder - Konsum"). Deshalb lass ich das nicht gelten, denn wir beleuchten beide Standpunkte und ich würde deshalb nicht von Verherrlichen sprechen. Anspielungen in beide Richtungen haben wir übrigens immer auf unseren Alben gehabt. Sozusagen „Tag Am Meer" gegen „Mach dich frei" ...

ZAP: Du bist dir doch aber auch bewußt, daß du erheblichen Einfluss ausübst, noch dazu ist doch eigentlich Saufen/Kiffen sind gut und /oder schlecht doch eine ziemlich langweilige Thematik...

SMUDO: Du tust gerade so, als würden wir nur davon sprechen - mal abgesehen davon, daß wir auf den letzten drei Alben nie vom trinken sprachen, ist „Michi gegen die Gesellschaft" EIN Lied von ueber einem DUTZEND. Ich würde unsere Message als ganz und gar nicht Pro-Drogen usw festlegen, sondern vielmehr sind wir mit einer „Sei dein eigenes Individuum" Einstellung bekannt. Und auf meinen Einfluss bei Kids ist ehrlich gesagt geschissen, denn ich mach die Musik für mich und nicht für einen Haufen Leute, die denken, andere Menschen müssten ihnen erzählen , wie sie zu leben haben - das ist eher die unangenhme Nebenwirkung vom Populärsein.

ZAP: Wie steht es mit den Fanta4 und dem Respekt vor dem weiblichen Geschlecht ?

SMUDO (grinst; jaja, auch das gibts zu sehen via elektrischer Briefverkehr...): Könnte von der Bravo sein. Respekt an alle Menschen.

ZAP: Korrekt, wir wollten schon immer die Hardcore-Bravo sein. Aber Respekt an alle Menschen, das meinst du doch nicht ernst?? Gilt nicht eher 99% are shit??

SMUDO: Finde ich eine ziemlich arrogante Meinung. Außerdem würde mich eine solche Ansicht, glaube ich, auf Dauer unglücklich machen. Am Ende unseres Albums haben wir Albert Schweizer gesampelt und da erklärt Albert, daß er mit Schopenhauers Spruch „der Mensch kann zwar machen was er will; aber nicht wollen was er will" ergo der Unfreiheit des Willens, geschafft hat, die Menschen mit allen ihren Fehlern nicht allzu wichtig zu nehmen und nie den guten Humor zu verlieren.

Eine bewundernswerte Aussage finde ich. Die paar Ecken, die aus dem LAUSCHGIFT textlich hervorstechen waren für mich die Anhaltspunkte, wo es galt ein wenig nachzufragen. Neben dem oben genannten wollte ich wissen warum Zeilen wie „ du siehst gut aus Baby, ich will dich poppen Baby" auftauchen. (Und nebenbei sieht es so aus, als hätte ich den Antisexismus auf meine Fahnen geschrieben - alles nur Tarnung, stupid...)

SMUDO: Sag mal - du bist doch nicht hoffentlich so ein theaterwissenschaftsstudierender Alles-Ernst-Nehmer - schon mal Helge Schneider gehört ? Meine Freundin übrigens liebt dieses Lied wegen seinen grotesken Witzes (meine Mutter - Ex-Hardcore-Emanze in den 70ern- übrigens auch). Ich selbst war einmal nackt auf dem EMMA-Titelbild abgelichtet und Alice Schwarzer ist ein erklärter Fan von uns. Wenn Du diesen einen Witzsatz mit dem poppen (vor dem lied erklär ich noch, dass es sich hier um spass handelt) so ernst nimmst, warum vergisst du dann so ein emanzipiertes Lied wie „Individuell aber schnell" also ehrlich. Ich finde es ja eigentlich schön, daß man uns so Ernst nimmt, aber das geht jetzt ein bisschen zu weit - hör doch mal bei Thomas „Love Sucks" rein. Oder „Sie Ist Weg" - alles sehr ernstzunehmende Mann-Frau Messages.

ZAP: Ich hatte bei dem Gedanken solche Hirnis im Kopf, die bei solcherlei Texten lauthals mitbrüllen und somit ein Klima geschaffen wird, was nicht unbedingt notwendig ist.

(Nebenbei erwähne ich die Idioten von Rammstein, wo es irgendwo betont lautstark heisst „ich will ficken", ganz toll provokativ eingesetzt und doch nur völlig berechnet dort plaziert. Wird garantiert auf Nachfrage aus dem Kontext heraus relativiert, und ich hab selbst erlebt wie orginell es Menschen finden mitzubrüllen..) Aber das hat mit der FANTA 4 Zeile nun wieder nix zu tun.

SMUDO: Haha - stimmt - solche Leute gibts leider immer. Ganz egal was man schreibt. Vor allem, wenn man sich Fanpost durchliest. Der normale Fan schreibt einem ja überhaupt gar nicht, sondern nur die kompletten Superfans oder die Superhasser oder die komplett Verrückten fühlen sich genötigt einem zu schreiben. Wenn man nur die Briefe liest, hat man bald das Gefühl, man macht die Musik nur für Kinder und geistig Behinderte. Aber das ist ja nicht so. Prolls gibts überall. Die hören sich womöglich **Krieger** an und verstehen das komplett daneben.

ZAP:Wenn ich euer flammneues „ Nur in meinem Kopf „Video betrachte, so kommt es doch von den Bildern her ziemlich Sekten-Erleuchtungsmäßig. War das Absicht, oder seit ihr in Indien gewesen ?

SMUDO:"Kopf" ist ein Zwiegespräch zwischen dem Menschen und Mutter Natur. Der Mensch fragt sich warum er so unvollkommen ist und merkt am Schluss, daß wenn er sich frei macht, er dann das Zeug hat, erleuchtet zu werden - „nichts in meinem kopf". Eigentlich vom Video her gar eine Michael Jackson-Thematik „Earth Song", allerdings ist es ja so, daß wenn der Mensch die Natur beobachtet, sich ja eigentlich selbst beobachtet. Wenn er die Natur versteht, dann versteht er auch sich selbst. Eine einfach Erleuchtungstheorie, die man im Buddhismus, Hinduismus, Christentum usw sehen kann. Ob der Jesus am Kreuz hängt oder der Buddha liegend und lächelnd ins Nirwana einzieht. Das sind beides Symbole für das Loslassen des Irdischen und die Erleuchtung. Da wir Symbole der Natur, wie Erde und Globus und Bäume usw. für doof halten (und teuer -großes Grinsen-) haben wir uns entschlossen „Kopf" mit Menschen zu drehen. Das wir uns damit knapp am Esoterik-Kitsch vorbeibewegen war uns von vornherein klar. Jedoch ist die Umsetzung sehr gut gelungen und die Esoterik-Kitsch-Dinge sind wohl Ansichtssache. Dem einen werden sie zu stark sein, dem anderen (uns) eher nicht. Auf jeden Fall ist der Clip ergreifend geworden und somit etwas besonderes. Ein guter Video um die Kampagne zu „Lauschgift" zu beenden.

Und dieses 'Gespräch' jetzt auch. Down & Out yours Gerhard Ficker

...äähh...Hillary Clinton

BEPANTEN SPEERWURF LOUNGE

Weil Anfang des Jahres kein Bedarf nach aushelfenden Bierfahrern besteht, habe ich mich nach einem vermeintlich interessanteren Job umgeschaut, und ihn schließlich bekommen: Die Musikmesse Frankfurt stattete mich mit einer roten Bomberjacke mit der Aufschrift NOISE CONTROL und einem Dezibelmesser aus und schickte mich durch die Hallen, auf das kein Aussteller zu laut werde. Den Job hatte ich mir ziemlich cool vorgestellt, und gehofft, es den ganzen Metaller-Deppen mal richtig zu zeigen. Aber es kam dann doch etwas anders. Anstatt unheimliche Mengen von Bestechungsgetränken einzusacken, bekamen die lebenden Lautsärkeregler schnell den Titel der Messegestapo zugeteilt, und wenn wir uns mal lärmenden Ständen näherten, wurde einfach leiser gedreht und das Bier versteckt.
Aber was ich trotzdem lernte war, daß Steve Vai der Gittarenwixer Scientologe, und Slash so groß wie ein Barhocker ist.

DAS KLICKEN DER GERÄTE 02

Markus Hablizel hatte mich auf das Londoner CLEAR Label gebracht und die Überschrift "Das Klikken der Geräte" war eigentlich für die Beschreibung dieser Musik gedacht. Clear setzt die vom legendären Streetsound-Label herausgebrachte ELECTRO Tradition fort. Als jugendlicher Kroaten-Jugo hatte ich nach der obligatorischen Punkzeit natürlich nur Breakdance im Kopf und als ich vor einem Jahr die alten Electro-Scheiben wieder auspackte, war ich überrascht, welche gesammelten Merkmale von HipHop und Techno, Electro schon damals in sich trug und was alles noch heute gültig ist. Nirgendwo sonst in der elektronischen Tanzmusik hört man die Produktionsweisen der Musik so gut heraus wie bei Electro. Jedes drücken eines Knopfes und das ganze rauf und runter ziehen der Regler ist zu hören, und so ist es kein Wunder, daß diese Musik den Kosenamen Electro Funk erhielt.

Inwieweit Clear im Zuge der Allgemeinen Geräte-Nostalgie (Theremin, Atari, Moog) die technischen Antiquitäten immer noch nutzt, weiß ich nicht, es klingt aber so. Stellvertretend für dieses Label seien an dieser Stelle zwei Formationen genannt: Das GREGORY FLECKNER QUINTETT des Label Gründers macht erstklassigen Electro-Jazz. Die Stücke bestehen meistens aus wenigen Ideen, die in der gesamten Breite der technischen Veränderbarkeit durchgespielt werden. (Eine Methode die John Coltrane maßgeblich entwickelt hat und sie äSheets of Soundô-Klangstücke- nannte). Anders beim Klangtrickster DOCTOR ROCKIT. Er sammelt die natürlichen Töne seiner unmittelbaren Umgebung (das Quietschen in der Badewanne, das Klappern der Tür) und bastelt daraus eine klingende Funky Wohnung. Zwar gab es das swingende Appartement schon in der konkreten Musik, aber indem Dr. Rockit die Töne vor ihren Höhepunkten oder Ausblendungen abbricht, bekommt das Ganze einen ähnlichen funkigen Charakter wie bei James Brown. Auch HELGE SCHNEIDER ist sich der Brown'schen Methode bewußt und nutzt sie groovend und krachend für seine Version der Sex Maschine. Dabei läßt er auch noch die ganzen duften Sätze wie "Shake Your Moneymaker","The Way It Is Is The Way I Like It" weg und singt nur: "To The Bridge". Recht hat er.
Auch auf die Gefahr hin, den Leser mit zu viel Dr. Rockit zu nerven, möchte ich am Ende dieses Teils noch eine musikalische Begebenheit loswerden. An Palmsonntag veranstalten wir immer das legendäre Osterbiersuchen bei uns im Garten. Ich verstecke die Pilsflaschen und die Gäste müssen suchen und trinken. Da dieses Jahr auch die Sonne die Auferstehung Jesu mitfeierte, konnten wir prima im Garten sitzen. Und nachdem die meisten Biere gefunden waren, darunter auch welche aus dem Vorjahr (andere Marke) hörten wir gemeinsam Dr.Rockit auf einem kleinen, flachen Mono-Recorder. Das gleiche Gerät mit dem man früher immer Drei ???-Tapes gespielt hat. Niemand kannte die Musik und weil sie sehr breakreich ist und sich ständig ändert, verebbten die Gespräche und es wurde genauer hingehört. Bis die Stelle kam, an der die fiesen tiefen und kurzen Töne kommen. Der kleine Recorder packte das natürlich nicht und so hörten sich diese Sounds wie erstklassige Pfurze an (ich schreibe wie mans tut). Der schöne Nachmittag endete damit, daß alle Bier tranken, Musik hörten und die Takte mit dem Mund mitpfurzten.

Ein ähnliches Verhältnis wie zwischen Gregory Fleckner und Dr.Rockit besteht zwischen SENSORAMAS "Welcome Insel" und dessen Remix. Das trickreiche, eng gewebte Original ist, neben Dave Angels "Tales Of The Unexpected", die vielleicht beste europäische Housemusik. Die Remixplatte mit Bearbeitungen von Move D, Mouse on Mars, Claude Young und anderen bedient sich weniger Einfälle dieser Platte und faltet sie zu einem entspannt swingenden Klangraum. Hausmusik eben.

APPARATE AUSREIZEN

"Wir träumen von anderen, geheimnisvolleren und lustigeren Dingen. Wir werden gar keine Kompromisse mehr eingehen, weil uns nicht mehr danach ist." G.Deleuze

Natürlich bringt Mille Plateux einen Deleuze-Sampler raus. Und so radikal die Doppel CD mit großem Booklet auch die gegenwärtigen Ränder des Klangspektrums behandelt , so humorlos ist auch die ganze Angelegenheit. Verdammt, Deleuze war ein Zeitgenosse der Spaß verstand und sein grotesker Humor gipfelte in dem makaberen "Scherz", im hohen Alter noch aus dem Fenster zu springen. Trotzdem ist man mit diesen Discs auf dem Stand der Dinge und besonders JIM O'ROUKE verblüfft immer wieder. Sein Stück ist so zurückhaltend und kraftvoll, daß es sich dem Interieur eines Zimmers anpassen kann. Schaltet man die Musik plötzlich aus, bricht es ein Loch in die Wand. Das kann aber nicht darüber wegtäuschen, daß es sich hier mehr nach Intellektuellem Derrida-Dancing anhört, oder leider noch genauer: Paul de Man Pop.

ROCK LE TECHNIQUE

Geniale Dilettanten war die Bewegung, die sich um den neuen destruktiven Klang in Deutschland Anfang der 80iger kümmerte. Heute kommt es wieder zu einem ähnlichen Grad an Destruktion in vielen Musiksparten, nur daß sie diesmal nicht durch komische Instrumente und harte Handhabung entsteht, sondern durch Genrewechsel. Bei genauerem Hinhören ist sie auch nicht destruktiv, sondern durch die ungenaue, nachlässige Anwendung von Apparaten verschroben und quietschfidel.
ALEC EMPIRE, der auch wieder auf die alten Geräte umgestiegen ist, meinte neulich, daß jeder mal æne Jazzplatte machen müsse. Also lieferte er mit "Hypermodernjazz" ein schönes BeBob-Ding für eigenartige Nachmittage ab.

Die bayrische Kollaps/Hausmusik Posse überschreitet mit ihrem "Favorite Insect"-Sampler ihre bisherige Domäne der schwermütigen Gitarrenklänge Was für tolle Sachen sie mit elektronischem Gerät anstellen können, hat Büsser im letzten Heft beschrieben.
Und schließlich setzt sich auch noch SCHORSCH KAMERUN an den Atari: "Ich habe versucht auf der Basis von irgendwie Terror -das heißt wohl mittlerweile klassisch- Gesang durch Amps, jede Menge Klapperschergelinstrumente, Bäume etc. eine trotzdem warme, angenehme Stimmung zu erzeugen." Kamerun, der mir neben Tobias Levin von den Hamburgern am Liebsten ist, weil er nicht die inszenierte und eitle Lässigkeit von Rocko Schamoni durchspielt oder ständig das Ehrlichkeitskonzept von Distelmayer braucht, ist einer der nettesten Menschen in den großen Wäldern und hohen Städten. "Warum ändern Schlief" ist eine anstrengende und schöne elektronische Platte, die nur erahnen läßt was mit den bevorstehenden Genrewechseln noch auf uns zukommt. Ein Remix-Projekt des Kamerun Liedes "Die Menschen aus Kiel" ist jedenfalls schon geplant. An den Reglern stehen dann, wie immer in diesem Aufsatz, Mouse on Mars, MoveD und Alec Empire.

Nikola Duric für SPoKK

TANK GIRL

Hallo hier ist wieder TANK GIRL. Ich will euch meinen Ferienaufsatz zeigen. Ich schreibe ihn jetzt fast ganz ab. Wir waren am letzten Samstag in Köln. Und haben da Veronika, Lothar und SENTA besucht. Da hat Senta was gans gans tolles gemacht. Sie hat ire Schnauze auf meinen Schos gelgt. Da hat Tante Veronika gesagt „Das macht sie nicht bei jedem. Nur bei dem den sie liebt.“ Ich habe zu Ostern ein Arschlochportemonnaie, für meinen Komputer ein Mauspad von König der Löwen und ein T-Shirt bekommen. Ich war mit OMA Waltraud im Film Toy Stori, der war schön und mit MAMA und PAPA im Zoo Düsburg, Koalers kugen aber die Koalers haben geschlafen. Den TANK GIRL Fragebogen aus dem letzten Heft haben bisher ausgefült: Hille (28), Florian-Johano Michnacs (22), Stefan „Hoschek“ Müller (31), Lisa Brondke (6), Andreas Beune (24), Claudia Georgius (14). Vielen Dank! Meine nächsten Intervüs kommen bald. Last euch überraschen!

Zwölf Teilnehmer im Monat März bringen uns - Tank Girl und Emil Elektrohler - dazu, **AuTOTOnomie** ganz leise und ohne großes Wehklagen zu beenden. Kaum noch ein Bundesligamatch mit zwei oder mehr Tips kickten die letzten Reize aus dem Tipspiel, das einst um die 80 AuTOTOnome monatlich zählte. Wir bedanken uns bei allen, die je auch nur eine Karte eingeschickt haben, spreaden für den letzten Tipmonat das Plattenpaket in Richtung Christian Pemsel (12 Punkte) und wünschen Euch da draußen in Super-Trainer-Land den Spaß im Leben, den wir mit der Auswertung eurer Tips gehabt haben.

Vom 12. - 20. Oktober geht die holländische Formation „Another Joint" auf NRW-Tour, auch andere Bereiche werden anch Absprache berücksichtigt. Wer ein Konzer klar machen will, Demo + Photos werden selbstverständlich bei Nachfrage zugesandt, sollte sich umgehend bei folgender Adresse melden: SKA RECORDINGS, c/o Robin Krusha, Wulffstr. 2, 59821 Arnsberg, Tel.: 02931/23100, Fax.: 02932/81254.

TERMINE
03.05. LES VANDALES im Juze Riesa
03.05. RYKER'S/ THE ROMP. + GÄSTE in Nürnberg, Komm
04.05. LES VANDALES im Rosswein-Jugendhaus/ Goldbornstr.
04.05. Rock gegen Heideheim im Juz Buchholz mit ABSOLUTE BEGINNER + Special Guest
06.05. B-ABUSE & AMBUSH im Falkenhaus in Saarbrücken
09.05. DEAD BEAT/ EROSION in Weinheim Cafe Zentral
10.05. EA 80/ 1. MAI 87 im Halleluja in Oedt - bei Grefrath
10.05. AMBUSH/ MALVA/ HIFI KILERS im Tunnels, Köln
10.05. ASIDE/ SOURCE/ OX-EYE/ UPRIGHT im Juha Roßwein in Leisnig
11.05. DIE LOKALMATADORE/ TEEN AGE/ TEH RIFFS/ THE CRACK/ CAVE DOG
CHOIR im Cobra in Solingen
11.05. 1. Hardcore Festival Espelkamp im JZ mit: VEIL/ UPRIGHT/ OX-EYE/ ASIDE/ SOURCE/ UNSWORN
11.05. Soliparty f. Rote Hilfe, Buchtstr. HB
17.05. Burg Waldeck (in Dorweiler bei Kastellaun) ab 17 Uhr: DRITTE WAHL/ FUCKING FACES/ SCHEINTOD/ HARTES BROT/ TUNNELANGST, Zeltmöglichkeiten, Frühstück am Samstag, keine Hunde, Eintritt incl. zelten 10,- DM
18.05. RECHARGE in Coburg (+ EMILS)
18.05. SATANIC SURFERS/ 59 TIMES THE PAIN/ D.N.A. im HdJ in Düsseldorf
18.05. BLECHREIZ - Abschiedskonzert im SO 36 in Berlin
19.05. QUEST OF RESCUE/ RANTANPLAN im Juz Kaltenkirchen, Kieler Str. 24
31.05. EA 80, CHOKEBOR/ GRAF ZAHL/ KLOTSZ in der Weißtalhalle in Siegen-Kaan-Marienborn
15.06. DRITTE WAHL/ MORGENROT/ DIE KINDER VOM BAHNHOFSKLO in Emsdetten (bei Münster/ Westfalen) in der Metro, vorher großes Treffen am DEITI!!!
12.09. THE BATES/ WIZO in Rothenburg o.d. Tauber beim Taubertal Open-Air, Info: 09867/9592.

Gigs im AJZ Bielefeld
09.05. YOUTH BRIGADE/ BOUNCING SOULS/
11.05. WAT TYLER/ JESSIE/ BROCCOLI
24.05. BOXHAMSTERS/ SKINNY NORRIS
01.06. TERRORGRUPPE + 2

Gigs in der Kulturfabrik in Esch/ Alzette (Luxbg.)
10.05. PHANTOMS OF FUTURE
15.05. THINK ABOUT MUTATION
18.05. STEAK KNIFE
25.05. EXODUS LIKEMBE

Gigs bei Falconcrest Concerts in Saarbrücken
06.05. AMBUSH/ THE KILL/ B-ABUSE
22.05. QUEST FOR RESCUE/ E-PIGS/ GIANT OVERDOSE
24.05. „Sommer, Sonn, Herzinfarkt - Party" mit den TEQUILA GIRLS + guest
05.06. NEED A NEW DRUG/ RESERVOIR DOG'S/ THE SEA/ EMPRESS
25.06. 2227 aus Slowenien + WOUNDED KNEE + JACK A NAPES

Gigs im Zwischenfall
06.05. KAMPEC DOLORES/ RHYTHM ACTIVISM

Gigs im Juz Merzig
17.05. GUTS/ BLUNA

Gigs in Hannover, Korn
07.05. BROCCOLI/ WAT TYLER/ die neue Band von ex-LEATHERFACE Sänger
30.05. AUS-ROTTEN
04.06. THE MARSHES

Gigs im JUZ Bad Sooden-Allendorf
31.05. PUBLIC TOYS/ LOST LYRICS

Gigs im Cult in Arnsberg-Neheim
08.05. NEUROSIS/ UNSANE/ FETISH 69

Gigs im Ballroom in Vierkirchen/ Esterhofen
22.05. SATANIC SURFERS/ 59 TIMES THE PAIN

Gigs im Schloss in Freiberg
04.05. DOG FOOD FIVE/ HIPPRIESTS
15.05. YOUTH BRIGADE/ BOUNCING SOULS

Gigs im Treibsand in Lübeck
29.04. PETER AND THE TEST TUBE BABIES/ SQUARE THE CIRCLE
01.05. Mai-Fest: LOVEKRAUTS/ RHYTHM ACTIVISM/ JAZZY/ BROKKOLI/ WARP TAYLOR/ LOADED
15.05. DRITTE WAHL/ FUCKING FACES
17.05. S.F.A.
08.06. NO MEANS NO (einziges Konzert in Deutschland)
15.06. LERROYS
21.06. CAMBRICS

Gigs im Juz Domino in Coburg
18.05. EMILS/ RECHARGE
22.06. EROSION + Gäste

Gigs im Cult in Arnsberg Neheim
08.05. NEUROSIS/ UNSANE/ FETISH 69
14.06. Hardcore Night: CRIVITS/ BOILING POINT/ ANOTHER SICK TRIBE

Gigs im Juz Molke in Friedrichshafen
03.05. ZORNGOTT
12.05. DACKELBLUT
14.05. RADIO BAGHDAD

Gigs im Kling Klang in Wilhelmshaven
30.04. MAXIMUM SOUL SHOW
10.05. SOMETHING WEIRD
19.05. SATANIC SURFERS/ 59TIMES THE PAIN
31.05. DÖDELHAIE

Gigs im Juz Tonne
03.05. SCHWEINHUND
05.06. CHINA DRUM
08.06. DAILY TERROR

Gigs im Westclub in Delitzsch
03.05. 44 LENINGRAD
16.05. BUD'S BALOOXE/ TORNADOS (Abschlußkonzert vor der Sommerpause)

Gigs im Jubez, am Kronenplatz in Karlsruhe
21.05. 108/ SHIELD/ POLE
01.10. YUPPICIDE

Gigs in der Beat Baracke in Leonberg
04.05. KIND TOT/ SPIDERS GO SURFIN'
10.05. Punkrockparty mit Kneipenkonzert: ZEITLIMIT
15.05. RADI BAGHDAD + Guest

Gigs im Autonomen Zentrum in ?
17.05. DIE STERNE
18.05. BAILING POINT/ RED RAFT/ INSANITY
20.05. PAT THOMAS
23.05. SPONGEHEAD/ MALANGRE (?)
25.05. VOODOO MUZAK
31.05. DREAM PATH

YETI GIRLS
03.05. Neuss/ HdJ
08.05. Karlsruhe/ Subway
11.05. Loeffingen/ Zeltfestival
15.05. Erfurt/ Rotblombe
18.05. Berlin/ Zosch
24.05. Kevelar/ Open Air am Wasserturm
25.05. Kronach/ Zeltpaltz
14.06. Eschwege/ Open Flair
21.06. Wiesbaden/ Open Air
22.06. Backnang/ Strassenfest
23.06. Heford/ Kickfestival
29.06. Eppelheim/ Wasserwerkfestival
06.07. Krumbach/ Festival
13.07. Rosslau-Zerbst/ Burg
20.07. Marbach/ Festival
27.07. Reutlingen/ Open Air
10.08. Stemwede/ Umsonst + Draußen
31.08. Alfeld/ Rock am Pool

FLUCHTWEG
10.05. Dresden/ Brennhaus
17.05. Cottbus/ Südstadt-Club

N.O.E.
04.05. Riesa
11.05. Bremen
17.05. Cottbus/ Südstadt-Club
18.05. Magdeburg/ Heizhaus
29.06. Blankenburg/ Open Air

RADIOBAGHDAD
10.05. Marl/ Schacht 8
11.05. Burg Lüdinghausen
13.05. Karlsruhe/ Steffi
14.05. Friedrichshafen/ Bunker
15.05. Leonberg/ Beat Baracke
17.05. Berlin/ KOB
22.05. Aurich/ Schlachthof
23.05. Bremen/ Buchtstr.
24.05. Neubrandenburg/ JZ Seestr.
25.05. Hagen/ Globe

PILLDOG BKB
05.05. Hilden
06.05. Düsseldorf/ Dschungel
10.05. Duderstadt/ Musikwerkstatt

SATANIC SURFER/ 59 TIMES THE PAIN
06.05. Ulm/ Y
07.05. Dortmund/ FZW
17.05. Saarbrücken/ Heaven
18.05. Düsseldorf/ HdJ
19.05. Wilhelmshaven/ KlingKlang
20.05. Walsrode/ Juz
21.05. Herford/ Kick
22.05. München-Esterhofen/ Ballroom
23.05. Berlin/ KOB
25.05. Stuttgart/ Juz Backnang
26.05. Karlsruhe/ Subway
27.05. Freiburg/ Waldsee

PUBLIC TOYS
24.05. Hamburg/ HdJ Kiewitzmoor
25.05. Berlin/ Thommy-Weisgerber-Haus
26.05. Cottbus/ Club Südstadt
27.05. Freiberg/ Club im Schloss
28.05. Schweinfurt/ Schreinerei
29.05. Nürnberg/ Komm
30.05. Bad Salzgitter/ KTJ Hamberg
31.05. Bad Sooden-Allendorf/ JZ Back Side Attack
01.06. Düsseldorf/ HdJ

DUB SYNDICATE
10.05. München/ STrom
11.05. Trier/ Exil
12.05. Bielefeld/ PC 69
13.05. Hamburg/ Markthalle
14.05. Frankfurt/ Batschkapp
15.05. Bochum/ BHF Langendreer
16.05. Potsdam/ Waschhaus
17.05. Köln/ Luxor

FETISH 69 purge on tour with NEUROSIS
04.05. Hamburg/ Markthalle
05.05. Köln/ Stollwerk
06.05. Oberhausen/ Zentrum Altenberg
08.05. Arnsberg/ Cult
09.05. Berlin/ SO 36
10.05. Leipzig/ Conne Island
11.05. Dresden/ Star Club
19.05. Innsbruck/ Utopia
20.05. München/ Muffathalle
21.05. Nürnberg/ Komm
22.05. Ulm/ Roxy
23.05. Freiburg/ Crash
10.06. Offenbach/ MTW
12.06. Stuttgart/ Röhre
14.06. Bielefeld/ JZ
15.06. Hannover/ Glockensee

PENNYWISE
30.05. Antwerpen/ Hof Ter Loo
31.05. Köln/ Stollwerk
01.06. Völklingen/ Neuberger Halle
02.06. Stuttgart/ Longhorn
04.06. Zürich/ Rote Fabrik
08.06. München/ Nachtwerk
09.06. Frankfurt/ Batschkapp
10.06. Oberhausen/ Music Circus Ruhr
11.06. Tilburg/ Noorderligt
12.06. Hamburg/ Markthalle

108 SHIELD
10.05. Bischofswerda/ East Club
11.05. Dessau/ Lockschuppen
12.05. Berlin/ Trash
13.05. Prag/ 007
14.05. Katowice PL/ Mega Klub
15.05. Hamburg/ Marquee
16.05. Schleswig/ Juz
18.05. Salzgitter/ Forellenhof
19.05. Rotterdam/ De Baroeg
21.05. Karlsruhe/ Jubez
23.05. CH-Wil/ Remise
24.05. A-Oberwart/ OHO

ANTI NOWHERE LEAGUE SFA
25.05. Lübeck/ Festival
26.05. Herford/ Kick
28.05. Stuttgart/ Röhre
29.05. Ulm-Langenau/ Juz
30.05. Esterhofen/ Ballroom
31.05. Berlin/ Thomas-Weissbecker-Haus
01.06. Leipzig/ Conne Island
02.06. Bochum/ Zeche

RYKER'S PUNISHABLE ACT
31.05. Luxemburg/ Reptile Festival
01.06. NL-Rotterdam/ De Baroeg
02.06. Hengelo/ NL/ Metropol
03.06. Bochum/ Zwischenfall
04.06. Hamburg/ Fabrik
05.06. Weinheim/ Cafe Zentral
06.06. Stuttgart/ Röhre
07.06. Esterhofen/ Ballroom
08.06. Leipzig/ Conne Island
09.06. Berlin/ Trash
14.06. Köln/ Rhenania
15.06. Peine/ UJZ

MR. REVIEW
10.05. Dortmund/ FZW
11.05. Cottbus/ Gladhouse
23.05. Heidelberg/ Schwimmbad
24.05. Augsburg/ Kerosin
25.05. Passau/ Open Air
26.05. A-Vienna/ Arena
27.05. Altenmarkt/ Libella

DR. RING-DING & THE SENIOR ALLSTARS
01.05. Stuttgart/ Waldheim
02.05. Konstanz/ Kulturladen
03.05. CH-St. Gallen/ Grabenhalle
08.06. Glauchau/ Open Air
15.06. Neubeckum/ Open Air
28.06. Neuruppin/ JFZ Liveclub
29.06. Blaubitz/ Open Air
12.07. Bingen/ Open Air
27.07. Dorfprozelten/ Festival
24.08. Datteln/ Kanalfest

THE HOTNIVES
24.05. NL-Zaandam/ Drieluik
25.05. NL-Noord Scharwoude/ De Koog
07.06. NL-Zoetermeer/ Boerderij
08.06. Emmerich/ Kulturfabrik
13.07. Gerlingen/ Open Air

BIG 5
01.05. Leonberg/ Treff
02.05. Dresden/ Starclub
03.05. Stavenhagen/ Tankhaus

DESMOND DEKKER
16.05. Chemnitz/ B-Plan
17.05. Berlin/ Pfefferberg
18.05. Bad Segeberg/ Freilichtbühne
19.05. Bochum/ Zeche
21.05. Erlangen/ E-Werk
22.05. A-Salzburg/ Rockhaus
23.05. Konstanz/ Kulturladen

NEUROSIS/ UNSANE + guests
28. - 02.05. Sweden
03.05. DK-Kopenhagen
04.05. Hamburg/ Markthalle
05.05. Köln/ Stollwerk
06.05. Oberhausen/ Zentrum Altenberg
08.05. Arnsberg/ Cult
09.05. Berlin/ SO 36
10.05. Leipzig/ Conne Island
11.05. Dresden/ Star Club
12.05. Poland
13.05. CZ-Prag
14.05. A-Wien
15.05. A-Graz
16. - 18.05. Italy
19.05. A-Innsbruck
20.05. München/ Muffathalle
21.05. Nürnberg/ Komm
22.05. Ulm/ Roxy
23.05. Freiburg/ Crash
24.05. NL- Dynamo Festival
25.05. CH-Bern/ Reitschule
26.05. CH- Rote Fabrik
28.05. - 02.06. France
04.06. Solingen/ Getaway
05.06. Heidelberg/ Schwimmbad
06.06. Karlsruhe/ Subway
07.06. Chemnitz/ AJZ Talschock
08.06. Luxembourg
10.06. Offenbach/ MTW
12.06. Stuttgart/ Röhre
13.06. Ahaus/ Stadthalle
14.06. Bielefeld/ JZ Niedermühlenkamp
15.06. Hannover/ Glocksee
17. - 20.06. NL
21.06. Bremen/ Wehrschloß
22.06. NL-Groningen
24.06. UK
25. - 27.06. Ire
28. + 29.06. UK

PROPAGANDHI
30.04. Hamburg/ Störtebeker
01.05. Husum/ Speicher
02.05. Walsrode/ Juz
03.05. Düsseldorf/ Bürgerhaus
04.05. Gelnhausen/ Casino

YOUTH BRIGADE + BOUNCING BABIES
29.04. NL-Amsterdam/ Melkweg
30.04. NL-Den Bosch/ Willem II
01.05. Belgium
02.-05.05. UK
07.05. Oberhausen/ Altenberg
08.05. Hamburg/ Markthalle
09.05. Bielefeld/ AJZ
10.05. Peine/ UJZ
11.05. Berlin/ SO 36
12.-14.05. Polen
16.05. Salzgitter/ Forellenhof
18.05. Köln/ Underground

TERRORGRUPPE
01.-03.05. Polen
11.05. Plattentaufe im SO 36 mit YOUTH BRIGADE + BOUNCING BABIES
24.-27.05. Österreich
29.05. Hamburg/ Markthalle
30.05. Essen/ Zeche Carl
31.05. Bremen/ Wehrschloß
01.06. Bielefeld/ AJZ
02.06. Köln/ Luxor
04.06. Offenbach/ MTW
05.06. Siegen/ Meyer
06.06. Augsburg/ Kerosin
07.-09.06. Schweiz
11.06. Landsberg am Lech/ Quere
18.06. München/ Ballroom oder Nachtwerk
19.06. Stuttgart/ Röhre
20.06. Karlsruhe/ Subway
21.06. Saarbrücken/ Mo-Club im Kühlhaus
22.06. Weiden/ JUZ
23.06. Herford/ Kick
25.06. Nürnberg/ Hirsch
26.06. Kassel/ Spot
27.06. Arnsberg/ Cult
28.06. Osnabrück/ Hyde Park

KAFKAS
03.05. Bad Sooden-Salmünster/ Juze

NON CONFORM
21.06. HOHENHAUSEN/ JZ KALLETAL

RADICAL DEVELOPMENT
11.05. Eggenstein/ Juz
09.06. Dresden
05.07. Schweinfurt/ Open Air

LOST LYRICS
10.05. Hermsdorf/ Juha
11.05. Burkersdorf/ Green Hope
12.05. Frankfurt/ Kontra
13.05. Aachen/ AJZ
14.05. Düsseldorf/ Dschungel
15.05. Karlsdorf/ AJZ
16.05. Mainz/ Mainusch-Uni
17.05. Günzburg-Rettenbach/ Sonne
18.05. Donauwörth/ Juz
31.05. Bad Sooden-Allendorf
14.06. Villingen-Schwenningen/ Scheuer
18.06. München/ Ballroom
19.06. Stuttgart/ Röhre

DIE ÄRZTE
01.05. A-Wels/ Stadthalle
02.05. CH-Pratteln/ Z7
03.05. CH-Bülach/ Stadthalle
04.05. CH-Willisau/ Festhalle
06.05. CH-Biel/ Kongresszentrum
07.05. CH-Bern/ Theater National
17.05. Hamburg/ Grosse Freiheit
21.05. Düsseldorf/ Tor 3
26.05. Osnabrück/ Stadthalle
27.05. Oldenburg/ Kongresshalle
28.05. Cuxhaven/ Kugelbacke Halle
29.05. Wilhelmshaven/ Stadthalle
31.05. Dresden/ Junge Garde - Open Air
01.06. Cottbus/ Spreewehrmühle - Open Air
03.06. Gera/ Kultur- und Kongresshalle
04.06. Suhl/ Congresscentrum
06.06. Berlin/ Tempodrom
09.06. Köln
11.06. Baunatal/ Rundsporthalle
12.06. Neu-Isenburg/ Hugenottenhalle
13.06. Aschaffenburg/ Unterfrankenhalle
15.06. A-Wien/ Arena - Open Air
16.06. A-Wien/ WUK
17.06. A-Wien/ Chelsea
19.06. A-Graz/ Orpheum
20.06. A-Salzburg/ Kunsteisbahn
21.06. A-Innsbruck/ Messehalle
23.06. Dortmund/ Soundgarden
26.06. Hannover/ Capitol
28.06. Minden/ Kreissporthalle

MISTAKES
22.05. Oberhausen/ Zentrum Atlenberg
23.05. Heidelberg/ Schwimmbad
24.05. Magdeburg/ Knast
25.05. Berlin/ 3rd Wildcat Weekend
26.05. Lübeck/ Ol-Meeting
27.05. Bremen/ Open Air Breminale
28.05. Wermelskirchen/ AJZ
29.05. Hamburg/ Prinzenbar

FETTES BROT
30.04. Schwerin/ Halle am Fernsehturm
01.05. Oldenburg/ Kulturetage
31.05. Rendsburg/ Super Crash Open-Air

WALKIN' LARGE
30.04. Erlangen/ E-Werk
01.05. Magdeburg/ KJFE-Jam
15.05. Wuppertal/ Rock'n'Future
17.05. CH-Schaffhausen/
18.05. CH-Winterthru/ Spring-Jam
31.05. Neubrandenburg/ Mosaik-Club

DACKELBLUT
09.05. Heidelberg/ AZ
10.05. Zürich/ Trinkstudio Seestr.
11.05. Schopfheim/ Irrlicht
12.05. Friedrichshafen/ Bunker
14.05. Augsburg/ Kerosin
15.05. Tübingen/ Epplehaus
16.05. Frankfurt/ KOZ
17.05. Oberhausen/ Druckluft
18.05. Bremen/ Wehrschloß
08.06. Karlsruhe/ Subway

GIANTS CAUSEWAY
01.06. Frankenthal/ Zuckerfabrik

WISHMOPPER
25.05. Syke/ Juz Syke
07.06. Halberstadt/ Zora

Crossover 2000 - the new generation - Festival:
STUCK MOJO/ MERAUDER/ SPUDMONSTERS/ POWER OF EXPRESSION u.a.

30.04. Esterhofen/ Ballroom
01.05. CZ-Prag/ Belmondo Club
02.05. Kassel/ Spot
03.05. Berlin/ SO 36
04.05. Essen/ Zeche Carl
05.05. Köln/ Büze
06.05. Herford/ Kick
07.05. Stuttgart/ Röhre
09.05. Schweinfurt/ Schreinerei
10.05. Chemnitz/ Kraftwerk
11.05. Lugau/ Landei
12.05. Hamburg/ Markthalle

SCHWEINHUND
29.04. Düsseldorf/ Dschungel
30.04. Würzburg/ AKW
01.05. Tübingen/ Epplehaus
02.05. München/ Feierwerk
03.05. Wangen/ Tonne
04.05. Ulm/ Beteigeuze
10.05. Brake/ Juz
11.05. Eckernförde/ Das Haus

DIE AERONAUTEN
30.04. Wilhelmshaven/ Kling Klang
01.05. Essen/ KKC
02.05. Weinheim/ Cafe Central
03.05. Erlangen/ E-Werk
04.05. Schopfheim/ Irrlicht

DOG FOOD FIVE
03.05. Dessau- AJZ
04.05. Freiberg/ Schloß
10.05. Attendorn/ Noisebox
11.05. Salzgitter/ HJT
12.05. Düsseldorf/ Dschungel
14.05. Köln/ Underground
16.05. Warburg/ Kuba
21.06. Schneverdingen/ Juz
22.06. Minden/ FKK
12.07. Purkshof/ Open Air

NO NOT NOW
23.05. Kaiserslautern/ Fillmore

TOXOPLASMA/ PIG MUST DIE/ DRITTE WAHL/ SCHEINTOD
28.04. Schweinfurt/ Schreinerei
29.04. Solingen/ Gateway
30.04. Leipzig/ Conne Island
01.05. Stuttgart/ Röhre
02.05. München/ Nachtwerk
03.05. CH-Luzern/ Sedal
04.05. Peine/ UJZ

FUR/ SWEET DIESEL/ TUB
01.05. Herford/ Spunk
02.05. Bochum/ Zwischenfall

STRUNG OUT
29.04. Stuttgart/ Beat Baracke
30.04. Wermelskirchen/ AJZ Bahndamm
01.05. Ibbenbüren/ Scheune
02.05. Peine/ UJZ
03.05. Berlin/ KOB
06.05. DK
07.05. DK-Kopenhagen/ Stengade 30
08.05. Bremen/ Wehrshcloss
09.05. Oberhausen/ Atlenberg
10.05. B-Kontich/ Lintfabrik
11.+12.05. Frankreich
14.+15.05. Spanien
16.+17.05. Frankreich
18.05. NL-Deventer
19.05. B-Tongeren/ SJ
20.05. Hamburg/ Logo
21.05. Dortmund/ FZW
28./29.05. UK

JARBONE
03.05. Krefeld/ Sponk
25.05. Marl/ Schacht

WIZO
01.06. Rendsburg/ Super Crash Open Air
22.06. Iserlohn/ Burgrock
29.06. Losheim/ Rock am See
27.07. Rothenburg/ Taubertal-Open-Air
18.08. Köln/ Bizarre
24.08. Appenweier/ Sportgelände

SWOONS
15.05. Frankfurt/ Kontra
17.05. Ulm/ Betageuze
19.05. Siegen
17.08. Treuchtlingen/ Open Air

AMBUSH
30.04. Leverkusen
03.05. B-Brüssel
04.05. NL-Dortrecht
05.05. NL-Amsterdam
06.05. Saarbrücken
07.05. Karlsruhe/ Steffi
08.05. Würzburg/ AJZ
09.05. Wermelskirchen/ AJZ
10.05. Köln/ Tunnel
11.05. Nürnberg/ Kunstverein
12.05. CS-Prag/ Roxy
14.05. Stuttgart/ Grauer Bär
16.05. CH-Bern
17.05. CH-Luzern/ Sedel
18.-25.05. Italien
28.05. CZ Brno
29.05. Dresden/ Riesa Efau
30.05. Cottbus/ Chekov
31.05. Leipzig/ Conne Island
01.06. Braunschweig/ AJZ
07.06. Rostock/ MC Stubnitz

GAGU support von Fritten und Bier
30.04. Berlin/ Boudoir
02.05. Bremen/ Römer
03.05. Kiel/ Die Pumpe
04.05. Hamburg/ Knust
11.05. Krefeld/ Kulturfabrik

PARANOISES
31.05. Dresden/ Panzerhof
08.06. Neukirch/ Sa.-Juha
22.06. Gössnitz/ Open Air
13.07. Purkshof b. Rostock/ Open Air
09.08. Goßmar/ Open Air

AM I JESUS
22.06. Felsberg/ Open Air
05.07. Rüthen/ Open Air
??.08. Köln/ Popkomm
04.10. Darmstadt/ Goldene Krone
08.11. Burscheid/ Megaphon

MIOZÄN
03.05. Düsseldorf/ +Propagandhi
04.05. Göttingen/ Juzi
18.05. Dörverden/ Pulp
21.05. Berlin/ Trash
22.05. Kassel/ Juz
23.05. Weinheim/ Cafe Central
24.05. Stuttgart/ Röhre
26.05. Leipzig/ Conne Island
27.05. Cattowitz/ Polen
02.06. Hamburg/ St. Pauli Clubheim
15.06. Lohne-Merschendorf
30.06. Köln/ Büze

01.07. Ulm/ Cat Cafe
02.07. Bochum/ Zwischenfall
03.07. Salzgitter/ Forellenhof
04.07. Saarbrücken

KILLRAYS
30.04. Trier/ Exil
03.05. Herrenberg/ Juz
04.05. Feldkirch/ Graf Hugo
01.06. Neumünster/ AJZ
02.06. Wilhelmshaven/ Kling Klang
03.06. Düsseldorf/ Crash

LA CRY
04.05. Kollmar b. Glückstadt/ Zur Erholung
10.05. Duisburg/ Parkhaus
11.05. Hamburg/ Kl. Markthalle
26.05. Düsseldorf/ HdJ
29.05. Hamburg/ Gr. Markthalle

EMILS
03.05. Parchim
04.05. Rendsburg/ Teestube
11.05. Bielefeld
17.05. Salzgitter
18.05. Coburg/ Juz Domino
12.07. Rostock/ Open Air

HAMMERFALL
01.05. Berlin/ Humannplatz (+ Skunk)
04.05. Berlin/ KvU (+ Skunk)
23.05. Rüsselsheim
24.05. Somborn/ Café Wojtyla
25.05. Kassel/ AZ Bazille
26.05. Hildesheim/ Lösecke

ABGESTORBENE GEHIRNHÄLFTEN
10.05. Nürnberg/ Kunstverein
11.05. Regensburg/ Kowalski
17.05. Deggendorf/ Juz

MÄDELS NO MÄDELS
11.05. Sindelfingen/ Pavillon (Plattenpräsentationsparty
16.05. Göppingen/ AZ
17.05. Öhringen/ JZ
18.05. Duisburg-Homberg/ Säule
20.05. Düsseldrof/ Dschungel
21.05. Aachen/ AZ
22.05. Höchst-FFM/ Juz Contra
23.05. Coburg/ Juz Domino
24.05. Zobersdorf/ Zur grünen Line
26.05. Freiberg/ Club im Schloß

BOXHAMSTERS
23.05 Bochum/ Langendreer
24.05. Bielefeld/ AJZ
25.05. Oldenburg/
26.05. Hamburg/ Störte
05.06. Heidelberg/ AZ
06.06. München/ Backstage
07.06. Wien/ EKH
08.06. Linz/ Kapu
15.06. Hanau/ Schlachthof
29.06. Siegen/ Skateparty
05.07. Hannover/ Korn
06.07. Berlin/ Tommy Haus
17.08. Köln/ Kantine

F.A.B.
11.05. Freiburg/ HdJ -
18.05. Neumünster/ AJZ
27.05. Bremen/ Breminale

DER TOBI & DAS BO
26.05. Celle/ Halle 16
27.05. Bremen/ Breminale

ASIATIC WARRIORS
09.05. Frankfurt-Oder/ Anti-Rassismus-Festival
11.05. Bremen/ Freizi Findorff

PSYCHOTIC YOUTH & SURF TRIO
30.05. Hamburg/ Markthalle
31.05. Friedberg/ Taf
01.06. München/ Ballroom
02.06. Freiberg/ Club im Schloß
03.06. Merzig/ Juz Merzig
06.06. Berlin/ Huxley's junior
07.06. Bielefeld/ ZAK Jöllenbeck
08.06. Köln/ Underground
09.06. Magdeburg/ Knast „Open Air"
10.06. Soest/ Alter Schlachthof
11.06. Bochum/ Zeche
12.06. Abschieds-Party

PHANTOMS OF FUTURE
10.05. L-Esch/ Kulturfabrik
18.05. Löffingen/ Löffinger Festival
27.05. Zwickau/ Rock'n'Camp
20.06. Bonn/ Eins Live Trostparty
22.06. München/ Helter Skelter Festival
28.06. Schwerte/ Ruhrwiesen
29.06. Hamburg/ Helter Skelter Festival
06.07. Bremen/ Hard Pop Days
13.07. Gerlingen/ Open Air
26.07. Obermeitingen/ Open Air
27.07. Trossingen/ Strange Noise Festival
02.08. Dortmund/ Westfalenpark
03.08. Cloppenburg/ Staatsforsten Open Air
25.08. Neuenkirchen/ Freibad

RHYTHM ACTIVISM
01.05. Lübeck/ Alternative
02.05. Kiel/ Alte Meierei
03.05. Berlin/ Ex
04.05. Minden/ FKK
05.05. Wermelskirchen/ AJZ
06.05. Bochum/ Zwischenfall

AUS-ROTTEN
08.05. L-Esch/ Kulturfabrik
10.05. Bremen/ Friesenstr.
11.05. Hamburg/ Lohbuschstr.
12.05. Homburg/ AJZ
13.05. Karlsruhe/ Steffi
14.05. Stuttgart/ Neckarstr.
15.05. CH-Bern/ Reithalle
16.05. CH-Luzern/ Boa
18.05. A-Wien/ EKH
19.05. CZ-Brno
20.-23.05. PL
24.05. Potsdam/ Archiv
25.05. Leipzig/ Zoro
26.05. Berlin/ Köpi
27.05. Rostock
28.05. CZ-Praha/ Propast
29.05. Dresden/ Riesa Efau
30.05. Hannover/ Korn

3-4.5 Polit-Pop im Freiburger CRÄSH
3.5. Georg Seeßlen (Sex,Drogen,Gewalt) vom Kampf gegen das Establishemt in den 60ern zum neuen Spierßertum der 90er.
und Thomas Lau mit dem Thema Die Bewegung der Bewegungen. Zusammenhänge zwischen Musik, Tanz und Subversivität.
4.5. Martin Büsser und Günther Jacob mit ihren Lieblingsthemen.

Klaus N. Frick: Vielen Dank, Peter Pank!

Folge 30

Wir schreiben den September 1986: Anstatt nach Wackersdorf zu fahren und sich dort von der Polizei verprügeln zu lassen, ist Peter Pank nun bei einer Antifa-Demonstration in Reutlingen gelandet. Während 500 Demonstranten die FAP blockieren und die Polizei langsam nervös wird, interessiert sich unser Held viel eher für eine Frau..

Sie nickte. „Hast recht. Wenn Bullen dabei stehen, ist's immer so unangenehm." Ein freches Grinsen huschte über das Gesicht, dann wandte sie sich um. „Kommst du mit?" fragte sie.

Ich folgte ihr; wir gingen über den Platz vor dem Bahnhof, durch die Menge der Wartenden hindurch. Immer noch passierte nichts, immer noch warteten alle ab. Überall waren Polizisten zu sehen, die uns in einem weiten Kreis einschlossen; und hinter den Fenstern des Hotels, das ahnte ich, hockten die Faschisten und zitterten vor Angst. Sollten sie nur!

Die Grünhaarige setzte sich auf einen Randstein, ich hockte mich neben sie auf den Asphalt. Es war nicht kalt, der September zeigte sich an diesem Tag mal wieder von seiner besseren Seite. Bisher hatten wir mit dem Wetter auch ziemlich viel Glück gehabt. Nur fiel mir wieder einmal kein schlauer Spruch ein, mit dem ich ein Gespräch beginnen könnte.

„Sag mal, wie heißt du denn eigentlich?" fragte ich. „Ich bin übrigens der Peter."

„Ich weiß." Sie lachte leise. „Peter Pank genannt. Das hat sich sogar zu mir rumgesprochen. Ich hab' nachgefragt, nachdem wir uns letzten Sonntag gesehen haben. Und ich heiße einfach Chris."

„Von Christina?" Die Frage rutschte mir einfach so aus dem Mund, aber dann war es zu spät.

„Nö, von Christiane natürlich! Was soll die blöde Frage?" Ein kritischer Blick aus funkelnden Augen traf mich. Wieder mal ein Fettnäpfchen erwischt. Innerlich stöhnte ich auf. Depp! Wieder mal alles falsch gemacht!

Gerade noch rechtzeitig kriegte ich die Kurve. Ich fragte Chris, woher sie eigentlich komme, und wir tauschten kurz die Namen unserer Heimatorte aus. Mit wem sie denn da sei, wollte ich ebenfalls wissen.

Chris wies auf drei Typen, ich schätzte, daß sie zwischen 17 und 20 Jahren alt waren. „Mit denen", sagte sie, „Micha ist gefahren, der hat als einziger einen Führerschein."

Ich schaute mir die Typen genauer an und war etwas irritiert. Keiner trug Springerstiefel, alle drei hatten Turnschuhe an, etwas höhere, mit einem Stern an der Seite; keiner hatte eine Lederjacke an, keiner besaß bunte Haare. Zerschlissene Jeans hatten sie alle, einer mit auffallenden Löchern an den Knien; dazu kamen T-Shirts und Karohemden. Einer hatte richtig lange Haare, die er mit einem Stirnband zusammenhielt, der andere hatte sich den Schädel auf eine Haarlänge von wenigen Millimetern abrasiert, und der dritte verbarg die Haare unter einer Baseballkappe.

„Die sehen ja ein bißchen komisch aus, deine Freunde", wagte ich einen ganz vorsichtigen Einwand. „Nicht sehr punkrock-mäßig. Sind wohl Slammer, oder?"

„Ja klar, Slammer eben", gab Chris zurück. „Ich finde das nicht schlecht." Ich schaute wohl etwas irritiert, und sie fügte hinzu: „Die ständige Sauferei in der Punk-Szene geht mir auf den Nerv, und daß man immer möglichst harte Klamotten anhaben muß, ebenso. Rumlaufen wie ein Slammer - das ist viel cooler. Und die ganzen Ami-Bands.."

In diesem Moment ging es vor uns los. Einige Autonome rannten, einige Punks riefen „Skinheads!", und ich sprang auf, ohne mich großartig um Chris zu kümmern.

Tatsächlich hatten drei Skinhaeds den Mut oder die Hirnlosigkeit aufgebracht, sich in die Menge zu wagen; offensichtlich wollten sie zu dem Tagungshotel vorstoßen, in dem sich die FAP-Leute verschanzt hielten.

Im Nu waren die drei von einigen Leuten umringt; es klatschte häßlich, als sie einige Ohrfeigen einfingen. Einige Punks rissen den Skins ihre Aufnäher „Ich bin stolz darauf, ein Deutscher zu sein" von der Jacke. Die drei waren sichtlich eingeschüchtert, einer maulte ein bißchen herum, kassierte eine weitere Ohrfeige und war dann ruhig.

Einige Punks zogen den Skinheads die Bomberjacken aus und verschwanden in der Menge, dann waren auch schon die Polizisten da. Die Beamten drängten in die Menge hinein, wurden mit „Haut ab! Haut ab!"-Sprechchören empfangen; Autonome stellten sich ihnen in engen Ketten gegenüber. Auf eine echte Konfrontation wollte es die Staatsmacht in diesem Moment nicht ankommen lassen, die Polizisten hielten an.

Die Skinheads, ohne ihre Jacken auf das Format von Witzfiguren reduziert, ließ man weitestgehend in Ruhe. Sie kassierten noch einige Ohrfeigen, dann wurden sie mit Arschtritten in Richtung Polizei abgedrängt. Als sie hinter der Reihe der mit Schild und Knüppel bewaffneten Uniformierten angekommen waren, zog sich das Polizeikommando zurück.

Die Jacken wurden von uns rituell zerfetzt, ihre Überreste in einen Mülleimer gestopft, der an einem Laternenpfahl hing, und dort angezündet. Leicht stinkend kokelten die Bomberjacken in dem Metallbehältnis vor sich hin; ich hielt sofort Abstand von ihnen.

Es herrschte wieder Ruhe. Aber wo zum Teufel hatte ich Chris gelassen? Ich ging an den Rand der Menge, ein Stück am Bahnhof entlang; dort, in direkter Nähe zum Bahnhof, war eine kleine Kneipe: ein Tresen, einige Stehtische, einige Barhokker.

Mit einem Blick überzeugte ich mich davon, daß Chris und ihre Begleiter nicht in der Kneipe saßen; stattdessen hockten einige auffallend kurzgeschorene Männer mit schwarzen Lederjacken auf den Barhockern, daneben standen andere Männer in Bundfaltenhosen und Jacketts, auch sie mit kurzen Haaren, diese aber streng zur Seite gescheitelt. Sie rochen für mich sogar durch den Kaffeegeruch und den Zigarettenqualm hindurch nach Nazis.

Ich drehte mich auf dem Absatz um und flitzte los. Jetzt schnell einige Leute sammeln! dachte ich nur noch. Und dann angreifen!

Als ersten erreichte ich Nobbe; der hatte gar keinen Kopf für meine Story. „Die Nazis kommen gar nicht hierher zum Bahnhof", berichtete er aufgeregt. „Es ist was dazwischengekommen."

Ich schaute auf die Bahnhofsuhr; es war kurz vor zwölf. Um 12.01 Uhr hätte der Zug aus Stuttgart eintreffen sollen. „Was ist los?"

Nobbe hob die Schultern. „Angeblich haben die Bullen den Zug gestoppt. Die Glatzen haben wohl während der Fahrt randaliert, dann haben die Bullen den Zug in Metzingen angehalten, das ist eine Station oder so von hier, dort haben die Bullen die Glatzen rausgeholt, und die liefern sich jetzt eine Schlacht untereinander."

„Woher weißt du das?" fragte ich. In der Nähe berieten einige Autonome aufgeregt dieselbe Angelegenheit; einer schlug lauthals vor, so schnell wie möglich mit Autos loszufahren, um die Nazi-Skins direkt angreifen zu können.

„Hat sich so rumgesprochen. Angeblich hat's jemand von einem Bullen oder einem Journalisten gehört. Aber wie immer weiß niemand was genaues."

Nobbe drehte sich um und rannte zu einigen Stuttgartern; die Leute, mit denen er gekommen war. Also ging ich auch los, fand Stefan im Gespräch mit zwei Langhaarigen, die ich von Wackersdorf her kannte. Die drei schienen erstaunlich gelassen zu sein.

„Ich fahr' auf jeden Fall nicht nach Metzingen", sagte Stefan. „So ein Blödsinn! Nachher ist alles nur ein blödes Gerücht, und wir tappen ins Leere. Oder, noch schlimmer: Wir fahren mit dreißig Leuten hin und können uns aussuchen, ob wir von den Bullen eingelocht oder von den Faschos eingesargt werden."

Also blieben wir auf dem Platz zwischen Bahnhof und FAP-Tagungshotel, lose umringt von Polizisten. Einige Autonome und Punks rannten wohl doch zu ihren Autos; sie verschwanden. Die große Masse blieb, unschlüssig zwar, weil man nichts machen konnte, aber immerhin.

Mit Stefan und den zwei Langhaarigen sowie einigen anderen Leuten versuchte ich einen Vorstoß zu der Kneipe, in der ich vorher die mutmaßlichen Faschos gesehen hatte. Dort standen aber jetzt gut zwei Dutzend Bereitschaftspolizisten, als wollten sie das Lokal verteidigen; zwei Hunde knurrten uns an.

„So ein Dreck", maulte ich, während wir zum Bahnhofsplatz zurückgingen, „da hätten wir genausogut nach Wackersdorf fahren können."

Einer der Langhaarigen winkte ab. „Scheiß drauf. Da ist heut' garantiert noch weniger los. Wir können uns ja jetzt der Demo anschließen."

Einige Leute versuchten, aus dem locker herumstehenden Haufen eine Demonstration zu formieren. Plötzlich waren einige Plakate zu sehen; von der IGetall, von den Grünen, von einer Initiative und von der DKP. Natürlich ging es gegen Rassismus und Faschismus, aber es war auffallend, daß die Plakate jetzt erst auftauchten, nachdem die Situation völlig ungefährlich geworden war.

„Wir könnten das Hotel angreifen", murrte ich vor mich hin, „oder den Bullen ans Bein pissen." Ich hatte keine Lust darauf, mit irgendwelchen Christen und Kommunisten gemeinsam zu marschieren. Das hatte ich 1983 oft genug mitgemacht; damals, als es darum gegangen war, mit Demonstrationen seine Meinung gegen die Raketennachrüstung der Amerikaner geltend zu machen.

*

„Wehrt euch, leistet Widerstand, gegen die Raketen hier im Land!" Ein entsetzliches Lied, gesungen nach der Melodie eines deutschen Volksliedes. Sommer 1983, große Pause im Gymnasium. Gut zweihundert Schüler, die meisten mit langen und verwuselten Haaren, hockten auf dem Schulhof, hielten Transparente hoch, trugen stolz ihre Buttons mit der weißen Taube auf blauem Grund. Seit Tagen und Wochen bestimmten die Diskussionen über die geplante Nato-"Nachrüstung", den sogenannten Doppelbeschluß, die Gespräche an der Schule. Fast jeder war politisiert, zumindest in meinem Bekanntenkreis; fast jeder hatte sich eine Meinung gebildet. Und sogar die konservativsten unter meinen Mitschülern waren größtenteils gegen die neuen Raketen eingestellt, es war schon richtig Mode, „dagegen" zu sein.

Aktionswoche war angesagt, Aktionstage für Frauen, Aktionstage für Bauern, und an diesem Tag stand der offizielle Aktionstag der Schulen auf dem Programm. Zum Schulstreik, wie von einigen Grün-Alternativen und der Chaoten-Fraktion, darunter ich, gefordert, war es nicht gekommen; die meisten Schüler wollten ihren Aktionstag auf die große Pause beschränkt wissen. So ließen sich die Sanktionen und die zu erwartenden Strafen einigermaßen einbremsen - immer schön an die Karriere denken.

Mit einigen Bekannten stand ich am Rand. „Du bist dran, Peter", sagte Jule, die mit Stolz ihre frische Latzhose trug, und drückte mir einen Topf mit Pflanze drin in die Finger. Es war eine Pflanze, die besonders langsam wuchs; so viel wußte ich immerhin, mehr aber nicht. „Wir kommen aber mit", kündigte Jule an.

„Damit ich nichts falsches sag'", machte ich den schwachen Versuch eines Scherzes, dann gingen wir los. Zuerst mußten wir uns durch die dicht an dicht stehenden Schüler drängeln. Gut zweihundert machten die Demo, gut zweitausend schauten zu. Wahrscheinlich gab es niemanden im ganzen Schulzentrum, der von der Aktion nichts mitbekam.

Wir gingen durch das Foyer, dann durch das Treppenhaus und einen kurzen Flur. Die Beton-Architektur der Schule, erbaut Ende der 70er Jahre, mit Glas und Stahl, paßte irgendwie; sie wirkte schon seit langem auf mich wie ein Atombunker. Dann erreichten wir das Lehrerzimmer, ich machte die Tür auf, trat ein, die anderen zwei folgten mir.

Da saßen sie alle, in eine riesige, stinkende Wolke aus Zigarettenqualm gehüllt: unsere Lehrer. Man hatte ihnen verboten, an den Demonstrationen teilzunehmen, das war sogar Grund für einen Sondererlaß des Innenministeriums und des Schuldirektors gewesen. Und während sie sonst in der großen Pause durchaus im Freien anzutreffen waren, hatten sie sich an diesem Tag in ihrem Lehrerzimmer eingeschlossen. Ja nichts unternehmen, was einmal der Karriere schaden könnte.. Ich verachtete sie für ihre Feigheit, und ich fragte mich zum wiederholten Mal, warum ich überhaupt auf der Schule war, warum ich sie nicht einfach kurzerhand schmiß - wie schon einmal, 1980.

Alles schaute mich an, die Gespräche verstummten. Nach kurzem Räuspern hielt ich meine Ansprache, von wegen „Aktionstag der Schulen" und anderes Blabla, und auch die Lehrer sollten daran teilnehmen, aber wir wüßten ja, daß sie das nicht könnten, und deshalb wollten wir ihnen eine Pflanze zum Geschenk machen, damit sie sich immer an den Tag erinnerten. „Es ist eine besonders langsam wachsende Pflanze", wurde ich dann auch noch salbungsvoll, „sie braucht ihre Zeit, bis sie groß ist, genauso wie der Frieden seine Zeit braucht, bis er sich durchsetzt."

Ich war fertig, drückte meine Pflanze einem vor mir stehenden Lehrer in die Hand. Nichts wie raus, nichts wie weg! Wir schafften es gerade noch bis zum Ende der großen Pause in den Hof, dort löste sich gerade die improvisierte und - natürlich - nicht angemeldete Demo der Schüler auf.

Mit einigen Freunden schwänzte ich „offensiv" den Unterricht. Jeder wußte, daß wir in der Schule gewesen waren, zumindest jeder Lehrer hatte meinen Auftritt mitgekriegt, aber wir hatten dennoch keine Lust mehr. Allerdings waren wir unpolitisch genug, um ins nahegelegene Sportheim zu gehen und dort ein Bier zu trinken.

Wir waren gerade rechtzeitig in der Schule zurück, um an der eigentlichen Demo teilzunehmen: Gut hundert Schüler, diesmal eher von den christlichen Gruppen dominiert, zogen durch das ganze Gebäude, sangen wieder das entsetzliche „Wehrt euch..", trugen diesmal Kreuze, auf denen „Hiroshima" oder einfach nur „Nein!" stand. Ich ging einmal mit, für eine Runde, damit man mich sehen konnte, dann verzog ich mich erneut ins Sportheim.

*

Zurück in die Realität des Jahres 1986. Schon wieder drei Jahre her. Wie die Zeit verging.. Im Nachhinein ärgerte ich mich darüber, mich damals bei diesen Demonstrationen und Aktionen so engagiert zu haben. Zu schnell hatten die SPD, die Gewerkschaften und die Grünen die ganze Bewegung getragen, zu schnell waren langweilige Latschdemos zum großen „In-Ding" geworden, bei denen man teilzunehmen hatte, wenn man was sein wollte.

Obwohl die große Menschenkette vom Sommer 1983 mit einigen Hunderttausenden von Teilnehmern schon imposant gewesen war. Damals hatte ich tatsächlich das Gefühl in mir gespürt, diesen Staat mit friedlichen Mitteln zu einer besseren Gesellschaft verändern zu können, hatte mich zeitweise sogar in ernsthafter Politik versucht. Aber es hatte nichts geholfen; man rannte ständig gegen Mauern, und darauf hatte ich keine Lust. Daß ich jetzt, drei Jahre danach, wieder in einer Latsch-Demo mitgehen sollte, das leuchtete mir überhaupt nicht ein.

Ich schaute mich um, aber ich konnte Chris und ihre Begleiter nirgends finden. Waren die etwa nach Metzingen gefahren, um dort bei der angeblichen Keilerei zwischen Skins und Polizei mitzumischen? Ich konnte es mir nicht vorstellen. Wahrscheinlich waren sie nachhause gefahren. Mist.

Als sich dann die Demo formierte, ging ich einfach mit. Der Demo-Zug kam nach wenigen hundert Metern schon an einem kleinen Supermarkt vorbei. Mit einem Haufen von Punks stürmte ich in den Laden; jeder kam mit einem Sechserpack Bier wieder heraus. Einige von uns bezahlten ihr Bier, die meisten nahmen es einfach so mit.

So ließ ich mir die Demo schon eher gefallen. Ich gab Stefan eines der Biere ab, der knurrte zwar rum, nahm es aber trotzdem. Bis er sein Bier offen hatte, war meine Flasche schon leer. Ich schleuderte sie an eine Hauswand, die Scherben verteilten sich gleichmäßig über den Gehweg.

Gut die Hälfte der Demo bestand aus Punks, und jetzt begleitete das Klirren zerschlagener Flaschen den Zug. Die Polizisten, die uns in lockerem Abstand begleiteten, wurden zwar wieder nervös, griffen aber nicht ein. Nach einiger Zeit endlich verstand ich, warum die Polizei sich so zurückhaltend verhielt: In Reutlingen war Weinfest, und man wollte offensichtlich größere Auseinandersetzungen verhindern.

Kurz vor dem Weinfest wurde der kleine Demonstrationszug gestoppt, dann löste sich die ganze Angelegenheit ziemlich schnell auf. In der Nähe einer Kirche, an einem Baugerüst, ergriffen die Stuttgarter Autonomen ihre Chance: Zwei Mann erkletterten das Gerüst, befestigten ein Transparent an den Verstrebungen.

„Heute vor genau einem Jahr wurde Günter Sare in Frankfurt von den Bullen ermordet", begründete einer der Autonomen über sein Megaphon die Aktion. An die Geschichte konnte ich mich sogar noch erinnern: Bei einer Demo gegen die NPD war Günter Sare von einem Wasserwerfer der Polizei überrollt und getötet worden. Mit der Erinnerung an den Toten wurde aus der Latsch-Demo von Reutlingen vielleicht doch noch was. Unruhe kam auf.

Ende des 30. Teiles

Was anfangs nach einer zünftigen Antifa-Aktion aussah, wird jetzt zu einem Hippie-Aufmarsch. Wie es dem Helden unserer Geschichte gelingt, daraus noch eine Punkrock-Aktion zu machen, das steht im nächsten ZAP - wenn es wieder heißt: VIELEN DANK, PETER PANK ...

„Panx gegen Werwolf / schmeißt die Nazis raus / nie wieder Faschismus / hängt die Schweine auf!" (ZSD, 1981)



SDS Theorie Teil 4

5. NO MORE GENRE ANYMORE

Im, für die Gedanken- + Gefühlskontrolle der Massen sehr einflußreichen, Filmgeschäft ist der klassische Genre-Film seit dem Ende der 80er Jahre immer mehr aufgelöst worden. Das heißt Genre-Teile oder Zitate finden sich in heutigen Produktionen gemixt zu einem schwammigen, undefinierbaren Gebilde, das Gary Groth in TCJ # 137 treffend als Action-Adventure angreift: >Previous categories of genre-fiction-crime, detective, war - all implied that the action took place within a matrix of social relationships, where such concepts as norms, justice and morality could be measured against something resembling reality and adressed within an analagous fictionalreality. But, even the term action-adventure is an abstraction; action and adventure exists outside of social context, an end in itself, the ultimate abstraktion of human activity.< Groth schimpfte damals über >Robocop II< ein Film, den ich fast noch als Genrefilm durchgehen ließe, an den Produktionen gemessen die dann nach 90 kamen.

Erstmal noch zum Zweck den die Genrevermischung bringen soll, den Groth schon gut definiert: Die Auflösung von sozialem Kontext und, damit einhergehend, das Verschwinden von Ethik generell aus der fiktiven Welt. (Moral ist ein Hauptfeld des Genre-Films gewesen gerade gegenüber der Sophistication-/Kunstware, der es hauptsächlich darum geht die Austauschbarkeit und Zwecklosigkeit der Existenz zu zeigen, hat der Genrefilm mit seinem Überlebensprinzip und der >da muß man durch<-Haltung auch gegenüber großem Unheil moralisch immer zwischen Menschlichkeit, Spiritualität und Freiheit gespielt - merke: Kaum ging es hier um Gleichheit.) So wurde das Biotop der B + C -Filme ausgehoben und deren Errungenschaften durch Zitate lächerlich gemacht (bestes Beispiel: Pulp Fiction) - es gibt im Moment nur noch die Großproduktionen, die am liebsten Sophisticated mit Genre mischen (aktuell: Heat) wobei nur ein leeres Nichts bleibt oder besser: Durch die genannte Herangehensweise wurde der Mainstream-Film mit Schlockkitzeln ausgestattet, die auf ein >Alles ist sinnlos< hinlaufen, damit beim Konsumenten gar nicht erst ein Gedankenfluß zustande kommt über den Sinn von Allem sondern nur ein Bedürfniss nach mehr desgleichen.

Mein Lieblingsbeispiel für den Breakpunkt der Auflösung ist >Das Schweigen der Lämmer< mit unzähligen Genreschlockzitaten - der ganze Schatz der späten 80er breitgetreten für das Massenpublikum - supersophisticated mit der bösen Lesbe Foster kurz vor ihrem Durchbruch als Herzchen von nebenan - (-> Powerfrau) und auf nichts hinauslaufend - bzw. auf Desolation. Seither vergeht kaum ein Monat ohne ähnliche Produktionen aus Hollywood - wie auch aus Deutschland, man höre und staune: In der >Marienhof<-Continuity vor ein paar Wochen gab es einen sadistischen Bösewicht, der ohne Motiv aber motiviert (eine klasse Formel) eine der Hauptdarstellerinnen in einem Swimmingpool angekettet geknidnappt hatte. Auch in der >Lindenstraße< gibt es C - Movieschlock zur Primetime.

Warum aber gibt es keinen richtigen Schlock-Underground im Film mehr - zumindest in USA - und dafür Fake-Sophisticated Schlock der nichts tut? Wohl nur weil es im Sinne der Mächtigen ist die Abgründe des Selbst diskutierbar zu machen - und damit austauschbar, man kann von einer De-Indidualisierung sprechen, die mit Angst und Hass, aber ohne Ziel, nur zum Zweck vorangetrieben wird.

Das dahinterliegende Ziel ist das Auslöschen der Persönlichkeit im Gewirr der wenigen, aber vielstimmig vorgetragenen Möglichkeiten - kein Entertainment sondern Verwirrung und Leere Bleiben unter dem Strich.

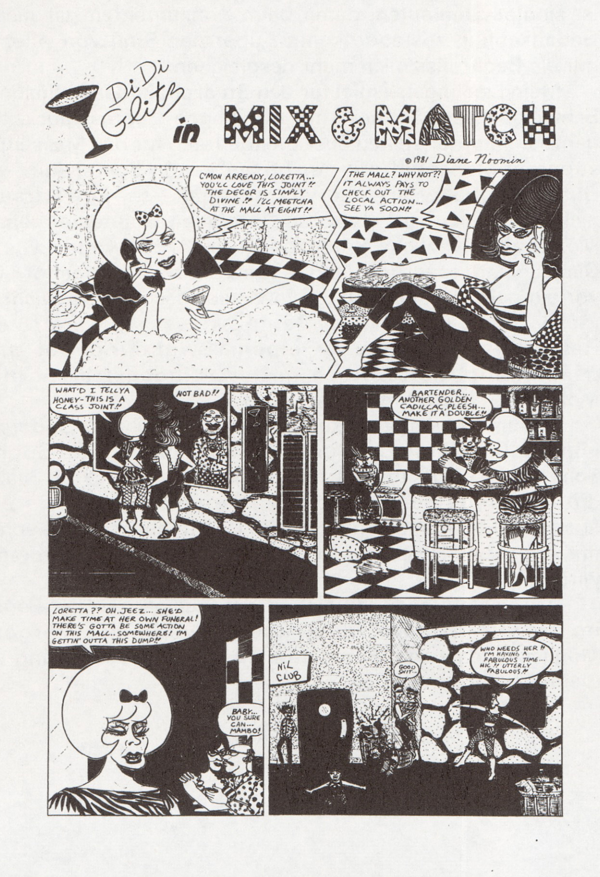
- wird fortgesetzt, SM.

SEXUALITÄT ´96 - "Bravo" und Begleiterscheinungen

"Küß mich Süßer!"-
"Du liegst super im Arm, Schätzchen..."
: Panel Nr. 2 der Faschingsfotolovestory
in Bravo-Girl!

Bravo Girl! (Bravos Abfallprodukt im 2 Wochenturnus am Kiosk) schaffte es tatsächlich mit Nr. 17 des letzten Winters auf den Jugendschutz-Index dank verbissener Arbeit der Gruppe MUT (Mensch, Umwelt, Tiere. - Alle Achtung!) und dessen Frontman Michael Brenner, der durch alle - vorallem TV - Medien gereicht wurde.
Nichts liegt mir näher als dieses Scheingefecht als totale Verpuffung zu deklarieren und mich den angenehmen Produkten der Menschheit zuzuwenden, aber nachdem draußen unzähliges Frischfleisch auf Wegbeschreibung wartet, soll "Pink against Kruzifix" hier nicht fehlen.
Bravo stellt sich selber als Aufklärungsheft einiger Generationen Deutscher dar und feiert ungetrübt aber vorsichtiger sein Jubiläum. Botschaften "Sex ohne Liebe ist geil" (Prostitution wurde schändlich laut MUT verharmlost) mußten raus aus dem häßlich-bunten Blatt und zelebriert wird bis zum Kotzen die alte Mär der "Liebe"(die guten Teenies werden immer durch wahre Liebe belohnt). Als Mißbrauch wurden auch die Nacktfotos der Minderjährigen angeprangert und somit sind sie in der angegriffenen Form nicht mehr drin, aber trotzdem schreckt Bravo nicht vor Varianten ekeliger Mischung aus Medizinbücherdarstellungen (da hat man sich auch ähnliche männliche Torsofotos "athletisch-leptosom-pyknisch.." anschaun können - in Nr. 8 ging´s um Schwänze) und Softpornos zurück. Werden diese Werke angegriffen kann ich mich nicht schützend davorstellen sondern indifferent den Weg freimachen: Diese Geschichten sind so verkrampft, klischeehaft, unfrei und so deutlich die Kernmessage "Kauft und verkauft euch". Die merkwürdigen MUTs führen unermüdlich Schlachten zum Schutzte des Kindes, klagen an, aber wo ist deren Modell? Da wird unausgegoren auf ganz alte Muster zurückgegriffen, die nun ganz sicher nicht zu dem Wunschbild "Sexuelle Praktiken nicht ohne Einbeziehung der Gefühlswelt" führen. Rigide Zensur verhindert Pädophile nicht pädophil zusein. Das ist eine der großen Standardängste wenn´s um Bewertung jedweder Aufklärung geht. Genau da ist der Punkt der zu großen Feldzügen -unterstützt durch Kirche, Staat- führt: Angst. Aus Angst alles Unmoralische verbieten oder zurechtstutzen und dann? Dann natürlich die Liebe...
Herrn Brenner würde ich empfehlen nicht zu zerschlagen, sondern den Versuch zu starten selbst ein rundes Aufklärungsmodell zu entwickeln - zu einfach ein Konsummagazin, FKK-Zeitschriften, Comics ("mit menschenverachtenden, brutalen Darstellungen von Sex und Gewalt, die auch in die Hände von unter 18jährigen gelangen.." M.Brenner) so simpel in die Scheiße zuziehen. Der suchende "gefährdete" Jugendliche braucht letztlich nur in die Kirche und findet alles wovor ein Herr Brenner warnt, nicht in Bravo-Kotzfarben, sondern deftigen biblischen detaillierten Abgründen. Besonders schön z.B. die Fegefeuerfresken voller fickenden Teufel + Teufelinnen im Dom in S. Geminiano. Als Kind haben mich immer die durchbohrten Statuen vom Hlg. Sebastian beeindruckt und die explizite Nuttengeschichte von der Magdalena usw.
Gemeinsam - MUT + Bravo + 70er Jahre Sexdoktrinen - wird den Heranwachsenden mit falschen Mitteln (Clearasil oder reines Gefühl führt zum Erfolg) ein Ziel, was wie ein Muß zwanghaft dasteht, vorgestellt: Mit 13 soll man die Liebe für´s Leben finden und darin die sexuelle pure Auflösung finden oder wenn´s nicht die Liebe für´s Leben ist dann halt die erste Liebe.
Ich halte es für eminent wichtig diesem Blödsinn nicht aufzulaufen. Sex, Liebe beides letztlich wichtig, aber von außen gefüllt mit unnötigem, störendem Balast. Einfach laufen lassen. "Hauptsach´ die Gaudi stimmt"...
- An dieser Stelle möchte ich Gitte danken für die gute Recherche und euch trösten: Ich find´das heutige Thema auch nicht sonderlich erregend, dafür eine hübsche Doppelseite von Diane Noomin.

- She U Double.





LP´s mit Iron-SM

LORD FINESSE - The awakening
Hatte man nach dem roughen, streettoughen Ditc-Crew Output vom letzten Jahr, ähnliches auch von Finesse erwartet, so überrascht er hier mit einer zurückgelehnten Big Poppa-LP wobei er schon ein paar Mal die Ärmel hochkrempelt. Von den Themen her eine klassische NY-Nummer; entsprechend den Alben von G-Rap und Cool J repräsentiert auch Finesse 88 - 90er Ethik + Style, die ja heute mehr denn je gefragt ist. >Gameplan< ist ein Duett mit Marquee auf lang nicht gehörte Boy meets Girl Art und Weise. Die besten Nummern sind der Remix von >No Gimmicks, speak ya facts< (mit Diamond + AG) + >Actual Facts< (auch ein Posse-Cut). Auf meinem Vinyl ist eine Bonus-Instrumental-LP dabei - die man aber nicht braucht. - Penality-Rec.

JAMAL - Be down or lay down
Gute Solo-Arbeit des Illegal-MCs, die es schon länger gibt. Die LP läuft von vorn bis hinten rund, dank endlich wieder guter Arbeit der DEF-Squad Posse, die alle (Murray, Noble, Sermon) mit dabei sind. Knüpft vom feel an an die große DEF-Zeit Ende ´94 und tröstet einen über die lauen letzten Produkte weg. Das Album ist geviertelt in NY-Hard-NY-Smooth-Westcoast-Hard + DEF-Mix. Die besten Nummern: >Keep it live<, >Live illegal< + >Genetic for terror< mit lustigem Pink Panther Motiv. Mein Vinyl hat leider keine Liner-Notes sodaß ich die anderen Producer nicht ausmachen kann. Alles in Allem eine Arbeit die tröstet und verbindet über den Wegfall der Westcoast, von wo kaum mehr Interessantes kommt. - Rowdy.

SINGLES -Check von Schlockmaster

BUSTA RHYMES - Woo-haa!!
Der Remix mit Old Dirty ist, wie sollte es anders sein, der Hammer! Ason definiert hier den Slimy-Flow und Rhymes kommt on-Point - traurig abgeklärte Melodie mit smashendem Jahh Jahh Jahh Jahh Gesang. Auch die anderen Mixe kann man hören + >Everything remains raw< + Instrumentals. - Elektra.

FAT JOE - Envy
Der schwächste Titel vom Album ist im Accapella eine Bombe. Noch besser auf der B-Seite >Firewater< mit Reakwon, Joey Crack, Armaggedon + Punisher, die eine Klasse NY-G-Genrevorstellung geben - toughe Shuggardaddys über bedrohlichem Beat mit U-Boot-Radarpiep. - Relativity

GENIUS / GZA - Shadow boxing
Interessant wegen der Instrumentals und dem überragendem >4th Chamber< mit supertighten RZA Lyrics, die man nicht oft genug hören kann. Im WU-Zusammenhang sei noch auf die britische CD Maxi von >Coldworld< hingewiesen: Hier gibt es B.I.B.L.E. ohne den Aussetzer auf der CD. - Geffen.

FAB 5 - Let the madness begin
Wieder eine gute Arbeit aus der Bootcampclik (Smiff´N Wessun). Klare Beats mit abstraktem Rappin. Lockere Nummer mit harfenartigem Läuten. Auch die B-Seite Leflah von hoher Fertigkeit mit Schummerflow. - Priority.

8-OFF - Alize for Dolo
Hektische Arbeit in der Tradition von Ultramagnetics´ Kool Keith mit Mr. Cheeks von den Lostboyz. Mit Rmx, Instr. + Acc. + >Kick in the fuckin door< das ebenso recht aufgeregt ist - Eastwest.

COMICS mit SM

JIMBO # 2 - 4 - Gary Panter
Es ist merkwürdig daß man (abgesehen von einem sophisticated gesneerten Review im Comics Journal) nichts hört von und über Panters bisher längster Co tinuity. Panter hat seinen Style drastisch reduziert in den Dienst der Story gestellt ohne die abstrakte on-Point Herangehensweise zu verlieren. Die Freiheit kommt jetzt narrativ. Eine großartige Szene nach der anderen gezwungen in die klassische 6 Panel-Aufteilung, wobei der Flow und die Moves laufen wie ich es bei Panter noch nicht gesehen habe. Die basischen Grafix hitten durch detailliert repetive Einstellungen und Panters göttlichen Strich. (Geil: # 4 p. 7 - 10, 15 - 17 und der Shootout auf p. 27) Die Imaginary auf der Frontline mit vielen wechselnden Realitäten hält den Vergleich mit den fantastischen Covern aus. Der Einzige wahre Großmeister in dieser Kunstform setzt die Meßlatte - wenn du in diesem Leben nur ein Comicbook kaufst nimm dieses. Tilt auf meinem Messgerät. - Zongo.

SPAWN/W.I.L.D.C.A.T.S. # 1 - 3
Moore/Clark/Regla
Wieder eine von Alan Moores Image-Hitserien. Der Future Spawn 2015 hat omnipotente Macht erhalten von einem Wesen ausserhalb von Zeit und Raum - sehr schönes Origin des Universums in # 1. Die Cats und der Spawn von heute werden in die Zukunft geholt um zu helfen. Spannende Grafix mit schnellem Pacing und oft gruseliger Apokalypse. Wie alles von Moore auf Image empfehelenswert. - Image.

SPAWN # 41 - 44
Mc Farlane/Capullo/Daniels/Conrad
Im Direktvergleich des Stammteams mit den New-Style Helden fällt das erste Mal das fehlende Mc Farlane Layout auf - Capullos Style ist zu starr, langsam gegenüber dem zerfetztem Aufbau von Daniels - Toddie konnte das besser. Bis auf die Affennummer bleibt das Plot interessant - böser neuer Engel in # 44 (überhaupt die beste Nummer), viele zerteilte Gliedmaßen in # 41. - Image.

AMAZING SPIDERMAN 416
SPECTACULAR SPIDERMAN 233
SPIDERMAN 67
Various
Ganz hübsche, nichtssagende Carnage Contínity mit beiden Peter Parkers (Parker ist geklont - Ben Reilly ist Parker). Seit Jahren sehe ich wieder ein Comic von Sal Buscema (Spect.) und der hat nichts dazugelernt. Schönes Artwork in Spiderman 67 von Romita/Williamson wie gewohnt. Das Ganze ist nur mäßig spannend. - Marvel.



SID VICIOUS stares blankly after being held for murdering girlfriend Nancy Spungen in 1978. Drugs killed the Sex Pistol before his trial.

Hallo Leute! An dieser Stelle seit langer Zeit mal wieder **SID**. Zum letzten Mal kam ich glaube ich in irgendeiner 30er Ausgabe zu Wort. Nun, das ist verdammt lange her und damals war das ZAP mit einer Punk Sonderausgabe am Start, als sich mein ehemaliger Kollege Johnny Rotten mit meinem Destroy T-Shirt höchstens den Arsch abgewischt hätte. Nunja, Johnny ist trotzdem O.K. Ich hoffe, daß er euch alle so richtig schön verarschen und gut abkassieren wird. Gruß auch an die anderen Bierbäuche. Verdammt Schade, daß ich das nicht mehr miterleben kann.

Aber jetzt zu den News, die ihr als Fortsetzung der Rubrik von Seite 2 sehen könnt. Angeblich ist bei der Redaktion ein Leserbrief von **IAN STUART** aus Australien eingegangen, worin sich die alte Tunte bitterlich beschwert, daß wir seine wahre Identität bekannt gegeben haben. Naja, mal sehen wie das noch weitergeht. Vielleicht wird der Brief ja in einer der kommenden Ausgaben abgedruckt.



Post kam auf jeden Fall (siehe Karte) aus Japan, wo die echten DISCHARGE also **RECHARGE** zur Zeit auf Tour sind und allerlei Abenteuer erleben, welche vom Frühstück mit Mönchen in irgendwelchen Klöstern, über Autogramm und Fototermine bis zu Beinahe-Zusammenstößen mit irgendwelchen zwielichtigen YAKUZA Bands reichen. Die Jungs sind der Meinung, daß sie teilweise im falschen Film sind, aber das werdet ihr sicher in einer der nächsten ZAP - Ausgaben nachlesen können. RECHARGE sind bei ihrer Rückkehr am Düsseldorfer Flughafen direkt in den richtigen Aufzug zu leiten, da sie sich mit dieser Karte eindeutig als Sexisten enttarnt haben.

Im wunderschönen Norddeutschland macht Hannover mittlerweile anscheinend Schule, denn in **Brauschweig** ist seit Mitte Februar ein harter Fight im linksautonomen/ Antifa/Punk/Hardcorespektrum entbrannt. Dort bekämpfen sich verschiedene Fraktionen untereinander aus irgendwelchen für Außenstehende nicht nachvollziehbaren Gründen mit Fäusten, Knüppeln, Leuchtspurmunition und sogar Mollis. Naja, endlich mal etwas, was wir nicht aus der Zeitschleife kennen. Durchaus eine echte Neuerung in den Neunziger Jahren.



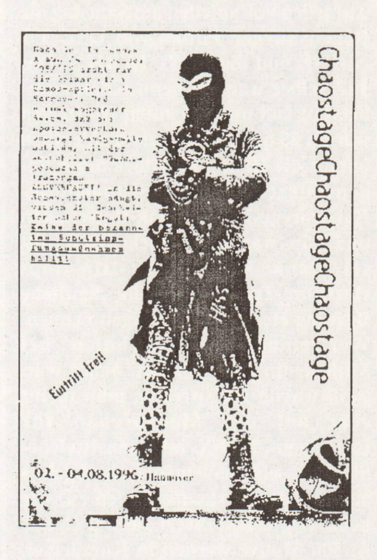
Erfreulicheres gibt es dagegen aus Stuttgart zu vermelden. Dort hat **WIZO** Axel neulich eine Party organisiert bei der eigentlich alles stimmte. Deswegen hier der Partycrashtest unter der Einladungsabbildung. Alles in Butter: Bis auf die Tatsache, daß es ab und zu Engpässe im Freibierausschank gab und mein Chauffeur doch relativ früh (2 oder 3 Uhr?) nach Hause mußte war alles bestens. Die Räumlichkeiten waren sogar so angelegt, daß man von den aufspielenden Bands überhaupt nichts mitbekommen mußte, wenn man keinen Bock drauf hatte.

Zu der großen Party Anfang August gibt es bereits eine unübersehbare Flut von Flugblättern, anscheinend noch viel mehr als im letzten Jahr. Einige davon haben wir auf diesen Seiten und im Mittelteil dokumentiert. Falls euch neue Ausführungen in die Hände fallen, dann schickt uns die Dinger bitte zu.

Die bayrische Polizei hat dagegen vor kurzem nochmal klar gemacht, was sie auch nur beim geringsten Ansatz von **CHAOS-TAGEN** zu tun gedenkt. In einem Aschaffenburger Jugendhaus wurde eine Party von ca. 100 14-17jährigen vom USK gestürmt. Einzelne wurden herausgegriffen und gefesselt abtransportiert, weil sich angeblich einige Punker in der Stadt aufhalten sollten, die CHAOS-TAGE veranstalten wollten. Die Eltern der mißhandelten Kinder haben Anzeige erstattet um den Rambo - Einsatz im Nachhinein zu verurteilen. Bei mehreren Mädchen wurde mit Schlagstöcken nachgeholfen, damit sie die Beine spreizen. Von 91 Jugendlichen wurden die Personalien festgestellt. 14 wurden aufgrund bunter Haarsträhnchen erkennungsdienstlich behandelt und mußten sich im Zuge der Behandlung ausziehen. Beim Blick in den Slip eines Mädchens!!!! habe man einen Mercedesstern im Schritt gefunden, was in Wirklichkeit nichts weiter als ein Piercingring war.

Natürlich konnte keinem Partygast irgendeine Straftat nachgewiesen werden. Als Krönung hat Polizeichef Dölger gegen eine Beschäftigte des Stadtjugendamtes Dienstaufsichtsbeschwerde erhoben, da es sich um eine "öffentliche Tanzveranstaltung" mit allen Konsequenzen aus dem Jugendschutz gehandelt habe. Der bayrische Landtagsabgeordnete Manfred Christ (der Name ist Programm) dazu. "Die bayrische Polizei greift halt zu."





Chaos: Je oller, desto doller



...nover heute und Umland   Hannover, 9. Februar 1996 * BILD * Seite 7

Chaos-Tage Irrsinn! Punk verklagt Land auf Schadensersatz

Von C. MISSLING u. A. STURM

Chaos-Tage '95. Krawallmacher verwüsteten die Nordstadt. Sie verletzten 200 Polizisten. Einige so schwer, daß sie bis heute krankgeschrieben sind.

Jetzt verlangen die Chaoten auch noch Geld. Beim Landgericht ist die erste Amtshaftungsklage eingegangen: Ein Punk fordert Schadensersatz vom Land Niedersachsen – weil ihn die Polizei länger als die gesetzlich zulässigen 8 Stunden festgehalten hatte! Vorwurf: Freiheitsberaubung durch die Polizei.

Landgericht-Sprecher Dr. Michael Geiger (43) bestätigt: „Die Klage ist uns vom Amtsgericht überwiesen worden."

★★★

Die Plünderung des Penny-Marktes – gestern Thema im Chaos-Ausschuß des Landtages. Während der Plünderung hatte Rewe-Bauleiter Heiner Goldbeck (34) bei der Polizei angerufen. Beamte später: „Er verzichtete auf die weitere Sicherung des Marktes." Der Bauleiter im Verhör: „Ich meinte die bauliche Sicherung der Schaufenster. Nicht, daß die Polizei abziehen soll."

So aber hatte die Führung das Telefonat interpretiert, Schutzkräfte abberufen.

CDU-Obmann Hans Ulrich Schneider (39): „Die Rewe-Leute sagten eindeutig aus, daß der Markt nicht aufgegeben wurde. Es gab keinen Grund für die Polizei-Führung, Beamte abzuziehen. Zumindest hätten die Einsatzleiter den Anruf überprüfen müssen!" SPD-Obmann Siegmar Gabriel (36) dagegen: „Der Rewe-Zeuge hat eine pflaumenweiche Aussage gemacht. Die CDU stellt jetzt die Polizisten als Deppen dar."

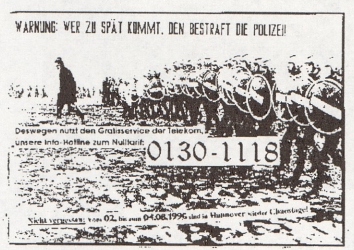
★★★

Innenminister Gerhard Glogowski (52, SPD) ist (juristisch) erstmal aus der Schußlinie: Die Staatsanwaltschaft stellte gestern Vorermittlungen gegen ihn ein – die Juristen sahen keine Hinweise für eine Körperverletzung im Amt.

LOST LYRICS/ USE TO ABUSE
Konzert , Juz Burglengenfeld, 23.03.96

Nach langer Zeit endlich mal wieder ein Punkkonzert im JuZ. Nachdem dieses in den letzten zwei Jahren ja ziemlich Hippie-mäßig unterwegs war mit den Konzerten von Bands, die echt keine Sau interessiert hat, wurde man am Samstag an die guten, alten Zeiten des JuZ erinnert. Vor zwei Jahren war Burglengenfeld der einzige Ort in der mistigen Oberpfalz, an dem teilweise zweimal in der Woche geile Bands angesagt waren. Dann mußten jedoch einige Juz-Aktivisten gehen, weil „die Punker ja immer so nen Dreck machen und so". Seitdem Funkstille.
Auf jeden Fall spielten am Samstag die Regensburger Punks von USE TO ABUSE und die LOST LYRICS. Das JuZ selber war um neun schon ziemlich gut voll und bei guten Konzerten war im 25 qm-Konzertraum eigentlich immer die Hölle los. Altbekannte Regensburger und Umgebung-Hardcoregesichter, Punk-Botschaken und Skins waren zu erblicken und Gott sei Dank keine MTV-Hip-Hop-Hardcore-Trendkasper, die sämtliche Burning Heart-CDs ihr eigen nennen. Wer einmal in Esterhofen bei Millencolin oder No Fun at all war, weiß wovon ich spreche, man meint echt auf der Modenschau für Lagwagon-, NOFX- oder sonstwelche-Shirts zu sein, dementsprechend geht's auch an den Verkaufsständen zu, wie beim Winterschlußverkauf bei C und A. 500 Motive werden in Kurzärmel, Langärmel-, Kapuzenformat in sämtlichen Farben angeboten.
USE TO ABUSE, bei denen zwei ex-Growing Movement-Leute mitspielen, legten um neun los. Derber Punk mit ziemlichen Hardcore-Einflüssen, der von Anfang an gut rüberkam und auch gut für Stimmung sorgte. Pogo im JuZ ist ziemlich mit Vorsicht zu genießen: Scherben und beinharte Ecken und Kanten überall machen das Ganze ziemlich happig. Mir persönlich haben USE TO ABUSE besser gefallen als sie noch zu dritt waren. Der Sound war nicht ganz so krass, sondern vor allem vom Gesang her auch ein bißchen melodischer. Naja, was soll's. Nach 'ner halben Stunde war Schluß und die drei LOST LYRICS waren dran. Äußerlich sehen die Typen aus, wie aus der Gleiritscher Sparkassenfiliale, ziemlich brav eben. Deren Sound war aber schon mehr mein Ding: melodischer Punk mit deutschen Texten, immer schön schnell, teilweise erinnert's mich an WIZO. Geboten wurden auch zwei oder drei Covers, von Elvis („Walk like angel"), über Biburger-Werbungslied, bis hin zum genialen „Whole wide world" von Wreckless Eric und „Lonely Boy" von den Pistols. Der Meute gefiels, der Pogo war geil ohne Ende; ein Verletzter war zu beklagen, der aber bald wieder einsatzbereit war. So soll's sein, warum rafft sich im Juz nicht öfters jemand auf, so was zu machen, anstatt dem Ganzen Indie- und Rockscheiß. Vielleicht wird's ja wieder.
Tom

Nicht nur im Saarland oder in Aschaffenburg marschieren die Nazis durch die Straßen. Im Osten geht der Kampf von den offiziellen Medien so gut wie tot geschwiegen weiter So haben Anfang Mai im sächsischen Wurzen 200 Faschos gezielt Linke angegriffen. Es wurden Autos von Antifas zertrümmert, in eine Wohnung Mollis geworfen. 2 Leuten wurde aufgelauert und diese schwer verletzt, so daß sie nun im Krankenhaus liegen. Die Bullen schauten wie üblich tatenlos zu. Dagegen wurde spontan eine Gegendemonstration mobilisiert, gegen die die Polizei vorging. Daraufhin wurden fünf Polizisten verletzt und zwei Jugendliche festgenommen. Nachdem die Cops mit Mollis und Steinen angegriffen wurden, wurde die Demo doch noch kurzfristig genehmigt, allerdings daran gehindert zu einem rechten Jugendzentrum in der Innenstadt zu laufen. In dem Haus hatten Neonazis nach Darstellung einer linken Organisation am Karfreitag Jugendliche festgehalten und mißhandelt. Insgesamt waren 130 Cops im Einsatz.
In Eisenhüttenstadt wurde bereits am 24.2.96 von 70-80 Faschisten eine Antifa-Kneipe angegriffen und angezündet. Es befanden sich zu dem Zeitpunkt ca. 20 Personen in dem Haus. Am 6.4.96 wurde das Haus dann endgültig von den Bullen geräumt. Es gab 30 Festnahmen.
In Magdeburg geht der braune Terror weiter und wird anscheinend immer stärker. Der brutale Mord am Punkrocker Torsten auf den Elbterrassen, vor fast genau vier Jahren ist schon lange unter den Teppich gekehrt und vergessen. Die Faschos scheinen die Stadt mehr und mehr in die Hand zu kriegen und Ereignisse wie am Vatertag vor zwei Jahren kommen nicht aus dem nichts. Unter anderem fand in Barleben bei Magdeburg am 2.3.96 ein Faschokonzert unter der Regie von Thorsten Heise statt zu dem mehr als 1200 Nazis aus dem ganzen Bundesgebiet anreisten
Seit 1995 tauchen regelmäßig Schlips und Kragenfaschisten in staatlich geförderten Fascho-Klubs auf, um dort zu rekrutieren.
So ist es kein Wunder, daß alleine im März folgendes vorgefallen ist.
10.3. Ausschreitungen vor einem Jugendclub in Olvenstedt. 3 Menschen werden verletzt, eine 29 jährige Frau erleidet ein Schädeltrauma. Die Nazis hatten den Club mit Holzlatten angegriffen.
10.3. 4 Faschos greifen einen 30jährigen Flüchtling an, bedrohen ihn mit einem Messer und schlagen ihn.
11.3. 30 Faschos, die zum ELBSTURM Konzert nach Magdeburg gekommen waren erhalten Platzverweise, 17 werden festgenommen.



14.3. 3 Faschos schlagen einen 33jährigen Mann zusammen.
18.3. Mehrere Nazis jagen einen Flüchtling durch die Stadt und schlagen ihn mit Eisenstangen.
18.3. 6 Faschos überfallen einen Punk in der Straßenbahn.
18.3. Ein 18jähriger wird auf dem Weg zur Arbeit von 4 Faschos in der Straßenbahn zusammengeschlagen.
19.3. 20 Faschisten überfallen einen Flüchtling und schießen ihm mit einer Schreckschußpistole in den Kopf usw. usf.



Kommen wir an dieser Stelle zu einem wichtigen Thema, welches ich mit einem typischen Leserbrief einleiten möchte, wie er uns in den letzten Tagen häufiger erreicht hat.

Hai!
Das ZAP schickt sich also nun als zweites großes Fanzine an die Datenhighways dieser Welt zu erobern. Neben Lexikoneinsicht, Kinderpornos, Börsengehetze also auch (ZAP)(Punk)-Inhalte (?) für nächtliche Netzsurfer. Man muß halt mit der Zeit gehen. Auch am Internet ist schließlich das eine oder andere ok. Auch bei der CD war ja wor Jahren Krach (Punk/HC und CD ?!?). Und heute? Nicht gleich jede Neuerung ablehnen.
Zum Surfen braucht's ein Board und ein „Medium", also Wasser, Schnee (Snowboarding = Snowsurfin), Daten...., Leben... äh surfen im Leben .... äh.... mit welchem Board.... äh...?
G. aus Lörrach

Dieser Brief drückt die typischen diffusen Ängste und Befürchtungen aus, welche viele Zeitgenossinen gegenüber dem relativ neuen Medium hegen und natürlich die Sorge von einer Sache automatisch ausgeschlossen zu sein, weil man schlicht und ergreifend keinen Computer besitzt.
Teilweise zumindest durchaus berechtigte Einwürfe.
Ich will hier auf keinen Fall in den zur Zeit allgemein gängigen Kanon einstimmen, daß das INTERNET die Zukunft der Menschheit ist und die Lösung aller Probleme bringt. Schöne neue Welt? Es gibt eine ganze Reihe Wissenschaftler, die sogar behaupten, daß das INTERNET universell das sogenannte System retten oder zumindest ihm einen neuen Anschub verpassen könnte. Ich bin in diesem Punkt genau der entgegengesetzten Meinung.
Bekanntlich befinden sich auf dem Datenhighway 99,99 Prozent Schrott. Die Frage ist die wie kriege ich welche Zielgruppen dazu auf einen gewissen Kanal zuzugreifen und wird in diesem Kanal etwas transportiert, was ich woanders nicht oder sogar noch leichter finden kann?
Es ist zum Beispiel schwachsinnig das der SPIEGEL, den es an jedem Kiosk gibt im INTERNET gelesen wird, ganz im Gegensatz zum ZAP, welches sich bisher in einem sehr schönen Ghetto bewegte und nun rein theoretisch von 50 000 000 Menschen gelesen werden kann. Eine prima Art und Weise ein paar Neuigkeiten und Gift an Patienten zu verspritzen zu denen man auf dem herkömmlichen Weg niemals heran gekommen wäre.
Umgekehrt allerdings kriegt ihr lieben ZAP Leser, die neusten Ergebnisse des CANNIBAL HOME CHANNEL natürlich jederzeit im gedruckten ZAP präsentiert, denn über's Internet werden in Zukunft Artikel, Berichte und Diskussionen entstehen bei denen der Leser direkt mitmachen und einwirken kann und welche wir dann auch für das "normale" **ZAP** benutzen können.
Der zweite entscheidende Punkt welcher ein Vorteil gegenüber den alten Printmedien bildet, vor allem für die "Leser" bietet sich somit zum ersten Mal die Möglichkeit, zumindest bei einem Fanzine wie es das ZAP nach wie vor darstellt direkt ins Geschehen einzugreifen und nicht mittels Leserbriefen über Wochen und Monate Diskussionen zu führen, die schließlich keinen Arsch mehr interessieren.
Unsere sogenannte Homepage, unter der ihr all die ZAP Informationen finden könnt, darunter alte Ausgaben, wie etwa die CHAOS - TAGE Sonderausgaben, bzw. auch Artikel, die erst in einem ZAP welches in drei bis vier Wochen gedruckt werden nennt sich CANNIBAL HOME CHANNEL
und wir ihr im Mittelteil dieses ZAP's lesen könnt, hat der CANNIBAL HOME CHANNEL noch vor seiner eigentlichen Inbetriebnahme für einen ziemlichen Wirbel gesorgt, den das ZAP oder andere Fanzines und Flugblätter in gedruckter Form wohl niemals vollbracht haben und wartet erstmal ab, wenn brandaktuelle und brandheiße Infos im CHC herumschwirren, das bedeutet dann nämlich, daß ab sofort wir die Nachrichten machen! Das Internet wird eben ANDERS gelesen als das 4 Millionste Flugblatt zu einem Thema
OK, ich will euch hier nicht die tollen Grafiken und den gesamten Aufbau des CANNIBAL HOME CHANNELS aufzählen und zeigen, denn wer keinen Zugang zu einem Rechner hat oder kein Interesse besitzt , dem geht das hier eh am Arsch vorbei.... und wer weiß vielleicht verpaßt derjenige auch gar nichts soviel.
Für alle anderen, auch Medienheinis und Bullenspitzel gibt es hier einiges zu finden. Neben den ZAP Ausgaben, gibt es ein News Rubrik, in der ihr die aktuellen Neuigkeiten nachlesen könnt. Einen großen Bereich nimmt auch die APPD ein, Deren Geschichte, Programm, Statut, Mitgliedsantrag und vor allem eine Newssektion zur Verfügung steht. Alles in erstklassiger wirk-

lich spaßmachender Grafik versteht sich.
Die CHAOS - TAGE haben mit oben angesprochenem Archiv (die ZAP-Ausgaben) und aktuellen Neuigkeiten, Ergebnissen, Diskussionen zum Thema ebenfalls eine eigene Rubrik erhalten.
Ein weiteres Feld wird von einem gewissen SPIRITUS REKTOR bestellt, welcher seine Säfte zu aktuellen Themen ergießen wird. Der SPIRITUS REKTOR ist eine wirklich geheimnisvolle Gestalt und wird in Zukunft sicher für einigen Wirbel sorgen, den einen oder anderen Artikel des REKTOR's werdet ihr wohl auch hier im ZAP finden.
Das alles wird zusammengefaßt in einer englischsprachigen internationalen Version, welche dann unseren Freunden in der ganzen Welt unseren Kauderwelsch verständlich macht.
Zu finden ist der **CANNIBAL HOME CHANNEL** unter HTTP://www.cyberado.co.uk/chc/
Ich bin mir sicher, daß in einer nicht allzu fernen Zukunft der CHC nicht nur das gedruckte ZAP sondern sämtliche Fanzines zumindest Europas zusammen an Einschaltquoten schlagen wird. Ein Punkt den die Anzeigenkunden immer noch nicht kapiert haben. Aber das ZAP war seiner Zeit bekanntlich schon immer ein paar Jahre voraus.
Ich muß jetzt raus, die Sonne scheint und der Computer ist auch nur ein Werkzeug (wie der alt Hippie aus der Nachbarschaft immer so schön sagt, sitzt aber NUR noch vor irgendwelchen Spielchen) das man auch nachts benutzen kann, übrigens auch zum blitzschnellen Vermitteln verschlüsselter nicht knackbarer Botschaften. So, nachdem ich jetzt kräftig die Werbetrommel gerührt habe werdet ihr in Zukunft alle wichtigen Artikel die neben den ZAP Berichten im Internet herumschwirren auch, wenn auch etwas später im ZAP nachlesen können.
Wir sehen uns! Falls nicht im INTERNET, dann irgendwo auf der Straße. Ein wichtiger Hinweis an dieser Stelle noch in eigener Sache.
Auch falls ihr keinen Zugang zum Internet habt, faxt, schickt oder teilt uns fernmündlich Neuigkeiten, Einschätzungen usw. mit.
Wir suchen für den **CANNIBAL HOME CHANNEL** noch jede Menge Mitarbeiter, sozusagen Korrespondenten, die uns auf dem laufenden halten, was draußen in der schönen neuen Welt so von statten geht.
Zuletzt noch **ein paar Tips:**
- Versucht es zu Zeiten, in denen die Amis noch in ihren Betten liegen! Bis ca. 16 Uhr gibt es wirklich hervorragende Transferraten - was im Endeffekt billiger ist, als zum Schnekkentempo abends reinzugehen
- Zu allen BIldern existieren alternative Texte. Bei wirklich langsamen Zugaengen muesst Ihr die Bilder also nicht mitladen!
- Auf manchen Windows-Rechnern macht die Startseite Schwierigkeiten. Bisher haben wir es trotz diverser Menschenopfer noch nicht herausgefunden, woran das liegt. Falls dies bei Euch geschehen sollte, am besten direkt http:/www.cyberado.co.uk/chc/chcdefault.html bei Verwendung von Netscape 2.0 und http:/www.cyberado.co.uk/chc/chcdefault.ds.html bei Verwendung anderer Browser eingeben!
- Die Window-Groesse solltet Ihr der Breite der **CHC-AKTUELL**-Grafik anpassen. Damit erzielt ihr die beste Bild/Text-Ausrichtung und den prickelndsten Blutfluss.

Endlich geschafft, da kommt man ganz schön aus der Puste.
Na gut, das Heft ist diesmal doch ziemlich INTERNET lastig, aber dafür brauche ich mich wohl nicht zu entschuldigen. Das INTERNET ist eben ein Werkzeug wie die Druckmaschine und der Computer.
Obwohl wir bereits das schöne MISFITS Posterchen kippen mußten hat der Platz nicht ganz gereicht um die zahlreichen Veröffentlichung, die uns in den letzten Tagen vor dem eigentlichen Redaktionsschluß noch erreicht hatten hier unter zu bringen. Keine Panik! Das Juniheft kommt bestimmt und es liegt einiges an.
Zum anderen war in den letzten Tagen hier einiges los. SFA und CAUSE FOR ALARM wußten voll und ganz zu überzeugen. Mehr zu SFA in der nächsten Ausgabe. Interessant die Zusammsetzung des Publikums, aber dazu wie gesagt in einer der nächsten Ausgaben mehr. Am gleichen Tag wie SFA spielten übrigens auch BUT ALIVE hier in der Nähe, zu denen an einem Wochentag auch über 300 Leute kamen.
Ein paar Tage später dann DIE ÄRZTE in Mannheim, mit ein paar mehr Zuschauern und einem Klasse Konzert und das ÄRZTE Publikum ist nach wie vor eines der besten und ausgewogensten der Liga. Harhar. Am gleichen Abend traten im Juz in Mannheim übrigens auch PROPAGANDHI vor sage und schreibe 700 zahlenden Zuschauern auf.
Am darauffolgenden Samstag dann St. Pauli in Köln. So ziemlich das langweiligste Fußballspiel aller Zeiten, welches dann auch noch 0 : 1 verloren ging. Naja, wenigstens war das Wetter gut und viele APPD Aktivisten aus ganz Deutschland vor Ort.
Am Abend dann noch den EXTRABREIT Gig in Trier mitgenommen, wo sich das Publikum aus kaum unter 25 jährigen Schnauzbarttypen zusammensetze. Recht strange Atmosphäre und mehr Rock als Punk. Schöne Grüße an alle Beteiligten der letzten paar Tage. Hat überwiegend Spaß gemacht und Danke an diejenigen, die mir aus der einen oder anderen Patsche geholfen haben.
ZAP-CUP findet dieses Jahr eventuell keiner statt, was sich ebenfalls in den nächsten Wochen herausstellen wird.

25 DM

BRUISERS Up In Flames CD

Das lange Warten hat sich gelohnt! Boston's angesagteste Street Rock'n'Roll/Oi Band präsentiert mit "Up In Flames" 14 brandneue Songs, die die Lücke zwischen MADBALL und SOCIAL DISTORTION eindrucksvoll schließen. Die hammermäßige Produktion, die genialen Melodien und das tolle Artwork machen diese Scheibe zum Knaller!



25 DM

BRIGHTSIDE Punchline CD

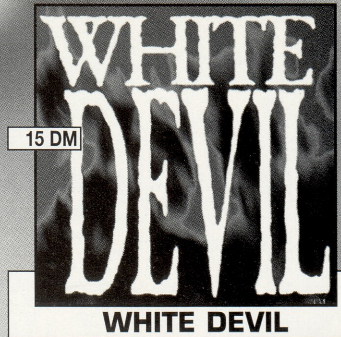
Nach dem Release der "Face The Truth" MCD von 94 und der anschließenden Support-Tour mit PITTBULL haben BRIGHTSIDE vor zwei Monaten die Stage One Studios aufgesucht, um diesen Meilenstein in Sachen EuroCore einzuspielen! Auf "Punchline" wird ein Feuerwerk abgebrannt, das seinesgleichen sucht! Man stelle sich vor, CARCASS ballern den kompletten GORILLA BISCUITS Set herunter - und zwar in mörderischer Produktion - dann hat man eine gute Vorstellung dessen, was auf dieser Scheibe passiert. Für die backing vocals sind übrigens die RYKERS verantwortlich!!! This album will become an EuroCore classic soon.



25 DM

BACKFIRE! Rebel 4 Life CD

Holland's BACKFIRE! sind die Senkrechtstarter der europäischen Hardcore Szene! Während die "Who Told You Life Is Easy" Debüt EP selbst kritische Zeitgenossen überzeugen konnte, wird die "Rebel 4 Life" CD wahre Begeisterungsstürme hervorrufen. 14 Songs werden mit einer solchen Aggressivität und Präzision heruntergeprügelt, daß dem Kenner als Vergleich nur NEGATIVE APPROACH noch einfallen. Im Vergleich zu N.A.'s Meilenstein "Tied Down" ist "Rebel 4 Life" lediglich ein wenig schneller, die vocals sind ein bißchen rauher und die Produktion ist alles andere als altmodisch. Mit anderen Worten: diese Scheibe eine Granate!!!

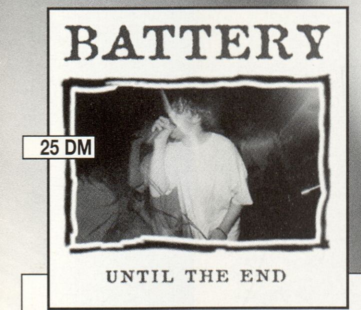


15 DM

WHITE DEVIL

Reincarnation MCD

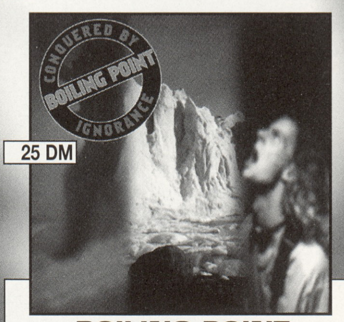
Die Sensation des ausklingenden Jahres kommt dieser Tage von der Ostküste Amerikas: Harley Flanagan, legendäres Gründungsmitglied und Boss der New Yorker Kultband CROMAGS hat zusammen mit Parris Mitchel Mayhew und Dave Dicenso (beides ex-CROMAGS) eine neue Band ins Leben gerufen: WHITE DEVIL. Wer jetzt glaubt, daß das musikalische Konzept der neueren CROMAGS - damit hat Harley absolut nicht zu tun - weitergeführt wird, hat sich geschnitten. Die neuen Aufnahmen von WHITE DEVIL setzen dort an, wo die alten CROMAGS aufhörten.



25 DM

BATTERY Until The End CD

Das nagelneue Album! Die Intensität und Durchschlagskraft der 12 enthaltenen Kracher läßt Vergleiche nur noch mit Bands wie INSIDE OUT, CIV oder STRIFE zu. Auf "Until The End" wird Hardcore in Perfektion celebriert oder wie Ken Olden - Chef und Songwriter von BATTERY, DAMNATION und WORLDS COLLIDE - meint: 100 % Youth Crew!!!

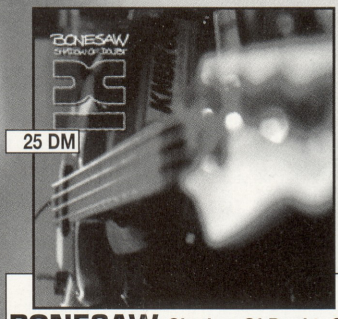


25 DM

BOILING POINT

Conquered By Ignorance CD

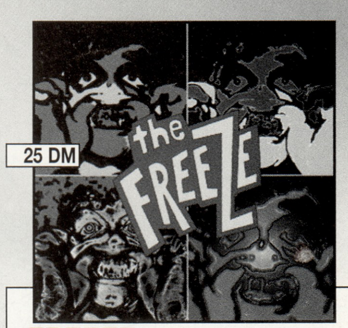
Europa's jüngste Straight Edge Band mit ihrer full length CD! Die Power und die Wucht der Stücke sind schlicht und ergreifend umwerfend! die musikalische Weiterentwicklung seit der Debüt MCD "Voice Of Reality" ist atemberaubend und um den Sound live noch kompakter zu bringen, hat man sich entschlossen, das Line-up um einen Gitarristen zu erweitern. Mit "Conquered By Ignorance" katapultieren sich BOILING POINT in eine Liga mit SNAPCASE und EARTH CRISIS.



25 DM

BONESAW Shadow Of Doubt CD

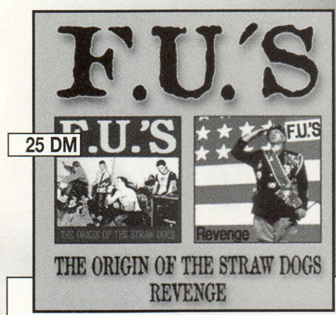
Die führende Hatecore Band der amerikanischen Westküste meldet sich mit dem neuen Album "Shadow Of Doubt" wieder zu Wort. Dieses zweite full-length Album besticht durch eine monstermäßige Produktion, die man bestenfalls von Bands wie LIFE OF AGONY oder SICK OF IT ALL erwarten würde und durch eine exzellente Mischung aus atemberaubenden old-school-speed Passagen und Hip-Hop beeinflußtem Gesang.



25 DM

FREEZE Freak Show CD

Der Oberknaller in Punkto Melody-HardCore kommt von der Ostküste Amerikas. Trotz Epitaph Angebot haben die Jungs dieses Meisterwerk bestehend aus 18 Granaten der Spurbreite LAG WAGON meets GREEN DAY, für Lost&Found eingespielt.

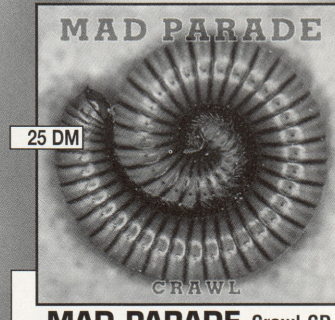


25 DM

F.U.´S

'The Origin Of The Straw Dogs' & 'Revenge' DoCD

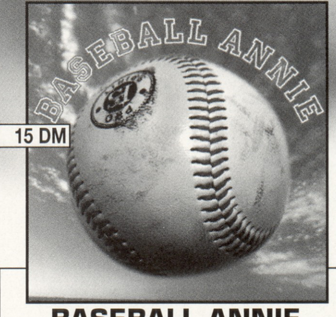
Jetzt endlich auf Lager! Boston old school HC in der Tradition von SSD, FREEZE oder frühe GANG GREEN. Die beiden mittlerweile ausverkauften CD´s sind so zum Preis einer CD zu bekommen.



25 DM

MAD PARADE Crawl CD

Brandneue Aufnahmen! Nach ihrer letztjährigen X-mas Tour durch Europa (mit BUSINESS) erscheint nun das neuste Werk bestehend aus zehn Streichen, die einerseits super eingängig sind und sich bereits beim ersten Durchgang in die Gehörgänge einbrennen, andererseits aber auch die nötige Härte und Rauhheit besitzen, um sich von der Eintönigkeit diverser Schweden-Bands abzusetzten. Ein Gemisch aus BRUISERS und NO FUN AT ALL trifft die Scheibe ziemlich passend.



15 DM

BASEBALL ANNIE

Same MCD

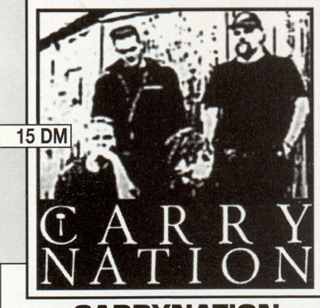
Schwedischer Melody-Core von ehemaligen MILLENCOLIN und NO FUN AT ALL Mitgliedern. Exellente Synthese aus eingängigem high speed HC und einer sehr basslastigen Produktion. Im März pilgern die vier Nordlichter gen Germany, um die 18 Stücke ihres full-length Albums einzuspielen. Freut Euch, denn die Stücke sind ein Hammer....



25 DM

IGNITE Family CD

Das aktuelle Album der vermutlich angesagtesten old school Hardcore Band aus Kalifornien.



15 DM

CARRYNATION

Protect And Serve CD

CARRY NATION was formed after NO FOR AN ANSWER split up back in 1988. Leadsinger Dan O'Mahoney (ex-NO FOR AN ANSWER) fronted this highly recommendable old school straight edge band featuring later members of 411 or TRIGGERMAN as well. This MCD includes the bands one and only EP plus two live songs. Fans of early Revelation stuff will love CARRY NATION.

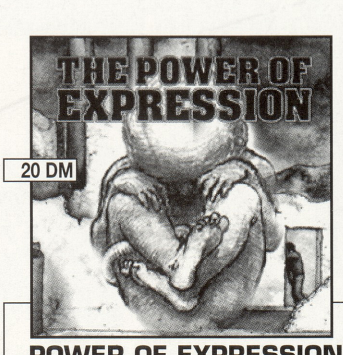


25 DM

HARD RESISTANCE

It´s All Around CD

HARD RESISTANCE - für viele Insider die Reinkarnation SHEER TERROR's zu ihrer Glanzzeit (Thanks For Nuthin' Phase) - sitzen mit ihrem CD Debüt 'It's All Around' in der ersten Reihe. Nach ihrer okayen EP 'Want A Man Dead' und unzähligen Konzerten in Belgien mit SICK OF IT ALL, MERAUDER, BACKFIRE! und RIGHT DIRECTION haben sich die vier Belgier ins Studio begeben, um diese perfekte Kombination aus metallisch-brutalen Moshparts und immer wieder explosionsartig durchbrechenden Straight Forward HC Passagen einzuspielen. Momentan befinden sich HARD RESISTANCE in ex-Jugoslawien, um befreundete Fanziner und Bands zu supporten.



20 DM

POWER OF EXPRESSION

Same CD

Das Debütalbum! 12x BulldozerCore erster Sahne. Je 4 Songs werden von Mickey PITTBULL, Darryl CITIZENS ARREST/ASSÜCK/TASTE OF FEAR und Marc MORGOTH gesungen. Hammer!!!



4 Blonde Nonnen • Killing Time • Uniform Choice • Uncurbed • Skin of Tears • Profound Effect • Bruisers • Taste of Fear • Killrays • Resolution • Ignite • Confrontation • Insted • Crown of Thornz • Dauerlutscher • Sick of it all • Right Direction • Godspeed • Unit Pride • Dead Beat • Crivits • Bonesaw • Turning Point • Kaaos • American Standard • Pittbull • Social Justice • Mad Parade • Social Disorder • Brightside • Gigantor • Rykers • Hold True • Undertow • Freeze • Ringworm • Battery • Feed • Heresy • Damnation • G-Point Generation • Dmize • Apology • Bastards • Hard Resistance • Impatient Youth • Cornerstone • Release • Three Chord Wonder • Fix • Prison • Freewill • Blitzkrieg • Gorilla Biscuits • Glocken der Revolution • Genetic Control • Boiling Point • Channel 3 • Schutt & Asche • Stomp That Pussy • Rhythm Collision • Cold World • Converge • Straw Dogs • Bitter • Boulder • Violent Apathy • Stromsperre • Breakdown • Disgust • Slapshot • Man is the Bastard - ... telephone call to Lost&Found

SEND 20 DM$ 10, £ 10, 400BFR OR 20 GULDEN (NO CHEQUES PLEASE) TO GET A COPY OF

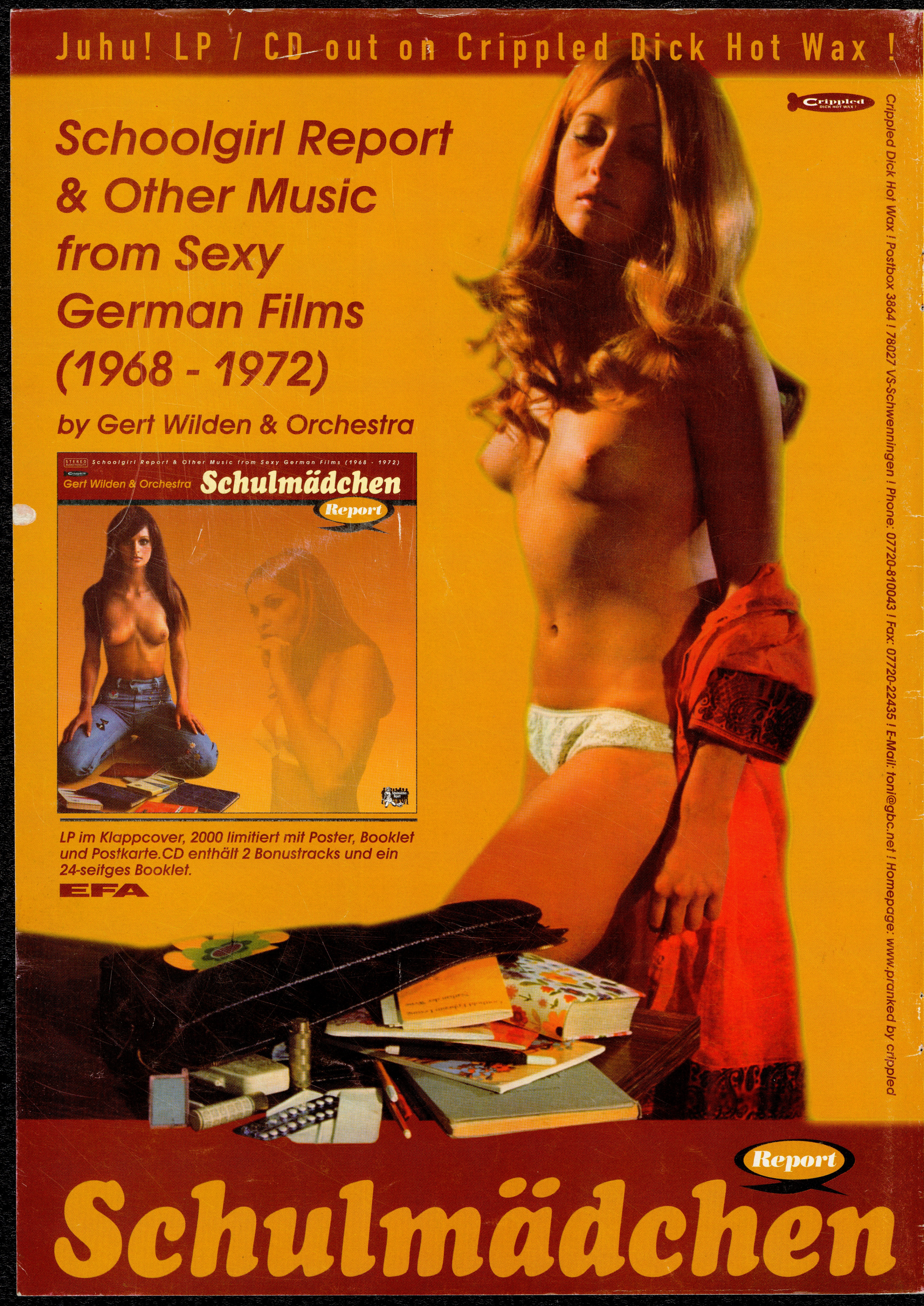
GOLDEN SHOWER OF 72 HITS DoCD

PLUS A COPLETE LOST&FOUND MAILORDER CATALOG TO:

Im SPV Vertrieb

LOST & FOUND • BÜNTEWEG 1 • 30900 WEDEMARK • GERMANY TEL: 05130 / 7771 • FAX: 05130 / 7773

LOST & FOUND MAILORDER



Juhu! LP / CD out on Crippled Dick Hot Wax !
Schoolgirl Report & Other Music from Sexy German Films (1968 - 1972)
by Gert Wilden & Orchestra
Schoolgirl Report & Other Music from Sexy German Films (1968 - 1972)
Gert Wilden & Orchestra
Schulmädchen
Report
LP im Klappcover, 2000 limitiert mit Poster, Booklet und Postkarte.CD enthält 2 Bonustracks und ein 24-seitges Booklet.
EFA
Crippled Dick Hot Wax ! Postbox 3864 ! 78027 VS-Schwenningen ! Phone: 07720-810043 ! Fax: 07720-22435 ! E-Mail: toni@gbc.net ! Homepage: www.pranked by crippled
Report
Schulmädchen